

**Dentalketten
in Europa**

Nachhaltige Versorgung sieht anders aus



**Kieferorthopädie:
Fortbildung Teil 2**

**Strahlenschutz: Die
neuen Regelungen**

RÜCKKAUFAKTION 2019*

>> mit **IDS 2019** -SAFE-GARANTIE <<



PaX-i3D^{12/16/18} Green^{next}

- >> WELTREKORD
3D Umlauf: 4,9 Sek.
→ Minimale Bewegungsartefakte
- >> WELTREKORD:
Fast Scan CEPH: 1,9 Sek.
- >> WELTKLASSE in Bildqualität,
Homogenität und Geometrie!
- >> Minimale Metallartefakte
und Strahlendosis!

>> Rückkaufaktion 2019 mit IDS-Innovations- & Preisgarantie:

Wir gewähren Ihnen für Ihr altes OPG oder DVT einen attraktiven Rückkaufpreis. Arbeiten Sie in Zukunft mit neuester und innovativer Technologie von orangedental/Vatech. Panorama- oder 3D-Aufnahmen in bestechender und brillanter Qualität! Mit der **IDS-SAFE-GARANTIE** versichern wir Ihnen, dass Sie bei Kauf im Rahmen unserer **Rückkaufaktion**, an etwaigen Neuerungen zur IDS 2019 kostenlos partizipieren. Damit haben Sie die Garantie, dass Sie neueste Technologie und Software erwerben. Darüber hinaus werden wir die Differenz erstatten, falls es zur IDS 2019 günstigere Angebote von orangedental gibt.

Gültig für folgende Geräte:

2D PaX-i HD/FSC

>> 2.000 € sparen

2,5D PaX-i FAST Insight/FSC

>> 3.000 € sparen

3D PaX-i 3D 10 Green/SC PaX-i 3D Green^{next} 12/FSC
PaX-i 3D 17 Green/SC PaX-i 3D Green^{next} 16/FSC

>> bis zu 6.000 € sparen



Will Spahn die Fremdinvestoren-MVZs?

Willkommen in 2019! Während ich noch sinniere, die Neujahrswünsche für Glück, Freude und Erfolg knackiger zu formulieren, zwängen sich Themen aus dem vergangenen Jahr mit Macht zwischen die Gedanken. Aktuell die Kieferorthopädie, bei der die vom BMG auf Veranlassung des Bundesrechnungshofs in Auftrag gegebene IGES-Studie in den ersten Januartagen für mächtig Aufregung sorgte, weil die journalistischen Interpretationen der Ergebnisse – vornehmlich der BILD-Zeitung – nur wenig mit den getätigten Aussagen der IGES-Autoren zu tun hatten. Auch weil man sich durchaus fragen darf, warum hier erneut die falschen Aussagen aus dem letzten Sommer wiederholt werden, garniert mit der scheinheiligen Frage, warum die IGES-Studie vom BMG wohl zurückgehalten worden sei ... Die Studie ging am 28. Dezember des letzten Jahres beim BMG ein, die BILD berichtete am 3. Januar. Die Frage sei an dieser Stelle erlaubt, wer wohl hier über Bande gespielt hat. Immerhin steht Mitte Januar in diesem für die Zahnärzteschaft aufgaben- und ereignisreichen Jahr das dickste Brett im Bereich der Versorgung an: Die Anhörung zum im März zu verabschiedenden Terminservice- und Versorgungsgesetz, und hier insbesondere die Frage, ob und inwieweit der Gesetzgeber die Gründungsregelungen für die MVZ so umgestaltet, dass die Übernahme weiter Teile der ambulanten Versorgungslandschaft durch Fremdinvestoren bzw. Hedge-Fonds und Private Equity gestoppt wird. An dieser Stelle stoßen zwei Welten aufeinander, die in der ambulanten Versorgung in Deutschland bis dato nur geringe, in der Zahnmedizin bis 2015 keinerlei Berührungspunkte hatten und

deren Gegebenheiten und Gebaren in vielerlei Hinsicht diametral zu verorten sind. Aber man kann ja auch der Ansicht sein, dass Konkurrenz nicht nur das Geschäft belebt, sondern auch den „Muff“ aus der angestaubten Versorgungslandschaft bläst und die Leistung zum Nutzen der Patienten fördert. Der Blick über die deutschen Grenzen nach Europa zeigt da jedoch ein ganz anderes Bild. Egal ob in Spanien, Frankreich, England oder sogar der Schweiz – allenthalben Probleme, um nicht zu sagen große Probleme mit der Patientenzufriedenheit und der Qualität der zahnmedizinischen Versorgung durch Dentalketten. Und auch die Versorgungssicherheit wird durch Dentalketten nicht automatisch besser, wie das Beispiel England zeigt. Denn dass eine Dentalkette in die Insolvenz gehen kann, ist nicht nur nicht ausgeschlossen, sondern sorgt mit einem Schlag für eine sechsstellige Zahl nicht mehr versorgter Patienten. Die steten Wechsel in den Besitzverhältnissen – nach drei bis fünf Jahren verkaufen Investoren üblicherweise – tun hier ein Übriges. Nun kann man einwenden, dass die Versorgungsszenarie in Deutschland im Vergleich zu England gänzlich anders ist, sich mithin Vergleiche verbieten. Eben, hier herrscht nach den Zahlen Überversorgung, es gibt keine unterversorgten Bezirke, es existiert Niederlassungsfreiheit. Dennoch ist es hierzulande kein zahnärztliches Paradies, denn für Praxen Nachfolger zu finden wird immer schwieriger, die Versorgung auf dem Land dünnt sich aus, die Schere zwischen Niederlassungswilligen und denjenigen, die ein Angestelltendasein – aus welchen Gründen auch immer – bevorzugen, geht weiter auf. Die zentrale Frage ist daher, wie unter den

gegebenen Bedingungen eine qualitativ hochwertige und gleichzeitig sichere Versorgung gewährleistet werden kann. Es mag daher viele erstaunen – manche beim Blick zurück auch etwas irritieren –, dass es diesbezüglich beim Thema Z-MVZ bereits seit vielen Monaten nicht um „fundamentalistische“ Positionen der verfassten Zahnärzteschaft geht. Ganz im Gegenteil: Die arztgruppenübergreifenden MVZ werden aufgrund ihres erkennbaren Versorgungsnutzens befürwortet und die von der Politik „gewünschten“ arztgruppengleichen MVZ akzeptiert, obwohl im zahnärztlichen Bereich dadurch kein Zusatznutzen für die Versorgung entsteht. An einem Punkt scheiden sich jedoch die Geister: nämlich wenn als Betreiber und Eigentümer von Z-MVZ versorgungsfremde Investoren mit tiefen Taschen an der Versorgung teilnehmen wollen. Zu unterschiedlich sind die Interessenlagen. Die x-fach von einem Investor an den nächsten verkauften Dentalketten zeichnen ein ganz anderes Bild von Versorgungssicherheit, als es der Politik vorgegaukelt wird – auch wenn sich der neu gegründete Lobbyverein der Z-MVZ euphemistisch „Bundesverband für nachhaltige Zahnheilkunde“, kurz BNZK, nennt. Zugegeben, die Namenswahl ist hervorragend, suggeriert sie doch Versorgungssicherheit bei hoher Qualität. Doch vermittelt der Blick in die Nachbarländer nachhaltig einen anderen Eindruck. Betrachtet man das von vermeintlicher Sorge um das Patientenwohl getriebene hektische Flügelschlagen der Gesundheitspolitik zum Thema Terminservicestellen, kann einen die Sorglosigkeit mit Blick auf diesen fundamentalen Paradigmenwechsel nur noch erschüttern.

Dr. Uwe Axel Richter
Chefredakteur

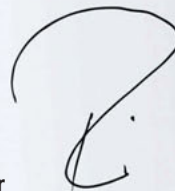





Foto: BZÄK

36 Die Sammlung Proskauer/Witt ist Teil des historischen Gedächtnisses der Zahnärzteschaft. Wie soll dieses Erbe bewahrt werden?

Foto: AdobeStock - ii-graphics; jggon, picoStudio

18 Das Thema der Stunde sind Fremdinvestoren-geführte Z-MVZ. Was passiert, wenn Dentalketten die Versorgung übernehmen, zeigt der Blick auf unsere europäischen Nachbarn – nach Frankreich, Spanien und Großbritannien.

TITELSTORY

Dentalketten in Europa

18

- Die Negativ-Schlagzeilen häufen sich **19**
- Großbritannien: Endstation Dentalkette: Rendite ist King **20**
- Frankreich: Das Unternehmen Dentexia **26**
- Schweiz: Konstant ist nur der Eigentümerwechsel **30**
- Resolution des Council of European Dentists: **32**
- Wie Dentalketten die Versorgung zerschlagen



Besuchen Sie uns auch im Internet unter www.zm-online.de

MEINUNG

- Editorial **3**
- Grußwort 2019 **6**
- Leserforum **8**

POLITIK

- Pilotprojekt in Pirmasens-Zweibrücken zur Bekämpfung frühkindlicher Karies **74**
- Eine flächendeckende Ausdehnung ist sinnvoll

ZAHNMEDIZIN

- Strahlenschutzgesetz und Strahlenschutzverordnung **14**
- Neue gesetzliche Regelungen im Strahlenschutz

- Interessante Trends auf der IDS – Endodontie „Digitendo“ verändert das Teamplay **16**



Foto: Kutschera

64 Ist eine kieferorthopädische Therapie bei Patienten mit Parodontitis-assoziierten Zahnfehlstellungen möglich? Fortbildung KFO Teil 2.



Foto: Bogena

80 Der Schlüssel zum Erfolg beim Einsatz vollkeramischer Zirkoniumdioxidbrücken ist das Einhalten einer definierten Prozesskette.



Foto: HDZ

86 Mit vielen Projekten kämpft das HDZ gegen das Leid der Lepra-Kranken, damit die Unterstützung nicht nachlässt.

 **Fortbildung KFO**
Kieferorthopädie und Funktion **44**

 **Fortbildung KFO**
KFO-Therapie für parodontal erkrankte Patienten **64**

Implantatprothetik
Rehabilitation bei CREST-Syndrom und extremer Mundtrockenheit **76**

Versorgung mit Adhäsivbrücken
Einflügelige Zirkoniumdioxidbrücke – von der Planung zum Erfolg **80**

PRAXIS

Die Henrici-Kolumne zu Ihren Praxisfragen:
So werden Sie zur Arbeitgebermarke **40**

GESELLSCHAFT

Die Sammlung Proskauer/Witt
„Nehmen Sie das Erbe an?“ **36**

HDZ-Lepra-Hilfe
„Die Unterstützung muss weitergehen!“ **86**

MARKT

Neuheiten **99**

RUBRIKEN

Nachrichten **12**

Formular
Meldungen unerwünschter Wirkungen von Medizinprodukten **62**

Bekanntmachungen **88**

Termine **50**

Impressum **104**

Zu guter Letzt
Ausgezeichnetes Erklärvideo zu Karies, Fluoriden und Hydroxylapatit auf YouTube **130**

2019 wird ein spannendes Jahr!

Liebe Kolleginnen und Kollegen, ein gesundheitspolitisch stürmisches Jahr liegt hinter uns und auch das neue Jahr wird die zahnärztlichen Organisationen erneut bis an die Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit belasten. Für zusätzliche Turbulenzen sorgen die Böen aus wechselnden Richtungen – vornehmlich aus Brüssel und Berlin. Dabei den gemeinsamen Kompass nicht aus den Augen zu verlieren, ist eine fordernde Aufgabe für die verfasste Zahnärzteschaft. Aus der Vielzahl der Aufgaben sticht das im März im Bundestag zu verabschiedende Terminservice- und Versorgungsgesetz hervor. Wir, KZBV und BZÄK, kämpfen nach wie vor für eine Regelung des aus unserer Sicht wichtigsten Aspekts, nämlich den zurzeit ungehinderten Zugang von versorgungsfremden Finanzinvestoren zur zahnmedizinischen Versorgung zu regulieren. Gerade die Zusammenführung vieler Praxen unter dem Dach eines Investors birgt enorme Risiken für die Versorgung. Es ist eben nicht graue Theorie, dass solch ein Konstrukt auch in die Insolvenz gehen kann. Die bereits in Europa gemachten Erfahrungen zeigen dies eindrücklich. Wer soll dann die auf einen Schlag dastehenden hunderttausenden von Patienten zahnmedizinisch versorgen? Die verbliebenen Praxen – in Deutschland sind deren Insolvenzen an einer Hand abzuzählen – werden dann nicht mehr in der Lage sein, diese furchtbare Situation zu kompensieren. Auch unsere Befürchtungen im Hinblick auf die Qualität der Versorgung sind nicht an den Haaren herbeigezogen. Rendite,

Preisführerschaft, Qualität und therapeutische Freiheit bilden nun mal keine Einheit. Deshalb verlangen wir, den Zugangsweg für Fremdinvestoren in die zahnmedizinische Versorgung via Gründung von MVZ durch den Kauf von Kliniken auf räumlich-regionale sowie medizinisch-fachliche Bezüge zu beschränken. Wir werden im März sehen, inwieweit die Gesundheitspolitik diesen konstruktiven Weg mitgehen wird. Tut sie es nicht, werden nur Verlierer zurückbleiben.

Doch so wichtig das Thema Fremdinvestoren-MVZ auch ist, es ist beileibe nicht das einzige auf der Agenda. Ein weiterer Dauerbrenner ist die Novellierung der Approbationsordnung. Kurz vor der Bundestagswahl sicherte uns die Politik die neue ZAppRO fest zu. Dann stellte sich der Bundesrat quer. Ende 2018 wiederholte sich das Spiel. Die Länder sind offensichtlich nicht bereit, das notwendige Geld für die längst überfällige Anpassung der Lehre im Fach Zahnmedizin an die wissenschaftliche Entwicklung auszugeben. Wir wissen alle, was uns dann blüht: der Masterplan Medizin 2020 und damit eine Marginalisierung der Zahnmedizin. Was man ebenfalls nur noch als Skandal benennen kann, sind die politischen Bremsmanöver bei der notwendigen Novellierung der GOZ. Seit Jahren mahnen wir vergebens eine Punktwerthöhung an. Die diesbezüglichen Zusagen der Gesundheitspolitik wurden nicht eingehalten. Fakt ist: Wir Zahnärztinnen und Zahnärzte hinken Jahr für Jahr mit unseren Honoraren der Realwirtschaft hinterher. Unsere Organisationen

leisten seit Langem mit dem Satellitenkonto, der Kostenstrukturerhebung und neuerdings ZÄPP die notwendige Kostentransparenz. Deshalb sind diese steten Vertröstungen auf die Zukunft nur noch unverständlich. Stattdessen wachsen die bürokratisch und politisch veranlassten Zusatzkosten ungebremst und werden eine Gefahr für unsere Investitionsfähigkeit. Doch auch in Brüssel stehen in 2019 wichtige Aufgaben an. Nachdem die EU-Kommission nach langem Ringen den Heilberufen gegenüber den übrigen Dienstleistungserbringern eine Sonderstellung zugebilligt und somit dem nichtgewerblichen Charakter dieser Berufe Ausdruck verliehen hat, versucht sie nun mittels einer eigens aufgesetzten Studie gezielt das zentrale Qualitätsargument, mit dem der nationale Gesetzgeber das Berufsrecht der Heilberufe in vielen Fällen begründet, auszuhebeln, um „Wachstumsimpulse und Beschäftigungseffekte zu erschließen“. Sollte es dazu kommen, wäre unsere freiberufliche Selbstverwaltung ernsthaft gefährdet. Unser Berufsstand steht vor großen Herausforderungen. Diese werden wir aber nur meistern können, wenn auch in Zukunft junge Menschen bereit sind, in unseren Gremien mitzuarbeiten und Verantwortung zu übernehmen. Es muss unser gemeinsames Ziel sein, junge Kolleginnen und Kollegen für ein Engagement in der Standespolitik zu motivieren. Denn das sich die Anstrengungen lohnen, zeigen die Erfolge der letzten Jahre deutlich. Nur zwei Beispiele: Die präventiven Leistungen nach §22a sowie das ECC Konzept.



Dr. Peter Engel
Präsident der BZÄK



Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein frohes und gesundes Jahr 2019.



Dr. Wolfgang Eber
Vorstandsvorsitzender der KZBV

Die Kunst zu glänzen



BRILLIANT EverGlow™

Universal Submicron Hybridkomposit

- Hervorragende Polierbarkeit und Glanzbeständigkeit
- Brillante Einfarb-Restaurationen
- Ideales Handling dank geschmeidiger Konsistenz
- Gute Benetzbarkeit auf der Zahnschmelz



 **COLTENE**

everglow.coltene.com | www.coltene.com

Frauenquote – Ein legitimes Mittel zur Gleichstellung

■ Zum Leserbrief „Frauenquote – Besser lösen statt Wahlmanipulationen“, zm 21, S. 11.

Die Brisanz der besorgniserregenden Unterrepräsentanz von Frauen in der Landespolitik scheint nicht verstanden worden zu sein.

Die Selbstverwaltung ist maßgeblich abhängig von ihren Mitgliedern, sprich von der Zahnärzteschaft. Derzeit besteht sie aus ca. 32.000 weiblichen und 37.000 männlichen praktizierenden Zahnärzten. Obwohl der Anteil der weiblichen Berufsausübenden seit 2007 stetig gestiegen ist, hat sich in der Geschlechterverteilung der Interessenvertretung aufgrund struktureller Diskriminierung bis dato nichts verändert. Der weibliche Anteil ist mit 5–17% besorgniserregend unterrepräsentiert. Das direkte Einfließen weiblicher Impulse in die Gestaltung der Landespolitik ist damit stark limitiert. Nach einer Prognose des Instituts Deutscher Zahnärzte (IDZ/Köln) werden es im Jahr 2030 ca. 42.500 weibliche und 28.000 männliche Zahnärzte sein. Bei einem Verhältnis von fast 70 zu 30% sprechen wir hier absolut nicht von Randgruppen!

Um unsere zahnärztliche Zukunft zu sichern und damit unsere Selbstbestimmung, die eben das System der Selbstverwaltung ausmacht, ist es unsere unabdingbare verantwortungsbewusste Pflicht, für eine angemessene Beteiligung der Zahnärztinnen an der Bewältigung der landespolitischen Aufgaben und Herausforderungen zu sorgen. Schon jetzt zeichnet sich ab, dass die junge Generation das Risiko der Selbstständigkeit scheut und dass der zunehmende Trend auf neue Formen zahnärztlicher Berufsausübung (MVZ) die freiberuflich unabhängige Zahnarztpraxis in Gefahr bringt. Dieser Trend wird maßgeblich mitbestimmt durch die junge Generation der Zahnmediziner, mittlerweile bis zu 70% weiblich.

Wenn wir wirklich effektiv gegen Fremdinvestoren vorgehen wollen, ist es unsere aufrichtige Pflicht, junge Menschen, allen voran die Frauen, in die Politik einzubeziehen. Aber wie wollen wir die junge Zahnmediziner-Generation einbinden, überzeu-

gen und für die Freiberuflichkeit motivieren mit dem aufgeklärten Wissen, dass eine reine männerbestimmte Führung obsolet ist? Eine unzureichende weibliche Repräsentanz bedeutet außerdem unzureichende Interessenvertretung. Unzureichend vertretene Interessen führen zu ungünstigen Bedingungen, die Frauen von der Selbstständigkeit abhalten, was wiederum dazu führt, dass ältere Kollegen ihre Praxen nicht veräußern können. Dies ist eine ernsthafte Bedrohung der Freiberuflichkeit und nicht nur das. Schaffen wir es nicht die Belange der jungen Zahnärztinnen, denen die Vereinbarkeit von Familie und Praxis höchst wichtig ist, ernsthaft zu berücksichtigen, um sie bestenfalls Vollzeit in den Beruf zu bringen, ist auch der Sicherstellungsauftrag in Gefahr.

In einer ausgewogenen Interessenvertretung sollten sich Frauen anteilig der Menge unter den praktizierenden Zahnärztinnen in der Politik und in den Gremien und Führungspositionen wieder-

finden. Um dies zu gewährleisten, ist eine Übergangsquote, nach den Lippenbekenntnissen der vergangenen Jahre, unabdingbar. Eine Quotenforderung hat nichts mit Wahlmanipulation zu tun, sondern stellt ein legitimes Mittel zur Gleichstellung dar. Durch den hohen Frauenanteil in der AS-Akademie sind weibliche Kompetenz und Engagement gewährleistet. Mit einer ausgewogenen Teilhabe der Geschlechter in den Gremien der Körperschaften, ihrer Verbände und den Organisationen der Zahnärzteschaft, werden wir unsere freiberuflichen Forderungen glaubhafter vermitteln können. Wird das weibliche Geschlecht jetzt und in Zukunft nicht gefordert und in die Gestaltung der zahnärztlichen Rahmenbedingungen eingebunden, setzen wir wieder ein Stückweit mehr unsere Selbstbestimmtheit aufs Spiel – das kann nicht im Sinne der gesamten Kollegenschaft sein.

Dr. Anke Klas, Bonn, Präsidentin VdZÄ

Anbindung an die TI – ... und am anderen Ende nur ein Anrufbeantworter

■ Zum Leserbrief von Dr. Mazloumi „Anbindung an die TI – ein No-Go für die Praxis“, zm 21/2018, S. 10.

Der Beitrag von Dr. Mazloumi beschreibt exakt die Probleme, die wir seit Einführung der TI fast täglich in unserer Praxis haben.

Es geht zu oft zu viel Zeit verloren, um die Funktionsfähigkeit des Computers trotz Suppo11 wiederherzustellen. Dies ist nicht meine Aufgabe und auch nicht die meiner angestellten Kollegen, sondern unsere Aufgabe ist die Erfüllung des Versorgungsauftrags gegenüber unseren Patienten!

Wir haben ein perfektes Terminmanagement ohne wesentliche Wartezeiten, was jedoch sensibel ist und durch solche künstlich gemachten Probleme zum Nachteil der Patienten entscheidend gestört wird.

Aktuell hatten wir am Samstag Bereitschaftsdienst. Das Lesegerät war außer Funktion, die Aktivzeiten hochfrequentiert mit fremden Patienten, von denen keinerlei Daten im Computer gespeichert waren. Der Hilferuf bei der Hotline wurde von einem Anrufbeantworter registriert

mit der Ansage, ein Techniker werde zurückrufen. Das ist den gesamten Tag nicht erfolgt.

Wir Zahnärzte und Ärzte haben dem Unternehmen mit nicht selbst gewollter Einführung der TI einen sicher lohnenden Umsatz beschert und können wohl mehr als erwarten, dass wir bei auftretenden Problemen auch am Wochenende betreut werden.

Wie Dr. Mazloumi treffend formuliert, laufen wir nur den Versicherungsnachweisen hinterher. Um dies zu vermeiden, stellt sich die Frage, in letzter Konsequenz den Notdienst nicht durchzuführen oder Leistungen an Patienten in Rechnung zu stellen mit der Option Erstattung durch die GKV.

Mit den Worten von Dr. Mazloumi: Es besteht dringender Handlungsbedarf aufseiten unseres Berufsverbands, der Kammern und der Politik.

Mary Leser, Erfurt

Hydroxylapatit vs. Fluorid – Warum nicht kombinieren?

■ Zum Titel „Hydroxylapatit in Zahnpasten: Wirkt es oder wirkt es nicht?“, zm 22/2018, S. 32–44.

In der Novemberausgabe der zm bewerten die Kollegen Ganß, Hellwig und Klimek die wissenschaftliche Evidenz für die kariesprotektive, remineralisierende und erosionshemmende Wirkung von Hydroxylapatit in dem sehr ausführlichen Artikel „Wirkt es oder wirkt es nicht?“. Zusammenfassend unterstreichen sie das wissenschaftliche Interesse an Hydroxylapatit als Bestandteil von Zahnpasten. Sie bewerten die vorliegenden Studien methodenkritisch und resümieren, dass die Karies- oder erosionshemmende Wirkung von Hydroxylapatit als Alternative zu Fluoriden bisher nicht belegt sei. Im Gegensatz dazu sei die Evidenz für die kariespräventive Wirksamkeit von Fluoriden mit hoher Evidenz belegt, diese toxikologisch unbedenklich und in anerkannten Leitlinien abgebildet.



Beiträge zur Hydroxylapatitdiskussion finden Sie in der zm 22/2018, S. 32–44, und in der zm 23-24/2018, S. 14–15.

apapatit vor der Reaktion mit dem Fluorid in der Tube abzuschirmen. So bleibt das Fluorid nachgewiesen frei verfügbar und kann erst in der Mundhöhle ungestört auf die Zahnoberfläche einwirken. Das zusätzlich verfügbare Hydroxylapatit ist oberflächenaktiv und lagert sich an die Zahnoberfläche an. Dies führt zu den wissenschaftlich nachgewiesenen Effekten wie Oberflächenglättung, Desensibilisierung und Aufhellung. Darüber hinaus kann das toxikologisch ebenfalls völlig unbedenkliche Hydroxylapatit die Fluoridwirkung verstärken, indem es beispielsweise bei der Ausbildung der Kalziumfluoridschicht zusätzlich als Kalzium-Donator dient (zusätzlich zum Speichel). Gerade aufgrund der diskutierten Datenlage ist Hydroxylapatit aus meiner Sicht als unterstützender Wirkstoff hochinteressant, auch wegen seiner kosmetischen und desensibilisierenden Eigenschaft.

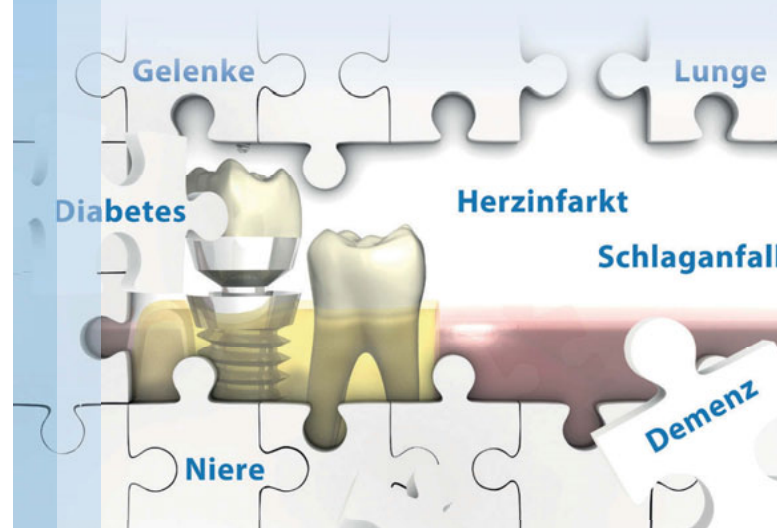
Prof. Dr. Rainer Hahn, Klinik für Präventive Zahnheilkunde,
Danube Private University Krems

Diese Betrachtung war bereits vor 15 Jahren Grundlage der Entwicklung von Zahnpflegerprodukten. Dort sollte nämlich das bewährte Fluorid nicht durch Hydroxylapatit ersetzt, sondern ergänzt werden. Dies gelang durch einen chemischen Kniff und Zugabe des zum Zahnsteinschutz in Zahnpasten bekannten Natriumpyrophosphats in präzise berechneter Menge, um das Hydroxyl-



MASTER OF SCIENCE in Parodontologie und Implantattherapie

Wir sind Parodontologie!



Parodontale Erkrankungen frühzeitig erkennen und erfolgreich therapieren

Das synoptische Unterrichtskonzept mit Parodontologie, Implantattherapie, Medizin und allgemeinen Therapiekonzepten bildet dafür die Grundlage.

- + Stipendienprogramm der DG PARO
- + Der Masterstudiengang ist ZEvA-akkreditiert
- + Aufstiegsweiterbildung bis 2029 ohne Unijahr zum DG PARO-Spezialisten für Parodontologie®

Studienbeginn
16. Mai 2019

www.dgparo-master.de

Anmeldung und Information:

Deutsche Gesellschaft für Parodontologie e. V.
Telefon: 0941 942799-12, info@dgparo-master.de
www.dgparo-master.de und www.di-uni.de

Linked in

facebook

**REDUZIERTER
STUDIENGEBÜHR**
für Absolventen von
PAR- sowie Implan-
tologie-Curricula

- 5.000€

Fortbildung KFO – Anmerkungen zur Embryologie kindlicher Fehlbildungen

■ Zur „Fortbildung Kieferorthopädie: Kindliche Fehlbildungen im Kiefer- und Gesichtsbereich: Therapiekonzepte an der Schnittstelle“, zm 23-24/2018, S. 52–61.

Der Beitrag stellt sehr schön die kindlichen Fehlbildungen und mögliche Therapiekonzepte zusammen; jedoch zum Abschnitt „Embryologie“ fühle ich mich verpflichtet, einige ergänzende Anmerkungen zu machen:

1. Als mögliche Erklärungen für Fehlbildungen werden der Vorder- und der Hinterkopforganisator genannt. Dies sind Begriffe aus dem letzten Jahrhundert, als man nicht wusste, wie die Gesichtsentwicklung gesteuert wird. Durch die Verwendung des Begriffs „-organisator“ wird nicht erklärt, wie die Gesichtsentwicklung geregelt wird. Inzwischen wissen wir ja immerhin, dass es genetische und epigenetische Vorgänge sind, wobei wir wenigstens aufgrund von Knock-out-Versuchen einige steuernde molekulare Signale etwas eingrenzen können¹. Natürlich bleiben dabei noch viele Fragen offen.

2. Die Entstehung einer Lippenspalte hat eine ganz andere Genese, als die Entstehung einer Gaumenspalte. Im Beitrag wird knapp beschrieben, dass die Lippenspalte entsteht, wenn die Verschmelzung des medialen Nasenwulstes mit dem Oberkieferwulst unterbleibt. Tatsächlich ist zwischen beiden Wülsten eine gekerbte Einsenkung des Epithels erkennbar, aber sie sind beide durch das darunterliegende Mesenchym miteinander verbunden². Die eingekerbte Oberlippe ist also ein Kontinuum, bestehend aus Hoch- und Tiefreliefs, welches sich im Laufe der normalen Entwicklung durch Proliferation des Mesenchyms glättet^{3,4}. Eine „Verschmelzung“ zweier Wülste findet also eigentlich nicht statt. Eine Lippenspalte würde dann entstehen, wenn das Mesenchym aufgrund mangelhafter Proliferation nicht in der Lage ist, die Epithelkerbe zum Verstreichen zu bringen. Dann wächst das äußere Epithel in die Tiefe und trennt die mesenchymale Verbindung. Damit wird die eigentlich kontinuierliche Oberlippe aufgrund einer Vertiefung ihrer zeitweisen Einkerbung gespalten⁵.

3. Das Foramen incisivum ist nicht die Verschmelzungsstelle zwischen primärem und sekundärem Gaumen. Durch das Foramen incisivum ziehen Nerven und Gefäße hindurch. Wenn das Foramen wirklich dadurch entstehen würde, dass bei der „Verschmelzung“ der drei Gaumenanteile ein Loch übrig bleibt, dann müssten doch die Gefäße und Nerven vorher frei in der Mund-Nasenhöhle „herumgehangen haben“. Tatsächlich ist es so, dass das Foramen incisivum von Anfang an im primären Gaumen lokalisiert ist. Dort bleibt es auch bei der Vereinigung der drei Gaumenanteile. Die Verschmelzungsstelle, dort, wo die anterioren Anteile des sekundären Gaumens mit dem primären Gaumen in Kontakt kommen, liegt dorsal vom F. incisivum und wächst vollständig zu⁶.

¹ Francis-West, P. et al.: *Craniofacial Development: The Tissue and Molecular Interactions That Control Development of the Head*. Springer, Berlin 2003.

² Steding, G.: *The Anatomy of the Human Embryo*. Karger, Basle 2009.

³ Radlanski, R.J.: *Orale Struktur- und Entwicklungsbiologie*. Quintessenz, Berlin 2011.

⁴ Radlanski, R.J.: *Pränatale Gesichtsentwicklung*. *Kieferorthopädie* 30 (2016) 259–272.

⁵ Voigt, A. et al.: *Lippen-Kiefer-Gaumen-Spalten*. *Der Pathologe* 4 (2017) 241–247.

⁶ Radlanski et al.: *Prenatal Morphogenesis Of The Human Incisive Canal*. *Anatomy and Embryology* 208 (2004) 265–271.

Prof. Dr. Dr. Ralf J. Radlanski, Berlin

Niederlassung oder Niedergang – Erpressung gibt es auch bei Vertragsärzten

■ Zum Leitartikel von Prof. Benz „Niederlassung oder Niedergang“, zm 22/2018, S. 8.

Sehr geehrter Herr Benz, in Ihrem Leitartikel zu den Handlungsoptionen von Berufseinsteigern schreiben Sie zu „Kommerzorientierung meiden“: „Wer so etwas hört, muss die Reißleine ziehen.“ Wer angestellt ist, kann das tun. Als freiberuflich selbstständiger Zahnarzt geht das nicht mehr. Da wird man von den Vertretern der GKV und ihren Helfern gnadenlos erpresst.

Unsere Gemeinschaftspraxis mit Schwerpunkt Kinderzahnheilkunde musste sich kürzlich wegen zu vieler minimalinvasiver, minimal zahnschädigender einflächiger Füllungen dem Tribunal des „Beschwerdeausschusses“ stellen. Rückforderungsbetrag: mehr als ein halbes Jahresgehalt. Vorwurf der Krankenkasse: Wir rechneten Füllungen ab, die nicht erforderlich sei-

en. „Beweis“: Andere Zahnärzte rechnen weniger Füllungen ab. Aussage des Zahnarztes im Prüfungsausschuss: Anstelle der Füllungen stünden reichlich Röntgenleistungen, ZE, PA und diverse Begleitleistungen zur Verfügung. Ergebnis: Rückforderung: ein volles Jahresgehalt. Drohung: Wenn wir widersprechen, wird es noch erheblich teurer.

Nachdem ich der Erpressung nachgegeben hatte, wurde ich vom Vorsitzenden lächelnd verspottet. Jeder Zahnarzt, der die Selbstständigkeit in der GKV erwägt, sollte vorher einmal persönlich einem solchen Verfahren beiwohnen. Die Selbstständigkeit zu empfehlen, ohne eine entsprechende Warnung auszusprechen, finde ich fahrlässig und unredlich.

Dr. Alkemper, Hamm

Dentalketten – Die Politik ist gefordert

■ Zum Beitrag „Skandal um spanische Dentalkette: iDental: Wenn der Franchisenehmer Zahnarzt spielt“, zm 21/2018, S. 12–13.

Das zeigt ja ganz deutlich, was für Risiken durch Kettenbildung entstehen. Auch in Deutschland haben sich Zahnarztketten und Laborketten gebildet. Besonders die großen Z-MVZ sind zu einem hohen Anteil durch Investorenkapital finanziert. Sie gefährden die wohnortnahe gute und hochwertige Versorgung, weil sie nicht durch den persönlich haftenden Zahnarzt geführt werden und nur nach finanziellen Interessen ausgerichtet sind. Deshalb sollte die Politik nun schnell die kompetent steigenden Gründungen der Z-MVZ verbieten.

ZTM Dietrich Siepermann, RJ Lottum (NL)

Fristverlängerung für TI-Anbindung – Ich überlege, den Konnektor wieder abzuschaffen

■ Zum Beitrag „Fristverlängerung für TI-Anbindung bis zum 30. Juni 2019: ‚Spahns Plan verletzt das Wettbewerbsprinzip‘“, zm 21, S. 36

Telematik – das zukünftige Facebook der Praxissoftware? Ich habe vor Jahren mich gegen Facebook entschieden. Heute wissen wir, dass es keine absolute Sicherheit eigener Daten im Netz gibt, das haben nicht zuletzt die Cyberattacken bei Facebook gezeigt. Telematik entspricht Facebook mit Zugang auf meine Praxissoftware und damit auf alle Patientendaten, ggf. Bankverbindungen etc. Zwar heißt es, es werden nur Stammdaten abgeglichen, aber eine Garantie und die Haftung für möglichen Datenmissbrauch will mir keiner geben.

Ich bezweifle, dass die (Zahn-)Ärzeschaft, aber auch die anderen verpflichteten Apotheker, Psychotherapeuten, etc. die Zeit und das Know-how mitbringen, sicherzustellen, dass die nun geltende Datenschutzgrundverordnung definitiv eingehalten wird, geschweige denn, dass wir Cyberattacken abhalten könnten, die sich dieser dauerhaft mit dem Internet verbundenen Ports bedienen. Über den Port der Telematik werden im Hintergrund und ohne Wissen und Zustimmung des Inhabers wöchentlich Zertifikate geuploadet, über die man nicht einmal informiert wird. Wie kann ich als Datenschutzverantwortlicher so meiner Verantwortung überhaupt gerecht werden?

Ich habe mich mit meiner Beschwerde an die KZV-BW / KZBV / KV und KBV gewandt. Entweder enthält man sich gänzlich der Antwort oder verschiebt die Zuständigkeit. Die KBV schreibt, sie sei für Zahnärzte nicht zuständig und verweist mich an die KZBV. Die KZBV enthält sich jeglicher Rückmeldung und die KZV-BW schreibt: „Die politischen, technischen und wirtschaftlichen Unzulänglichkeiten im Zusammenhang mit Telematikeinführung sind uns bekannt. Ihren Ausführungen, dass dies einer breiten Öffentlichkeit bekannt gemacht werden sollte, können wir uns anschließen. Bundesweit erscheinen nahezu täglich kritische Presseartikel zu dieser Thematik.“

Und nun? Soll ich jetzt die Arbeit meines Dachverbands in der Politik übernehmen? Die KBV mit der größten Lobby schiebt das Problem einfach ab, nur weil ich Zahnärztin bin? Frei nach dem Motto: Schön die Gruppen segmentieren, damit sie sich nicht zusammenschließen, obwohl sie alle im selben Boot sitzen? Und was macht die KZBV? Aus meiner Sicht gar nichts! Während der Praxisinhaber die volle Verantwortung für alles trägt, erpresst ihn sein Dachverband die Telematik umzusetzen, lässt ihn aber ansonsten im Stich – gleichzeitig macht ein anderer ohne Risiko ein Milliardengeschäft!

Jetzt werden wir (Zahn-)Ärzte unter Androhung von Strafen durch unseren Dachverband zur Telematik gezwungen, die ein Port schafft, dessen Sicherheit – Datenschutz und Missbrauch – für den Anwender nicht garantiert wird, wofür aber der Anwender (die Praxis, der Inhaber) vollumfänglich haftet. Ich überlege, die Telematik wieder abzuschaffen, da ich die Haftung bei so unsicheren Gegebenheiten nicht übernehmen kann.

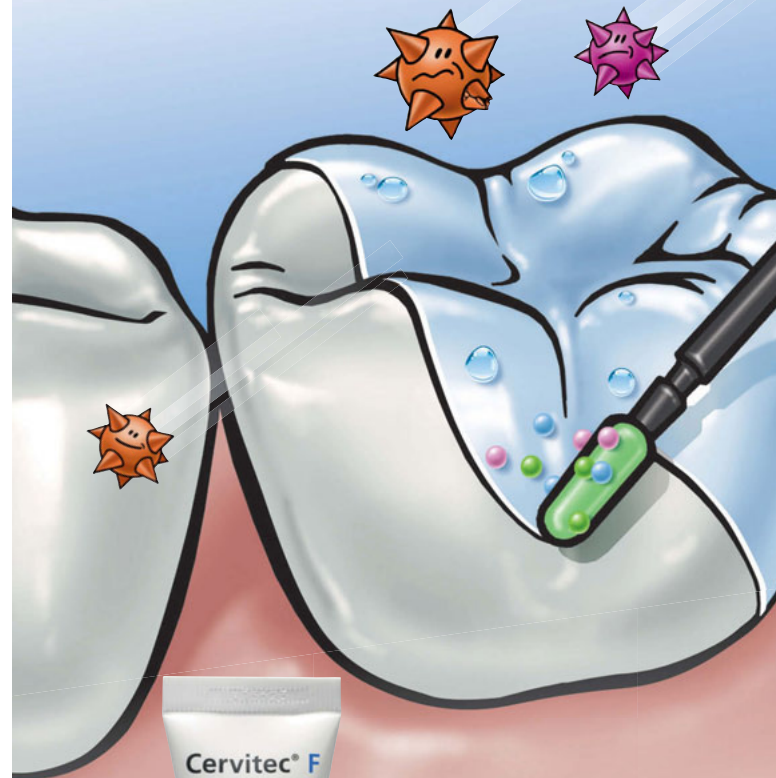
Dr. Mazloumi, Ditzingen

Cervitec® F



Der Schutzlack mit Kombinationswirkung

Mehrfach- Schutz in einem Arbeitsschritt



Fluoridierung und Keimkontrolle
durch Fluorid plus Chlorhexidin
plus CPC

www.ivoclarvivadent.de/cervitec-f

ivoclar
vivadent®
passion vision innovation

Hufeland-Preis 2017 vergeben**Forscherteams aus Köln und Jena ausgezeichnet**

Mit dem Hufeland-Preis werden bedeutende Forschungsleistungen auf den Gebieten Präventivmedizin und Versorgungsforschung geehrt. Das Kuratorium der „Stiftung Hufeland-Preis“, in dem die Bundeszahnärztekammer, die Bundesärztekammer, die Bundesvereinigung Prävention und Gesundheitsförderung und die Deutsche Ärzteversicherung als Stifterin vertreten sind, hat in diesem Jahr zwei Arbeiten ausgezeichnet – am 5. November 2018 wurden die Autoren und Co-Autoren in Berlin mit dem Hufe-

land-Preis 2017 geehrt. Dr. Konrad Schmidt und Prof. Dr. Jochen Gensichen erhielten den Preis für die Smooth-Studie „Hausärztliche Versorgung von Patienten nach Intensivtherapie“. Die Studie der Kölner Forscher befasst sich mit der hausärztlichen Versorgung von Überlebenden einer Sepsis und weist den Erfolg eines strukturierten Nachsorgeprogramms nach, in dem der Hausarzt die zentrale Funktion einnimmt. Zudem wurden Dr. Detlef Bernd Gysan, Prof. Dr. Birna Bjarnason-Wehrens und Prof. Dr. Hans-

Georg Predel für ihre PräFord-Studie ausgezeichnet. Das Forscherteam aus Jena zeigt die positiven Langzeiteffekte einer risikoadjustierten multimodalen Intervention bei kardiovaskulären Hochrisikopatienten durch eine randomisierte kontrollierte Endpunkt-Studie.

Seit 1959 schreibt die Stiftung jährlich einen mit 20.000 Euro dotierten Preis für die beste wissenschaftliche Arbeit auf den Gebieten Präventivmedizin und Versorgungsforschung aus. Aktuell kann man sich für den

Hufeland-Preis 2019 bewerben. Die Ausschreibung richtet sich ausdrücklich auch an Zahnärztinnen und Zahnärzte. Die Zahnärzteschaft sei nicht nur im Preisrichtergremium und im Kuratorium der Stiftung vertreten, sondern stelle auch immer wieder Preisträger, etwa Prof. Dr. med. Klaus Pieper und sein Team, die ein Konzept zur Herstellung der Chancengleichheit bei der Prävention frühkindlicher Gebisszerstörung entwickelt haben, betont die Stiftung in einer Mitteilung.

Die Rahmenbedingungen der Ausschreibung finden Sie unter www.hufeland-preis.de. Dort finden sich auch die Anforderungen an eine Bewerbung um die von der Stiftung zusätzlich ausgeschriebene Doktorandenförderung, die bis zu zwei Promotionen zu Themen der Präventivmedizin und Versorgungsforschung mit jeweils 5.000 Euro unterstützt.

nb/pm



Foto: M. Thürbach - Deutsche Ärzteversicherung

Zum kostenlosen Download erhältlich**KZBV Jahrbuch 2018 erschienen**

In immer mehr Pflegeeinrichtungen werden pflegebedürftige Patienten im Rahmen von Kooperationsverträgen zahnmedizinisch betreut. Die Zahl der zwischen Vertragszahnärzten und Pflegeeinrichtungen geschlossenen Verträge stieg in 2017 um 506 auf 3.716, dies entspricht einem Abdeckungsgrad von rund 27 Prozent.

Diese und weitere statistische Basisdaten, etwa zur gesamtwirtschaftlichen Bedeutung der Zahnärzte, zu GKV-Einnahmen

und GKV-Ausgaben, zur Bevölkerungsstruktur, zur betriebswirtschaftlichen Situation und Entwicklung der Zahnarztpraxen sind im neuen KZBV Jahrbuch zusammengefasst.

Die Datensammlung aus amtlichen und offiziellen Statistiken von KZBV, BZÄK, Statistischem Bundesamt sowie Bundesgesundheitsministerium kann zum Selbstkostenpreis von zehn Euro (zuzüglich Porto) bestellt werden. Auch in diesem Jahr wird das KZBV Jahrbuch auf der Webseite



der KZBV (www.kzbv.de) als Gesamtdokument im PDF-Format in elektronischer Form zum kostenfreien Herunterladen bereitgestellt.

Bezugsquelle:

KZBV
Postfach 410169
50861 Köln

Tel.: 0221/4001-215/-117
Fax: 0221/4001-180

Internet: www.kzbv.de
Rubrik: Service/Infomaterialien/Printprodukte bestellen

BILD unterstellt „Abzocke“, das BMG widerspricht

Hin und Her zu IGES-Gutachten über Nutzen der Kieferorthopädie

Das Bundesgesundheitsministerium (BMG), der Berufsverband der Deutschen Kieferorthopäden (BDK) und die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung widersprechen einem „BILD“-Bericht über ein Gutachten zur Kieferorthopädie.

Die BILD hatte in ihrem Bericht vom 3. Januar behauptet, dass die Bundesregierung „jetzt erstmals Zweifel“ äußere, dass das „Milliarden-Geschäft der Kieferorthopäden“ den – meist jungen – Patienten wirklich immer nütze. Dies soll das BMG dem Bundestag geschrieben haben. Dem Schreiben zufolge gebe es derzeit „keine ausreichende Evidenz für den patientenrelevanten Nutzen kieferorthopädischer Leistungen“. Ein danach von Gesundheitsminister Jens Spahn (CDU) in Auftrag gegebenes Gutachten an das Berliner IGES Institut habe Spahn bisher aber „geheim“ gehalten. Besagtes Gutachten, dessen Ergebnisse „BILD“ angeblich vorliegen, würde nun „alle Zweifel am Sinn der Kieferorthopädie“ bestätigen. Tatsächlich wurde das Gutachten bis zum Zeitpunkt der Berichterstattung nicht veröffentlicht. Die vom BMG beauftragten Wissenschaftler stellten laut BILD sogar infrage, „ob die Ausgaben in der kieferorthopädischen Versorgung den Kriterien der Wirtschaftlichkeit genügen“. Die Bundesregierung sähe deshalb nun die Krankenkassen am Zug: Der GKV-Spitzenverband müsse den Nutzen der Behandlungen bewerten. So etwas sei „keine staatliche Aufgabe“, soll das BMG geschrieben haben. Anders als von „BILD“ dargestellt wird

der Behandlungsnutzen jedoch im Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA) bewertet. Wie das Blatt weiter berichtet, wolle das Ministerium „in einigen Wochen“ ein „Expertengespräch“ ansetzen. Das Thema des Gesprächs soll „Sinn und Unsinn der Kieferorthopädie“ lauten.

Das BMG stellte indes noch am selben Tag klar, dass es nicht „an der Notwendigkeit kieferorthopädischer Leistungen“ zweifelt. Bestätigt wurde nur das Vorhandensein einer „Meta-Studie vom IGES Institut zu dem Thema“. Wie es in der Klarstellung heißt, kommen darin die Studienautoren zu dem Ergebnis, dass die Datengrundlage derzeit nicht ausreicht, um diese Frage abschließend zu bewerten. Dass Zahnsparungen die Morbidität (Karies, Parodontitis, Zahnverlust etc.) verringern, könne zwar nicht belegt werden, sei dem Institut zufolge aber auch nicht ausgeschlossen. Dafür konstatieren die Studienautoren, dass sich Zahnfehlstellungen sowie die Lebensqualität der Patienten durch diese Behandlung verbessern. Prinzipiell bewertet den Nutzen einer Therapie nicht der Gesetzgeber, sondern der Gemeinsame Bundesausschuss, betont das Ministerium. Und abschließend: „Das BMG wird mit den beteiligten Organisationen den weiteren Forschungsbedarf und Handlungsempfehlungen erörtern.“ mth

Das Gutachten „Kieferorthopädische Behandlungsmaßnahmen“ des IGES Instituts wurde vom Gesundheitsministerium zusammen mit der „Klarstellung“ an die zm und andere Medien verschickt.

AERA®

seit 25 Jahren



WORAUF WARTEN SIE ?

Jeder vierte Kollege spart bereits beim Materialeinkauf mit AERA-Online.

einfach, clever, bestellen!
www.aera-online.de



www.DMS-KONZEPT.com

Strahlenschutzgesetz und Strahlenschutzverordnung

Neue gesetzliche Regelungen im Strahlenschutz

Am 31. Dezember 2018 traten das bereits 2017 beschlossene Strahlenschutzgesetz (StrlSchG) und die neue Strahlenschutzverordnung (StrlSchV) in Kraft. Beide dienen der nationalen Umsetzung der europäischen Richtlinie 2013/59/Euratom. Damit endete ein jahrelanger Gesetzgebungsprozess, der von der Bundeszahnärztekammer (BZÄK) in schriftlichen und mündlichen Anhörungsverfahren intensiv begleitet wurde.



Foto: istockPhoto.com - AleksandarGeorgiev

Die neue Strahlenschutzverordnung ersetzt sowohl die bisherige Strahlenschutzverordnung als auch die Röntgenverordnung.

Aufgrund von Einsprüchen, zuletzt durch den Bundesrat, wurden wiederholt Änderungen am Verordnungstext vorgenommen, so dass die endgültige Fassung der Öffentlichkeit erst seit der Veröffentlichung im Bundesgesetzblatt am 5. Dezember 2018 zur Verfügung steht. Die neue Strahlenschutzverordnung ersetzt sowohl die bisherige Strahlenschutzverordnung als auch die Röntgenverordnung.

Der immense Umfang von Gesetz und Verordnung sollte aber kein Grund zur Panik sein, da nur wenige Teile für das zahnärztliche Röntgen relevant und die Änderungen gegenüber der alten Röntgenverordnung überschaubar sind.

Was ändert sich konkret?

1. Strahlenschutzgesetz

Das Strahlenschutzgesetz enthält zwei vom Gesetzgeber und den Aufsichtsbehörden ausdrücklich geforderte und damit leider nicht-verhandelbare Änderungen der bisher geltenden Gesetzeslage mit Relevanz für den zahnärztlichen Berufsstand. So ist nach § 19 StrlSchG der Betrieb einer Röntgenanlage nunmehr spätestens vier Wochen (bisher zwei Wochen) vor dem beabsichtigten Beginn der zuständigen Behörde schriftlich anzuzeigen. Weitreichende arbeitsrechtliche Konsequenzen für die Beschäftigung eines Strahlenschutzbeauftragten ergeben sich aus dem § 70 Absatz 6 des StrlSchG. Die Bestellung eines Strahlenschutzbeauftragten ist – wie im alten

Recht auch – nach dem neuen Strahlenschutzgesetz erforderlich, soweit dies für die Gewährleistung des Strahlenschutzes bei der Tätigkeit notwendig ist. Wann dies der Fall ist, hängt prinzipiell von den jeweils im Einzelfall festzustellenden Tatsachen ab, die aber von den Aufsichtsbehörden unterschiedlich interpretiert werden können. In den meisten Bundesländern wird für die Zahnmedizin grundsätzlich keine Notwendigkeit gesehen, einen Strahlenschutzbeauftragten zu bestellen, da der Praxisinhaber und auch weitere angestellte Zahnärzte alle fachkundig sind. Hier sollte deshalb vor einer Benennung für eine Klarstellung gesorgt werden.

Wird ein Strahlenschutzbeauftragter bestellt, ist er fortan bis zu einem Jahr nach der Beendigung der Bestellung nur dann kündbar, wenn die Gründe für eine außerordentliche Kündigung vorliegen. Ausnahmsweise ist eine Kündigung aus betrieblichen Gründen gerechtfertigt, zum Beispiel bei vollständiger Praxisaufgabe. Werden nur Teile der Praxis aus betrieblichen Gründen geschlossen, ist eine betriebliche Kündigung hingegen erheblich erschwert. Den Arbeitgeber treffen dann sehr hohe Darlegungsanforderungen. Zu beachten ist für den Fall der Bestellung eines Strahlenschutzbeauftragten, dass nach Rechtsauffassung des Bundesarbeitsgerichts dadurch der Arbeitsvertrag und die Bestellung untrennbar miteinander verknüpft sind. Für den wirksamen Widerruf der Bestellung bedeutet dies, dass der Arbeitsvertrag entsprechend Änderungsgekündigt werden muss.

2. Strahlenschutzverordnung

Röntgenpass

Die Verpflichtung zum Bereithalten, Anbieten beziehungsweise Führen eines Röntgenpasses entfällt.

Nutzung durch mehrere Strahlenverantwortliche (§ 44 und § 188)

Wird eine Röntgeneinrichtung durch mehrere Strahlenschutzverantwortliche eigenverantwortlich genutzt, haben diese ihre und die Pflichten weiterer, unter ihrer Verantwortung tätiger Personen vertraglich eindeutig gegeneinander abzugrenzen. Der Vertrag ist der zuständigen Behörde auf Verlangen vorzulegen. Für Röntgeneinrichtungen, die bereits vor dem 31. Dezember 2018 von mehreren Strahlenschutzverantwortlichen betrieben wurden, ist der Vertrag bis zum 31. Dezember 2019 abzuschließen.

Bereithalten des Gesetzestextes (§ 46)

Der Strahlenschutzverantwortliche muss dafür sorgen, dass das Strahlenschutzgesetz und die Strahlenschutzverordnung zur Einsicht

ständig verfügbar gehalten werden, wenn regelmäßig mindestens eine Person beschäftigt oder unter der Aufsicht eines anderen tätig ist. Aufgrund des Umfangs der beiden Regelwerke empfiehlt sich eine elektronische Speicherung beziehungsweise ein Link auf dem Desktop des Praxisrechners, der zu den Regelwerken auf der Internetseite der BZÄK (www.bzaek.de) verweist.

Anforderungen an Röntgeneinrichtung (§ 114 und § 195)

Röntgeneinrichtungen, die nach dem 1. Januar 2023 erstmalig in Betrieb genommen werden, müssen über eine Funktion verfügen, die die Expositionsparameter elektronisch aufzeichnet und für die Qualitätssicherung elektronisch nutzbar macht. Alle zahnärztlichen Bestandsgeräte sind von dieser Verpflichtung nicht betroffen.

Konstanzprüfungen (§ 116)

Die Abstände der Konstanzprüfungen werden in der Strahlenschutzverordnung nicht mehr präzisiert. Da aber bereits die geltende Qualitätssicherungsrichtlinie auf die entsprechenden Regelungen in der Norm DIN 6868–5 verweist, ergeben sich für Zahnärzte daraus keine Änderungen.

Aufzeichnungen (§ 117)

Die Aufzeichnungen über die Abnahmeprüfung müssen für die Dauer des Betriebs, mindestens jedoch drei Jahre (bisher zwei Jahre) nach dem Abschluss der nächsten vollständigen Abnahmeprüfung aufbewahrt werden. Deutlich verlängert wurde die Aufbewahrungsfrist für die Aufzeichnungen über die Konstanzaufnahmen. Diese beträgt jetzt zehn Jahre (bisher zwei Jahre) nach Abschluss der Prüfung.

Exposition von Betreuungs- und Begleitpersonen (§ 122 und § 124)

Der Strahlenschutzverantwortliche hat dafür zu sorgen, dass ein Leitfaden für den Strahlenschutz von Betreuungs- und Begleitpersonen erstellt wird. Vor dem Betreten des Kontrollbereichs sind diese Personen über mögliche Gefahren der Exposition aufzuklären. Darüber hinaus sind ihnen geeignete schriftliche Hinweise anzubieten und auf Wunsch auszuhändigen. Die Arbeitsgemeinschaft Röntgenologie in der DGZMK wird entsprechende Musterformulare erarbeiten und der Kollegenschaft zur Verfügung stellen.

Aufsichtsprogramm (§ 149)

Die zuständige Behörde wird in Zukunft Vor-Ort-Prüfungen auch an zahnärztlichen Röntgeneinrichtungen vornehmen und dabei die Einhaltung der Rechtsvorschriften prüfen. Bei DVT-Geräten werden diese Vor-Ort-Prüfungen voraussichtlich in Abständen von sechs Jahren erfolgen. Für die anderen zahnärztlichen Röntgengeräte sind keine Vor-Ort-Prüfungen vorgeschrieben. Sie liegen im Ermessen der Behörde.

Die vollständigen Texte des Strahlenschutzgesetzes und der Strahlenschutzverordnung finden Sie auf der Homepage der Bundeszahnärztekammer (www.bzaek.de).

Berlin, Dezember 2018,
Röntgenstelle der Bundeszahnärztekammer

BloXaphte®

Oral Care

3fach Schutz für die ganze Familie

Schon jeder 10. leidet unter Aphten¹.

Empfehlen Sie Ihren Patienten Bloxaphte® Oral Care mit Damazener Rose + Hyaluronsäure + Panthenol gegen Entzündungen im Mundraum:

Neue
Rezeptur

- Schnelle Schmerzlinderung
- Fördert die Heilung
- Sanfte Alternative
- Für Kinder ab 30 Monaten geeignet
- Ohne Alkohol, Zucker, Gluten und Laktose



Bestellen Sie sich jetzt ein Musterpaket über unser Kontaktformular auf www.bloxaphte.de

¹*O.P.Hornstein: Aphten und aphthoide Läsionen der Mundschleimhaut, HNO 1998-46:102-111 Springer Verlag 1998

MedizinproduktHersteller: Farmaceutici Procensa S.p.A. Via Mentana 10 - 10042 Nichelino (TO), Italien **Vertrieb:** Dr. Gerhard Mann chem.-pharm. Fabrik GmbH, Brunsbütteler Damm 165-173, 13581 Berlin.

BAUSCH + LOMB

Interessante Trends auf der IDS – Endodontie

„Digitendo“ verändert das Teamplay



Nach einem spürbaren Innovationsschub für die klassische Wurzelkanalaufbereitung folgt jetzt der Ausbau der digitalen Unterstützung für die endodontische Behandlung. Dies zielt auf eine größere Erfolgssicherheit und bereichert auch das Teamplay von Generalist und Spezialist. Welche aktuellen Trends jetzt in die eigene Praxis einfließen sollten, lässt sich auf der Internationalen Dental-Schau 2019 (IDS) beurteilen.

Die Endodontie steckt voller Überraschungen, die Röntgenkontrollaufnahme wird oft mit Spannung erwartet – ebenso wie später die Langzeitergebnisse. Selbst ausgesprochene Experten weisen darauf hin, dass es hier eine 150-prozentige Sicherheit nicht gibt. Erfolge oder Misserfolge zeigen sich mitunter wider Erwarten [Simka, 2018]. In der Laienpresse werden die Erfolgsquoten zuweilen immer noch als eher unsicher dargestellt (beispielsweise 50–95 Prozent [Albrecht, 2016]). In der Fachwelt dagegen ergab eine differenzierte Betrachtung deutlich höhere Werte (unter Ausschöpfung von Primärbehandlung, nicht-chirurgischer und chirurgischer Revisionsbehandlung bis zu 99 Prozent [www.gak-stuttgart.de]).

Größeres Feld für Generalisten, mehr Sicherheit für Spezialisten

Auf den Internationalen Dental-Schauen der vergangenen Jahre haben wir verschiedene Innovationen vorgestellt bekommen, die entscheidend zu einer höheren Erfolgssicherheit und teilweise auch zu einer schnelleren Behandlung beigetragen haben. Je nach der klinischen Situation kann der Behandler heute wählen, ob er beispielsweise klassisch mit einer Sequenz von mehreren Feilen aufbereitet oder ob er eine Ein-Feilen-Behandlung bevorzugt. Die Entscheidung ist eng verknüpft mit der Bewegungscharakteristik – kontinuierlich oder reziprok. Die aufgeführten Innovationen eröffnen dem Generalisten tendenziell eher die Option, eine endodontische Behandlung selbst vorzu-

nehmen. Der spezialisierte Endodontologe wiederum gewinnt für die schwierigen Fälle eine höhere Erfolgssicherheit. Mit digitaler Unterstützung zeichnen sich jetzt neue Horizonte ab.

Hoher Grad an Arbeitsteilung, differenziertere Geschäftsmodelle

Dank endodontischer Software rückt eine stringente Behandlungsplanung inklusive Wahl aller Feilen und Obturatoren bis hin zur geführten Aufbereitung (ähnlich wie mit einer Bohrschablone in der Implantologie) in den Bereich des Möglichen. Der Generalist kann diese Planung auch an Spezialisten outsourcen und die Durchführung wieder in die eigene Hand nehmen. Die digitalen Tools erlauben ein arbeitsteiligeres Arbeiten und gegebenenfalls neue Geschäftsmodelle – zu erleben auf der IDS, 12.–16. März 2019 in Köln.

Christian Ehrensberger
Dr. Kaschny PR GmbH

Literatur:

Simka, A: Wenn der Endodontologe zum Dirigenten wird. *Endodontie Journal* 2018(4);3

Albrecht, J: Wie finde ich meinen Zahnarzt? *FAS* 2016(16);65

http://www.gak-stuttgart.de/files/downloads/kurzberichte/gak_210_kurzbericht.pdf (Zugriff am 14.12.2018)



Das Corpus Delicti in Rot: 3-D-Darstellung von Wurzelkanälen auf der Internationalen Dental-Schau

Foto: Koelmesse / IDS Cologne



ISQ als Orientierungshilfe bei der Implantation



Besser ist das neue gut

Das Osstell Beacon hilft Ihnen dabei, die Implantatstabilität objektiv festzustellen und den Grad der Osseointegration zu messen – ohne den Heilungsprozess zu gefährden.



Patienten mit Risikofaktoren
erfolgreich behandeln



Unnötig lange Behandlungs-
dauer vermeiden



Besser vorhersehbare
Ergebnisse erzielen



OSSTELL

A W&H COMPANY

Le fondateur des centres dentaires low cost Dentexia mis en examen

Par [Le figaro.fr](http://Lefigaro.fr), AFP agence | Publié le 21/09/2018 à 21:38



IDENTAL >

Los afectados de iDental en Madrid recibirán sus historias clínicas en septiembre

El Gobierno regional y el Colegio de Odontólogos han establecido un protocolo que prevé digitalizarlos



Una afectada por el cierre de las clínicas iDental muestra la concentración de este miércoles / En vídeo, los afectados de septiembre sus historias clínicas

BUONANOTTE AL BASSO COSTO

Il basso costo a male ai denti

Complice la crisi economica e un welfare lacunoso, il low cost anche nel mondo dentistico. Cruciale il ruolo delle catene che però vogliono prendere le distanze dalla concorrenza

di Emanuele Isonio

Quando lo Stato sociale dimentica di assicurare la salute ai cittadini, si aprono praterie per i lati più deteriorati dell'impresa *low cost*. In questo senso, il settore odontoiatrico è una valida cartina di tornasole. Ci sono infatti due fattori sostanziali da tenere a mente per comprendere il terremoto che sta squassando il comparto: la contrazione della spesa dentistica connessa alla crisi economica e l'esiguità delle cure garantite dal welfare. È lo stesso Ministero della Salute che «più del 90% dell'offerta è da professionisti privati». La sanità è infatti assicurata (a costo, spesso) solo alle fasce più svantaggiate, limitata al «trattamento immediato odontostomatologiche».

NUMERO DI DENTISTI IN EUROPA (valori assoluti)

SOURCE: ANTHONY'S SANITZ, ALISON BULLOCK, JOHN COWPE, EMMA BARNES, MANUAL OF DENTAL PRACTICE 2014 (EDITED BY THE COUNCIL OF EUROPEAN DENTISTS FEBRUARY 2014)

Paese	Popolazione	Numero di dentisti attivi	Dentisti che lavorano nel servizio
ISLANDA	322.930	269	31
NORVEGIA	5.063.709	4.576	1.401
REGNO UNITO	63.887.988	34.534	4.944
IRLANDA	4.591.087	2.200	398
FRANCIA	65.657.000	41.505	3.488
SPAGNA	47.059.533	10.487	289
PORTOGALLO	10.487.289	9.097	595
ITALIA	59.685.227	45.896	3.957
SVEZIA	9.580.424	7.528	4.496
DANIMARCA	5.605.836	5.161	1.400
OLANDA	16.789.800	8.773	604
BELGIO	11.153.405	7.777	210
SVIZZERA	8.058.100	4.800	550
MALTA	421.364	170	90
LIECHENSTEIN	37.009	48	0
SLOVENIA	2.060.253	1.358	581
REPUBBLICA CECIA	10.516.125	7.821	356
LITUANIA	2.962.000	3.610	61
POLONIA	38.533.299	21.800	1.450
LETTONIA	2.177.000	1.474	0
SLOVACCHIA	5.410.728	4.973	335
UNGHERIA	9.906.000	4.475	611
CROAZIA	4.475.611	3.875	616
STRIA	189.482	917	0

S'abonner à lyoncapitale.fr

ACTUALITÉ POLITIQUE CULTURE SPORT À TABLE

ACTUALITÉ



D'HEURE EN HEURE

Face à Google et Amazon : la radio numérique joue la carte de l'anonymat 14:49

Lyon : un voleur retrouvé grâce à la géolocalisation du téléphone 14:49

Où manger une bonne raclette à Lyon ? Quelle est



Die Negativ-Schlagzeilen häufen sich

Frankreich: Nicht-Zahnärzte, die implantieren. Spanien: Praxen, die zum Schutz der Patienten zwangsweise von der Polizei geschlossen werden. Großbritannien: Vier Millionen Patienten, die auf einen Schlag von der Insolvenz einer einzigen Dentalkette bedroht sind. Der Blick nach Europa zeigt, was passiert, wenn Dentalketten die Versorgung bestimmen. Insider und Betroffene berichten.

Aus ganz Europa liegen besorgniserregende Berichte über Fremdkapital-gesteuerte Dentalketten vor, die von unethischen Praktiken und unzulässigem Druck auf Zahnärzte zeugen. Dies hat großes Leid bei den Patienten verursacht, die falsch behandelt und mutwillig getäuscht wurden, und in einigen Ländern bereits zu Gerichtsverfahren geführt. Auch in Deutschland sind die Erfüllung des Sicherstellungsauftrags und die freie Zahnarztwahl bedroht durch den ungehinderten Zustrom versorgungsfremder Investoren.

Schauen wir auf unsere Nachbarn: In Dänemark beträgt der Marktanteil der Dentalketten bereits 7 Prozent, in den Niederlanden 10 Prozent. Ganz vorne: Großbritannien (24 Prozent), Spanien (25 Prozent) und Finnland (35 Prozent).

In **Spanien** beschäftigte die einem Großinvestor gehörende Dentalkette iDental über 2.500 Mitarbeiter. Die mittlerweile zwangsweise geschlossene Kette setzte auf massive Werbekampagnen in den Medien, um Patienten in die Irre zu führen. So bot iDental bedürftigen Patienten 60 bis 100 Prozent Preisnachlass auf die Behandlungskosten. Allerdings wurden diese Preisnachlässe für Leistungen gewährt, die zu stark überhöhten Preisen angeboten worden waren. Zudem wurde Zeitdruck aufgebaut, um die Patienten zu einer Behandlung zu „überreden“. Mehr als 350.000 Geschädigte blieben zurück.

Je mehr Marktmacht Dentalketten gewinnen, desto mehr hängt die Versorgungssicherheit von einzelnen Anbietern ab. In **Großbritannien** erwarb die Carlyle Group in den vergangenen sieben Jahren mit kreditfinanzierten Aufkäufen 237 Zahnarztpraxen. Heute ist die Kette Mydentist in Europa Marktführer: mit über 660 Standorten – und gravierenden finanziellen Problemen. Wie die „Times“ schreibt, spekulieren Banker bereits über einen Zusammenbruch der Zahnarztkette. Sollte Mydentist tatsächlich bankrott gehen, wären landesweit auf einen Schlag vier Millionen Patienten betroffen.

Aus **Frankreich** kommen weitere Negativ-Schlagzeilen. So setzten einige Ketten auf aggressive Marketingkampagnen, um den Patienten Versorgung zu überhöhten Preisen anzudrehen.

Boni für Vertragsabschlüsse, Verkäufer, die Implantate setzten, eklatante Hygienemängel: In Frankreich zieht der Skandal um die bankrotte Dentalkette Dentexia Kreise. Patienten wurden dazu gedrängt, sich für Implantate zu verschulden – und erhielten dafür keine oder eine schlechte Versorgung. Der Gründer sitzt mittlerweile im Gefängnis. Aber was ist mit den 3.000 Betroffenen?

Auch beim Blick über den Teich hätte man seit Längerem gewarnt sein können: In den USA erregte die Dentalkette Small Smiles Dental Centres Aufsehen. Eine Untersuchung des US-Senats 2011 bewies, dass die Dentalkette unnötige Behandlungen durchgeführt hatte, die erheblich unter den anerkannten Qualitätsstandards lagen. Den Patienten, meist Kinder, wurden schwerwiegende Schäden zugefügt, da der Profit über die Patientenversorgung gestellt wurde.

Doch nicht nur die Patienten sind geschädigt. Beim Dachverband der Europäischen Zahnärzte (CED) gingen Beschwerden von in Dentalketten angestellten Zahnärzten ein, die täglich mehr als zwölf Stunden arbeiten mussten, teils ohne Bezahlung. Gesetzliche Regelungen zu Pausen und arbeitsfreien Zeiten wurden nicht eingehalten. Auch klinische Ziele, wie Quoten für eingesetzte Implantate, wurden den Zahnärzten auferlegt.

Studien gibt es bisher wenige. Eine Untersuchung kommt aus Großbritannien: Hier hat die British Dental Association (BDA) die Arbeitszufriedenheit von Zahnärzten aus der Praxis mit der von Zahnärzten aus Dentalketten verglichen. Ergebnis: Zahnärzte aus der Praxis verfügen über deutlich mehr Autonomie und Entscheidungsfreiheit als Zahnärzte aus Dentalketten. Auch fühlten sich die in Ketten tätigen Zahnärzte weniger sicher und zufrieden. nb

Lesen Sie in diesem Heft

- **Großbritannien: Endstation Versorgungszentrum** Seite 20–25
- **Frankreich: Das Unternehmen Dentexia** Seite 26–28
- **Schweiz: Konstant ist nur der Eigentümerwechsel** Seite 30–31
- **CED-Statement: Wie Dentalketten die Versorgung zerschlagen** Seite 32–35

NÄCHSTES HEFT

Das sagen die Dentalketten-Betreiber

In der zM 3/2018 kommen die Dentalketten-Betreiber selbst zu Wort und erklären, wie sie eine nachhaltige Versorgung garantieren wollen.



Foto: privat

So sieht Praxiswerbung in Großbritannien aus, wenn direkt gegenüber eine Dentalkette operiert.

Großbritannien

Endstation Dentalkette: Rendite ist King

Sven Thiele

„Ich dachte, ich traue meinen Augen nicht, als ich auf Spiegel Online die Schlagzeile las: ‚Großinvestoren kaufen Zahnarztpraxen – Das dicke Geld machen mit Zähnen‘. Der Ausverkauf der Zahnheilkunde hat also jetzt auch in Deutschland begonnen.“ Sven Thiele praktiziert seit zehn Jahren als deutscher Zahnarzt in London. Dort ist Rendite mittlerweile King.

Die in Deutschland seit einiger Zeit in verschiedenen Medien diskutierte Übernahme von Zahnarztpraxen durch Praxisketten und ihre Ausbreitung sind kein Naturereignis. Vielmehr sind sie das Resultat eines Gesetzes, von dem Politiker einst behaupteten, es sei dazu da, um Versorgungsproblemen auf dem Land entgegenzuwirken. Gut gemeint ist bekanntlich nicht gut gemacht, und der Versuch, Gutes zu tun, endete mehr als einmal in der Katastrophe.

Wer an dieser Stelle bereits denkt, dass eine solche Argumentation ein bisschen übertrieben sei, der gibt sich als jemand zu erkennen, der nicht ansatzweise eine Ahnung davon hat, wie zahnärztliche Praxisketten in

Deutschland die Ausübung der Zahnmedizin, die Versorgungsqualität von Patienten, die Therapiefreiheit der Behandler und die Arbeitsbedingungen für Helferinnen verändern werden. Denn um das zu verstehen, muss man nicht nur über die Grenzen Deutschlands schauen, sondern in gleichem Maße die Fähigkeit besitzen, wirtschafts- und gesellschaftspolitische Veränderungen im Lande selbst seit den 1990er-Jahren wahrzunehmen.

Seit „Die-Rente-ist-sicher“-Blüm wollte jeder Gesundheitsminister seine Marke setzen. Spätestens mit Seehofer war so ziemlich auch dem letzten Kassenzahnarzt klar, wohin die Reise gehen muss, sollte die eigene

Praxis wirtschaftlich gesund in die Zukunft geführt werden. In zunehmenden Maße wurden Privatleistungen angeboten, einige mehr, andere weniger sinnvoll. Patienten wurden für ihre Zahngesundheit sensibilisiert, die Medien unterstützten diese Veränderungen. Mit Fortschritten in der Implantologie öffneten sich nicht nur neue und interessante Behandlungsoptionen, sondern ebenso zusätzliche Möglichkeiten aufseiten der Praxiseinnahmen.

Vom Ausland aus betrachtet hat sich die Zahnmedizin in Deutschland im europäischen und im Weltmaßstab auf eine Spitzenposition vorgearbeitet: Das Gesundheitssystem ist verglichen mit anderen Ländern finanziell gut ausgestattet, es gibt hervorragend ausgebildete, an Weiterbildung interessierte Kolleginnen und Kollegen mit einer Praxisausstattung auf sehr hohem Niveau und motivierten, sich fortbildenden Helferinnen. Patienten sind gern bereit, für Leistungen dazuzahlen. Hervorragend – als Investor – sich jetzt die gesetzlichen Möglichkeiten im System zunutze zu machen.

Einzelpraxis in der Pampa? Harakiri für Zahnärzte

Ganz anders sieht es zur gleichen Zeit im Vereinigten Königreich aus. Ein unterversorgtes und unterfinanziertes System der Zahnheilkunde innerhalb des National Health Service (NHS). Neben Geldern, die in unendlichen Tiefen eines bürokratischen Kraken versenkt werden, sorgte 2006 eine Reform der zahnärztlichen Gebührenordnung für eine weitere Verschlechterung der Lage. Eröffnete irgendwo auf dem flachen Land eine Zahnarztpraxis, bildeten sich nicht selten Patientenschlangen bis zum Horizont. Der NHS war bestrebt, die Zahl der Zahnarztpraxen zu erhöhen, allerdings gleich es einem wirtschaftlichen Harakiri, als Zahnarzt in einer unterversorgten Region eine Einzelpraxis aufzumachen. Das lag am neu geschaffenen Gehaltensystem für Zahnärzte. Nicht mehr individuelle Abrechnungspositionen wurden von nun an vergütet, sondern vier Behandlungsgruppen eingeführt. Kurz gefasst: Egal ob eine Füllung erbracht wird oder drei Füllungen und eine Wurzel-

PREISBEISPIEL

**VOLLVERBLENDETES ZIRKON
„CALYPSO“**

640,-€*

4 Kronen und 2 Zwischenglieder, Zirkon, vollverbl.
(Sagemax, Vita VM 9, Vita Akzent)

*inkl. MwSt., Artikulation, Material, Modelle und Versand



Mehr Lachen. Nutzen Sie die Vorteile des Komplettanbieters.

Der Mehrwert für Ihre Praxis: Als Komplettanbieter für zahntechnische Lösungen beliefern wir seit über 30 Jahren renommierte Zahnarztpraxen in ganz Deutschland. *Ästhetischer Zahnersatz zum smarten Preis.*



Foto: privat

Ein alltägliches Bild im Vereinigten Königreich: Präzisionszahntechnik!

kanalbehandlung sowie obendrauf noch zwei Extraktionen – es wird derselbe Betrag gezahlt. Ebenso im prothetischen Bereich: Es spielt keine Rolle, ob der Patient eine Unterkiefertotalprothese bekommt oder eine Oberkiefertotalprothese und zwei Kronen im Unterkiefer mit einer Teilprothese – auch hier gibt es jeweils dasselbe Geld. Laborkosten, wie hoch auch immer sie sein mögen, sind ebenfalls abgegolten. Jeder dieser vier Behandlungsgruppen entspricht ein „Punktwert“, sogenannte Units of Dental Activity (UDA). Vom NHS bekommt eine jede Zahnarztpraxis ein bestimmtes Kontingent an UDAs pro Jahr. Erbringt man mehr Leistungen, dann werden diese nicht bezahlt, liegen die erbrachten Leistungen darunter, müssen die Praxisinhaber nicht nur Geld zurückzahlen, sondern gleichzeitig auch eine Strafzahlung.

Wer clever ist, kauft NHS-Praxisketten

Eröffnete ein Zahnarzt seine Praxis in einem bisher unterversorgten Gebiet, dann musste der Bohrer glühen wie der Hochofen bei Krupp in Essen, um die Illusion einer wirtschaftlichen Praxisführung zu erzeugen. Al-

lerdings, entgegen den Aussagen deutscher Politiker, ist nichts wirklich alternativlos. Wer clever ist, weiß, wie es geht. Man gründet eine Limited, nimmt Geld aus der reich gefüllten Portokasse, nachdem man zuvor „Short“ in Derivate gegangen ist und kauft bestehende Praxen mit NHS-Verträgen. In diese Praxen setzt man ein paar zusätzliche Behandlungsstühle und junge Zahnärzte aus europäischen Ländern, denn ausreichend englische Zahnmediziner stehen nicht zur Verfügung. Verträge innerhalb der EU machen es möglich, problemlos das griechische, portugiesische, spanische oder rumänische Examen in Großbritannien anerkennen zu lassen, sich beim General Dental Council (GDC) als Zahnarzt zu registrieren und eine Zulassung beim NHS zu beantragen. Das ist besonders attraktiv, da es in diesen und anderen europäischen Ländern nicht wirklich eine Zukunft für junge Zahnmediziner gibt. Diesen jungen Zahnärzten, froh darüber, endlich einen bezahlten Job zu haben und gegebenenfalls auch noch die Familie im Heimatland unterstützen zu können, gibt man einen Vertrag als Associate, was man als Partner, aber auch als Mitarbeiter übersetzen kann. In Deutschland wurden derartige Verträge einmal mit dem Label

„Scheinselbständigkeit“ versehen. Bevor es mit dem Bohren englischer unterversorgter Gebisse losgehen konnte, gibt es für die jungen Zahnmediziner eine mehrtägige Einführungsveranstaltung durch die jeweilige Praxiskette. Darin werden neben Grundlagen der NHS-Abrechnung und rechtlichen Bestimmungen auch wichtige Themen wie Gewalt in der Familie und das Erkennen von verdeckter Sklaverei, aber auch das wasserdicht-unangreifbar-gerichts-feste Abfassen von Behandlungsnotizen behandelt. Zudem geht mehrmals täglich eine Liste im Saal herum, auf der die Teilnehmer unterschreiben, dass sie über das jeweilige Thema ausreichend, umfassend und verständlich aufgeklärt wurden. Schließlich muss man sich als Praxiskette ja auch absichern und rechts-sicher beweisen können, alles als Unternehmen getan zu haben, wenn der selbstständige Mitarbeiter aus dem Ruder läuft.

Therapiefreiheit? Ja klar – auf dem Papier!

Ich hatte das Glück, einen Tag an solch einer Veranstaltung teilnehmen zu können und mich mit jungen Kollegen zu unterhalten. Diese hatten in Spanien an der Informationsveranstaltung einer englischen Zahnartzkette teilgenommen, direkt im Anschluss daran einen Vertrag unterschrieben, ihre Koffer gepackt und sich ein paar Tage später auf die Reise ins Königreich gemacht, ohne zu wissen, in welcher Stadt genau sie von der Zahnartzkette eingesetzt werden sollten. Irgendwann später, nachdem sie sich in einer Praxis innerhalb eines bisher unterversorgten Gebiets wiederfanden, haben sie langsam begriffen, wie heiß sie den Bohrer glühen lassen müssen, um ein halbwegs vernünftiges Gehalt zu bekommen. Gern werben die Ketten auch mit internen Akademien und Fortbildungen. Aber manchmal ist es wie mit den tollen Angeboten auf einer Kaffeefahrt. Nicht alles an Lama-Gold war auch Gold. Die hausinternen Fortbildungen sind meist Veranstaltungen, in denen es den Unternehmen darum geht, sich nach außen abzusichern und Verantwortlichkeiten auf zahnärztliche Mitarbeiter zu übertragen. Wer an dieser Stelle noch altem Gedankengut

Suchen, finden, führen:

Der wichtigste Workshop des Jahres

meinebfs.de/personal

Sichern Sie sich noch heute
einen Platz in Ihrer Nähe:

16. Januar – Hannover

23. Januar – Karlsruhe

27. Februar – Münster

29. + 30. März – Hamburg

5. + 6. April – Berlin

10. April – München

10. + 11. Mai – Köln

17. + 18. Mai – Frankfurt

22. Mai – Hamburg

13. + 14. September – München

15. + 16. November – Nürnberg

29. + 30. November – Stuttgart



nachhängt und denkt, dass es ja letztlich auch die Zahnärztin oder der Zahnarzt ist, der Verantwortung trägt, der ist noch nicht in der neuen schönen Welt der zahnärztlichen Praxisketten angekommen. Hier werden die Ansagen durch Praxis- oder Area-Manager gemacht, die von zahnmedizinischen Belangen oftmals so viel Ahnung haben, wie Oma Pachulke von der Quantentheorie. Es geht um Zahlen, Zahlen, Zahlen. Also um die Anzahl der erbrachten UDA und Privatleistungen. Kronenrand? Welcher Kronenrand? Prothese im Artikulator? Warum das denn, Okklusion kann man doch frei Hand gestalten!

„Ich habe gerade die neuen Zahlen vom Headquarter bekommen und wir sind mit unseren UDA im Rückstand. Könntet ihr nicht mal darüber nachdenken, ob die braune Verfärbung nicht doch schon eine Karies ist und mit einer Füllung versorgt werden muss! Außerdem bringt ein Inlay die vierfache Anzahl an UDAs gegenüber einer Amalgamfüllung.“

Reparatur? Erst wenn das Handstück steht!

Natürlich muss man auch darauf achten, dass die Kosten für Verbrauchsmaterialien nicht aus dem Ruder laufen. Zehn Spiegel, Sonden, Pinzetten pro Zimmer müssen



Keine Seltenheit: Das Büro im Behandlungszimmer

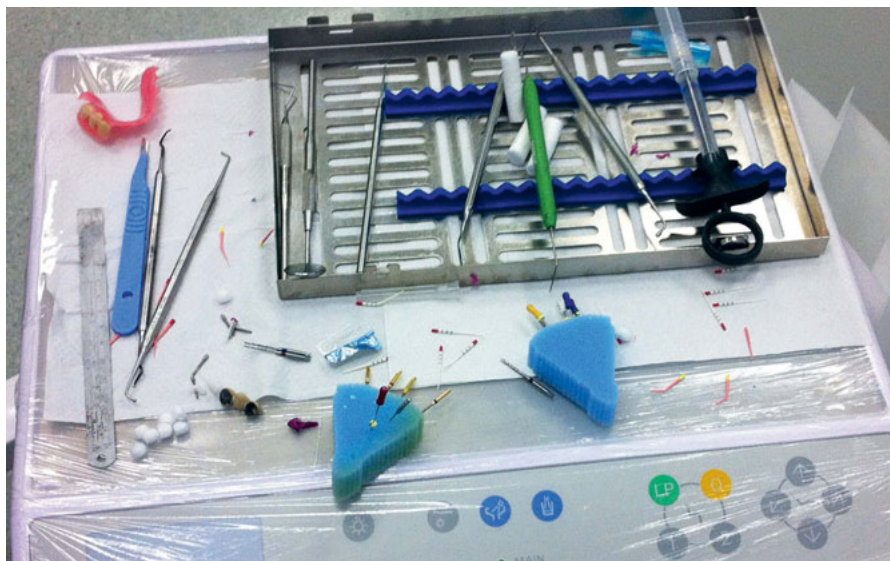
reichen. Da geht die Helferin zwischendurch öfter mal sterilisieren. Nö, das Handstück müssen wir noch nicht zur Reparatur schicken, bringt zwar nur noch die halbe Leistung, dreht doch aber noch. Es spielt kaum eine Rolle, ob es sich um Praxisketten mit zwei oder drei Zahnarztpraxen handelt oder um die großen Player, deren größter Rendite ist King – und was interessieren

vernünftige Arbeitsbedingungen oder eine zeitgemäße Zahnmedizin? Die Ausstattung wird erst erneuert, wenn auch endlos viele Packungen von Papierhandtüchern das aus irgendeinem Leck an der Behandlungseinheit austretende Wasser nicht mehr aufhalten können.

Angesichts der Arbeitsbedingungen und größtenteils schlechten Bezahlung, der nicht vorhandenen Wertschätzung ihrer Arbeit, ist die Fluktuation an Helferinnen hoch. Für viele Zahnärzte besteht das Problem inzwischen darin, aus diesen fließbandähnlichen Strukturen wieder ausscheiden zu können. Denn inzwischen ist der Markt an NHS-Zahnärzten in Großbritannien gesättigt.

Dental Therapists: Füllungen legen ohne Studium

Universitäten fahren die Zahl der Studenten bereits schrittweise zurück, ebenso bekommen nicht mehr alle Absolventen der Zahnmedizin eine Stelle als Ausbildungsassistent. Ausbildungen zur Dental Hygienist finden in London nicht mehr statt, stattdessen werden jetzt Dental Therapists ausgebildet, die zusätzlich zur Zahnreinigung auch Füllungen legen dürfen. Ein Schelm, wer Böses denkt, etwa nach dem Motto: Vielleicht kosten sie



Wozu ein keimarmes Umfeld bei der Wurzelkanalbehandlung schaffen? An der Uni interessiert dies wenig.

ja weniger als Zahnärzte, wenn sie in den Praxen arbeiten. Eine eigene Praxis zu eröffnen ist für Zahnärzte ebenfalls schwierig geworden, denn es gibt kaum noch neue Verträge mit dem NHS, das heißt, man muss zu überhöhten Preisen eine bestehende Praxis kaufen und steht dazu noch in Konkurrenz mit weiterhin expandierenden Praxisketten, selbst bei weniger attraktiven Standorten.

Gleichzeitig macht es das System immer schwieriger, eine eigene, unabhängige Praxis zu betreiben. Da sind zum einen Inspektionen durch die Quality Care Commission (CQC), zum anderen Forderungen des NHS nach einer volldigitalisierten Praxis bis 2020, genauso wie die neuen, europaweit geltenden Bestimmungen zum Datenschutz. Für Einzelpraxen entstehen dadurch organisatorische und finanzielle Herausforderungen, die von größeren Organisationsformen wesentlich einfacher abzufangen und zu tragen sind. Hinzu kommt, dass verschiedene Praxisketten eigene Dentallabore betreiben, was zu einer weiteren Konzentration des Umsatzes in wenigen Händen beiträgt.

Der Platz reicht nicht aus, um hier weiter in die Tiefe zu gehen und langfristige Entwicklungen darzustellen, jedoch dürften diese wenigen Beispiele ausreichend sein, um zu zeigen, dass es bei Praxisketten nicht um die Verbesserung der Versorgungsqualität von Patienten geht. Der Politik ist an solch einer Entwicklung durchaus gelegen, befriedigt sie doch einerseits die Interessen von Private-Equity-Firmen und macht es gleichzeitig aber auch den eigenen Behörden leichter, mit den Anbietern von zahnärztlichen Leistungen zu verhandeln.

In Großbritannien sind etwa 15 Prozent der zahnärztlichen Praxen in Ketten organisiert, wobei diese offizielle Zahl nicht die Praxisketten erfasst, deren Eigentümer im Hintergrund bleiben und auf einen einheitlichen „Brand-Name“ ihrer einzelnen Praxen verzichten.

Der derzeitige Einstieg von Investoren in die zahnärztliche Landschaft in Deutschland wird auch diese in zehn Jahren vollständig verändert haben. Mit welchem Druck dabei vorgegangen wird, wird in einem Artikel auf Spiegel Online deutlich, der über den Markt-



Foto: privat

Stuhl kaputt? Geweband aus dem Baumarkt spart den Techniker!

einstieg der Colosseum-Gruppe berichtet [www.spiegel.de]. Dieser (Marketing-)Artikel war länger als manch anderer Beitrag auf der Homepage zu finden, verschwand für kurze Zeit, um dann erneut aufzutauchen. Dieser Gruppe, einem Ableger der Jacobs-Stiftung („Jacobs Krönung“), gehören in Großbritannien etwa 120 Praxen.

Hat die deutsche Politik ein signifikantes Interesse an diesen tiefgreifenden Veränderungen? Man könnte auch fragen: Ist der Papst katholisch? Wäre es nicht im Sinne der politischen Agenda, würde die Politik handeln, so wie sie es beispielsweise beim Fahrdienst „Uber“ getan hat. Und eine derzeitige Reformierung der Zulassung zum Medizin- und Zahnmedizinstudium wird nicht jeder in Verbindung mit der Konzentration von Zahnarztpraxen bringen, unterstützt diese fatale Entwicklung jedoch langfristig. Dazu kommen dramatische Fortschritte im digitalen Bereich, die in den Zahnarztpraxen und Laboren fundamentale und bisher kaum vorstellbare Veränderungen in den nächsten fünf bis zehn Jahren nach sich ziehen werden. Investitionen in diese auf den Markt drängenden digitalen Techniken werden genauso wie die zunehmenden bürokratischen Hürden von Einzel- oder

kleinen Gemeinschaftspraxen nicht mehr zu bewältigen sein. Und wer glaubt, dass Banken ein Interesse daran haben, Zahnarztpraxen in der Nähe von bestehenden Versorgungszentren zu finanzieren, der denkt auch, dass die Erde eine Scheibe ist.

Allerdings, das liegt in der Natur der Sache, ergibt sich durch diesen Konzentrationsprozess auch eine brillante Chance für Zahnärzte, die keine Lust auf das Hamster Rad haben und ihren Beruf als Herausforderung zur bestmöglichen Versorgung ihrer Patienten ausüben. Denn Versorgungszentren wird es mittel- und langfristig unmöglich sein, eine patientenzentrierte und hochqualifizierte, qualitativ erstklassige Zahnheilkunde zu bieten. Wer jedoch seine exzellenten zahnärztlichen Fähigkeiten ausbaut, eine absolut patientenzentrierte Praxiskultur schafft, ja, das ist in der Tat Arbeit, der hat alle Möglichkeiten in der Hand, jenseits von Versorgungszentren eine Patientenklientel zu behandeln, der diese gesundheitspolitischen Entwicklungen ebenso wenig gefällt und die Wert auf persönliche Betreuung und hochwertige Zahnmedizin legt.

Viele, die heute hauptsächlich über eine Work-Life-Balance schwadronieren, werden in wenigen Jahren im Hamsterrad aufwachen und sich darüber wundern, wie wenig ihre noch vorhandenen ethischen Gedanken mit dem zu tun haben, was sie aufgefordert werden, umzusetzen, um für die Rendite zu sorgen, die man als Investor von seinem zahnärztlichen Versorgungszentrum erwartet.

Literaturhinweis:

<http://www.spiegel.de/gesundheit/diagnose/deutschland-grossinvestoren-kaufen-zahnarztpraxen-a-1209882.html>



Foto: privat

Sven Thiele ist Zahnarzt, Autor und Dozent am Londoner King's College. Regelmäßig schreibt er über die Zahnheilkunde im Vereinigten Königreich, u.a. in dem Blog www.foreigndentist.wordpress.com (deutsch).



Am 4. März 2016 wurde Dentexia für bankrott erklärt, am 3. Mai 2016 landete der erste Fall vor dem Obersten Gericht von Chalon-sur-Saone in Saone-et-Loire: Massive Beschwerden über schlechte, falsche und abgebrochene Behandlungen hatten die Ermittlungen ausgelöst. Zwei Jahre später, am 20. September 2018, werden der Gründer Pascal Steichen, seine Ehefrau sowie der Schatzmeister in Untersuchungshaft genommen. Die Richter verdächtigen das Trio gravierender Straftaten, darunter „betrügerische Geschäftspraktiken“, „schwere Täuschung“, „organisierte Geldwäsche“, „Vertrauensbruch“, „Missbrauch von Unternehmenseigentum“, „Steuerhinterziehung“ und „organisierter Bandenbetrug“. Insgesamt 22 Millionen Euro Schulden hat Steichen hinterlassen, vier von fünf Millionen bereits bezahlten Behandlungen wurden niemals durchgeführt, etwa 60 Gehälter sind noch offen.

480 Euro für ein Implantat, 390 für eine Krone

Alles beginnt mit der „Loi Bachelot“, einem 2009 in Frankreich verabschiedeten Gesetz, das es gemeinnützigen Vereinigungen, sogenannten Associations, im Gesundheitssektor erlaubt, sich an rein profitorientierte Firmen anzudocken. Dieses Schlupfloch nutzt der ehemalige Berater Steichen, als er 2011 nach ersten Erfahrungen im Dentalmarkt die Association Dentexia gründet. Sein vorgebliches Ziel: „Die Zahngesundheit für alle zugänglich zu machen – mit Angeboten, die zwei- bis dreimal niedriger als der Marktpreis sind!“ 480 Euro soll ein Implantat kosten, 390 Euro eine Keramikkrone.

„**Ein Implantologe ging in steriler OP-Kleidung auf die Toilette. Ein anderer fand die Röntgenaufnahmen eines Patienten nicht und fragte: „Wie viele Implantate wurden ihm verkauft?“ „Elf.“ „Gut, ich inseriere elf.“ (Ohne überhaupt zu wissen, wo.)**

Dr. Jean-Claude Pagès in seinem Tagebuch „Steichen m’a tuer“



Fotos: francetvinfo.fr, Auszug aus: „Dentexia : le scandale des sans-dents“, 27. April 2017

Frankreich

Das Unternehmen Dentexia

Boni für Vertragsabschlüsse, Verkäufer, die Implantate setzen, eklatante Hygienemängel: In Frankreich zieht der Skandal um die bankrotte Dentalkette Dentexia Kreise. Hier wurden Patienten dazu animiert, sich für Implantate zu verschulden – und erhielten dafür keine oder eine minderwertige Versorgung. Der Gründer sitzt mittlerweile im Gefängnis. Aber was ist mit den 3.000 Betroffenen?

Das entspricht der Hälfte der in Frankreich üblichen Sätze. Dumpingpreise. Das Angebot richtet sich explizit an Bedürftige – einkommensschwache Bürger, die über die Couverture de maladie universelle (CMU) krankenversichert sind. Eingestellt werden vor allem unerfahrene Assistenz Zahnärzte – und Verkaufsassistenten. Etwa 200.000 bis 300.000 Euro Umsatz erwirtschaftet eine freie Zahnarztpraxis durchschnittlich pro Jahr. Steichens Vorgabe lautet: 90.000 Euro pro Dépendance – und pro Monat. Dr. Jean-Claude Pagès ist nicht der Einzige, der an die Sache glaubt. Der Implantologe baut die Zentren unter Steichens Aufsicht auf und sieht sich als „Papst der Luxus Zahnmedizin, der sein Talent in den Dienst der Ausgeschlossenen stellt“. Für diese Fehl-

einschätzung muss er später büßen: Er wird am Ende aus der Kammer ausgeschlossen, ist finanziell ruiniert, alkoholabhängig. Bis heute leidet er an Depressionen. In seinem offenen Tagebuch „Steichen m’a tuer“ („Steichen hat mich umgebracht“) erzählt er, wie er Stück für Stück hinter Steichens Fassade blickte, aber keinen Weg sah, einen Schlusstrich zu ziehen.

Auch dank Pagès erfährt die Öffentlichkeit, wie Steichen vorging, um sich zu bereichern: Mit aggressiven Spots bewirbt er sein Billigangebot. Bereits beim ersten Termin erfasst der Empfang, welche Patienten für eine Implantatbehandlung infrage kommen. Wer eine andere – minimalinvasivere oder günstigere – Versorgung benötigt, ist unerwünscht, wird weggeschickt. Für die

Abdel Aouacheria

„Der Absturz konnte nicht vermieden werden!“

Aus meiner Sicht handelt es sich bei Dentexia um die Kommerzialisierung der Zahnmedizin. Nur das frische Geld, das von neuen Patienten vor Behandlungsbeginn eingebracht wird [...], kann die Versorgung früherer Patienten finanzieren. Grundsätzlich ist die Dentexia-Affäre für mich die gescheiterte Geschichte einer Analogie zu den „Billigfliegern“ der Zivilluftfahrt. Der Kunde, der sein Ticket bei einem Billigunternehmen kauft, [...]

wird sich mit Handgepäck und einem Glas Wasser statt mit einem großen Koffer und einem Erfrischungsgetränk zufriedengeben, aber er weiß, dass das Flugzeug normalerweise nicht abstürzt. Bei Dentexia aber war dieses Risiko einkalkuliert. Mehr noch: Der Absturz konnte nicht vermieden werden. ■

Abdel Aouacheria, Sprecher des Collectif contre Dentexia, im Dezember 2018, gekürztes Statement

Erläuterung des Behandlungsplans sowie für die Unterzeichnung der Einverständniserklärung und der Finanzvereinbarung steht ein Zeitfenster von insgesamt 45 Minuten zur Verfügung. Bezahlt werden muss im Voraus. Eine mit Dentexia verbundene Finanzfirma (Franfinance) vergibt die Kredite. Leitfäden

mehr Verträge abgeschlossen. Verkäufer erhalten, vermutet Pagès, einen Bonus. Viele Zahnärzte kündigen in dieser Situation. Zurück bleiben: die Unfähigen, die Verzweifelten und die Skrupellosen. Immer mehr Fachfremde werden eingesetzt: zur Rekrutierung, für die Verträge, aber

auch zur Überprüfung der Hygienevorschriften – und für die Behandlung. Da die französischen Zahntechniker nicht bezahlt wurden, wird ein Labor in Vietnam beauftragt: mit miserablen Leistungen. 24 der 25 Implantologen be-

schweren sich, dass die Abutments nicht halten. Pagès wird Zeuge, wie ein Angestellter, der zuständig für die Kundenakquise

war – kein Zahnarzt! –, auf Steichens Anweisung in Lyon Implantate setzt. Der Verkäufer hatte offenbar einem Implantologen beim Implantieren kurz über die Schulter geschaut, dann zog er sich den Chirurgenkittel an und implantierte selber.

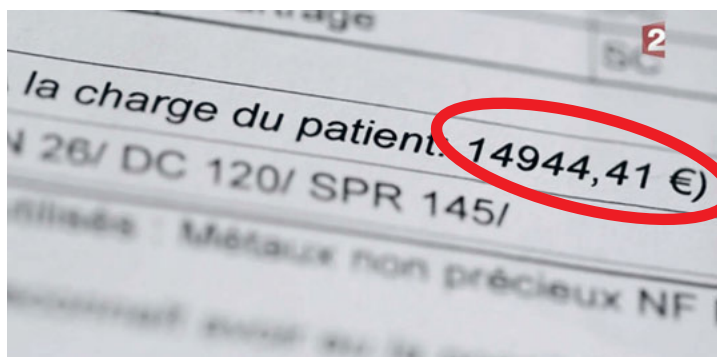
Fünf Minuten sind für einen Sinuslift vorgesehen, 45 für die Herstellung einer Prothese. Berufsvorschriften und Leitlinien werden ignoriert: Selbst bei Kontraindikationen – Rauchen – wird implantiert.

„**Einige Prothetiker schickten mir Fotos von unbrauchbaren Präparationen und Abdrücken aus dem Labor mit der Frage: „Was mache ich damit?“ Die Antwort lautete immer: „Nichts, du nimmst den Abdruck.“**

Dr. Jean-Claude Pagès in seinem Tagebuch „Steichen m’a tuer“

Die geltenden Hygieneverordnungen werden unterlaufen: Geräte werden nicht ordnungsgemäß gereinigt, Sterilisatoren unsachgemäß weil von Laien betrieben, und für Ultraschallwannen gibt es kein Budget. Immer Praxen beschwerten sich über schmutzige Instrumente. „Die geleistete Arbeit entspricht absolut nicht den Mindeststandards“, resümiert Pagès.

Im Frühjahr 2016 fliegt Steichen schließlich endgültig auf. Die Bilanz: Neun von zehn Patienten, fast 3.000, die bei Dentexia behandelt worden waren, blieben mit unvollendeten Therapien oder den Folgen von Behandlungsfehlern zurück. Zum Teil wurde die Versorgung über Nacht abgebrochen. Auf den extra aufgenommenen Krediten bleiben sie sitzen. „Sie sind in der Falle, weil



geben den Ablauf strikt vor: Implantat verkaufen, Rechnung stellen, Bargeld einziehen beziehungsweise Kredit vergeben und – falls Material, Zeit und Geld vorhanden – die Behandlung ausführen.

Verkäufer setzten Implantate

Es dauert nicht lange, bis das System kollabiert: Die Preise sind viel zu niedrig kalkuliert, so dass Rechnungen nicht bezahlt werden. Lieferanten behalten daraufhin die Ware ein. Die Folge: Es fehlt überall an Material. Behandlungen können kaum noch durchgeführt werden. Trotzdem werden immer mehr Patienten akquiriert, immer

Christine Teihol

„Zu Hause bin ich den ganzen Tag zahnlos“

„Zu Hause bin ich den ganzen Tag zahnlos“, erzählt die 60-jährige Christine Teihol. Die Französin zahlte Dentexia 12.000 Euro für Implantate und Kronen, um ihre durch Zahnfleischerkrankungen verlorenen Zähne zu ersetzen. Nachdem das Zentrum in diesem Frühjahr pleite ging, bleibt sie zurück – nur mit den

Schrauben, die aus ihrem Zahnfleisch ragen – schwarze Stümpfe für die weißen Keramikronen, die sie nie bekam. „Glauben Sie mir: Auch nach vielen Jahren Ehe ist das sehr hart für ihr Privatleben.“ ■

aus: Politico vom 26. Juli 2016



sie ihre Therapie im Voraus, aus eigenen Mitteln oder durch Darlehen bezahlt haben“, heißt es auf der Website des „Collectif contre Dentexia“, das die Opfer vertritt.



Der beste Zahn ist das Implantat!

*Ex-Dentexia-Präsident
Pascal Steichen*

Insgesamt 1.553 Patientenbeschwerden haben Pariser Richter in einem bundesweiten Dossier erfasst. Sie untersuchen sowohl die Gründe für dem Zusammenbruch des Konglomerats als auch die Fachmängel bei den Behandlungen. Im Fokus stehen die Dentexia-Zentren in Paris, Colombes, Lyon, Vaulx-en-Velin und Châlon-sur-Saône. Die damalige Gesundheitsministerin Marisol Touraine kündigte auf Druck die Freigabe „finanzieller Mittel“ für die Opfer an und bat die regionalen Gesundheitsbehörden (ARS) und das Bundessozialamt (IGAS) um Unterstützung bei der Betreuung der Patienten.

Vier angeklagte Zahnärzte – die Sündenböcke?

Anfang Oktober vergangenen Jahres wurden außerdem vier ehemalige Zahnärzte von Dentexia, die in Zentren in Chalon-sur-Saône arbeiteten, mit einem vorübergehenden Berufsverbot belegt. Die Disziplinarstelle der regionalen Zahnärztekammer in Dijon untersagte ihnen unter Strafe die Berufsausübung für einen Zeitraum von sechs Monaten. Für ihren Anwalt Philippe Rudyard Bessis sind seine Mandanten die Bauernopfer: „Insgesamt arbeiteten 23 Zahnärzte in der Kette, und diese vier müssen jetzt als Sündenböcke herhalten!“

Der Berufsverband zahnärztlicher Implantologen von Saône-et-Loire sieht das anders. Er bezichtigt die angeklagten Zahnärzte, die Gesundheit der Patienten aufs Spiel gesetzt und das ärztliche Ethos verletzt zu haben. Es gebe Fälle von Verstümmelung, Überbehandlung und mangelnder Aufklärung. „Wenn es diese Profitgier nicht gegeben hätte, wäre es nicht zu diesen Exzessen gekommen“, sagte die Anwältin des Verbands, Marie Vicelli, bei der Anhörung.

Ein Zahnarzt könne sich nicht mit dem Argument aus der Verantwortung ziehen,

Steichens Methoden Die Schulungsvideos

Nach einer telefonischen Auswahl wurden die Patienten in einer Dentexia-Praxis empfangen, wo ein Zahnarzt eine Anamnese durchführte und über den Mundgesundheitszustand informierte. Wenn alles nach Plan lief, war der Patient am Ende überzeugt, dass sich seine Zähne in einem sehr viel schlechteren Zustand befanden, als er zuvor dachte. Die im Intranet des Unternehmens geposteten Schulungsvideos geben Aufschluss über Steichens Methoden: Darin lernen die „Klinischen Berater“, die Angstzustände des Patienten einzuschätzen. Je besorgter der Patient ist,

desto besser. Hat er nicht genug Angst, muss der Berater das Stresslevel erhöhen: „Wenn wir nichts tun, wird sich der Knochen zurückbilden und die anderen Zähne werden sich lockern ...“

Denn ein Patient „in Panik“ wird wahrscheinlich nicht nachdenken (und den Betrug erahnen). Beim ersten Termin soll der Berater allerdings keine Therapie vorschlagen. Im Gegenteil: „Lassen Sie den Patienten für eine gute Woche schmoren!“

francetvinfo.fr, Auszug aus: „Dentexia: le scandale des sans-dents“, 27. April 2017

er habe in einer „besonderen“ Umgebung, wie einem Billig-Dentalzentrum gearbeitet, bekräftigt Marc Sabek, Vizepräsident des Verbands zahnärztlicher Implantologen, Chirugiens-Dentistes de France (CNSD).

„Wir sind Opfer des Systems, das der Gründer von Dentexia, Pascal Steichen, ins Leben gerufen hat“, sagt Abdel Ouacheria, Sprecher des Collectif contre Dentexia und selbst eines der Opfer. Ihn erreichten seit Beginn der Affäre fast 25.000 Nachrichten – Briefe, E-Mails und Anrufe von Geschädigten, die ihm von ihrem Leid erzählten: große Schmerzen, entstellte Münder, soziale Ausgrenzung, Depressionen, Selbstmordversuche. „Auf der anderen Seite gibt es die, die diesen Skandal ermöglicht haben, in diesem Fall der Gesetzgeber und die Gesundheitsbehörden. Und schließlich diejenigen, die alles getan haben, um ihn am Laufen zu halten: die Ordre National du Dentiste, die eine echte Vendetta gegen preiswerte Versorgung organisierte, um ihr Monopol zu schützen.“

„Wir sind Opfer des Systems“

Die Opfer gehen als „Sans Dents“, die „Zahnlosen“, auf die Straße, „sans dents, mais pas sans voix“, „Zahnlos, aber nicht ohne Stimme“. Die Bezeichnung ist eine Anspielung auf den ehemaligen Präsidenten

François Hollande. Der Sozialist hatte 2008 Leute aus der Unterschicht als „Zahnlose“ verhöhnt.

Ziel sei, eine Entschädigung von Axa, der Versicherungsgesellschaft von Dentexia, zu bekommen. „Alles wurde zum Nachteil des Patienten geregelt“, sagt Ouacheria und fügt als Beleg die Kopie eines Versicherungsscheins bei. Dabei handele sich eigentlich um einen Nichtversicherungsvertrag, da alle Behandlungen vertraglich ausgeschlossen seien: „Nichts, was bei Dentexia gemacht wurde, könnte also demnach zu einer Opferentschädigung führen.“

Odontological Efficiencies heißt die Firma, die Steichen während seiner Beraterzeit gegründet hatte. Eigentlich hätte sie längst zumachen müssen, doch Steichen führte sie als Verwaltungsgesellschaft für die Dentexia-Praxen und -Satelliten fort – und ließ sich regelmäßig über NPS dorthin Gelder transferieren. Über den Verbleib der Mittel haben wir nichts herausfinden können. ck

MEHR AUF ZM-ONLINE

„Die Politik hat zugekuckt“



Abdel Ouacheria, Sprecher des Collectif contre Dentexia und selbst betroffen, rechnet mit Dentexia ab.



DENTALSYSTEME
Qualität seit 20 Jahren

neo

- o NSK LED/KaVo Mikromotor
- o 6-Wege-Funktionsspritze
- o Lichtturbineneinrichtung
- o NSK LED Zahnsteinentfernungsgerät
- o OP-Lampe LED Polaris
- o Bottle-Care-System
- o Entkeimungssystem
- o Polsterfarbe wählbar
- o WLAN-Fußanlasser
- o 3-Wege-Funktionsspritze



~~21.950,00 €~~
20.450,00 €
**LEASINGRATEN
MÖGLICH**

inkl. Montage, 24 Monate Garantie
(Wert 1.000,00 €)



~~19.950,00 €~~
17.450,00 €
**LEASINGRATEN
MÖGLICH**

inkl. Montage, 24 Monate Garantie
(Wert 1.000,00 €)



- o NSK LED/KaVo Mikromotor
- o 6-Wege-Funktionsspritze
- o Lichtturbineneinrichtung
- o NSK LED Zahnsteinentfernungsgerät
- o OP-Lampe Vision
- o Bottle-Care-System
- o Entkeimungssystem
- o Polsterfarbe wählbar
- o WLAN-Fußanlasser
- o 3-Wege-Funktionsspritze

*Alle Preise in Euro zzgl. MwSt. Angebote freibleibend, Irrtümer vorbehalten. Abbildungen sind Beispiele und können nachpreispflichtige Ausstattung enthalten.

WIR KÖNNEN SERVICE

deutschland@f1-dentalsysteme.de | Tel.: (07231) 28018-0 | Fax: (07231) 28018-18

Ausburg | Berlin | Dortmund | Duisburg | Dresden | Erfurt | Freiburg | Halle/S. | Hamburg | Karlsruhe | Mannheim | München | Münster | Stuttgart | Wiehl



Schweiz

Konstant ist nur der Eigentümerwechsel

In der Schweiz sind seit gut einem Jahrzehnt eine Reihe von Dentalketten vor allem in städtischen Ballungsräumen aktiv. Die Ketten sorgen für öffentliche Diskussionen. Beanstandet werden Qualitätsmängel, eine geringere Patientenzufriedenheit und „Übersorgung“ – nur zu gern werden den Patienten teure Behandlungen aufgeschwatzt.



Übersorgung und mangelhafte Behandlungsqualität werden in der Schweiz in der öffentlichen Debatte überwiegend mit ausländischen Zahnärzten und Dentalketten in Verbindung gebracht.

In der Schweiz beginnt der Aufstieg der Dentalketten kurz nach der Jahrtausendwende mit einem Bündel aus sieben Verträgen mit den Staaten der Europäischen Union. In diesen „Bilateralen Verträgen I“ war neben diversen Ausarbeitungen zur wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit, zum Handel mit landwirtschaftlichen Erzeugnissen, zum Land- und Luftverkehr auch ein Abkommen zur „schrittweisen Einführung der Personenfreizügigkeit“ enthalten. Das Abkommen erlaubt jedem Bürger aus der Schweiz und der EU, Wohnsitz und Arbeitsplatz innerhalb der Territorien der Vertragspartner frei zu wählen. 2005 wurde das Abkommen auf die 2004 der EU beigetretenen acht osteuropäischen

Länder, 2009 auf Rumänien und Bulgarien ausgedehnt.

Tausende Zahnärzte strömen in die Schweiz

Dieses Personenfreizügigkeitsabkommen führte zu einer massiven Zuwanderung von Zahnärzten aus dem EU-Raum. Von Juni 2002 bis Ende 2014 ließen 4.222 EU-Zahnärzte ihre Diplome in der Schweiz anerkennen – heute dürfte deren Zahl die Zahl der 4.800 Schweizer Zahnärzte deutlich überschritten haben. Knapp drei Viertel der Zahnärzte kamen aus Deutschland, Frankreich und Italien. Auf den Plätzen vier bis zehn der Herkunftsländer stehen Zahn-

ärzte aus Rumänien, Schweden, Griechenland, Ungarn, Portugal, Belgien und den Staaten des ehemaligen Jugoslawien. Die Zuwanderung erfolgte zum großen Teil in die städtischen Ballungsgebiete und befeuerte dort die Konkurrenz. Im Zuge dieser Entwicklung entstanden in den Städten die ersten überregionalen Dentalketten.

Die ersten Dentalketten entstehen in den Städten

Die 2003 gegründete Dentalkette zahnarzt.zentrum.ch ist heute Marktführer, sie betreibt Praxen an 33 Standorten mit nach eigenen Angaben „über 300 Zahnärzten und Spezialisten für Kieferorthopädie, Implantate und Dentalhygiene“. Im gleichen Jahr starteten die „Glamour“-Zahnärztinnen Haleh und Golnar Abivardi ihre Dentalkette swiss smile mit der Eröffnung des ersten „swiss smile Kompetenzzentrums an prominenter Lage im Zürcher Hauptbahnhof“, wie es in der Firmeninformation heißt. swiss smile hat heute 16 Standorte – die Kette wurde 2017 von der Jacobs Holding übernommen. Als dritte große Dentalkette ist die Adent Cliniques Dentaires-Gruppe mit 22 Zahnarztzentren und rund 400 Mitarbeitern im Schweizer Markt vertreten. Adent wurde mehrfach von Investmentgesellschaften ge- und verkauft: Im August 2014 kaufte die britische Hesira Group Adent von der Beteiligungsgesellschaft Swiss Equity Capital Partners. 2018 übernahm dann die Investmentgesellschaft Nordica Capital die Dentalkette in ihr Portfolio. Die Schweizerische Zahnärzte-Gesellschaft (Società svizzera odontoiatri – SSO) als

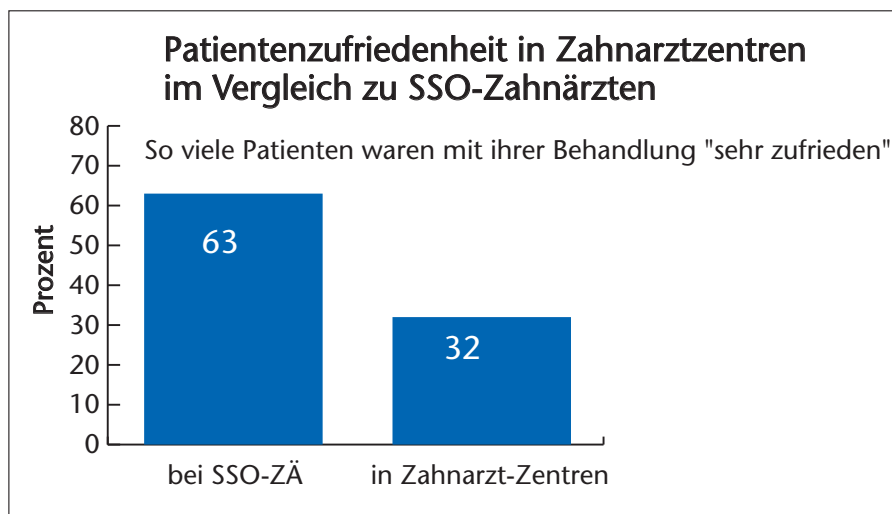
Illustrationen: adbestock - Felix Pergande, jrgon

Berufs- und Standesorganisation der Zahnärztinnen und Zahnärzte beobachtet die Entwicklung kritisch und sorgt sich um die qualitativ hochwertige zahnmedizinische Versorgung: „Der Zustrom ausländischer Behandler stellt uns vor die vielleicht größte Herausforderung überhaupt. Nicht immer entspricht die formelle Gleichwertigkeit eines ausländischen Diploms der tatsächlichen Qualität des Ausbildungsganges“, heißt es in einer 2015 veröffentlichten Broschüre der Gesellschaft. Zuwanderung und das Aufkommen der Dentalketten „haben zu einem stärkeren Konkurrenzdruck in jenen Regionen geführt, in denen bereits eine hohe Zahnärztedichte herrscht; dies besonders in urbanen Zentren wie Zürich oder Genf“.

Harter Konkurrenzkampf in Zürich und Genf

„Zürich ist überversorgt, es gibt rund ein Drittel zu viel Zahnärzte“, warnte der ehemalige Präsident der Kantonszahnärzte, Sven Priester, bereits 2013. Zahnarztzentren seien auf Umsatz ausgerichtet und müssten möglichst viele Patienten in kurzer Zeit behandeln – darunter leide „automatisch die Qualität“, erklärte er seinerzeit Reportern der Basler Zeitung. Das Blatt verwies in einem Beitrag auf Informationen verschiedener Kantonszahnärzte, wonach Dentalketten „überdurchschnittlich stark von Patientenklagen betroffen“ seien. Nach Angaben des Berner Kantonszahnarztes Thomas Schochat handelt es sich um „sechs- bis zehnmal mehr Reklamationen“. Der Mitgründer der Dentalkette zahnarztzentrum.ch, Christoph Hürlimann, widersprach den Vorwürfen der Kantonszahnärzte, räumte aber gegenüber der Basler Zeitung ein, dass zwei Drittel seiner Angestellten aus dem EU-Raum stammen.

Das Thema „Behandlungsqualität“ beschäftigt inzwischen nicht nur Kantonszahnärzte, sondern auch Patientenschutzorganisationen und die Öffentlichkeit. So berichtete die Neue Zürcher Zeitung (NZZ) im Dezember 2018, dass zehn Prozent der jährlich 3.400 Anfragen an die Schweizerische Stiftung SPO Patientenschutz „mangelhafte, zu teure oder überflüssige Behandlungen durch



Im Vergleich zu den (überwiegend niedergelassenen) SSO-Zahnärzten waren nur rund halb so viele Patienten von Zahnarztzentren mit ihrer zahnärztlichen Behandlung „sehr zufrieden“. 54 Prozent dieser unzufriedenen Patienten aus den Zahnarztzentren bemängelten die Behandlungsqualität. Weitere Kritikpunkte waren unerwartet teure Rechnungen (39 %), häufig wechselnde Zahnärztinnen und Zahnärzte (16 %) sowie Fehlbehandlungen (8 %).

Zahnmediziner“ betreffen. Das tatsächliche Ausmaß der Probleme dürfte jedoch nur schwer abzuschätzen sein. Bis ein Fall an Patientenschutzorganisationen wie die SPO gelange, müsse ein „gewaltiger Vertrauensbruch“ vorliegen, sagt die SPO-Expertin für Zahnbehandlungen, Maggie Reuter, gegenüber der Aargauer Zeitung: „Wir kriegen lediglich die Spitze des Eisbergs zu sehen.“ Überversorgung und mangelhafte Behandlungsqualität werden in der öffentlichen Debatte überwiegend mit ausländischen Zahnärzten und Dentalketten in Verbindung gebracht. Die NZZ berichtet im Dezember 2018: „Patientenschutzorganisationen und Kantonszahnärzte verzeichnen konstant viele Reklamationen wegen mangelhafter Behandlungen durch Zahnärzte, die nicht in der Schweiz ausgebildet wurden.“ Und: „Viele dieser ausländischen Zahnmediziner praktizieren in größeren Zahnarzt-Zentren, entsprechend oft wird die Arbeit von solchen Gemeinschaftspraxen beanstandet.“

Patientenbeschwerden in Dentalketten häufen sich

Um die Debatte mit konkreten Zahlen zu unterstützen, hat die Aargauer Sektion der SSO über einen Zeitraum von zwei Jahren hinweg sämtliche Patientenbeschwerden

analysiert, die bei der Zahnärztlichen Begutachtungskommission der Gesellschaft eingingen. Das Ergebnis bestätigt die bislang in den Medien beschriebenen Zusammenhänge: Die Hälfte der Beschwerden gegen Nicht-SSO-Mitglieder betrifft Zahnärzte mit ausländischen Abschlüssen, obwohl deren Zahl im Aargau deutlich geringer ist als die der Schweizer Zahnärzte.

Da die Entwicklungen nun nicht mehr rückgängig zu machen sind, werden aktuell allerlei Maßnahmen diskutiert, um die entstandenen Probleme in den Griff zu bekommen. So sollen etwa die Kantonszahnärzte mehr Kompetenzen erhalten und deren Stellen personell aufgestockt werden. „Unzufriedene Patienten müssen eine Anlaufstelle haben, die auch tatsächlich Zeit hat und sich um ihre Anliegen kümmern kann“, erklärte Peter Suter, Präsident der Vereinigung der Kantonszahnärzte der Schweiz, gegenüber der NZZ. Die Verwaltung unzufriedener Patienten, eine strengere Aufsicht über die Berufsausübung, Sanktionen, Bußgelder und vermutlich insgesamt ein deutliches Mehr an Verwaltung, Streitschlichtung, Reglementierung und damit natürlich auch Kosten, die letztlich die Allgemeinheit zu tragen hat – die Bilanz des Markteintritts der Dentalketten in der Schweiz sieht nicht gerade ermutigend aus. br



**Mehr zu Dentalketten finden
Sie auf der zm-Themenseite.**

Resolution des Council of European Dentists

Wie Dentalketten die Versorgung zerschlagen

Angestellte Zahnärzte sollen Quoten für eingesetzte Implantate erreichen, Patienten erhalten minderwertige Behandlungen und bleiben geschädigt zurück: Der Council of European Dentists (CED) begründet, warum von Fremdinvestoren betriebene Dentalketten die zahnmedizinische Versorgung zerstören.

Die Expansion der Dentalketten in Europa ist von großer Tragweite im Hinblick auf die Erbringung von zahnärztlicher Versorgung und Behandlung: Auf ihrer Vollversammlung in Brüssel im November kamen die europäischen Zahnärzte zu dem Schluss, dass sich die profitgetriebenen Interessen hinter dem Geschäftsmodell solcher Organisationen durch die Arzt-Patienten-Beziehung, die Behandlung und die Arbeitsbedingungen negativ auf die Patientensicherheit auswirken können.

Dem CED geht es vor allem um die Sicherheit der Patienten und die Kontinuität der Behandlung, die ihnen geboten wird. Diesbezüglich befürchtet der CED, dass die kom-

merziellen Interessen, die dem Geschäftsmodell von Dentalketten zugrunde liegen, der Gesundheit und dem Wohlbefinden der Patienten abträglich sind.

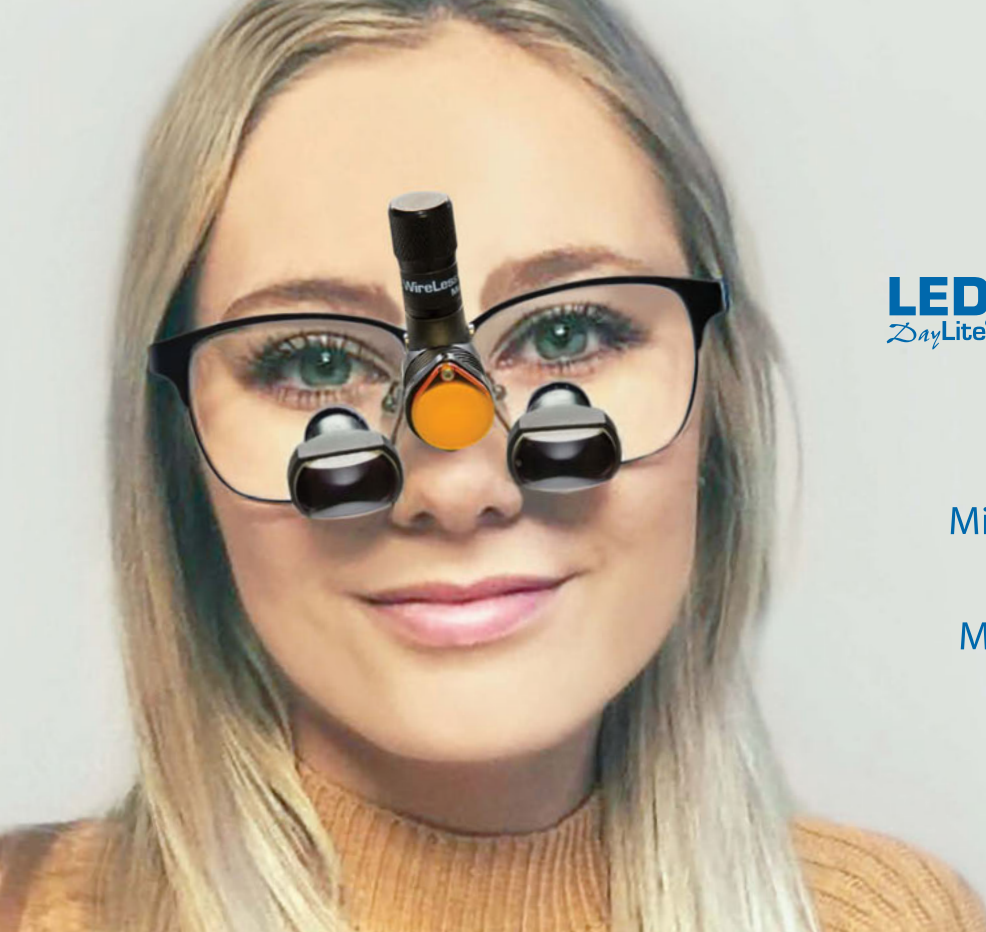
Berichte über geschlossene Zahnarztketten in Frankreich und in Spanien dokumentieren demzufolge die unethischen Praktiken und den unzulässigen Druck auf Zahnärzte, bestimmte klinische Ziele zu erreichen, etwa mit Quoten für eingesetzte Implantate. Und die laufenden Gerichtsverfahren enthüllen das dadurch verursachte großes Leid bei den Patienten, die falsch behandelt und getäuscht wurden. Diese Fallbeispiele zeigen laut CED auf besorgniserregende Weise, wie die Sicherheit der Patienten missachtet

wird, die am Ende ohne eine angemessene Versorgung – teils auch verschuldet – zurückgelassen werden.

1. Risiken für Patienten

Behandlungsentscheidungen werden in diesen Gesellschaften auf der Grundlage von profitorientierten Erwägungen getroffen, rügt der CED, vielleicht sogar von Personen, die nicht im Besitz der erforderlichen beruflichen Qualifikationen sind.

In einigen Ländern haben Patienten bereits die negativen Folgen der von Zahnarztketten angewandten Methoden zu spüren bekommen: So untersuchte die spanische



LED WireLess™
DayLite® Mini

Kabelloses
Mini-LED-Kopflicht
Superleicht
Modularer Aufbau
Geeignet für die
meisten Lupen



Geringses Gewicht, präzise Vergrößerung
Erhältlich mit Nike Fassungen



DesignsForVision.com/IDS.htm
info@dvimail.com

Hall 11.3
Stand G-060/H-061





Zahnärztekammer (Consejo General de Colegios de Odontólogos y Estomatólogos de España) 2017 alle Patientenbeschwerden, die bei offiziellen spanischen Zahnärzteverbänden eingegangen waren und kam zu dem Schluss, dass die Hälfte davon zwischen 2013 und 2015 auf Dentalketten entfielen, obwohl diese lediglich 4 Prozent aller Zahnarztpraxen in Spanien ausmachen.

„Wir sind uns bewusst, dass die Art der Organisation von Zahnarztpraxen in Zukunft Änderungen unterliegen kann und dass in Bezug auf Dentalketten belastbarere Daten benötigt werden; allerdings ist es unabdingbar, dass der Patientenschutz jederzeit sichergestellt wird. Daher muss die primäre Beziehung bei der Erbringung zahnmedizinischer Leistungen stets zwischen Zahnarzt und Patient bestehen, die bei der Entwicklung von Strategien zusammenarbeiten, um positive Gesundheitsergebnisse sicherstellen. Profitgetriebene Überlegungen dürfen die in einem solchen Rahmen getroffenen Behandlungsentscheidungen nicht beeinflussen.“

Aus der CED-Resolution vom 16.11.2018

Einige Ketten lancierten aggressive Marketingkampagnen, um den Patienten mithilfe irreführender Nachlässe Versorgungsleistungen zu überhöhten Preisen anzudrehen. Die Zwangs-

Der CED fordert

- Sind privatrechtlich organisierte juristische Personen zur Ausübung der Zahnheilkunde berechtigt, dürfen diese nur von Zahnärzten gegründet und betrieben werden.
- Zahnärzte, die Gesellschafter sind, müssen als Zahnärzte in dem Unternehmen praktizieren.
- Es muss sichergestellt sein, dass:
 - a) das Unternehmen hauptverantwortlich von einem Zahnarzt geführt wird – die Geschäftsführer müssen Zahnärzte sein;
 - b) die Mehrheit der Anteile und Stimmrechte in den Händen von Zahnärzten liegen;
 - c) das Hauptinteresse des Unternehmens nicht in der Gewinnmaximierung, sondern in der ordentlichen Versorgung der Patienten besteht.
- Kapitalgesellschaften oder Investoren dürfen Zahnärzte nicht von der Erfüllung der im geltenden Berufskodex und in den nationalen Rechtsvorschriften festgelegten Pflichten abhalten.

- Unternehmen dürfen ihren rechtlichen Status nicht dafür einsetzen, Patienten das Recht auf Wiedergutmachung zu nehmen, wenn diese Bedenken hinsichtlich ihrer Behandlung äußern.
- Kapitalgesellschaften oder Investoren dürfen keinen Einfluss auf die vom Zahnarzt mit Einwilligung des Patienten getroffenen Behandlungsentscheidungen nehmen, sie dürfen keine klinischen Zielgrößen formulieren.
- Kapitalgesellschaften oder Investoren dürfen Patienten nicht durch falsche Werbung und Preise oder irreführende Finanzpläne täuschen. Unternehmen dürfen Patienten nicht über die Besitzverhältnisse einer Praxis irreleiten.

Diese Forderungen wurden von der CED-Vollversammlung am 16. November 2018 in Brüssel einstimmig angenommen.

schließung dieser Ketten aufgrund von unethischem Verhalten und finanziellem Fehlverhalten hatte zur Folge, dass Behandlungen – obwohl bereits bezahlt – nicht zu Ende geführt wurden. Durch Werbung und Druck in der Praxis können solche Unternehmen Patienten auch zu Behandlungen drängen, die medizinisch gar nicht notwendig sind

und damit zusätzliche Kosten für die jeweiligen Gesundheitssysteme verursachen.

2. Risiken für Beschäftigte

Für den CED ist offensichtlich, dass ein Geschäftsmodell, das nur auf Gewinnmaximierung ausgelegt ist, die ethischen

Die Marktmacht der Dentalketten in Europa

Der Begriff Dentalketten bezieht sich meist auf Organisationen, die Zahnarztpraxen an mehreren Orten in einem oder mehreren Ländern errichten, Zahnärzte rekrutieren und verpflichten und normalerweise von Investmentgesellschaften betrieben werden, deren Hauptinteresse auf der Erzielung von Rendite statt auf der Erbringung hochwertiger zahnmedizinischer Leistungen für Patienten liegt. Häufig werden diese Organisationen nicht von einem Zahnarzt, sondern von einer fachfremden Führungskraft geleitet. Zu diesen Organisationen gehören unter anderem zahnärztliche

Praxisketten, gemeinnützige Organisationen, Wohltätigkeitsorganisationen, soziale Unternehmen und gewinnorientierte soziale Unternehmen.

Private-Equity-Gesellschaften haben den Dentalmarkt als Investitionsmöglichkeit entdeckt und damit begonnen, Einzelpraxen und kleinere Gruppenpraxen aufzukaufen, um in einer Reihe von Ländern Ketten zu bilden. Als Folge expandieren Dentalunternehmen und eröffnen Praxen in vielen Ländern der EU. Einige beschäftigen bis zu 1.000 Zahnärzte.

Solche Unternehmen unterhalten Filialen in der Schweiz, Norwegen, Schweden, Dänemark, Finnland, Italien, Deutschland, Belgien, den Niederlanden, Frankreich und dem Vereinigten Königreich mit dem Ziel, große Ketten in Europa zu errichten. In Europa sind Dentalunternehmen am weitesten in Finnland verbreitet: Bezogen auf die Anzahl der Zahnärzte beträgt ihr Marktanteil 35 Prozent. Danach kommen Spanien (25 Prozent) und Großbritannien (24 Prozent).

Quelle: CED

Grenzen in Bezug auf Patienten, aber auch in Bezug auf den Umgang mit den Beschäftigten stetig verschiebt und auch überschreitet.

So gingen Beschwerden von in Zahnarztketten angestellten Zahnärzten ein, die täglich mehr als zwölf Stunden arbeiteten, mitunter unbezahlt. Die gesetzlichen Regelungen zu Ruhepausen und arbeitsfreien Zeiten wurden nicht eingehalten. Wegen Angst und Überlastung fielen überdurchschnittlich hohe Fehlzeiten an. Klinische Ziele wurden auch den angestellten Zahnärzten auferlegt.

3. Risiken für das System

Dem CED zufolge besteht ein inhärentes Systemrisiko für die Erbringung von zahnärztlicher Versorgung, wenn Ketten oder Kapitalgesellschaften, die die zahnmedizi-

nische Versorgung einer Region oder eines großen Anteils der Bevölkerung erbringen, ihre Tätigkeit – warum auch immer – einstellen. Dann nämlich besteht die Gefahr, das Patienten ohne Zugang zu zahnmedizinischer Versorgung zurückbleiben. Das ist zum Beispiel der Fall, wenn die Anwesenheit der Kette zuvor zu einem Rückgang der Zahl anderer Zahnarztpraxen in der betreffenden Region geführt hat.

Investoren verfolgen häufig die sogenannte Buy-and-build-Strategie, das heißt, sie kaufen Unternehmen – in diesem Fall Praxen – (häufig, indem sie ‚reguläre‘ Zahnärzte überbieten) und versuchen anschließend, das Geschäft auszubauen und nach einigen Jahren mit Gewinn zu veräußern. Dies steht im Widerspruch zum langfristigen Planungsbedarf der Gesundheitssysteme.

ck

Colosseum Dental Group

450 Millionen Euro Umsatz

„Derzeit betreiben wir mehr als 260 Kliniken mit über 1.000 Zahnärzten in Finnland, Norwegen, Schweden, Dänemark, Großbritannien, der Schweiz, Italien und Deutschland.“

Der Umsatz beläuft sich auf 450 Millionen Euro. Wir sind weiterhin bestrebt, das Unternehmen sowohl organisch als auch durch Akquisitionen weiter auszubauen.“

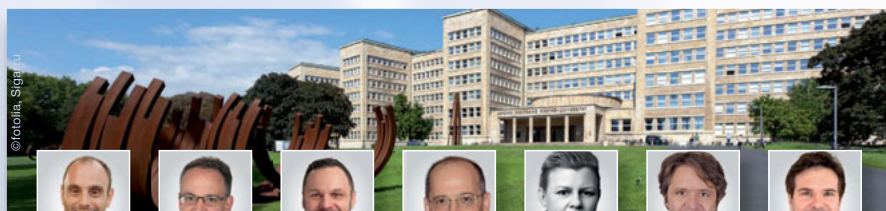
Patrick De Maeseneire, Vorsitzender der Colosseum Dental Group und CEO der Jacobs Holding AG, am 28. Mai 2018

T APW SELECT

Goethe Universität Frankfurt

SAMSTAG, 9. MÄRZ 2019
9.00 – 17.15 UHR

RUND UM DEN 8er



Dr. M. Bechtold



Prof. Dr. M. Bornstein



Prof. Dr. P. Schmidlin



Prof. Dr. Dr. M. Kunkel



Prof. Dr. H. Korbmacher-Steiner



Prof. Dr. Dr. B. Stadlinger



Dr. Dr. M. Tröltzsch

Chair/Moderation: Dr. Markus Bechtold und Prof. Dr. Michael Bornstein

Prof. Dr. Dr. Martin Kunkel

■ Indikationen zur 8er-Entfernung

– Was ist wichtig für die Praxis

Dr. Dr. Markus Tröltzsch

■ Medizinische Risikofaktoren und Kontraindikationen bei der 8er-Entfernung

Prof. Dr. Dr. Bernd Stadlinger

■ Die 8er-Entfernung im Unterkiefer: step-by-step

Prof. Dr. Dr. Martin Kunkel

■ Die 8er-Entfernung im Oberkiefer: step-by-step

Prof. Dr. Dr. Bernd Stadlinger

■ Komplikationen bei der 8er-Entfernung im UK/OK

Prof. Dr. Michael Bornstein

■ Die Koronektomie – Indikationen, Vorgehen und Prognose

Prof. Dr. H. Korbmacher-Steiner

■ Der 8er aus der Sicht der KFO

Prof. Dr. Patrick Schmidlin

■ Der 8er aus der Sicht der Parodontologie und Zahnerhaltung



Ihre Ansprechpartnerin bei der APW:

Monika Huppertz · Fon 0211.66 96 73 43 · apw.huppertz@dgzmk.de

Liesegangstraße 17a · 40211 Düsseldorf

APW
Akademie
Praxis und Wissenschaft

Ausführliche Informationen: www.apw.de/apw-select

Die Sammlung Proskauer/Witt

„Nehmen Sie das Erbe an?“

Über 40.000 Fachbücher, Zeitschriftenbände, Dissertationen, Fotos, Grafiken aus dem 16. und Archivalien aus dem 19. Jahrhundert: Die Sammlung Proskauer/Witt ist Teil des historischen Gedächtnisses der Zahnärzteschaft. Das hat die Sichtung der vergangenen Jahre eindrücklich bestätigt, doch die Bestände sind verstreut und eingelagert – wie soll es jetzt weitergehen?



Foto: BZÄK

„Von enormem kulturhistorischem Wert“ – lässt sich das Ergebnis der Sichtung der Archivalien zusammenfassen. Die Suche nach einer festen Bleibe schreitet voran.

Es ist rund 20 Jahre her, dass Aleida Assmann und Ute Frevert mit ihrem Buch „Geschichtsvergessenheit – Geschichtsversessenheit“ eine neue Schablone auf den Umgang mit der deutschen Vergangenheit gelegt haben. Sie beschrieben damals, dass der Blick auf das historische Erbe (immer) bestimmten Konjunkturen und politischen Instrumentalisierungen unterworfen ist. Wir wollen selten gleich und zugleich erinnern – der eine

schuldig und schamvoll, der andere mit Schlusstrich und normalisierend, ein dritter beschönigend und instrumentalisierend. Mit derselben Schablone lässt sich auch die Geschichte der Sammlung Proskauer/Witt erzählen. Die jüngere Historie – der Aufarbeitung, der Dokumentation und der Bemühungen um den Erhalt – beginnt 2009 mit dem Auftrag des Arbeitskreises Geschichte der Zahnheilkunde, die Geschichte der kultur-

historischen Sammlung Proskauer/Witt, der Bücherei und des Forschungsinstituts sowie die Beweggründe für deren Auflösung aufzuarbeiten. Verbunden damit war das Ziel, den Restbestand zu sichern, der Öffentlichkeit zugänglich zu machen und wichtige Dokumente dem Bundesarchiv zu übergeben.

Was bisher geschah

Die ältere Geschichte – der Gründung und der Rettung der Sammlung – ist schon häufiger erzählt worden, auch in den zm, zuletzt in Heft 19/2012 unter dem Titel „Das historische Gedächtnis der Zahnärzte“ [zu finden auf zm-online.de/Archiv/2012]. Verkürzt geht sie so:

Der jüdische Zahnarzt Curt Proskauer, auf dessen Initiative 1927 das Reichsinstitut für Geschichte der Zahnheilkunde gegründet wurde, verkauft 1927 seine auf 50.000 Reichsmark geschätzte umfangreiche Bibliothek und Privatsammlung dem Reichsverband der Zahnärzte Deutschlands. 1931 inthronisiert die Fédération Dentaire Internationale (FDI) das Reichsinstitut für Geschichte der Zahnheilkunde, als „Internationale Zentralstelle für die Katalogisierung historischer Objekte aus der Zahnheilkunde“. Proskauer leitet dieses weltweit einmalige Institut wie auch die Bibliothek bis 1933 – nach der nationalsozialistischen Machtergreifung wird er als Jude entlassen, ausgegrenzt und verfolgt, 1938 ins KZ Buchenwald deportiert, kommt aber nach fünf Wochen frei und emigriert mit seiner Familie 1939 (mit Unterstützung des Vatikans) über Italien in die USA. Fritz H. Witt, Kommilitone Proskauers in Jena und Geschäftsführer des Reichsverbands, übernimmt die Betreuung der Sammlung und Bücherei und baut sie aus. 1937 folgt der Berliner NS-konforme Medizinhistoriker Walter Artelt als Leiter des Reichsinstituts – Geschichte soll

nun nach den ideologischen Grundsätzen der NSDAP umgedeutet werden.

Den Krieg überstehen Sammlung und Bibliothek nicht unbeschädigt, bleiben aber im Kern – vor allem durch den Einsatz von Witt – erhalten. 1954 finden beide ein neues Zuhause im neu erbauten Zahnärztheaus in Köln, wo sie mit Unterstützung des damaligen Vorstands des Bundesverbandes Deutscher Zahnärzte (BDZ) und der Zahnärztekammern der Länder sowie der KZBV erhalten, katalogisiert und erweitert werden. 1965 folgt in Köln die Neugründung des Forschungsinstituts für Geschichte der Zahnheilkunde.

Witt, bis 1956 Geschäftsführer des BDZ, leitet und betreut die Sammlung, das Institut und die Bücherei bis zu seinem Tod 1969. Von 1968 bis 1977 ist dann Robert Venter Leiter des Forschungsinstituts mit der Sammlung und der Bücherei. Der Jurist und zahnärztliche Multifunktionär war während der NS-Diktatur Geschäftsführer der Deutschen Zahnärzteschaft,



Foto: Dr. Cüsela Tascher

Die BZÄK hat beschlossen, den Bestand fachgerecht zu katalogisieren und einzulagern. Dr. Matthias Krischel, Thorsten Halling M.A. und Prof. Dr. Dietmar Oesterreich im BZÄK-Archiv.

Geschäftsführer der 1933 gegründeten und in den Reichsverband integrierten Kassenzahnärztlichen Vereinigung Deutschlands (KZVD) und von 1951 bis 1966 Geschäftsführer des BDZ. Venter ist mit verantwortlich für die Ausgestaltung der gesetzlichen Rahmenbedingungen

der zahnärztlichen Berufsausübung des NS-Staats – wie dafür, dass nach 1945 Teile dieser gesetzlichen Bestimmungen in Kraft blieben. Dabei agiert er in einem Netzwerk aus ehemaligen Funktionsträgern des NS-Staates, auch aus den 1933 gegründeten zahnärztlichen Körperschaften und Verbänden, die nach 1945 teilweise reaktiviert wurden. 1974 veröffentlicht Venter mit Kurt Maretsky im Auftrag des BDZ die „Geschichte des deutschen Zahnärztestandes“, worin er die Zeit der NS-Diktatur umdeutet und verharmlost. Oder wie der Historiker Magnus Brechtken sagen würde: Er entwickelte sich wie Witt zu einem „Distanzierungs- und Ablenkungserzähler“, der trotz seines nationalsozialistischen Handelns wie viele NS-Funktionsträger nicht beteiligt gewesen sein wollte. Dieses Buch wurde noch vor wenigen Jahren von vielen Vertretern der zahnärztlichen Körperschaften als Standardwerk betrachtet. Von 1985 bis 1995 folgte als Leiterin des Forschungsinstituts die Kölner Medizinhistorikerin

Hämostatikum Al-Cu

Stoppt die Blutung,
reduziert die Keime

- stoppt nachhaltig Kapillarblutungen der Gingiva, Haut und Pulpa
- für ein sauberes, unblutiges Scalen
- keine Wechselwirkung bei vielen Abformmaterialien
- keimreduzierend - minimiert die Gefahr einer Bakteriämie



Besuchen Sie uns auch auf der
IDS Halle 11.3 Stand D038

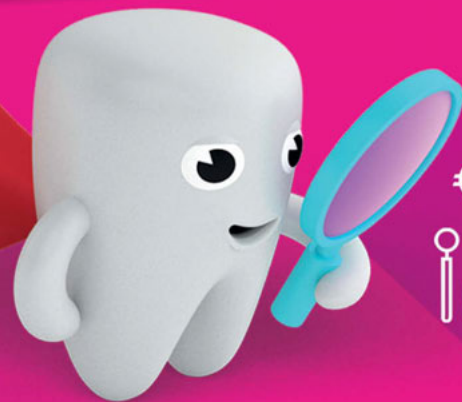


HUMANCHEMIE
Kompetenz in Forschung und Praxis

Humanchemie GmbH
Hinter dem Krüge 5 • DE-31061 Alfeld (Leine)
Telefon +49 (0) 51 81 - 2 46 33
Telefax +49 (0) 51 81 - 8 12 26
www.humanchemie.de
E-Mail info@humanchemie.de

Heldenhaft. Einfach. Sparen.

DER ENDLICH-EINFACH-PREISVERGLEICH
VON PRODUKT- UND VERSANDKOSTEN.



DENTALHELD

DAS Vergleichsportal
für Zahnarztmaterialien

www.DENTALHELD.de



Marielene Putscher, die ebenfalls die NS-Zeit verharmloste und sogar deren Aufarbeitung behinderte.

In der Folge wird das Forschungsinstitut mit der Sammlung und der Bücherei von der KZBV und der BZÄK aufgelöst. Im Rahmen des Umzugs der BZÄK von Köln nach Berlin im Jahr 1999/2000 wird dann die Sammlung in Containern in Berlin eingelagert.

Zum Zeitpunkt der Auflösung im Jahr 2000 umfasst die Deutsche Zahnärzte-Bücherei etwa 40.000 Fachbücher, Zeitschriftenbände und Dissertationen, darunter viele wertvolle historische Schriften. Viele Persönlichkeiten aus (dem Umfeld) der Zahnheilkunde hatten den Bestand durch die treuhändige Überlassung ihrer Bibliotheken und Sammlungen berufsspezifischer Schriften vergrößert – auch die Erben von Curt Proskauer aus New York. Heute lagert in den Räumen der BZÄK nur noch ein Restbestand aus historischen Büchern und Akten aus dem Bestand des ehemaligen Forschungsinstituts und der Zahnärztebücherei.

Was jetzt geschieht oder was geschieht jetzt?

Seit 2013 sind die Bestände gesichert und der wissenschaftlichen Forschung zugänglich – vor allem auf Betreiben unseres Arbeitskreises und mit der engagierten Unterstützung des derzeitigen Vorstands der BZÄK. Wichtige Dokumente wurden 2013 von der BZÄK dem Bundesarchiv in Berlin übergeben. Frühjahr 2017 sahen Mitglieder des Forschungsprojekts „Zahnheilkunde im Nationalsozialismus“ auf Initiative des Arbeitskreises das



Erste Kontakte für eine Unterbringung der Sammlung gab es mit dem Dentalhistorischen Museum in Zschadraß. Dort wurden in den vergangenen Jahren diese „Wohlfühlpraxis“ (links) um 1880 (Teile als Requisite der Neuverfilmung der „Buddenbrocks“) und das Arbeits- und Studierzimmer von Philipp Pfaff um 1660 nachgebaut.

Fotos: Dentalhistorisches Museum

Historische Archiv der BZÄK ein und erfassen die eingelagerten Archivalien provisorisch. Dabei stellten sie fest, dass diese Archivalien eine zentrale Überlieferung für die Erforschung der Geschichte der deutschen Zahnmedizin in den vergangenen drei Jahrhunderten und (in Verbindung mit den Beständen des ehemaligen Museums) ein wichtiges Zeugnis der fachkulturellen Identität des Berufsstands darstellen.

Die Archivalien stammen größtenteils aus der Mitte des 19. Jahrhunderts bis in die 1980er-Jahre. Einige Grafiken sind aufs 16. bis 18. Jahrhundert datiert. Die Archivalien umfassen sehr verschiedene Quellengattungen: Fotos, diverses Schriftgut, Grafiken und Objekte. Aufgrund dieses heterogenen Bestands ist eine differenzierte Lagerung notwendig. Die BZÄK hat daher beschlossen, diesen Bestand von einem Medizinhistoriker fachgerecht katalogisieren, einlagern und ein Findbuch erstellen zu lassen. Ziel war es auch, Mitarbeiter der BZÄK in die Archivarbeit einzuführen und zu beraten. Parallel dazu ist die BZÄK dabei, für die fachgerechte Sichtung und Unterbringung der Sammlung eine neue Bleibe zu finden. Erste Kontakte gab es diesbezüglich mit dem Dentalhistorischen Museum in Zschadraß wegen der räumlichen Unterbringung und mit dem Medizinhistorischen Museum in Berlin wegen der fachkompetenten Unter-

stützung. Im August 2018 fand deshalb eine Vorstandssitzung der BZÄK in Zschadraß statt, wo die Präsidenten der Landes Zahnärztekammern Räume und die ebenfalls gefährdete Sammlung des Dentalhistorischen Museums besichtigten und ihnen das Projekt vorgestellt wurde. Die endgültige Entscheidung steht noch aus, fest steht das Bekenntnis der BZÄK, alles im Rahmen ihrer Möglichkeiten zu tun, um das historische Gedächtnis der Zahnärzteschaft zu sichern und zu erhalten.

Dr. Gisela Tascher
Arbeitskreis Geschichte der Zahnheilkunde der DGZMK

Arbeitskreis und Sammlung

Der „Arbeitskreis Geschichte der Zahnheilkunde“ wurde 2001 in Frankfurt am Main nach einem Aufruf in den zm gegründet. 2003 folgte die Eingliederung in die DGZMK. Die Gründung war eng verbunden mit dem Umzug der BZÄK von Köln nach Berlin 1999/2000, was die Auflösung der „Deutschen Zahnärzte-Bücherei“ und der „Forschungsstelle für die Geschichte und Zeitgeschichte der Zahnheilkunde“ mit ihrer kulturhistorischen Sammlung Proskauer/Witt nach sich zog. ■

Besuchen Sie uns vom 12.03. – 16.03.2019
auf der **IDS** in Köln, **Halle 2.2,**
Stand A 30 B 39 + A 40 B 49

IDS
2019



BLUE SAFETY

Die Wasserexperten



**Stressfrei ins neue Jahr
starten: Wir garantieren
Ihnen rechtssichere
Wasserhygiene.**

BLUE SAFETY

PREMIUM PARTNER
DEUTSCHER ZAHNARZTETAG

für den Bereich
Praxishygiene

Biozidprodukte vorsichtig verwenden.
Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformation lesen.

**Den Reparaturaufwand
minimieren, teure
Ausfallzeiten verhindern
und so Geld sparen.**

Vereinbaren Sie jetzt eine kostenfreie
Sprechstunde Wasserhygiene
für Ihre Praxis.

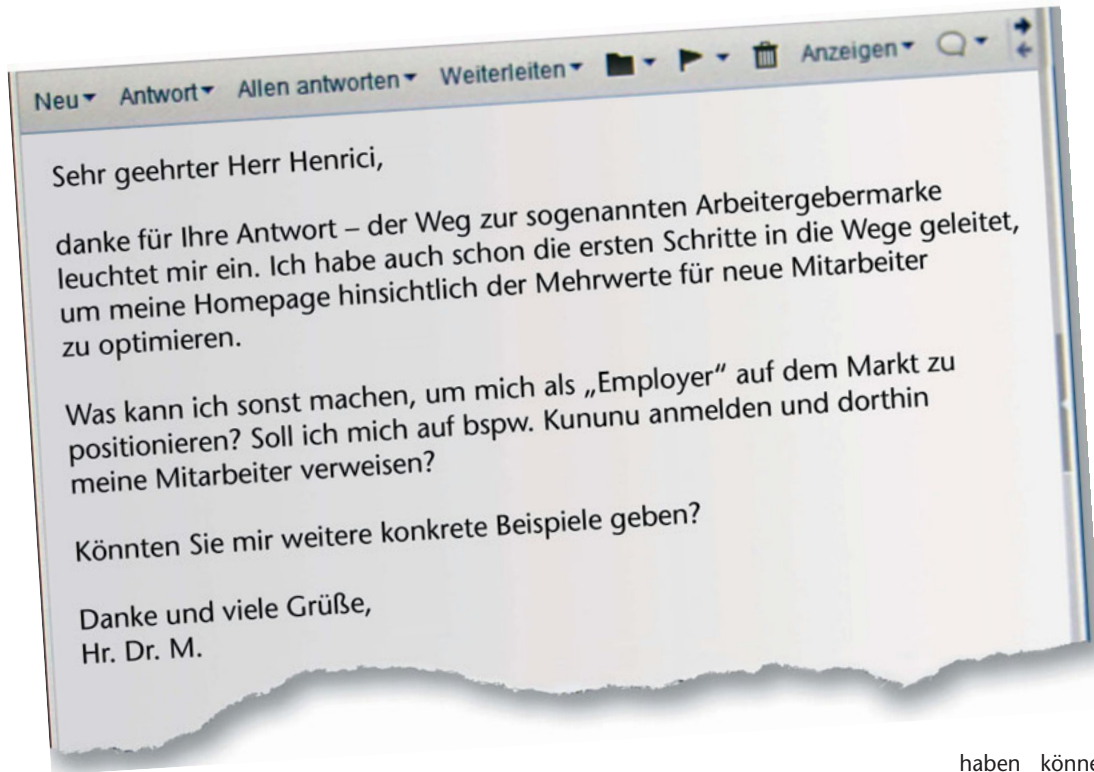


Fon **00800 88 55 22 88**

www.bluesafety.com/Termin

Die zm-Kolumne rund um die relevanten Praxisfragen: Wie funktioniert Employer Branding*?

So werden Sie zur Arbeitgebermarke



Ich finde es hervorragend, dass Sie Ihre Einstellung zur Sinnhaftigkeit einer eigenen Webseite geändert haben und bereits mit den Arbeiten an Ihrem Internetauftritt begonnen haben! Die grundlegende Voraussetzung für eine als positiv wahrgenommene Arbeitgebermarke ist ein bestehendes harmonisches Arbeitsumfeld beziehungsweise die Schaffung bestmöglicher Arbeitsbedingungen. Nur in einem harmonischen Team werden sich Mitarbeiter so wohlfühlen, dass eine langfristige Bindung an die Praxis erreicht werden kann und gleichzeitig eine effiziente Arbeitsumgebung geschaffen wird. Und dies sorgt wiederum dafür, dass sich die Mitarbeiter positiv über die Praxis als Arbeitgeber äußern und stolz dahinterstehen. Beginnen Sie also damit, Ihre Praxis als Arbeitsstelle zu hinterfragen, versetzen Sie sich in die Lage des Mitarbeiters und überlegen Sie, welche Benefits Sie überzeugen würden, um bei Ihnen arbeiten zu wollen. Da man als Praxisinhaber und Arbeitgeber in den allermeisten Fällen kein umfassendes

Bild über die wahre Stimmungslage einzelner Mitarbeiter wie auch des Teams hat, empfindet sich eine anonyme Mitarbeiterbefragung. Die muss nicht unbedingt selbst entwickelt werden, es gibt von diversen Anbietern strukturierte und – vor allem – validierte Fragebögen, die auch die notwendigen Follow-ups aufwandsarm möglich machen. Achten Sie darauf, dass Sie sich für eine Befragung entscheiden, die anonymisiert und auch digital/online verfügbar ist. Mitarbeiter werden nur dann ehrlich antworten, wenn sie wissen, dass die von Ihnen gegebenen Antworten nicht auf sie zurückzufolgen sind. Nur so kann man dann auch die Defizite aufzeigen, an denen innerhalb der Praxis gearbeitet werden muss.

Warum würden Sie in Ihrer Praxis arbeiten wollen?

Es gibt spezielle Befragungen, die sich individuell auf den Medizinsektor beziehen und dort relevante Aspekte wie zum Beispiel Gesundheitsprävention und Fortbildungen

abfragen. Da die Dentalbranche (und deren Fachkräfte) ein spezieller Sektor mit besonderen Anforderungen ist, sollten Sie dementsprechend auf speziell zugeschnittene Befragungen Wert legen. Die Ergebnisse werden ja nur dann nützlich für Sie sein, wenn die Stellschrauben detailliert aufgezeigt werden. Die Erfahrung lehrt, dass schon kleine Veränderungen (Mitarbeiter-Feedback, Bereitstellung von Getränken und Obst, Fitnessstudiomitgliedschaften etc.) eine immense Auswirkung auf die Zufriedenheit

haben können. Die zielgerichtete Mitarbeiterbefragung schafft Aufklärung über genau diese Dinge und definiert damit den Soll-Zustand einer bestmöglichen Praxisharmonie.

Sobald die Ergebnisse und Verbesserungspotenziale aufgearbeitet sind, geht es darum, diese Mehrwerte nach außen zu kommunizieren. Viele Mitarbeiterbefragungen zeichnen die teilnehmenden Unternehmen mit entsprechenden Zertifikaten aus, die sowohl innerhalb der Praxis als auch in digitaler Form auf der Website und in den sozialen Medien präsentiert werden können. Nach dem Motto „Tue Gutes und sprich darüber“ sollten Sie über diese Wege versuchen, die Benefits nach außen zu tragen und allen potenziellen Mitarbeitern damit aufzuzeigen, warum es ein Freude ist, in Ihrer Praxis zu arbeiten.

Da Sie bereits an der Umstellung Ihrer Webseite arbeiten, möchte ich Ihnen noch einige Tipps geben, welche Anpassungen vorgenommen werden sollten. Da sich das Suchverhalten vor allem der jungen Bewerber deutlich verändert hat, ist eine spezielle Kar-

Henrici hilft – der Praxisflüsterer



Mit der Erfahrung aus mehr als 2.600 umfassenden Mandaten in zehn Jahren beantwortet der Praxisexperte und Hauptgesellschafter der „OPTI health consulting GmbH“ Fragen von Mandanten und Lesern zum Unternehmen Zahnarztpraxis. Der Einblick in seinen „Praxis“-Alltag soll Lösungsansätze auf-



zeigen, um Problemen in der Praxis so früh wie möglich begegnen zu können. Oder besser – um diese gar nicht erst entstehen zu lassen. ■

rieseite, die dem User – zusätzlich zu den bereits besprochenen Benefits und Zertifikaten – die Möglichkeit der Schnellbewerbung bietet, sinnvoll. Extra können Sie auch Ihr Profil auf Stellenbörsen präsentieren, die genau solche Funktionen anbieten. Auch wenn man durch ein „altmodisches“ Anschreiben inklusive Lebenslauf schon viel über einen Bewerber erfahren kann, muss es das Ziel sein, die Interessenten möglichst direkt zu einem Gespräch einzuladen. Sollte es dann nicht der sprichwörtliche Deckel zum Topf sein, hat man

zumindest einen besseren Einblick erhalten. Wenn der Bewerber allerdings im Vorfeld abgeschreckt wird und dadurch nicht einmal eine Bewerbung zuschickt, ist keinem geholfen.

Ihre Website muss die Bewerber einladen

Zu guter Letzt sollte natürlich das eigene Team so motiviert sein, dass es gerne für den Arbeitgeber wirbt. Setzen Sie auf einen „Arbeitgeberfilm“, in dem Sie das Team vorstellen, kurze Interviews führen und die Mehrwerte der Praxis aus Sicht des Arbeitnehmers in den Vordergrund rücken. Ein solcher Film lässt sich hervorragend online integrieren – besonders in den sozialen Medien. Sie könnten beispielsweise einen ausgesuchten Mitarbeiter als Testimonial nutzen, der dann als offizielles Gesicht einer „Team-Kampagne“ fungiert.

Es gibt im Bereich des Employer Brandings vielerlei Möglichkeiten, seine Praxis ins richtige Licht für Bewerber zu rücken. Beginnen Sie beim Fundament: Ihrem aktuellen Team. Finden Sie Verbesserungspotenziale durch eine Mitarbeiterbefragung heraus, erarbeiten Sie dadurch Ihren Optimal-Zustand und präsentieren Sie ihn der breiten Masse, um bestmöglich an motivierte Mitarbeiter zu gelangen.

In diesem Sinne ...
Ihr Christian Henrici

Henrici@opti-hc.de
www.opti-hc.de

** Employer Branding, also Arbeitgebermarkenbildung, ist eine unternehmensstrategische Maßnahme, bei der Konzepte aus dem Marketing – insbesondere der Markenbildung – angewandt werden, um ein Unternehmen insgesamt als attraktiven Arbeitgeber darzustellen und von anderen Wettbewerbern im Arbeitsmarkt positiv abzuheben.*

Quelle: https://de.wikipedia.org/wiki/Employer_Branding



Das Systemhaus für die Medizin



DEXIS KANN MIT JEDEM

Herstellerunabhängige
Integration und Bearbeitung
aller 2D- und 3D- Patienten-
aufnahmen in **EINER** Software.



DEXIS PLATINUM

WIR KÖNNEN SERVICE

Walther-Rathenau-Straße 4 | 06116 Halle (Saale)
Tel.: 0345-298 419-0 | Fax: 0345-298 419-60
E-Mail: info@ic-med.de | www.ic-med.de

Berlin | Chemnitz | Dortmund | Dresden | Erfurt | Halle/S.

Fortbildung Kieferorthopädie – Teil 2

In diesem Heft



Alle Porträts: privat

„Form follows function“ – was heute als Leitsatz in Architektur und Produktdesign gilt, war der Natur abgeschaut: Die physische Gestalt als ein Ergebnis der Bewegung. Dass Dysfunktionen auch in der Kieferorthopädie eine wichtige formgebende Rolle spielen, zeigt der Beitrag von **Prof. Dr. Heike Korbmacher-Steiner, Marburg**.



Eine kieferorthopädische Therapie kann einen wertvollen Beitrag bei der Rehabilitation von Patienten mit Parodontitis-assoziierten Zahnfehlstellungen leisten. **Dr. med. dent. Eric Kutschera, Bonn**, erklärt, worauf für die Erreichung einer klinisch positiven Bilanz bei einer kombiniert parodontologisch-kieferorthopädischen Therapie zu achten ist.



Foto: Kutschera

Bereits erschienen in der zm 23/24 vom 1.12.2018

Werden Störungen in der Gebissentwicklung frühzeitig erkannt und therapiert, lassen sich spätere kieferorthopädische Behandlungen häufig vermeiden oder in ihrem Ausmaß reduzieren. **Dr. Chris Köbel, Heidelberg**, erklärt, worauf Zahnärzte in den einzelnen Phasen der Gebissentwicklung aus kieferorthopädischer Sicht besonders achten sollten.

Kindliche Fehlbildungen im Kiefer- und Gesichtsbereich müssen aufgrund ihrer Komplexität und der erforderlichen interdisziplinären Zusammenarbeit in spezialisierten Zentren behandelt werden. Ziel der Zusammenarbeit ist

die fortlaufende optimale Betreuung von der Geburt bis zum Erwachsenenalter. **Prof. Dr. Bernd Koos, Tübingen**, gibt Einblicke in die einzelnen Phasen der Therapie.

Verbleiben nach einer kieferorthopädischen Behandlung Lücken zwischen den behandelten Zähnen, sollten diese aus ästhetischen, aber auch aus funktionellen Gründen geschlossen werden. Der Beitrag von **Prof. Dr. Olga Polydorou, Freiburg**, vergleicht die Vor- und Nachteile der Methoden des Lückenschlusses – direkter und indirekter Restaurationsmöglichkeiten.



Herzlichen Glückwunsch

Master of Science Orale Implantologie und Parodontologie

Die Deutsche Gesellschaft für Implantologie und die Steinbeis-Hochschule Berlin gratulieren den Kolleginnen und Kollegen, die den postgradualen Masterstudiengang Orale Implantologie und Parodontologie mit der Abschlussprüfung erfolgreich beendet haben.

Am 1. Dezember 2018 erhielten in Wiesbaden ihre Urkunde:

ZÄ Sophia Abraha, D-50677 Köln
Dr. Timo Adam, D-22763 Hamburg
Dr. Alexander Beck, D-84028 Landshut
Dr. Konstantin Bleuel, D-63768 Hösbach
Dr. Bettina Bucek, A-8430 Leibnitz
Dr. Holger Dolle, D-90768 Fürth
Dr. Florian Eder, A-7202 Wiesen
Dr. Kim Eggert, D-23611 Bad Schwartau
ZA Tobias Fritsch, D-64283 Darmstadt
Dr. Gassan Gerber, D-78476 Allensbach
ZA Sven Glatzel, D-32351 Stemwede
Dr. Ingo Gollnick, D-12435 Berlin
Dr. Veronika Heinhold, D-94526 Metten
Dr. Michael Hrusa, D-73557 Mutlangen
Dr. Alexander Huth, D-60326 Frankfurt
Dr. Ulrich Kaiser, D-85567 Grafing
Dr. Philipp Kaiser, A-2500 Baden

Dr. Asterios Kapsalis, D-53225 Bonn
Dr. Roberto Carlos Manco Malpica, D-97318 Kitzingen
Dr. Petra Mansfeld, D-42929 Wermelskirchen
Dr. Sarah Mohrhardt, D-48151 Münster
ZA Saber Nassar, D-83209 Prien am Chiemsee
ZÄ Bozhidara Naydenova-Nikolaeva, D-04109 Leipzig
Dr. Harald Ohla, CH-4058 Basel
Dr. Andreas Penn, A-8700 Leoben
Dr. Thomas Pranschke, D-55116 Mainz
Dr. Barbara Sarlay, A-8063 Eggersdorf
Dr. Esther Sebestyén, CH-8047 Zürich
Dr. Stefan Triebswetter, D-22303 Hamburg
Dr. Nevena Uzunova, D-48165 Münster
Dr. Holger Wannhof, D-33428 Harsewinkel
Dr. Karin Weber, CH-4055 Basel
Dr. Oliver Weißling M.Sc. mult., D-49429 Visbek

Der staatlich anerkannte und akkreditierte erste deutsche Studiengang Orale Implantologie und Parodontologie mit dem Abschluss Master of Science erfüllt die internationalen Bologna-Kriterien. Wissenschaftsbasiert und praxisorientiert vermittelt er profunde Kenntnisse und Fähigkeiten nach dem aktuellen Stand der Wissenschaft.



Steinbeis-Transfer-Institut Management of Dental and Oral Medicine
der Steinbeis-Hochschule Berlin | Direktor: Prof. Dr. Günter Dhom
Bismarckstr. 27 | 67059 Ludwigshafen | Tel.: +49 621 681244-57
Fax: +49 621 681244-66 | info@dgi-master.de | www.dgi-master.de



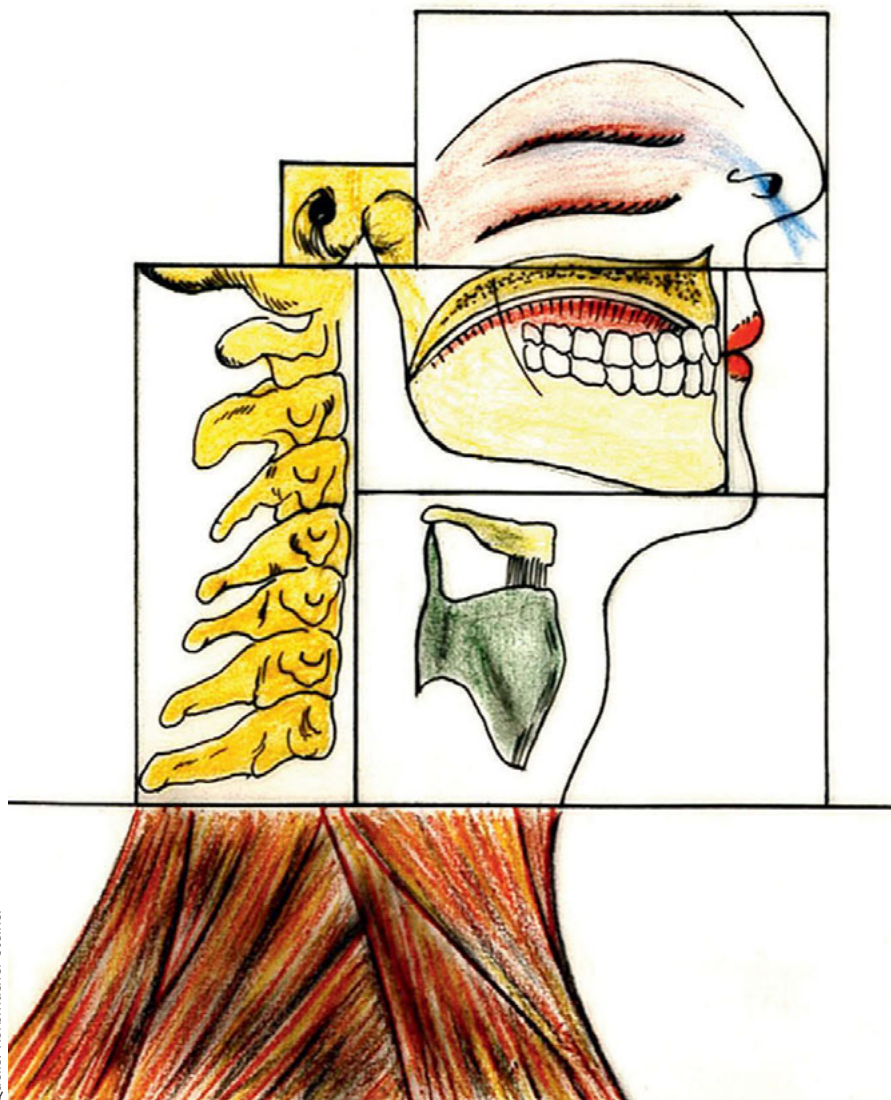
Deutsche Gesellschaft
für Implantologie

Fortbildung KFO

Kieferorthopädie und Funktion

Heike Korbmacher-Steiner

„Form follows function“ – was heute als Leitsatz in Architektur und Produktdesign gilt, hatten ihre Pioniere der Natur abgeschaut. Die physische Gestalt erscheint nicht a priori gesetzt, sondern als ein Ergebnis der Bewegung, der Funktion. In der Kieferorthopädie lassen sich bis zu 80 Prozent der Dysgnathien auf eine (Dys)Funktionsbeteiligung zurückführen, nur ein kleiner Teil ist genetisch bedingt. Dysfunktionen spielen also eine wichtige „formgebende“ Rolle.



Quelle: Korbmacher-Steiner

Abbildung 1: Das interaktive Funktionslogensystem als Erklärungsmodell für die wissenschaftlich nachgewiesenen funktionellen Interaktionen des stomatognathen Systems mit anderen Körperarealen. Das zahnärztliche Behandlungsfeld ist direkt auf die Zahn-, Mund- und Kieferregion fokussiert. Indirekt steht diese Region jedoch in Wechselwirkungen zu anderen Funktionsarealen (Atmung, Wirbelsäule, Muskulatur – generell und spezifisch, Zunge, Lippen). Erst nach Überschreitung eines gewissen, individuellen Schwellenwerts werden Störungen klinisch evident.

In der Medizin sind Form- und Funktionsrelationen schon lange bekannt. Ende des 19. Jahrhunderts begründete Julius Wolff mit dem Gesetz der Transformation von Knochen die klassische Biomechanik. Er zeigte, dass die Knochenformation in Abhängigkeit von der Belastung organisiert wird [Wolff, 1886]. Im gleichen Zeitraum postulierte der Anatom und Biologe Wilhelm Roux die Physiologie der Formgebung in seiner These des Prinzips der funktionellen Anpassung [Roux, 1902]. Er hatte beobachtet, dass sich die Flossen von Delfinen an die Strömungsgeschwindigkeit der Gewässer anpassen. Im Bereich der Zahnmedizin setzte sich Melvin Moss intensiv mit der funktionellen Wachstumsstimulation auseinander und postulierte in den 1960er-Jahren seine „funktionelle Matrixtheorie“, die für das Knochenwachstum den funktionellen gegenüber epigenetischen Aspekten eine übergeordnete Rolle zuordnet [Moss, 1968]. Die Kieferorthopädie ist ein essenzieller und integraler Bestandteil einer synoptisch integrativen zahnärztlichen wie auch medizinischen Versorgung. Die Kernkompetenzen des Faches liegen in der präventiven und kurativen Behandlung von Zahn- und Kieferfehlstellungen sowie in der funktionellen Harmonisierung persistierender Dysfunktionen, die mit dem stomatognathen System in Interaktion stehen. Diese sind – anders als zunächst bekannt – nicht nur auf die Mund-



region begrenzt. Vom Mundraum entferntere Funktionsstörungen, die in Wechselwirkung zu dem stomatognathen System stehen, werden zunehmend wissenschaftlich detektiert und klinisch beschrieben.

Ätiologie von Dysgnathien

Im Sinne der Form- und Funktionsrelationen und somit einer funktionell stimulierten Formgebung besitzen (Dys)funktionen einen entscheidenden Einfluss auf die dentale und skeletale Entwicklung des Viszerokraniums und durch funktionelle Verknüpfung mit anderen Bereichen auch auf den gesamten Körper. Dieses Wissen spiegelt sich in der Ätiologie von Dysgnathien wider und bestimmt entscheidend die Langzeitstabilität und die Wahl des geeigneten Therapieansatzes.

Erstaunlicherweise ist der Prozentsatz rein genetisch determinierter Dysgnathien mit einem Anteil von circa 20 Prozent relativ gering [Schopf, 1981]. Zu diesen endogen geprägten Fehlstellungen zählen Anomalien hinsichtlich der Zahnzahl und Zahnform sowie die Quantität des Unterkieferwachstums. Bekanntes Beispiel sind hierbei Vertreter des Habsburger Geschlechts, die aus kieferorthopädischer Sicht ein markantes und daher auch so beschriebenes Klasse-III-Profil in Form einer positiven Lippentreppe aufweisen. Durch sie wurde der Begriff der „Habsburger Lippe“ als kieferorthopädischer Fachterminus geprägt. Weitere 30 bis 50 Prozent aller Dysgnathien werden hauptsächlich durch exogene Faktoren wie Traumata, frühzeitiger (Milch-)Zahnverlust und/oder Dysfunktionen in Form von Muskelfunktionsstörungen, Atmung, Haltung und Habits hervorgerufen. Die verbleibenden 30 bis 45 Prozent der Dysgnathien werden sowohl endogen als auch exogen geprägt. Dysfunktionen unterhalten somit die Entstehung von bis zu 80 Prozent aller Dysgnathien [Schopf, 1981].

Insbesondere die Langzeitstabilität von kieferorthopädischen Ergebnissen beziehungsweise die Inzidenz von Rezidiven wird durch persistierende Dysfunktionen beeinflusst. Generell gilt: Je kausaler ein Therapieansatz gewählt wird, um so langfristig stabiler ist das erzielte Ergebnis. Eine große Rezidiv-

freudigkeit kann zum Beispiel beim offenen Biss beobachtet werden. Bedingt durch die häufig auch nach Abschluss einer kieferorthopädischen Intervention persistierenden Dysfunktionen in Form von potenziell kompetentem Mundschluss, einer kaudalen Zungenlage oder Zungenpressen wird eine erneute Öffnung des zuvor kieferorthopädisch geschlossenen Bisses hervorgerufen.

Form- und Funktionsrelationen

Die anatomisch dem stomatognathen System in unmittelbarer Nähe gelegenen Funktionsbereiche sind die der Lippen und der Zunge. Der amerikanische Kieferorthopäde A. P. Rogers veröffentlichte bereits 1918 ein Muskeltraining für die Kieferorthopädie und gilt somit als Mitbegründer der „Myofunktionellen Therapie“ [Rogers, 1918]. Geprägt durch seine Zusammenarbeit mit den Kinderärzten beschrieb er ein Muskeltraining für die Mund- und Kaumuskelatur zur Förderung eines eugnathen Kieferwachstums. Neben weiteren Vertretern wurde dieses Konzept unter anderem von Straub [1962], Barret und Hanson [1974] und Garliner [1974] aufgenommen und weiterentwickelt. Alle Ansätze und Übungskonzepte der Myofunktionellen Therapie streben ein somatisches Schluckmuster unter Aktivierung der Kaumuskelatur und Harmonisierung der mimischen Muskulatur mit Etablierung eines kompetenten Mundschlusses an.

In den 1980er-Jahren prägte Tränkmann den Begriff des „inneren und äußeren Funktionskreises“ zur Beschreibung der kieferorthopädisch relevanten Dysfunktionen [Tränkmann, 1982]. In dieser Zeit zeigten viele Studien, dass neben einer Dysgnathie häufig auch orofaziale Dysfunktionen des inneren und äußeren Funktionskreises (Lippensaugen, offene Mundhaltung, persistierendes viszerales Schluckmuster) bei zusätzlichem Vorliegen von Sprachauffälligkeiten registriert werden können.

Die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit Logopäden, Sprachheiltherapeuten und Kieferorthopäden sowie Zahnärzten wurde daher insbesondere bei Sprachentwicklungsauffälligkeiten bei Kindern postuliert. Eine

Artikulationsstörung in Form eines Sigmatismus oder einer multiplen Addentalität wurde vermehrt bei Kindern mit vergrößerten sagittalen Frontzahnstufen oder frontoffenen Bissen detektiert. Diese kieferorthopädischen Befunde werden häufig dysfunktionell durch einen potenziell kompetenten Mundschluss oder gar durch eine offene Mundhaltung, eine kaudale Zungenlage oder ein persistierendes viszerales Schluckmuster bei häufig muskulärer Hypotonie unterhalten. Eine Korrelation zum Grad der Ausprägung der Malokklusion konnte bisher jedoch nicht nachgewiesen werden. Ebenso wenig bringt generell eine kieferorthopädische Korrektur eine spontane Verbesserung der Phonetik mit sich. Die Harmonisierung der dentalen, skelettalen und funktionellen Befunde trägt jedoch zu einer dauerhaft erfolgreichen Etablierung einer harmonischen Phonetik bei [Korbmacher und Giel, 2007].

Aktuellere interdisziplinäre Forschungsansätze zeigen jedoch, dass eine Fokussierung auf die Region des Mundbereichs bei Weitem nicht alle dysfunktionellen Einflüsse und Wechselwirkungen abdeckt. Therapieansätze aus den Bereichen der Rehabilitation (zum Beispiel Orofaziale Regulationstherapie nach Castillo Morales) oder Logopädie (zum Beispiel Neurofunktionelle Reorganisation nach Padovan) arbeiten mit dem Aufbau von Körperspannung initial, um letzten Endes Veränderungen im Mundbereich zu erzielen.

Geprägt durch die interdisziplinäre Behandlung und wissenschaftliche kooperative Studien zu Patienten mit Atem-, Schluck- und Sprechstörungen und mit syndromalen Erkrankungen sowie durch interdisziplinäre Studien innerhalb orthopädischer Patientenkollektive wurde ein Erklärungsmodell entwickelt, das die nachgewiesenen Wechselwirkungen veranschaulicht, das „Interaktive Funktionslogensystem“ [Korbmacher, 2004] (Abbildung 1). Es dokumentiert, inwieweit über Funktion beziehungsweise Dysfunktion das stomatognathe System mit anderen Körperarealen verknüpft ist. Hierbei wird der Körper in einzelne Funktionskompartimente unterteilt – die Funktionslogen. Diese stehen unter Funktion in Wechselwirkung. Bis zu einem gewissen Grad (qualitativ und



Alle Fotos: Korbmacher-Steiner

Abbildung 2: Ausgeprägte Inkompetenz des Mundschlusses mit deutlicher Auflage der oberen zentralen Schneidezähne auf die Unterlippe, die zu einer progredienten Protrusion führt. a) en-face Aufnahme, b) Profil.

quantitativ, also Intensität und Dauer der persistierenden Dysfunktion) manifestiert sich klinisch die Interaktion der unterschiedlichen Logen nicht. Erst ab einem gewissen Schwellenwert wird die Wechselwirkung klinisch evident. Hierbei gilt, dass jeder Patient einen individuellen Schwellenwert besitzt, bis zu welchem Störungen kompensiert werden können. Dieses Kompensationspotenzial unterliegt Tagesschwankungen und wird durch die Psyche beeinflusst. In den seltensten Fällen treten Dysfunktionen singular auf [Korbmacher et al., 2005]. Der klinische Befund ist häufig symptomübergreifend und daher auch fachübergreifend [Korbmacher, 2002]. Mit zeitlich zunehmender Persistenz der Symptome steigt auch die Komplexität der Befunde.

Funktionsloge „Lippen“

Die Kompetenz der Lippen ist entscheidend für die Positionierung der Frontzähne. Jegliche Störung in Form von Lippensaugen, Beißen, Lutschhabit und Nägelkauen reduziert die Kompetenz der Lippen und hat einen Effekt auf die Frontzahnstellung. Ein kompetenter Mundschluss – das heißt, das entspannte Aufeinanderlegen der Lippen bei Mundschluss ohne aktive Muskel-

kontraktion – besitzt für die kraniofaziale Entwicklung einer eugnathen (Front)Zahn- und Kieferstellung eine übergeordnete Rolle [Nishi et al., 2015].

Im täglichen Umgang mit Klasse-II-Patienten stellt die Einlagerung der Unterlippe hinter den Oberkieferfrontzähnen einen Ko-Faktor für eine progrediente Vergrößerung einer sagittalen Frontzahnstufe dar [Nguyen et al., 1999] (Abbildung 2).

Zahntraumata werden mit einer Prävalenz von 25 Prozent angegeben [Petti, 2015]. Patienten mit einem Overjet von mehr als 3 mm besitzen ein doppelt so großes Risiko, ein Frontzahntrauma zu erleiden als Patienten mit einer sagittalen Stufe kleiner 3 mm [Nguyen, 1999]. Hierbei spielt neben dem Ausmaß der sagittalen Stufe auch die Qualität der Lippenkompetenz eine entscheidende Rolle. Eine mangelnde Lippenbedeckung aggraviert die dentalen Traumafolgen [Bauss et al., 2008]. Auch das Lutschhabit resultiert in einem frontoffenen, meist asymmetrischen Biss. Bei Abgewöhnung des Lutschhabits bis zum Alter von fünf Jahren schließt sich dieser im Rahmen des Selbstheilungseffekts. Persistierende Lutschhabits bis zum Alter von sieben Jahren gelten als signifikanter Risikofaktor für die Entwicklung seitlicher Kreuzbisse und frontoffener Bisskonfigurationen, da die

Dysfunktion nicht nur die Zahnentwicklung beeinflusst, sondern eine physiologische Kieferentwicklung hemmt [Borrie et al., 2015; Chen, 2015] (Abbildung 3).

Funktionsloge „Cavum oris“

In dieser Funktionsloge dominiert die Funktion des Schluckens. Der Schluckakt dient der Aufnahme, dem Transport und dem Schutz vor Aspiration. 26 Muskelgruppen sowie 5 Hirnnerven koordinieren diesen komplexen Funktionsablauf, der im Mundraum willkürlich und im Rachenraum eher reflektorisch stattfindet. Schlucken ist mit 2.000 Schluckakten pro Tag und 700 bis 900 Schluckakten pro Nacht der häufigste Bewegungsvorgang des Körpers. Pathologische Schluckmuster liegen anomalie-spezifisch vor. So ist bei einer skelettalen Klasse III, die häufig mit einer maxillären Konstriktion assoziiert ist, meist eine kaudale Zungenlage mit Zungenpressen zu beobachten. Bei Anomalien der Klasse II.1 wird klinisch häufig ein addentaler Zungendruck gegen die Frontzähne detektiert. Durch den meist auch vorliegenden hypotonen Muskeltonus rollt sich der mittlere Zungenanteil nicht am Gaumen ab. Über die Zeit manifestiert sich die fehlende Stimulation auf den Oberkiefer durch die Zunge in einer maxillären Konstriktion (Abbildung 4). Eine Stimulation durch einen Zungendruck am Gaumen und somit eine Stimulation auf das Oberkieferwachstum bleiben aus [Dixit und Shetty, 2013].

Funktionsloge „Muskulatur“

Die Muskulatur stellt eine der wichtigsten Logen im System dar und bestimmt die individuelle Kompetenz der Kompensation. In Abhängigkeit vom jeweiligen Wachstum beziehungsweise Gesichtsaufbau wird auch von einer schwachen oder starken muskulären Verankerungskapazität gesprochen. Generell muss die Muskulatur in drei Untergruppen betrachtet werden:

■ **Gesamtmuskulatur:** Muskeltonusstörungen im Allgemeinen – insbesondere der muskuläre Hypotonus – haben eine große Bedeutung bei der Pathogenese von Funk-



Abbildung 3: Asymmetrisch frontoffener Biss bei Persistenz eines Lutschhabits bei einem 11-jährigen Jungen: Die Frontansicht zeigt deutlich das Potenzial der dysfunktionellen Formgebung: Infrapositionierung der Frontzähne im 2. Quadranten sowie die skelettale Adaptation in Form einer vertikalen Alveolarfortsatzhemmung.

tionsstörungen im Bereich des gesamten Körpers.

■ **Kaumuskulatur:** Es ist bekannt, dass die Kaufunktion das alveoläre wie das suturale Wachstum stimuliert. Anhand von Tierversuchen konnte eindrucksvoll nachgewiesen werden, dass die Extraktion von Frontzähnen sowie die Umstellung auf weiche Kost deutlich zu einem Absenken der Knochenumsatzrate im Bereich der Sutura palatina mediana [Hinton, 1988], aber auch im Bereich des Alveolarfortsatzes führten [Shimomoto et al., 2007].

Neben der Stimulation von wachstumsbedingten Prozessen kann eine verminderte Kaukraft aber auch gastrointestinale Symptome hervorrufen [Koike et al., 2013; Suzuki et al., 2018]. Eine verminderte Kauleistung ist häufig mit einer suboptimalen Okklusion assoziiert [Doshi et al., 2011; English et al., 2002]. Die Kauleistung nimmt progredient zur Schwere der Fehlstellung ab. Patienten mit einer Malokklusion zeigten in Studien zur Evaluation von Kaukraft im Vergleich zu einer Kontrollgruppe eine bis zu 34 Prozent vergrößerte Partikelgröße des Speisebreis [Gameiro et al., 2017; Magalhaes et al., 2010].

■ **Infra- und suprahyoidale Muskulatur:**

Mittels Elektromyografie wurden signifikant erhöhte Werte für die Hals- und oberen Trapeziusmuskeln bei Patienten mit einem horizontalen Schädelaufbau registriert. Patienten mit vertikalem Schädelaufbau zeigten erheblich reduzierte Muskelkräfte. Das Ausmaß einer Bisslagekorrektur im Rahmen einer kombinierten kieferorthopädisch-kieferchirurgischen Behandlung wird auch über den Tonus dieser Muskelgruppen beeinflusst. Wird die muskuläre Kompetenz intra operationem ignoriert oder nicht vorab therapeutisch verbessert, kann ein postoperatives Rezidiv die Folge sein.



Abbildung 4: Asymmetrisch frontoffener Biss bei maxillärer Konstriktion und linksseitigem Kreuzbiss – bei zeitgleichem Vorliegen eines addentalen Schluckmusters.

Funktionsloge „Atmung“

Differenziert wird zwischen einer organisch und einer habituell bedingten Mundatmung. Organische Ursachen sind gering und werden bei 20 bis 40 Prozent der Mundatmer in Form von kissing tonsils, Septumdeviationen oder einer ausgeprägten Nasenmuschelhypertrophie diagnostiziert. Mit 60 bis 80 Prozent ist die klinische Mundatmung überwiegend rein habituell bedingt. Hierzu zählen ein inkompetenter Mundschluss, eine kaudale Zungenlage und eine Muskelhypotonie. Die Folgen einer persistierenden Mundatmung sind deutlich im Wachstum

Die einzige
2in1
Lösung

Das eGK Kartenterminal
mit Tastatur CHERRY G87-1505

Einfacher Zugang zur Telematik-
Infrastruktur für Praxen und Kliniken (eGK)

cherry.de/ehealth

CHERRY 



zugelassen von
gematik
Gesellschaft für Telematikanwendungen der Gesundheitskarte mbH

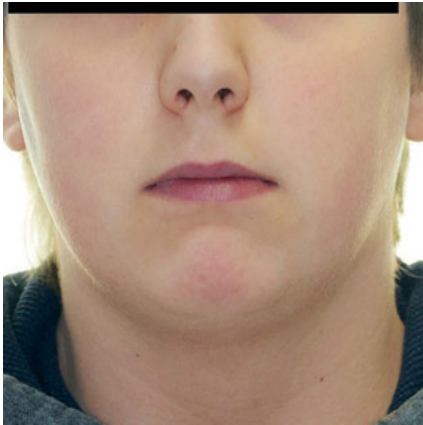


Abbildung 5: *Facies adenoidea* bei zwei Jungen unterschiedlichen Alters in unterschiedlicher Ausprägung: Bei beiden Patienten liegen ein potenziell inkompetenter Mundschluss, eine mikrorhine Dysplasie sowie ein Mentalishabit vor.

zu erkennen. So wird die charakteristische Erscheinung von Mundatmern auch häufig als „Facies adenoidea“ oder „Long-face Syndrom“ bezeichnet (Abbildung 5). Eine über das Wachstum persistierende Mundatmung bringt eine vermehrte Posteriorrotation der Mandibula, eine Aufknickung des Gonionwinkels sowie eine vergrößerte untere Gesichtshöhe mit sich [Proffit, 2018]. Von extraoral äußert sich dies in einem inkompetenten Mundschluss, einer mikrorhinen Dysplasie sowie einem verlängerten Untergesicht, während intraoral ein oberer Schmal kiefer, ein frontoffener Biss und protrusiv stehende Frontzähne imponieren.

Kieferorthopädisch kann eine Verbesserung der Atmung über eine Optimierung der Anatomie durch eine Verbreiterung der Kieferhöhle über eine Gaumennahterweiterung [Aziz et al., 2015; Barati et al., 2011; Buck et al., 2017; Camacho et al., 2017] oder über eine sagittale Nachentwicklung der Mandibula unterstützt werden [Carvalho et al., 2016; Xiang et al., 2017]. Viele interdisziplinäre Studien konnten nachweisen, dass durch eine aktive transversale Erweiterung des Gaumens der anteriore nasale Atemwiderstand reduziert und eine Verbesserung der Nasenatmung erzielt wurden [Castillo, 2012; Iwasaki et al., 2013; Lee et al., 2018].

Durch eine Ventralpositionierung der Mandibula mittels funktionskieferorthopädischen Geräten im Wachstum oder im Erwachsenenalter mithilfe von bimaxillären herausnehm-

baren Protrusionsschienen kann eine Erweiterung des oropharyngealen Luftraums erreicht werden [Zhu et al., 2015; Marklund, 2017]. Bei milder Ausprägung einer obstruktiven Schlafapnoe stellen diese Apparaturen daher eine Alternative zur CPAP-Beatmung dar [Schwartz et al., 2017; Airumai et al., 2018]. Die Effizienz klinischer Studien ist derart überzeugend, dass dieser Ansatz in den aktuellen Leitlinien, der S2k-Leitlinie „Diagnostik und Therapie des Schnarchens des Erwachsenen“ von der Arbeitsgemeinschaft für Schlafmedizin der Deutschen Gesellschaft für Hals-, Nasen-, und Ohrenheilkunde e.V. [Stuck et al., 2013] sowie in der S3-Leitlinie „Nicht erholsamer Schlaf / Schlafstörungen“ [DGSM, 2017], verankert ist.

Funktionsloge „Kiefergelenk“

Im Bereich von Craniomandibulären Dysfunktionen treten Störungen im Bereich des Kiefergelenks und der assoziierten Muskelgruppen, den sogenannten anterioren und posterioren Dysfunktionsketten auf. Die Komplexität der Craniomandibulären Dysfunktion ist hinreichend bekannt.

Funktionsloge „Wirbelsäule“

Solow beschäftigte sich intensiv mit der Körperhaltung und dem Einfluss auf die Gesichtsentwicklung. In den 1970er-Jahren beschrieb er in seiner „soft tissue stretching

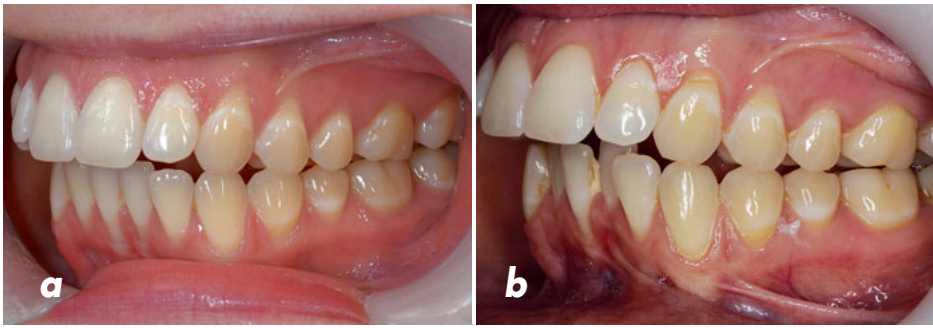
Hypothese“, wie die Kopfhaltung über eine neuromuskuläre Kopplung Folgen für die Entwicklung des Viszerokraniums besitzt [Solow und Kreiborg, 1977].

Kreuzbisse werden auch vermehrt bei Patienten mit asymmetrischen Befunden im Bereich der Wirbelsäule detektiert [Korbmacher et al., 2004; Korbmacher et al., 2007]. Studien mit Patienten mit Skoliose, Hüftdysplasie, Torticollis oder einer Asymmetrie im Bereich der Halswirbelsäule konnten dies bestätigen. Tierexperimentelle Untersuchungen zeigten eindrucksvoll, dass nach Etablierung eines einseitigen Kreuzbisses Auffälligkeiten der Zungenmotorik, eine veränderte Halswirbelsäulenstellung in Form einer nicht strukturell fixierten Skoliose, Auffälligkeiten im Herz-Kreislauf-System im EKG sowie Haltungsänderungen hervorgerufen wurden. Nach Wiederherstellung einer symmetrischen Okklusion konnte eine Harmonisierung der Befunde bei der Mehrzahl der Tiere beobachtet werden [Azzuma et al., 1999; D’Attilo et al., 2005].

Persistenz von Dysfunktionen

während des Wachstums

Grabowski prägte den Begriff des „kieferorthopädischen Risikokindes“. Basierend auf den Ergebnissen einer groß angelegten Querschnittsstudie mit 766 Kindern mit Milchgebiss und 2.275 Kindern mit einem frühen Wechselgebiss liegt bei den Indikationen „vergrößerter Overjet“, „frontoffener Biss“, „Progenie“ sowie „unilateraler Kreuzbiss“ bei zeitgleichem Vorliegen einer Dysfunktion in Form von einer passiven (Zungenlage) oder von zwei aktiven Dysfunktionen (Schluckmuster, Habits, Artikulation) ein „kieferorthopädisches Risikokind“ vor [Grabowski et al., 2007]. Die Zunahme der Prävalenz dieser Anomalien unter Wachstum ohne therapeutische Intervention dokumentiert die formgebende Potenz persistierender Dysfunktionen während Phasen intensiven kraniofazialen Wachstums. Zu empfehlen ist neben einer kieferorthopädischen Intervention daher ein frühes Screening mit der Einleitung früher funktioneller Übungen.



Abbildungen 6: Aging bei einem erwachsenen Patienten: a) Der Patient ist 22 Jahre alt, klinische Situation bei der einmaligen Beratung. b) Vier Jahre später erneute Vorstellung: Es zeigt sich eine deutliche Verschlechterung der Anomalie der Klasse II.1 mit Vergrößerung des Overjets und Overbites, Etablierung eines tertiären Engstands und Verstärkung der Klasse-II-Verzahnung.

In diesem Kontext wurde im Rahmen der pädiatrischen Früherkennungsuntersuchung eine kraniofaziale Befunderhebung bei der U8 integriert. Hierbei wird eine Befunderhebung der Zahn- und Kieferstellung durch den Pädiater erhoben und bei Bedarf eine Vorstellung beim Kieferorthopäden initiiert.

nach Wachstumsabschluss

Obwohl bei Erwachsenen das kraniofaziale Wachstum größtenteils abgeschlossen ist, unterliegt es dennoch morphologischen Änderungen, dem „aging“ (Abbildung 6). Die jahrzehntelange Persistenz von Dysfunktionen manifestiert sich bei Erwachsenen in deutlichen Veränderungen dentaler und skelettaler Natur. Anders als bei Kindern bleibt der „Selbstheilungseffekt“ nach Harmonisierung der Dysfunktion aus. Skelettale Adaptationen der Dysfunktion bleiben somit

trotz Harmonisierung bestehen. Vereinzelt zeigen sich nach einer funktionellen Harmonisierung dentale Reaktionen, diese treten jedoch im Vergleich zu Kindern häufig erst viel später und deutlich langsamer ein.

Trotz aller Einschränkungen ist eine funktionelle Harmonisierung auch bei erwachsenen Patienten unumgänglich, um unnötiges Jiggling und mit der Dysfunktion verbundene Nebenwirkungen sowie Rezidive zu vermeiden.

Therapeutische Harmonisierung

Eine interdisziplinäre Zusammenarbeit ist häufig die Voraussetzung und sollte vor, begleitend und/oder nach einer kieferorthopädischen Intervention erfolgen. Letzteres insbesondere dann, wenn durch die kieferorthopädische Behandlung eine deutliche

Verbesserung der Anatomie gegeben ist. Neben dem Kieferorthopäden ist ein aufeinander abgestimmtes Team von Logopäden oder Sprachheiltherapeuten, Hals-Nasen-Ohren-Ärzten, Schlafmedizinern, Orthopäden, Krankengymnasten und Physiotherapeuten gefragt. Eine kontinuierliche Kommunikation über den Verlauf und gegebenenfalls die Therapieumstellung ist sinnvoll und wird über einen interdisziplinären Bogen zeit-sparend ermöglicht [Korbmacher und Kahl-Nieke, 2001]. Aber der Patient muss viel Zeit und Disziplin einsetzen. Tägliches Üben ist Voraussetzung einer erfolgreichen Integration einer harmonisierten Funktion [Korbmacher, 2017].

Fazit

Die kraniofaziale Entwicklung steht in Wechselwirkung zur kraniofazialen Funktion. Dysfunktionen besitzen einen formgebenden Einfluss. Die genauen Mechanismen der Wechselwirkung sind leider noch nicht bekannt. Eine interdisziplinäre Zusammenarbeit ist Voraussetzung für eine erfolgreiche Behandlung. Jede therapeutisch hervorgerufene Veränderung der Zahn- und/oder der Kieferposition hat Folgen für jede einzelne Funktionsloge. Die präventionsorientierte Kieferorthopädie strebt eine frühe Harmonisierung kraniofazialer Dysfunktionen sowie die Detektion möglicher dysfunktioneller Interaktionen im Funktionslogensystem an.

Univ.-Prof. Dr. Heike Korbmacher-Steiner
Direktorin der Poliklinik für Kieferorthopädie
Medizinisches Zentrum für Zahn-, Mund- und
Kiefererkrankungen der Philipps Universität
Marburg
Georg-Voigt-Str. 3, 35033 Marburg
korbmacher@med.uni-marburg.de

Prof. Dr. Heike Korbmacher-Steiner

- 1996 Studium der Zahnmedizin, RWTH Aachen
- 1997 Promotion zur Dr. med. dent, RWTH Aachen
- 1997–2009 Poliklinik für Kieferorthopädie, Universität Hamburg
- 2005/2006 Habilitation und Venia legendi, Universitätskrankenhaus Hamburg-Eppendorf
- 2010 Direktorin der Poliklinik für Kieferorthopädie, Philipps Universität Marburg
- seit 2012 Stellvertretende Geschäftsführende Direktorin des Zentrums für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, Philipps Universität Marburg
- seit 2016 Geschäftsführende Direktorin des Zentrums für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, Philipps Universität Marburg



Porträt: privat

CME AUF ZM-ONLINE Kieferorthopädie und Funktion



Für eine erfolgreich gelöste
Fortbildung erhalten Sie
2 CME-Punkte der BZÄK/
DGZMK.

INFO

Fortbildungen im Überblick

Abrechnung	KZV Baden-Württemberg	S. 51	LZK/ZÄK/BZK		
	LZK/ZÄK/BZK		Berlin/Brandenburg	S. 54	
	Berlin/Brandenburg	S. 54	LZK Sachsen	S. 56	
	ZÄK Sachsen-Anhalt	S. 57	Kinder- und Jugend ZHK	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 53
Akupunktur	LZK Sachsen	S. 56	LZK/ZÄK/BZK		
	Allgemeine ZHK	KZV Baden-Württemberg	S. 51	Berlin/Brandenburg	S. 56
Allgemeinmedizin	LZK Rheinland-Pfalz	S. 54	ZÄK Sachsen-Anhalt	S. 57	
	LZK Sachsen	S. 56	Kommunikation	KZV Baden-Württemberg	S. 51
	BZK Rheinhessen	S. 57	Konservierende ZHK	BZK Rheinhessen	S. 56
	KZV Baden-Württemberg	S. 51	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 53	
Alterszahnheilkunde	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 52	LZK/ZÄK/BZK		
Ästhetik	KZV Baden-Württemberg	S. 51	Berlin/Brandenburg	S. 55	
	LZK Baden-Württemberg	S. 52	ZÄK Hamburg	S. 58	
	BZK Rheinhessen	S. 56	Notfallmedizin	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 53
	ZÄK Sachsen-Anhalt	S. 57	ZÄK Sachsen-Anhalt	S. 57	
Bildgebende Verfahren	KZV Baden-Württemberg	S. 51	Parodontologie	KZV Baden-Württemberg	S. 51
	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 54	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 53	
	ZÄK Hamburg	S. 58	ZÄK Hamburg	S. 58	
Chirurgie	KZV Baden-Württemberg	S. 51	Praxismanagement	KZV Baden-Württemberg	S. 52
	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 53	LZK Baden-Württemberg	S. 52	
	ZÄK Hamburg	S. 58	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 53	
EDV	KZV Baden-Württemberg	S. 52	LZK/ZÄK/BZK		
Endodontie	KZV Baden-Württemberg	S. 51	Berlin/Brandenburg	S. 55	
	LZK/ZÄK/BZK		ZÄK Sachsen-Anhalt	S. 57	
	Berlin/Brandenburg	S. 54	Prophylaxe	KZV Baden-Württemberg	S. 52
	ZÄK Hamburg	S. 58	LZK/ZÄK/BZK		
Finanzen	LZK Thüringen	S. 58	Berlin/Brandenburg	S. 54	
	KZV Hessen	S. 58	Prothetik	KZV Baden-Württemberg	S. 51
	Funktionslehre	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 54	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 53
	LZK/ZÄK/BZK		LZK Sachsen	S. 56	
Implantologie	Berlin/Brandenburg	S. 55	ZÄK Hamburg	S. 58	
	LZK Sachsen	S. 56	Qualitätsmanagement	ZÄK Sachsen-Anhalt	S. 57
	ZÄK Hamburg	S. 58	Recht	LZK Sachsen	S. 56
	KZV Baden-Württemberg	S. 51	Restaurative ZHK	LZK Sachsen	S. 56
Kieferorthopädie	ZÄK Sachsen-Anhalt	S. 57	ZFA	KZV Baden-Württemberg	S. 51
	ZÄK Hamburg	S. 58	ZÄK Sachsen-Anhalt	S. 57	
	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 53			

Fortbildungen der Zahnärztekammern**Seite 51****Kongresse****Seite 59****Hochschulen****Seite 60****Wissenschaftliche Gesellschaften****Seite 60**

Bei Nachfragen: Deutscher Ärzteverlag, Barbara Walter zm-termine@aerzteverlag.de, Tel.: 02234/7011-293
 Hier geht es zur Registrierung www.zm-online.de/registrierung

Kammern und KZVen

KZV Baden-Württemberg



Fortbildungsveranstaltungen von KZV Baden-Württemberg

Fachgebiet: Parodontologie, ZFA

Thema: Aufschleifen des PAR-Instrumentariums

Referent/in: Andrea Geugelin, Karlskron

Termin:

24.01.2019, 13.00 – 17.00 Uhr

Ort: FFZ / Fortbildungsforum Zahnärzte, Merzhauser

Str. 114-116, 79100 Freiburg

Kurs-Nr.: 19FKM31101

Kursgebühr: 95 EUR

Fachgebiet: Chirurgie

Thema: Entspannte Chirurgie für die tägliche Praxis: Chirurgischer Grundkurs und Nahtkurs mit Tipps und Tricks für den Praxisalltag

Referent/in: Dr. Jan Behring M.Sc., Hamburg

Termin: 25. – 26.01.2019,

14.00 – 18.00 Uhr

Ort: FFZ / Fortbildungsforum Zahnärzte, Merzhauser

Str. 114-116, 79100 Freiburg

Fortbildungspunkte: 14

Kurs-Nr.: 19FKZ30501

Kursgebühr: 535 EUR

Fachgebiet: Parodontologie, ZFA

Thema: Update Parodontologie

2019 – Für das Praxisteam

Referent/in: Prof. Dr. Petra Ratka-Krüger, Freiburg

Termin:

26.01.2019, 09.00 – 15.00 Uhr

Ort: FFZ / Fortbildungsforum Zahnärzte, Merzhauser

Str. 114-116, 79100 Freiburg

Fortbildungspunkte: 6

Kurs-Nr.: 19FKT31101

Kursgebühr: 195 EUR (ZÄ/ZA) / 45 EUR (ZFA/Mitarbeiter/-in)

Fachgebiet: Allgemeine ZHK

Thema: Zahntrauma: Aktuell – effektiv – praxisbezogen

Referent/in: Prof. Dr. Andreas Filippi, CH – Basel

Termin:

26.01.2019, 09.15 – 17.00 Uhr

Ort: FFZ / Fortbildungsforum Zahnärzte, Merzhauser

Str. 114-116, 79100 Freiburg

Fortbildungspunkte: 8

Kurs-Nr.: 19FKZ30402

Kursgebühr: 335 EUR

Fachgebiet: Allgemeinmedizin,

Ernährung, Konservierende

ZHK, Parodontologie, ZFA

Thema: Ernährung als Schlüssel

zur Prävention von Karies, Parodontitis und allgemeinen

Erkrankungen

Referent/in: PD Dr. Christian

Tennert, Freiburg sowie

PD Dr. Johan Peter Wölber,

Freiburg

Termin:

02.02.2019, 09.00 – 16.00 Uhr

Ort: FFZ / Fortbildungsforum

Zahnärzte, Merzhauser

Str. 114-116, 79100 Freiburg

Fortbildungspunkte: 7

Kurs-Nr.: 19FKT31102

Kursgebühr: 245 EUR (ZÄ/ZA),

195 EUR (ZFA/Mitarbeiter/-in)

Fachgebiet: Kommunikation,

Patientenbeziehung,

Praxismanagement, ZFA

Thema: Mitarbeiter finden und

emotional binden – Neue Wege

erfolgreicher Führung

Referent/in: Reinhard Homma,

Ettlingen

Termin:

08.02.2019, 14.00 – 18.00 Uhr

Ort: FFZ / Fortbildungsforum

Zahnärzte, Merzhauser

Str. 114-116, 79100 Freiburg

Fortbildungspunkte: 5

Kurs-Nr.: 19FKT21003

Kursgebühr: 145 EUR (ZÄ/ZA),

95 EUR (ZFA/Mitarbeiter/-in)

Fachgebiet: Prothetik, ZFA

Thema: Kleine Laborarbeiten für

Zahnmedizinische Fachangestellte

Referent/in: Dr. Rolf-Dieter

Baumgärtner, Teningen sowie

ZTM erald & ZTM Urs Volz,

Emmendingen

Termin: 08. – 09.02.2019,

09.00 – 16.00 Uhr

Ort: FFZ / Fortbildungsforum

Zahnärzte, Merzhauser

Str. 114-116, 79100 Freiburg

Kurs-Nr.: 19FKM30902

Kursgebühr: 365 EUR

Fachgebiet: Bildgebende Verfahren

Thema: Erwerb der Sach- und

Fachkunde für Dentale Volumen-

tomographie (DVT)

Referent/in: Dr. Burkhard Maager,

Denzlingen

Termin:

09.02.2019, 09.00 – 17.00 Uhr

18.05.2019, 09.00 – 17.00 Uhr

Ort: FFZ / Fortbildungsforum

Zahnärzte, Merzhauser

Str. 114-116, 79100 Freiburg

Fortbildungspunkte: 18

Kurs-Nr.: 19FKZ30804

Kursgebühr: 750 EUR

Fachgebiet: Implantologie,

Prothetik

Thema: Herausnehmbare Prothetik

auf Zähnen und Implantaten –

Ein patientenorientiertes Behand-

lungskonzept

Referent/in: Prof. Dr. Stefan

Wolffart, Aachen

Termin:

09.02.2019, 09.00 – 17.00 Uhr

Ort: FFZ / Fortbildungsforum

Zahnärzte, Merzhauser

Str. 114-116, 79100 Freiburg

Fortbildungspunkte: 8

Kurs-Nr.: 19FKZ30903

Kursgebühr: 595 EUR

Fachgebiet: Abrechnung, ZFA

Thema: Vorsicht Anfänger!

Die richtige Honorarabrechnung

für Einsteiger – 5 Tage-Intensiv-

Workshop

Referent/in: Manuela Hackenberg,

Edingen-Neckarhausen

Termin: 11. – 15.02.2019,

09.00 – 17.00 Uhr

Ort: FFZ / Fortbildungsforum

Zahnärzte, Merzhauser

Str. 114-116, 79100 Freiburg

Fortbildungspunkte: 40

Kurs-Nr.: 19FKT19902

Kursgebühr: 995 EUR (pro Person)

Fachgebiet: Bildgebende Verfahren

Thema: Erwerb der Fachkunde im

Strahlenschutz nach RÖV

Referent/in: Dr. Burkhard Maager,

Denzlingen

Termin: 14. – 16.02.2019,

09.00 – 17.00 Uhr

Ort: FFZ / Fortbildungsforum

Zahnärzte, Merzhauser

Str. 114-116, 79100 Freiburg

Fortbildungspunkte: 27

Kurs-Nr.: 19FKZ30805

Kursgebühr: 530 EUR

Fachgebiet: Kommunikation,

Praxismanagement, ZFA

Thema: Gemeinsam zum Ziel in

Teambesprechungen: Mittel der

guten Zusammenarbeit

Referent/in: Elke Schulz, Esslingen

Termin:

15.02.2019, 09.00 – 16.00 Uhr

Ort: FFZ / Fortbildungsforum

FFZ, Merzhauser

Str. 114-116,

79100 Freiburg

Fortbildungspunkte: 7

Kurs-Nr.: 19FKT20104

Kursgebühr: 225 EUR (ZÄ/ZA),

195 EUR (ZFA/Mitarbeiter/-in)

Fachgebiet: Endodontie

Thema: Update Endodontie –

Formgebung des Wurzelkanals

für effiziente Desinfektion und

Obturation mit reduzierten

maschinellen Feilsystemsätzen

Referent/in: Prof. Dr. Karl-Thomas

Wrbas, Freiburg

Termin:

15.02.2019, 14.00 – 18.00 Uhr

Ort: FFZ / Fortbildungsforum

Zahnärzte, Merzhauser

Str. 114-116, 79100 Freiburg

Fortbildungspunkte: 5

Kurs-Nr.: 19FKZ30706

Kursgebühr: 175 EUR

Fachgebiet: ZFA

Thema: Top in der Ausbildung –

Mit Stärken punkten: Kompeten-

zen im Ausbildungsprozess

aktivieren

Referent/in: Regina M. Bach,

Mannheim

Termin:

16.02.2019, 09.00 – 16.00 Uhr

Ort: FFZ / Fortbildungsforum

Zahnärzte, Merzhauser

Str. 114-116, 79100 Freiburg

Kurs-Nr.: 19FKM20103

Kursgebühr: 150 EUR

Fachgebiet: Ästhetik, Restaurative

Zahnheilkunde

Thema: CEREC Seitenzahnrestaurationen –

Ein praktischer Arbeits-

kurs am CEREC-Gerät für das

Praxisteam

Referent/in: Dr. Gabriel Bosch,

CH – Zürich oder Dr. Andreas

Ender, CH – Zürich

Termin:

16.02.2019, 09.00 – 16.00 Uhr

Ort: FFZ / Fortbildungsforum

Zahnärzte, Merzhauser

Str. 114-116, 79100 Freiburg

Fortbildungspunkte: 9

Kurs-Nr.: 19FKT31807

Kursgebühr: 595 EUR (ZÄ/ZA),

295 EUR (ZFA/Mitarbeiter/-in)

Fachgebiet: Abrechnung, Kieferorthopädie, ZFA
Thema: KFO-Abrechnungsseminar GOZ
Referent/in: Andrea Klippel, Freiburg
Termin: 19.02.2019, 09.00 – 15.00 Uhr
Ort: FFZ / Fortbildungsforum Zahnärzte, Merzhauser Str. 114-116, 79100 Freiburg
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: 19FKT10206
Kursgebühr: 175 EUR (ZÄ/ZA), 155 EUR (ZFA/Mitarbeiter/-in)

Fachgebiet: EDV, Praxismanagement, ZFA
Thema: Digitaler Workflow ist in aller Munde
Referent/in: Michaela Groschke, Wielenbach
Termin: 20.02.2019, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: FFZ / Fortbildungsforum Zahnärzte, Merzhauser Str. 114-116, 79100 Freiburg
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 19FKT20507
Kursgebühr: 145 EUR (ZÄ/ZA), 95 EUR (ZFA/Mitarbeiter/-in)

Fachgebiet: Parodontologie, Prophylaxe, ZFA
Thema: Wenn gesunde bzw. gepflegte Zähne den Halt verlieren – Mit S3-Leitlinie Parodontologie
Referent/in: Annette Schmidt, Tutzing
Termin: 22.02.2019, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: FFZ / Fortbildungsforum Zahnärzte, Merzhauser Str. 114-116, 79100 Freiburg
Kurs-Nr.: 19FKM31204
Kursgebühr: 225 EUR

Fachgebiet: Prophylaxe, ZFA
Thema: Prophylaxe-Weiß und Bleaching-Weiß? Wir „(i)eben“ gesundes Weiß – Prophylaxe-Wissen aus einem Guss für das gesamte Team
Referent/in: Annette Schmidt, Tutzing
Termin: 23.02.2019, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: FFZ / Fortbildungsforum Zahnärzte, Merzhauser Str. 114-116, 79100 Freiburg
Kurs-Nr.: 19FKM31204
Kursgebühr: 225 EUR

Fachgebiet: Bildgebende Verfahren, ZFA
Thema: Erwerb der Kenntnisse im Strahlenschutz nach RÖV

Referent/in: Dr. Burkhard Maager, Denzlingen
Termin: 25. – 27.02.2019, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: FFZ / Fortbildungsforum Zahnärzte, Merzhauser Str. 114-116, 79100 Freiburg
Kurs-Nr.: 19FKM30806
Kursgebühr: 430 EUR

Anzeige

Landeszahnärztekammer Hessen



www.lzkh.de



Fortbildungsakademie Zahnmedizin
Hessen GmbH
Rhonestraße 4, 60528 Frankfurt
069/427275-0

Aktuelle Fortbildungen
und Informationen unter:
www.fazh.de



Fachgebiet: Praxismanagement, ZFA
Thema: ZMV Refresherkurs: Azubi-Fit! Wie bilde ich den Nachwuchs richtig aus?
Referent/in: Dr. Martina Obermeyer, Schlehdorf am Kochelsee
Termin: 08.03.2019, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: FFZ / Fortbildungsforum Zahnärzte, Merzhauser Str. 114-116, 79100 Freiburg
Kurs-Nr.: 19FKM21007
Kursgebühr: 335 EUR

Fachgebiet: Ästhetik, Restaurative Zahnheilkunde
Thema: Direkte und indirekte Restaurationen aus Komposite
Referent/in: Prof. Dr. Ivo Krejci, Genf
Termin: 08. – 09.03.2019, 09.00 – 17.00 Uhr

Ort: FFZ / Fortbildungsforum Zahnärzte, Merzhauser Str. 114-116, 79100 Freiburg
Fortbildungspunkte: 18
Kurs-Nr.: 19FKZ30608
Kursgebühr: 940 EUR

Fachgebiet: Allgemeine ZHK, Kieferorthopädie
Thema: Kieferorthopädie für Allgemein Zahnärzte
Referent/in: Dr. Martin Jaroch
Termin: 09.03.2019, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: FFZ / Fortbildungsforum Zahnärzte, Merzhauser Str. 114-116, 79100 Freiburg
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 19FKZ30209
Kursgebühr: 295 EUR

Fachgebiet: Abrechnung, ZFA
Thema: Das Abrechnungstraining für Auszubildende
Referent/in: Kurt Schüssler
Termin: 21.03.2019, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: FFZ / Fortbildungsforum Zahnärzte, Merzhauser Str. 114-116, 79100 Freiburg
Kurs-Nr.: 19FKA19908
Kursgebühr: 109 EUR

Information und Anmeldung:
 FFZ/Fortbildungsforum Zahnärzte Merzhauser Str. 114-116 79100 Freiburg
 Tel.: 0761 4506-160 oder -161
 Mail: info@ffz-fortbildung.de

Termin: 01.02.2019, 09.00 – 18.00 Uhr
 02.02.2019, 09.00 – 14.30 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe, Lorenzstr. 7, 76135 Karlsruhe
Fortbildungspunkte: 18
Kurs-Nr.: 8791
Kursgebühr: 700 EUR

Fachgebiet: Praxismanagement, Qualitätsmanagement, ZFA
Thema: Risikomanagement in der Zahnarztpraxis – ein Workshop für das Praxisteam
Referent/in: Prof. Dr. Bruno Brühwiler, CH-Langnau
Termin: 15.02.2019, 14.00 – 18.00 Uhr
 16.02.2019, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe, Lorenzstr. 7, 76135 Karlsruhe
Fortbildungspunkte: 13
Kurs-Nr.: 8781
Kursgebühr: 1 Teilnehmer: 500 EUR, 2 TN aus einer Praxis: 700 EUR, 3 TN aus einer Praxis: 900 EUR

Information und Anmeldung:
 Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe
 Fortbildungssekretariat
 Lorenzstraße 7, 76135 Karlsruhe
 Tel.: 0721 9181-200
 Fax: 0721 9181-222
 Mail: fortbildung@za-karlsruhe.de
www.za-karlsruhe.de

ZÄK Westfalen-Lippe



Fortbildungsveranstaltungen von ZÄK Westfalen-Lippe

Fachgebiet: Alterszahnheilkunde
Thema: Curriculum Alterszahnmedizin kompakt – neuer Serienbeginn
Termin: 26.01.2019, 09.00 – 15.30 Uhr
Ort: Akademie für Fortbildung der ZÄKW, Auf der Horst 31, 48147 Münster
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 19701601

LZK Baden-Württemberg



Fortbildungsveranstaltungen von Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe

Fachgebiet: Ästhetik, Restaurative Zahnheilkunde
Thema: Ästhetische Frontzahnrestaurationen mit Komposit
Referent/in: Prof. Dr. Bernd Klaiber, Würzburg

Kursgebühr: 198 EUR,
198 EUR je Baustein
Anmeldung: Petra Horstmann

Fachgebiet: Parodontologie
Thema: Systematische Parodontitis-
therapie: chirurgisch oder nicht-
chirurgisch – ein erfolgreiches
Praxiskonzept

Referent/in: Dr. Martin Sachs

Termin:

30.01.2019, 15.00 – 18.00 Uhr
Ort: Akademie für Fortbildung
der ZÄKWL, Auf der Horst 31,
48147 Münster

Fortbildungspunkte: 4

Kurs-Nr.: 19740006

Kursgebühr: 109 EUR (ZA),
59 EUR (ASS)

Anmeldung: Dirc Bertram

Fachgebiet: Alterszahnheilkunde,
Prothetik

Thema: Prothetische Konzepte
für den älteren Patienten –
Wie hält man Zahnersatz bei
Älteren funktionsfähig?

Referent/in: Prof. Dr. Bernd;
Wöstmann, Gießen

Termin:

02.02.2019, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Akademie für Fortbildung
der ZÄKWL, Auf der Horst 31,
48147 Münster

Fortbildungspunkte: 8

Kurs-Nr.: 19740003

Kursgebühr: 399 EUR (ZA),
199 EUR (ASS)

Anmeldung: Dirc Bertram

Fachgebiet: Parodontologie

Thema: Systematische Parodontitis-
therapie: chirurgisch oder nicht-
chirurgisch – ein erfolgreiches
Praxiskonzept

Referent/in: Dr. Martin Sachs,
Sendenhorst

Termin:

06.02.2019, 15.00 – 18.00 Uhr
Ort: Dortmund Flughafen,
Terminal 1, Flughafenring 2,
44319 Dortmund

Fortbildungspunkte: 4

Kurs-Nr.: 19750010

Kursgebühr: 109 EUR (ZA),
59 EUR (ASS)

Anmeldung: Dirc Bertram

Fachgebiet: Kinder- und Jugend-
ZHK, Kinderzahnheilkunde

Thema: Curriculum
Kinderzahnheilkunde kompakt –
Neuer Serienbeginn

Termin: 08. – 09.02.2019,
14.00 – 17.00 Uhr

Ort: Akademie für Fortbildung
der ZÄKWL, Auf der Horst 31,
48147 Münster

Fortbildungspunkte: 16

Kurs-Nr.: 19704101

Kursgebühr: 499 EUR,
Die Kursgebühr beträgt pro
Baustein 499 EUR inkl. Kursunter-
lagen und Verpflegung

Anmeldung: Petra Horstmann

Fachgebiet: Kieferorthopädie

Thema: Wirksamkeit
kieferorthopädischer Therapien
Referent/in: Dr. Dennis Böttcher,
Remscheid

Termin:

13.02.2019, 15.00 – 18.00 Uhr
Ort: Hotel Bielefelder Hof,
Am Bahnhof 3, 33602 Bielefeld

Fortbildungspunkte: 4

Kurs-Nr.: 19750011

Kursgebühr: 109 EUR (ZA),
59 EUR (ASS)

Anmeldung: Dirc Bertram

Fachgebiet: Chirurgie, Kinderzahn-
heilkunde, Restaurative ZHK

Thema: Moderne Behandlung von
Zahnunfällen: aktuell – effektiv –
praxisbezogen

Referent/in: Prof. Dr. Andreas
Filippi, Basel/CH

Termin: 15. – 16.02.2019,
14.30 – 15.30 Uhr

Ort: Akademie für Fortbildung
der ZÄKWL, Auf der Horst 31,
48147 Münster

Fortbildungspunkte: 15

Kurs-Nr.: 19740008

Kursgebühr: 599 EUR (ZA),
299 EUR (ASS)

Anmeldung: Dirc Bertram

Fachgebiet: Notfallmedizin, ZFA

Thema: Notfallmedizin für das
zahnärztliche Praxisteam

Referent/in: Dr. Dr. Susanne Jung,
LL.M., MHBA, M.S.c., Münster

Termin:

20.02.2019, 14.15 – 18.15 Uhr
Ort: Akademie für Fortbildung
der ZÄKWL, Auf der Horst 31,
48147 Münster

Fortbildungspunkte: 6

Kurs-Nr.: 19740001

Kursgebühr: 209 EUR (ZA),
109 EUR (ASS)

Anmeldung: Dirc Bertram

Fachgebiet: Praxismanagement,
Qualitätsmanagement

Thema: Datenschutz in der Zahn-
medizin – Intensivseminar nach
Anforderungen der europäischen
Richtlinien im Gesundheitswesen

Referent/in: Markus Strauss, Geldern

Termin:

22.02.2019, 14.00 – 19.00 Uhr

23.03.2019, 08.30 – 17.15 Uhr

Ort: Flughafen Dortmund,
Terminal 1, Flughafenring 2,
44317 Dortmund

Fortbildungspunkte: 15

Kurs-Nr.: 19750025

Kursgebühr: 449 EUR (ZA),
229 EUR (ASS)

Anmeldung: Dirc Bertram

Fachgebiet: Prothetik

Thema: Moderne Methoden zur
Bisshebung des stark abradierten
Gebisses mit direkter Adhäsivtech-
nik – ein praktischer Übungskurs
Referent/in: Prof. Dr. Thomas
Attin, Zürich/CH; Dr. Uwe Blunck,
Berlin

Termin:

23.02.2019, 08.30 – 17.15 Uhr
Ort: Akademie für Fortbildung
der ZÄKWL, Auf der Horst 31,
48147 Münster

Fortbildungspunkte: 9

Kurs-Nr.: 19740020

Kursgebühr: 449 EUR (ZA),
349 EUR (ASS)

Anmeldung: Dirc Bertram

Fachgebiet: Konservierende ZHK,
Restaurative Zahnheilkunde

Thema: Ätiologie und Pathogenese
von nicht-kariösen Zahnhartsub-
stanzdestruktionen – Erosion,
Abrasion, Attrition

Referent/in: Prof. Dr. Till
Dammacke, Münster

Termin:

27.02.2019, 15.00 – 18.00 Uhr
Ort: Akademie für Fortbildung
der ZÄKWL, Auf der Horst 31,
48147 Münster

Fortbildungspunkte: 4

Kurs-Nr.: 19740007

Kursgebühr: 109 EUR (ZA),
59 EUR (ASS)

Anmeldung: Dirc Bertram



Fortbildungen, die begeistern!

Tageskurs MIMI®
Minimalinvasive Methodik der
Implantation, inklusive IDS
(interner, direkter Sinuslift)

**Tageskurs BioWin!-Zirkon-
Implantate, Smart Grinder**
„Zirkon ist nicht schwieriger,
aber anders!“

ZFA Marketing-/Assistenzkurs

22. + 23. Februar

22. + 23. März u. a.

Info-Hotline:
0 6734 91 40 80



**10
FORT
BILDUNGS
PUNKTE
PRO TAG**

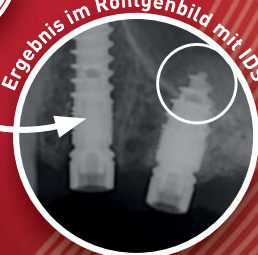
Einbringen des autologen Zahnmateri-
als



KEM in
weniger als
10 MINUTEN
chair-side
erzeugt!



Ergebnis im Röntgenbild mit IDS



GRIND IT SMART

Champions® Smart Grinder
– Der Goldstandard –

- Der partikulierte Zahn hat mehr BMPs als Knochen
- Keine Membran erforderlich
- Unkompliziertes Einbringen auch im OK, da klebend
- Socket Preservation
- Vermeidung von 50 Vol. %-Alveolenfach-Resorption

champions  implants
www.champions-implants.com

IDS KÖLN
HALLE 4.1 | B071
12. bis 16. März

Fachgebiet: Prothetik
Thema: Strategische Pfeilervermehrung, Implantat-/zahngetragene Teleskoparbeiten – Theoretische Grundlagen und prothetische Behandlungsabläufe
Referent/in: Dr. Tobias Ficinár
Termin: 06.03.2019, 15.00 – 18.00 Uhr
Ort: Flughafen Dortmund, Terminal 1, Flughafenering 2, 44319 Dortmund
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 19750013
Kursgebühr: 109 EUR (ZA), 59 EUR (ASS)
Anmeldung: Dirc Bertram

Fachgebiet: Funktionslehre
Thema: Aktueller Stand der interdisziplinären Funktionslehre – das ABC der Schienentherapie
Referent/in: Prof. Dr. Georg Meyer
Termin: 08. – 09.03.2019, 14.00 – 17.00 Uhr
Ort: Akademie für Fortbildung der ZÄKWL, Auf der Horst 31, 48147 Münster
Fortbildungspunkte: 19
Kurs-Nr.: 19740033
Kursgebühr: 545 EUR (ZA)
Anmeldung: Dirc Bertram

Fachgebiet: Bildgebende Verfahren
Thema: Spezielle Fachkunde im Strahlenschutz für die digitale dentale Volumentomografie (DVT), inkl. Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz für Zahnärzte/-innen
Referent/in: Prof. Dr. Ulrich Meyer, M.Sc.; Dr. Irmela Reuter
Termin: 09.03.2019, 09.00 – 17.30 Uhr
 22.06.2019, 09.00 – 16.30 Uhr
Ort: Akademie für Fortbildung der ZÄKWL, Auf der Horst 31, 48147 Münster
Fortbildungspunkte: 20
Kurs-Nr.: 19740027
Kursgebühr: 990 EUR (ZA)
Anmeldung: Dirc Bertram

Fachgebiet: Chirurgie
Thema: Curriculum Zahnärztliche Chirurgie – Neuer Serienbeginn
Referent/in: diverse
Termin: 16.03.2019, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Akademie für Fortbildung der ZÄKWL, Auf der Horst 31, 48147 Münster
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 19707501
Kursgebühr: 249 EUR (ZA) je Baustein
Anmeldung: Dirc Bertram

Information und Anmeldung:
 ZÄK Westfalen-Lippe, Akademie für Fortbildung,
 Auf der Horst 31, 48147 Münster,
 www.zahnaerzte-wl.de
 Dipl.-Betriebswirt Dirc Bertram,
 Tel.: 0251 507-604, Mail:
 Dirc.Bertram@zahnaerzte-wl.de
 Ingrid Hartmann,
 Tel.: 0251 507-607, Mail:
 Ingrid.Hartmann@zahnaerzte-wl.de,
 Petra Horstmann,
 Tel.: 0251 507614, Mail:
 Petra.Horstmann@zahnaerzte-wl.de

LZK Rheinland-Pfalz



Fortbildungsveranstaltungen von LZK Rheinland-Pfalz

Fachgebiet: Allgemeine Zahnheilkunde, Allgemeinmedizin, Ganzheitliche Zahnheilkunde
Thema: Curriculum Integrative Zahnmedizin
Termin: 25.01.2019, 10.00 – 18.00 Uhr
 26.01.2019, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: LZK Rheinland-Pfalz, Langenbeckstr. 2, 55131 Mainz
Fortbildungspunkte: 16
Kurs-Nr.: 188152
Kursgebühr: 590 EUR

Fachgebiet: Allgemeine Zahnheilkunde, Implantologie
Thema: Curriculum Implantologie
Referent/in: diverse
Termin: 08.02.2019 – 20.08.2020, 10.00 – 17.00 Uhr
Ort: Institut Bildung und Wissenschaft der LZK Rheinland-Pfalz, Langenbeckstraße 2, 55131 Mainz
Fortbildungspunkte: 230
Kurs-Nr.: 198191
Kursgebühr: 7.400 EUR, Teilnahmegebühr inkl. Supervision, Hospitation, Zugang zum Dental Online College, Verpflegung, Arbeitsunterlagen, Kollegiales Abschlussgespräch
Anmeldung: kuball@lzk.de, wepprich-lohse@lzk.de

Fachgebiet: Allgemeine Zahnheilkunde, Kinder- und Jugend-ZHK, Kinderzahnheilkunde, Konservierende Zahnheilkunde
Thema: Molaren-Inzisiven-Hypomineralisation (MIH)
Referent/in: Dr. Julian Schmoedel (Greifswald)
Termin: 01.03.2019, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Institut Bildung und Wissenschaft der LZK Rheinland-Pfalz, Langenbeckstraße 2, 55131 Mainz
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 198300
Kursgebühr: 160 EUR
Anmeldung: Mail: kuball@lzk.de

Information und Anmeldung:
 LZK Rheinland-Pfalz
 Langenbeckstr. 2, 55131 Mainz
 Tel.: 06131 96136-60
 Fax: 06131 96136-89
 Mail: aushilfe@lzk.de
 www.lzk.de

LZK/ZÄK/BZK Berlin/Brandenburg



Fortbildungsveranstaltungen von Philipp-Pfaff-Institut

Fachgebiet: Prophylaxe
Thema: Refresher 2019 für ZMP: Weiß – Weiß – Weiß: MEINS und DEINS!
Referent/in: Annette Schmidt, Tutzing
Termin: 01.02.2019, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut, Aßmannshäuser Straße 4-6, 14197 Berlin
Kursgebühr: 245 EUR

Fachgebiet: Prophylaxe
Thema: Der Einstieg in die professionelle Zahnreinigung
Referent/in: ZMP Genoveva Schmid, Berlin
Termin:

08.02.2019, 14.00 – 18.00 Uhr
 09.02.2019, 09.00 – 15.00 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut, Aßmannshäuser Straße 4-6, 14197 Berlin
Kurs-Nr.: 3007.48
Kursgebühr: 445 EUR

Fachgebiet: Abrechnung
Thema: Auffrischung der Kenntnisse in Abrechnung und Verwaltung: Die Grundlagen (Kurs für (Wieder-) Einsteiger)
Referent/in: ZFA Annette Göpfert, Berlin; ZMV Claudia Gramenz, Berlin
Termin: 15.02.2019, 15.00 – 19.00 Uhr
 16.02.2019, 09.00 – 15.00 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut, Aßmannshäuser Straße 4-6, 14197 Berlin
Kurs-Nr.: 9055.31
Kursgebühr: 225 EUR

Fachgebiet: Endodontie
Thema: Curriculum Endodontie
Referent/in: Moderator: Univ.-Prof. Dr. med. dent. Michael Hülsmann, Göttingen
Termin: 15.02.2019, 14.00 – 19.00 Uhr
 19.10.2019, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut, Aßmannshäuser Straße 4-6, 14197 Berlin
Kurs-Nr.: 4036.16
Kursgebühr: 4.390 EUR, ermäßigt 3.955 EUR bei Anmeldung bis zum 18.01.2019 und Zahlung bis zum 01.02.2019

Fachgebiet: Kieferorthopädie
Thema: KFO-Grundwissen für eine interdisziplinäre und erfolgreiche Allgemein-zahnärztliche Behandlung
Referent/in: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. med. dent. Ralf J. Radlanski, Berlin
Termin: 15.02.2019, 14.00 – 20.00 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut, Aßmannshäuser Straße 4-6, 14197 Berlin
Fortbildungspunkte: 7
Kurs-Nr.: 0920.8
Kursgebühr: 175 EUR

Fachgebiet: Kieferorthopädie
Thema: Fotodokumentation in der kieferorthopädischen Praxis
Referent/in: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. med. dent. Ralf J. Radlanski, Berlin
Termin: 16.02.2019, 09.00 – 17.00 Uhr

Ort: Philipp-Pfaff-Institut,
Alßmannshäuser Straße 4-6,
14197 Berlin
Kurs-Nr.: 0913.9
Kursgebühr: 195 EUR

Fachgebiet: Konservierende ZHK
Thema: Bisshebung des Erosions-
gebisses mit direkter Adhäsivtechnik
Referent/in: Univ.-Prof. Dr. med.
dent. Thomas Attin, Zürich; OA
Dr. med. dent. Uwe Blunck, Berlin
Termin:
16.02.2019, 09.00 – 18.00 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut,
Alßmannshäuser Straße 4-6,
14197 Berlin
Kurs-Nr.: 4030.16
Kursgebühr: 485 EUR

Fachgebiet: Prophylaxe
Thema: Kinder- und Jugendprophy-
laxe mit FU, IP1-IP4, KFO-Betreu-
ung und Fissurenversiegelung (IP5)
Referent/in: DH Regina Regens-
burger, Burgau
Termin:
22.02.2019, 09.00 – 17.30 Uhr
23.02.2019, 08.15 – 17.15 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut,
Alßmannshäuser Straße 4-6,
14197 Berlin
Kurs-Nr.: 3071.18
Kursgebühr: 375 EUR

Fachgebiet: Funktionslehre
Thema: Basiskurs CMD – Theorie
und Diagnostik der Craniomandi-
bulären Dysfunktion
Referent/in: Dr. med. dent.
Andrea Diehl, Berlin
Termin:
22.02.2019, 14.00 – 19.00 Uhr
23.02.2019, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut,
Alßmannshäuser Straße 4-6,
14197 Berlin
Kurs-Nr.: 6045.15
Kursgebühr: 295 EUR

Fachgebiet: Praxismanagement
Thema: Englisch in der
Zahnarztpraxis
Referent/in: Anke Roux, Paris
Termin:
01.03.2019, 14.00 – 19.00 Uhr
02.03.2019, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut,
Alßmannshäuser Straße 4-6,
14197 Berlin
Kurs-Nr.: 9141.3
Kursgebühr: 225 EUR

Fachgebiet: Kieferorthopädie
Thema: Klasse III Behandlungs-
strategien
Referent/in: diverse
Termin:
01.03.2019, 09.00 – 17.00 Uhr
02.03.2019, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut,
Alßmannshäuser Straße 4-6,
14197 Berlin
Kurs-Nr.: 0938.0
Kursgebühr: 685 EUR

Fachgebiet: Funktionslehre
Thema: Therapie der CMD –
Schienentherapie und adjuvante
Therapien
Referent/in: diverse
Termin:
01.03.2019, 14.00 – 19.00 Uhr
02.03.2019, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut,
Alßmannshäuser Straße 4-6,
14197 Berlin
Kurs-Nr.: 6067.12
Kursgebühr: 385 EUR

Fachgebiet: Abrechnung
Thema: Optimierung der Abrech-
nung in BEMA und GOZ
Referent/in: Helen Möhrke, Berlin
Termin:
09.03.2019, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut,
Alßmannshäuser Straße 4-6,
14197 Berlin
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 9039.24
Kursgebühr: 195 EUR

Fachgebiet: Praxismanagement
Thema: Private Leistungen für Kas-
senpatienten – BEMA meets GOZ
Referent/in: Helen Möhrke, Berlin
Termin:
13.03.2019, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut,
Alßmannshäuser Straße 4-6,
14197 Berlin
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 9038.11
Kursgebühr: 155 EUR

Fachgebiet: Funktionslehre
Thema: Ganzheitliche CMD und
strukturelle Einflüsse
Referent/in: diverse
Termin:
15.03.2019, 14.00 – 19.00 Uhr
16.03.2019, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut,
Alßmannshäuser Straße 4-6,
14197 Berlin
Kurs-Nr.: 6066.7
Kursgebühr: 385 EUR



ancar

WILLKOMMEN IN DER WELT VON ANCAR

Serie 1

Aluminium Core

Serie 3

Touch Expert

Serie 5

Touch Expert

Serie 7

Sit Down Naturally

Hier finden Sie Ihre neue Behandlungseinheit



www.ancar-online.com

Fachgebiet: Kinderzahnheilkunde
Thema: Curriculum Kinder- und Jugendzahnmedizin
Referent/in: diverse
Termin: 15.03. – 26.10.2019, 14.00 – 15.00 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut, Aßmannshäuser Str. 4-6, 14197 Berlin
Kurs-Nr.: 4020.13
Kursgebühr: 2.955 EUR, ermäßigt 2.660 EUR bei Anmeldung bis zum 15.02.2019 und Zahlung bis zum 01.03.2019

Fachgebiet: Abrechnung
Thema: Auffrischung der Kenntnisse in Abrechnung und Verwaltung: Basis HKP I
Referent/in: diverse
Termin: 16.03.2019, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut, Aßmannshäuser Str. 4-6, 14197 Berlin
Kurs-Nr.: 9095.16
Kursgebühr: 195 EUR

Information und Anmeldung:
 Philipp-Pfaff-Institut
 Fortbildungseinrichtung der Zahnärztekammer Berlin und Landes-zahnärztekammer Brandenburg, Aßmannshäuser Str. 4-6
 14197 Berlin
 Tel.: 030 4147250
 Fax: 030 4148967
 Mail: info@pfaff-berlin.de
www.pfaff-berlin.de/kursboerse/

LZK Sachsen



Fortbildungsveranstaltungen von LZK Sachsen

Fachgebiet: Funktionslehre
Thema: Ästhetik braucht Funktion
Referent/in: Dr. Wolfram Bücking, Wangen/Allgäu
Termin: 26.01.2019, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Fortbildungsakademie der LZK Sachsen, Schützenhöhe 11, 01099 Dresden
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: D 03/19
Kursgebühr: 290 EUR

Fachgebiet: Restaurative ZHK
Thema: Profitraining – Präparation in der Zahnerhaltung
Referent/in: diverse
Termin: 01.02.2019, 14.00 – 18.00 Uhr
 02.02.2019, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Fortbildungsakademie der LZK Sachsen, Schützenhöhe 11, 01099 Dresden
Fortbildungspunkte: 15
Kurs-Nr.: D 04/19
Kursgebühr: 595 EUR

Anzeige

roeko
Wattekügelchen

Sichern Sie sich jetzt Ihr
Wattekügelchen
Muster!

E-Mail mit Praxisadresse und
 Betreff „Wattekügelchen“ an
info.de@coltene.com

Pro Praxis nur ein Muster möglich.
info.de@coltene.com | www.coltene.com

COLTENE

Fachgebiet: Kieferorthopädie
Thema: Kieferorthopädie trifft Logopädie – eine synoptische Betrachtung
Referent/in: Caroline Binar, Bad Dürkheim; Dr. Christoph Reichert, Bad Dürkheim
Termin: 02.02.2019, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Fortbildungsakademie der LZK Sachsen, Schützenhöhe 11, 01099 Dresden
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: D 05/19
Kursgebühr: 310 EUR

Fachgebiet: Recht
Thema: Vorsorgevollmacht und Testamentgestaltung
Referent/in: RA Dr. Constanze Trilsch, Dresden
Termin: 06.02.2019, 14.00 – 19.00 Uhr

Ort: Fortbildungsakademie der LZK Sachsen, Schützenhöhe 11, 01099 Dresden
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: D 06/19
Kursgebühr: 125 EUR

Fachgebiet: Funktionslehre
Thema: Kaufflächenveneers zur Okklusionsänderung
Referent/in: Prof. Dr. med. dent. Daniel Edelhoff, München
Termin: 08.02.2019, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Fortbildungsakademie der LZK Sachsen, Schützenhöhe 11, 01099 Dresden
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: D 07/19
Kursgebühr: 395 EUR

Fachgebiet: Prothetik
Thema: Totalprothetik – ohne Frust
Referent/in: Dr. med. dent. Thomas Gerstenberger, Chemnitz
Termin: 09.02.2019, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Fortbildungsakademie der LZK Sachsen, Schützenhöhe 11, 01099 Dresden
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: D 11/19
Kursgebühr: 270 EUR

Fachgebiet: Allgemeine ZHK
Thema: Laserapplikation und Hochfrequenzchirurgie in der zahnärztlichen Praxis
Referent/in: Dr. med. Michael Hopp, Berlin
Termin: 09.02.2019, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Fortbildungsakademie der LZK Sachsen, Schützenhöhe 11, 01099 Dresden
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: D 10/19
Kursgebühr: 260 EUR

Fachgebiet: Funktionslehre
Thema: Kaufflächenveneers zur Okklusionsänderung
Referent/in: Prof. Dr. med. dent. Daniel Edelhoff, München
Termin: 09.02.2019, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Fortbildungsakademie der LZK Sachsen, Schützenhöhe 11, 01099 Dresden
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: D 09/19
Kursgebühr: 395 EUR

Fachgebiet: Akupunktur
Thema: Ohrakupunktur in der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde
Referent/in: Dr. med. dent. Kai Bähnmann, Berlin
Termin: 15.02.2019, 14.00 – 19.00 Uhr
 16.02.2019, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Fortbildungsakademie der LZK Sachsen, Schützenhöhe 11, 01099 Dresden
Fortbildungspunkte: 16
Kurs-Nr.: D 12/19
Kursgebühr: 375 EUR

Auskunft u. schriftliche Anmeldung:
 Fortbildungsakademie der LZK Sachsen
 Schützenhöhe 11, 01099 Dresden
 Tel.: 0351 8066-108
 Fax: 0351 8066-106
 Mail: fortbildung@lzk-sachsen.de
www.zahnaerzte-in-sachsen.de

BZK Rheinhessen



Fortbildungsveranstaltungen von BZK Rheinhessen

Fachgebiet: Kommunikation, Praxismanagement, Qualitätsmanagement
Thema: Leitlinien kompakt
Referent/in: Dr. Dr. Eik Schiegnitz, Mainz
Termin: 26.01.2019, 09.00 – 12.30 Uhr
Ort: Hörsaal am Pulverturm, Gebäude 906 H, Am Pulverturm 13, 55131 Mainz
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 19770011
Kursgebühr: siehe www.bzkr.de unter Fort- und Weiterbildung

Fachgebiet: Ästhetik
Thema: Ästhetik und Komposites geht einfacher als man glaubt
Referent/in: Prof. Dr. Bernd Klaiber, Würzburg
Termin: 08.02.2019, 15.00 – 18.30 Uhr
Ort: Zitadelle- Drususaal im Gebäude E, Am 87er Denkmal, 55131 Mainz

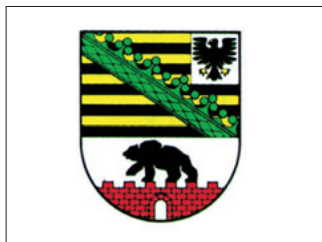
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 19770013
Kursgebühr: siehe www.bzkr.de
 unter Fort- und Weiterbildung

Fachgebiet: Ästhetik
Thema: Hands on- Kurs –
 Ästhetik und Komposit
Referent/in: Prof. Dr. Bernd
 Klaiber, Würzburg
Termin:
 09.02.2019, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: BZK Rheinessen,
 Wilhelm-Theodor-Römheld-
 Straße 24, 55130 Mainz
Fortbildungspunkte: 10
Kurs-Nr.: 19788004
Kursgebühr: 370 EUR

Fachgebiet: Allgemeine ZHK,
 Chirurgie, Implantologie
Thema: Chirurgische Komplika-
 tionen in Oralchirurgie und
 Implantologie
Referent/in: Sanitätsrat Dr. Peter
 Mohr, Bitburg
Termin:
 16.03.2019, 09.00 – 12.30 Uhr
Ort: Hörsaal am Pulverturm,
 Gebäude 906 H, Am
 Pulverturm 13, 55131 Mainz
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 19770005

Information und Anmeldung:
 Bezirkszahnärztekammer
 Rheinessen
 Wilhelm-Theodor-Römheld-Str. 24
 55130 Mainz
 Fax: 06131 49085-12
fortbildung@bzkr.de
 Mail: www.bzkr.de unter
 „Fort- und Weiterbildung“

ZÄK Sachsen-Anhalt



**Fortbildungsveranstaltungen von
 Zahnärztekammer Sachsen-Anhalt**

Fachgebiet: Implantologie
Thema: Vorankündigung: 26.
 Zahnärztetag der Zahnärzte-
 kammer Sachsen-Anhalt mit
 abendlichem Ball

Referent/in: Univ.-Prof. Dr. Dr.
 Bilal Al-Nawas, Mainz; Univ.-Prof.
 Dr. Peter Eickholz, Frankfurt a. M.
Wissenschaftlicher Leiter: Prof. Dr.
 Dr. Klaus Louis Gerlach, Magdeburg
Festredner: Prof. Dr. Emrah Düzel,
 Magdeburg
Termin:
 26.01.2019, 09.30 – 13.30 Uhr
Ort: Dorint Herrenkrug Parkhotel
 Magdeburg, Herrenkrug 3,
 39114 Magdeburg
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: ZA 2019-001
Kursgebühr: gestaffelt
Anmeldung: Frau Stefanie Meyer

Fachgebiet: Qualitätsmanagement
Thema: Qualitätsmanagement für
 das Praxisteam
Referent/in: Andrea Kibgies,
 Magdeburg
Termin:
 01.02.2019, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Erwin-Reichenbach-Institut
 der ZÄK, Große Diesdorfer
 Str. 162, 39110 Magdeburg
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: ZA 2019-002 (Teamkurs)
Kursgebühr: 110 EUR
Anmeldung: Frau Stefanie Meyer


Fachgebiet: Ästhetik
Thema: Bleaching – Trend in der
 modernen Zahnheilkunde
Referent/in: Prof. Dr. Thomas
 Wrbas, Freiburg
Termin:
 02.02.2019, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Erwin-Reichenbach-Institut
 der ZÄK, Große Diesdorfer
 Str. 162, 39110 Magdeburg
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: ZA 2019-003 (Teamkurs)
Kursgebühr: 300 EUR
Anmeldung: Frau Stefanie Meyer

Fachgebiet: ZFA
Thema: Einführung in die
 praktische Umsetzung der
 professionellen Zahnreinigung
Referent/in: Genoveva Schmid,
 Berlin
Termin: 06. – 07.02.2019,
 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Erwin-Reichenbach-Institut
 der ZÄK, Große Diesdorfer
 Str. 162, 39110 Magdeburg
Kurs-Nr.: ZFA 2019-006
Kursgebühr: 240 EUR
Anmeldung: Frau Astrid Bierwirth

Fachgebiet: Abrechnung
Thema: Zahntechnische
 Abrechnung Special Work Out –
 Implantatseminar
Referent/in: ZTM Stefan Sander,
 Hannover

Termin:
 20.02.2019, 14.00 – 19.00 Uhr
Ort: Erwin-Reichenbach-Institut
 der ZÄK, Große Diesdorfer
 Str. 162, 39110 Magdeburg
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: ZA 2019-004
Kursgebühr: 140 EUR
Anmeldung: Frau Stefanie Meyer

Anzeige

 **praxiskom**[®]
 AGENTUR FÜR
 PRAXISMARKETING

**WERDEN SIE
 NOCH GESUCHT
 ODER SCHON
 GEFUNDEN?**

Verlassen Sie sich auf einen
 erfahrenen Partner.

WE SPEAK DENTAL
www.praxiskom.de

Fachgebiet: Kinderzahnheilkunde
Thema: Konzept für Seminar ECC
 und MIH – Aktuelle Herausfor-
 derungen in der Kinderzahnheilkunde
Referent/in: Rebecca Otto, Jena
Termin:
 22.02.2019, 14.00 – 19.00 Uhr
Ort: Erwin-Reichenbach-Institut
 der ZÄK, Große Diesdorfer
 Str. 162, 39110 Magdeburg
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: ZA 2019-005
Kursgebühr: 180 EUR
Anmeldung: Frau Stefanie Meyer

Fachgebiet: ZFA
Thema: Praxisbegehungen –
 Wir machen Ihre Praxis fit!
Referent/in: Andrea Kibgies,
 Magdeburg
Termin:
 22.02.2019, 13.30 – 17.30 Uhr
Ort: Erwin-Reichenbach-Institut
 der ZÄK, Große Diesdorfer
 Str. 162, 39110 Magdeburg
Kurs-Nr.: ZFA 2019-007
Kursgebühr: 75 EUR
Anmeldung: Frau Astrid Bierwirth

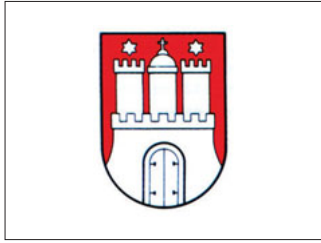
Fachgebiet: Praxismanagement
Thema: Unternehmerschulung:
 BuS-Dienst in Eigenverantwortung
Referent/in: Andrea Kibgies,
 Magdeburg
Termin:
 23.02.2019, 09.00 – 15.00 Uhr
Ort: Erwin-Reichenbach-Institut
 der ZÄK, Große Diesdorfer
 Str. 162, 39110 Magdeburg
Fortbildungspunkte: 7
Kurs-Nr.: ZA 2019-007
Kursgebühr: 95 EUR
Anmeldung: Frau Stefanie Meyer

Fachgebiet: Notfallmedizin
Thema: Notfallseminar für das
 Praxisteam (mit praktischen
 Übungen)
Referent/in: Dr. med. Jens Lindner,
 apl. Prof. Dr. Dr. Alexander W.
 Eckert, Dr. med. Matthias Lautner,
 alle Halle (Saale)
Termin:
 23.02.2019, 09.00 – 14.30 Uhr
Ort: Erwin-Reichenbach-Institut
 der ZÄK, Große Diesdorfer
 Str. 162, 39110 Magdeburg
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: ZA 2019-006 (Teamkurs)
Kursgebühr: ZA 130 EUR,
 ZFA 95 Euro, Team: 200 EUR
 (1 ZA/1 ZFA je 100 EUR)
Anmeldung: Frau Stefanie Meyer

Fachgebiet: ZFA
Thema: Kommunikation mit
 Versicherungen und Beihilfestellen
Referent/in: Helen Möhrke,
 Borkheide
Termin:
 27.02.2019, 14.00 – 19.00 Uhr
Ort: Ankerhof Hotel, Ankerstr. 2 a,
 06108 Halle (Saale)
Kurs-Nr.: ZFA 2019-008
Kursgebühr: 155 EUR
Anmeldung: Frau Astrid Bierwirth

Information und Anmeldung:
 ZÄK Sachsen-Anhalt
 Postfach 3951, 39104 Magdeburg
 Tel.: Frau Meyer 0391 73939 14,
 Frau Bierwirth 0391 73939 15
 Fax: 0391 73939 20
 Mail:
meyer@zahnaerztekammer-sah.de,
bierwirth@zahnaerztekammer-sah.de

ZÄK Hamburg



Fortbildungsveranstaltungen von Zahnärztekammer Hamburg

Fachgebiet: Funktionslehre

Thema: 13. Hamburger Zahnärztetag – Thema: Bruxismus und Zahnverschleiß
Referent/in: diverse

Termin:
25.01.2019, 14.00 – 18.15 Uhr
26.01.2019, 09.30 – 16.15 Uhr
Ort: Hotel Empire Riverside, Bernhard-Nocht-Str. 97, 20359 Hamburg

Fortbildungspunkte: 12
Kurs-Nr.: 13. Hamburger Zahnärztetag – Bruxismus und Zahnverschleiß
Kursgebühr: 290 EUR

Fachgebiet: Bildgebende Verfahren
Thema: Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz nach § 18 a RöV mit Erfolgskontrolle
Referent/in: Dr. Christina Buhtz, Hamburg

Termin:
23.01.2019, 14.30 – 19.30 Uhr
Ort: New Living Home, Julius-Vosseler Str. 40, 22527 Hamburg
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 70074 RÖ
Kursgebühr: 85 EUR

Fachgebiet: Prothetik
Thema: Wissenschaftlicher Abend – Thema: Gussklammer-verankerter Zahnersatz
Referent/in: Prof. Dr. Klaus Böning, Dresden

Termin:
04.02.2019, 20.00 – 21.30 Uhr
Ort: Universitätsklinik Eppendorf, Hörsaal Augenklinik W40, Martinstr. 52, 20246 Hamburg
Fortbildungspunkte: 2
Kurs-Nr.: 91 Proth
Kursgebühr: kostenfrei

Fachgebiet: Parodontologie
Thema: Die neue Klassifikation der Parodontalerkrankungen und Leitlinien im Parodontologie-Konzept der allgemeinärztlichen Praxis

Referent/in: Prof. Dr. Dr. h. c. Holger Jentsch, Leipzig
Termin:
09.02.2019, 09.00 – 14.00 Uhr
Ort: Zahnärztliches Fortbildungszentrum im NFI, Möllner Landstr. 31, 22111 Hamburg
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 20021 PARO
Kursgebühr: 230 EUR

Fachgebiet: Konservierende ZHK
Thema: Stift oder kein Stift? Adhäsiv befestigt oder zementiert? Aufbau tief zerstörter Zähne – ein Kurs mit praktischen Übungen
Referent/in: Dr. Sven Duda, München; Dr. Markus Kaup, Münster
Termin:
09.02.2019, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: ZÄK Hamburg, Weidestr. 122 b, 22083 Hamburg
Fortbildungspunkte: 10
Kurs-Nr.: 40503 KONS
Kursgebühr: 390 EUR

Fachgebiet: Chirurgie
Thema: Operationskurs Zahnärztliche Chirurgie
Referent/in: Prof. Dr. Dr. Thomas Kreuzsch und Mitarbeiter, Hamburg
Termin:
13.02.2019, 08.00 – 16.00 Uhr
Ort: Asklepios Klinik Nord-Heidelberg, Tangstedter Landstraße 400, 22417 Hamburg
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 31009 A CHIR
Kursgebühr: 150 EUR

Fachgebiet: Prothetik
Thema: Vollkeramische Adhäsivbrücken – eine bewährte Alternative zu Einzelzahnimplantaten
Referent/in: Prof. Dr. Matthias Kern, Kiel
Termin:
15.02.2019, 14.00 – 19.00 Uhr
16.02.2019, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: ZÄK Hamburg, Weidestr. 122 b, 22083 Hamburg
Fortbildungspunkte: 15
Kurs-Nr.: 40498 PROth
Kursgebühr: 460 EUR

Fachgebiet: Implantologie
Thema: Praktische Demonstration einer Sinusbodenelevation, Kieferaugmentation oder Distraction
Referent/in: Dr. Dr. Dieter Edinger, Hamburg
Termin:
20.02.2019, 13.30 – 18.00 Uhr
Ort: Praxis Dr. Dr. Dieter Edinger, Große Burstah 31, 20457 Hamburg

Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 31010 IMPL
Kursgebühr: 120 EUR

Fachgebiet: Endodontie
Thema: Kursreihe Endodontie Kompakt
Referent/in: diverse
Termin:
22.02.2019, 09.00 – 18.00 Uhr
23.02.2019, 09.00 – 18.00 Uhr
12.04.2019, 09.00 – 18.00 Uhr
13.04.2019, 09.00 – 18.00 Uhr
26.04.2019, 12.30 – 19.00 Uhr
27.04.2019, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Zahnärztliches Fortbildungszentrum im NFI, Möllner Landstr. 31, 22111 Hamburg
Fortbildungspunkte: 48
Kurs-Nr.: 8903 ENDO
Kursgebühr: 2.465 EUR

Information und Anmeldung:
ZÄK Hamburg – Fortbildung
Postfach 740925, 22099 Hamburg
Tel.: Frau Westphal: 040 733405-38
Frau Knüppel: 040 733405-37
Frau Gries: 040 733405-55
Fax: 040 733405-76
Mail: pia.westphal@zaek-hh.de, susanne.knueppel@zaek-hh.de, bettina.gries@zaek-hh.de
www.zahnaerzte-hh.de

LZK Thüringen



Fortbildungsakademie „Adolph Witzel“

Fachgebiet: Endodontie
Thema: Milchzahnendodontie, Endodontie beim nicht abgeschlossenen Wurzelwachstum, Revitalisierungstherapie / Trauma und Zahnerhaltung (Kurs 7 des Curriculums Endodontologie)
Referent/in: diverse
Termin: 08. – 09.03.2019, 14.00 – 16.00 Uhr
Ort: Landes-zahnärztekammer Thüringen, Barbarossahof 16, 99092 Erfurt

Fortbildungspunkte: 14
Kurs-Nr.: 190207
Kursgebühr: 460 EUR, (Zahnarzt: 460 EUR, Assistenz-zahnarzt: 345 EUR)

Auskunft und Anmeldung:
Fortbildungsakademie „Adolph Witzel“ der Landes-zahnärztekammer Thüringen
Ansprechpartner:
Frau Held / Frau Westphal
Barbarossahof 16, 99092 Erfurt
Tel.: 0361 7432-107 / -108
Fax: 0361 7432-270
Mail: fb@lzkth.de
www.fb.lzkth.de

KZV Hessen



Fortbildungsveranstaltungen von KZV Hessen

Fachgebiet: Finanzen, Praxismanagement, Recht
Thema: „Existenzgründer- und Praxisabgebtag“
Referent/in: Prof. Dr. Vlado Bicanski, IWP GmbH, Münster; RA Theo Sander, IWP GmbH, Münster; Ass. jur. Thomas Klosterkötter, KZV Hessen
Termin:
23.02.2019, 10.00 – 15.00 Uhr
Ort: Deutsche Apotheker- und Ärztebank, Mainzer Landstraße 275, 60326 Frankfurt
Fortbildungspunkte: 5
Anmeldung:
Constanze Hegeler-Thiel
Fax: 069 6607-344
Anmeldeschluss: 31. Januar 2019

Veranstalter-Informationen:
Kassenzahnärztliche Vereinigung Hessen
Lyoner Straße 21, 60528 Frankfurt
Fax: 069 6607-388 oder -344
Mail: kzvh@kzvh.de
www.kzvh.de

Kongresse

■ Januar

23. Jahreskongress der Österreichischen Gesellschaft für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie

Veranstalter: Ärztezentrale Med.Info
Referent/in: Tagungspräsident: Prof. DDDr. Emeka Nkenke
Termin: 29.01. – 01.02.2019
Ort: Kur- und Kongresszentrum Bad Hofgastein, Tauernplatz 1, 5630 Bad Hofgastein, (A)
Anmeldung: Kongresssekretariat: Frau Hermine Rainer, Universitätsklinikum für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie, Allgemeines Krankenhaus der Stadt Wien, Währinger Gürtel 18-20, 1090 Wien, Tel.: (+43/1) 40400 42520, Mail: kongress2019@oegmkg.at Homepage: www.mkg-kongress.at

■ März

3. Ostfriesischer Zahnärztetag 2019

Thema: Prothetik und Mee(h)r-ist „Digital“ heute schon besser als „Analog“?

Veranstalter: Genossenschaft ostfriesischer Zahnärzte e.G.

Termin:

30.03.2019, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Haus des Gastes, Badstr., 26506 Norden-Norddeich

Fortbildungspunkte: 8

Kursgebühr: 195 EUR, Frühbucherrabatt bis zum 15.01.2019 175 EUR

Anmeldung: Genossenschaft ostfriesischer Zahnärzte c/o Dr. Andreas Dohle Am Markt 1, 26506 Norden

■ Mai

BBi 2019 – 23. Jahrestagung des Landesverbandes Berlin-Brandenburg des DGI e.V.

Thema: Mensch – Implantat – Umgebung: Dogmen, Konzepte, Werte auf dem Prüfstand

Veranstalter: MCI Deutschland GmbH

Wissenschaftliche Leitung: PD Dr. Frank Peter Strietzel, PD Dr. Susanne Nahles; Dr. Derk Siebers, M.Sc.
Termin: 10. – 11.05.2019

Ort: Melia Hotel Berlin, Friedrichstraße 103, 10117 Berlin

Kursgebühr: 150-240 EUR, Preisliste siehe Webseite

Anmeldung:

MCI Deutschland GmbH
MCI | Germany – Berlin
Markgrafenstraße 56, 10117 Berlin
Tel.: 030 204590
Fax: 030 2045950
Mail: bbi@mci-group.com
www.dgi-fortbildung.de/events/bbi/

FRÜHJAHRSSYMPOSIUM der ÖGZMK Zeigverein Niederösterreich

Thema: „Chirurgie, Forensik und Notfallmanagement in der Zahnheilkunde“

Veranstalter: Ärztezentrale Med.Info

Wissenschaftliche Leitung:

Veranstalter: Dr. Wolfgang Gruber (Präsident der ÖGZMK NÖ)

Organisation:

Prim. MR Dr. S. Orechovsky; OMR DDr. H. Gruber; PD DDr. A. Wutzl Dr. W. Schmutzer

Sekretär: Dr. B. Orechovsky

Termin: 23. – 25.05.2019

Ort: Steigenberger Hotel & Spa, Am Goldberg 2, 3500 Krems, (A)

Information: Ärztezentrale Med.Info

Helferstorferstraße 4, 1011 Wien
Tel.: (+43/1) 531 16 – 48

Fax: (+43/1) 531 16 – 61

Mail: azmedinfo@media.co.at

Anmeldung: ÖGZMK NÖ

Frau Sarah Eder

Tel.: (+43/664) 42 48 426

Mail: oegzmk@noe.zahnarzte.kammer.at

Jubiläumskongress – 25. Parodontologie Experten Tage für ZahnärztInnen und AssistentInnen

Thema: Keynote-Speaker, Podiums-Diskussionen, Live-OP, Table Clinic Präsentationen, Live Voting, Live-Straming, Poster-Präsentationen.

Kongressprogramm für ZahnärztInnen & AssistentInnen
Veranstalter: Ärztezentrale Med.Info

Wissenschaftliche Leitung: PD Dr. Werner LILL (ÖGP Präsident); Dr. Corinna Bruckmann, MSc (Generalsekretärin); Dr. Michael MÜLLER (1. Vizepräsident)

Referent/in: diverse

Termin: 23. – 25.05.2019

Ort: K3 KitzKongress, Josef-Herold-Straße 12, 6370 Kitzbühel, (A)

Kursgebühr: k. A.

Anmeldung:

Kongress-Management: triomondo marketing GmbH
Günter Lichtner

Tel.: +43 699 10111005

Mail: office@triomondo.com



DGI

Deutsche Gesellschaft
für Implantologie

„Ich qualifiziere mich
weiter – bei der DGI!“

CONTINUUM
KURSE 2019

DIE ERSTEN PRAXISKURSE 2019

Digitale Verfahren in der Implantologie – ein praxisnaher Überblick

J. F. Güth/H.-J. Stecher | 15.02.2019 | München

Ästhetik und Funktion im implantologisch-restaurativen Praxiskonzept

H. Dieterich | 30.03.2019 | Winnenden

Schnittstellen Implantologie, Parodontologie, Prothetik: Probleme und Lösungen

C. Hammächer / J. Stein | 06.04.2019 | Aachen

Chirurgische und biologische Komplikationen vermeiden und therapieren

M. Bonsmann/S. Becher | 06.04.2019 | Düsseldorf

Augmentation in der Implantologie – mehr Sicherheit und Wissen

B. Al-Nawas et al | 03./04.05.2019 | Mainz

Periimplantologie und Parodontologie nach dem Zürcher KISS-Prinzip

P. Schmidlin | 11.05.2019 | Frankfurt

JETZT ONLINE BUCHEN:
www.dgi-fortbildung.de



DGI Fortbildung / Organisation · youvivo GmbH
Tel. +49 (0) 89 55 05 209-10 · info@dgi-fortbildung.de

Hochschulen

Universität Düsseldorf

Fachgebiet: Implantologie, Kieferorthopädie
Thema: Mini-Implantate in der Kieferorthopädie
Referent/in: Prof. Dr. Dieter Drescher, Prof. Dr. Benedict Wilmes
Termin: 16.02.2019, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Universität Düsseldorf, Moonenstr. 5, 40225 Düsseldorf
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: Kurs 1: Mini-Implantate im Alveolarfortsatz, die Grundlagen
Kursgebühr: 220 bis 420 EUR, Teilnahmegebühr zzgl. 19% MwSt.:
 420 EUR Normaltarif
 320 EUR Weiterbildungsassistenten
 220,00 EUR Zahntechniker
Anmeldung:
 Tel.: 0211 695 494 16
 Mail: bcm.dus@gmail.com

Veranstalter-Informationen:
 Universität Düsseldorf
 Poliklinik für Kieferorthopädie,
 Moonenstr. 5
 40225 Düsseldorf
 Tel.: 0211 811 8671
 Fax: 0211 811 9510
 Mail: wilmes@med.uni-duesseldorf.de

Universitätsmedizin Greifswald

Fachgebiet: Allgemeine ZHK, Implantologie, Parodontologie, Prophylaxe
Thema: Professionelle Zahn-/Implantatreinigung mit Luft-Pulver-Wasserstrahltechnik
Referent/in: DH J. Daus, DH; L. Kluve, Dr L. Jablonowski, Dr M. Eremenko
Termin: 01. – 02.03.2019, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Zahnklinik der Universitätsmedizin Greifswald, Walter-Rathenau-Str 42a, 17475 Greifswald
Fortbildungspunkte: 18
Kursgebühr: 400 EUR, bis 31.10.2018 350 EUR

Anmeldung: Livia Kluve, DH
 Dr. Lukasz Jablonowski
 Tel.: 0 38 34 86 196 44
 Mail: livia.kluve-jahnke@uni-greifswald.de,
 lukasz.jablonowski@uni-greifswald.de

Veranstalter-Informationen:
 Universitätsmedizin Greifswald
 Walther-Rathenau Str 42a
 17475 Greifswald
 Tel.: 038348619623
 Mail: eremenko@uni-greifswald.de

Veranstalter-Informationen:
 Universitätsklinikum
 Schleswig-Holstein
 Arnold-Heller-Str. 3, Haus 26
 24105 Kiel
 Tel.: 0431 50026301
 Fax: 0431 50026304
 Mail: fi-br@kfo-zmk.uni-kiel.de

Wissenschaftliche Gesellschaften

DGÄZ e.V.

Fachgebiet: Ästhetik
Thema: Sylter Symposium für Ästhetische Zahnmedizin und Dysgnathie
Referent/in: siehe Programm
Termin: 29.05.2019 – 01.06.2019
Ort: A-Rosa Sylt, Listlandstraße 11, 25992 Sylt
Kursgebühr: ab 500 EUR, Tagungsgebühr
 bis 21.4.2019 500 EUR
 ab 22.04.2019 600 EUR
 Assistenten in der Weiterbildung:
 bis 21.04.2019 200 EUR
 ab 22.04.2019 250 EUR
 Tageskarte 250 EUR
 Alle Workshops sind 2019 kostenfrei!
Anmeldung: Deutsche Gesellschaft für Ästhetische Zahnmedizin e.V.
 Graf-Konrad-Straße.Schloss
 Westenburg,
 56457 Westenburg
 Mail: info@dgaz.de

Veranstalter-Informationen:
 DGÄZ e.V.
 Graf-Konrad-Str.1,
 Schloss Westenburg
 56457 Westenburg
 Tel.: 0151-41826321
 Mail: rhillert@web.de

Anzeige



Interaktive Videokurse

Zeitlich flexibles Selbststudium

Aktuelle Inhalte

www.e-wise.de/zahnmedizin

+49 30 22957-100

Universitätsklinikum Schleswig-Holstein

Fachgebiet: Interdisziplinäre ZHK, Kieferorthopädie
Thema: CMD-Kieler-Konzept diagnostikgesteuerte Therapie
Referent/in: Prof. Dr. H. Fischer-Brandies; Marc Asche; Christian Wunderlich; Prof. Dr. Dr. Wilfgang; Prof. Dr. Baron
Termin: 22. – 23.02.2019, 09.00 – 19.00 Uhr
Ort: Kiel, Arnold-Heller-Str. 3, Haus 26, 24105 Kiel
Fortbildungspunkte: 24
Kursgebühr: 695 EUR, Gebühr je Teil A, B, C: 690 EUR regulär 545 EUR Assistenten, Osteopathen, Physiotherapeuten
Anmeldung: www.zww.uni-kiel.de/de/cmd-kieler-konzept
 Bei Anmeldung bis zum 31.12.2018 erhalten Sie einen Rabatt von 50 EUR je Teil

DGCZ

Deutsche Gesellschaft für computergestützte Zahnheilkunde



Fortbildungsveranstaltungen

Fachgebiet: CAD/CAM
Thema: Ortho für CEREC Anwender
Referent/in: Dr. Bernhild-Elke Stammitz
Termin: 25.01.2019, 14.00 – 17.00 Uhr
Ort: Praxis Dr. Bernhild-Elke Stammitz, Heinrich-Hertz-Straße 9, 63225 Langen
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: OC790119
Kursgebühr: Zahnärzte 500 EUR zzgl. MwSt./ZFA im Team 250 EUR zzgl. MwSt./ZFA ohne Team 500 EUR zzgl. MwSt.

Fachgebiet: CAD/CAM
Thema: CEREC Intensivkurs für Neuanwender
Referent/in: Dr. Günter Fritzsche
Termin: 25. – 26.01.2019, 10.00 – 18.00 Uhr
Ort: Praxis Dr. Günter Fritzsche, Colonnaden 39, 20354 Hamburg
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: IS080119
Kursgebühr: Zahnärzte 1.210 EUR zzgl. MwSt./ZFA im Team 605 EUR zzgl. MwSt.

Fachgebiet: CAD/CAM
Thema: Expertenkurs Seitenzahn inLab für Fortgeschrittene
Referent/in: ZT Jens Richter, ZTM Manfred Leissing
Termin: 29.01.2019, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Digital Dental Academy Berlin GmbH, Katharina-Heinroth-Ufer 1, 10787 Berlin
Fortbildungspunkte: 10
Kurs-Nr.: LS310119
Kursgebühr: DGCZ Mitglieder 800 EUR zzgl. MwSt./Zahnärzte, Zahntechniker 850 EUR zzgl. MwSt.

Fachgebiet: CAD/CAM
Thema: CEREC & Implantologie
Referent/in: Dipl.-Stom. Oliver Schneider
Termin: 01. – 02.02.2019, 10.00 – 17.00 Uhr

Ort: Digital Dental Academy Berlin GmbH, Katharina-Heinroth-Ufer 1, 10787 Berlin
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: IP840119
Kursgebühr: 1.750 EUR zzgl. MwSt. DGCZ Mitglieder/1.850 EUR zzgl. MwSt. Zahnärzte, ZFA

Fachgebiet: CAD/CAM
Thema: Tipps & Tricks rund um CEREC, Wissen, was nicht im Handbuch steht
Referent/in: Dipl.-Stom. Hermann Loos
Termin: 06.02.2019, 13.00 – 18.00 Uhr
Ort: Digital Dental Academy Berlin GmbH, Katharina-Heinroth-Ufer 1, 10787 Berlin
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: FO860119
Kursgebühr: DGCZ Mitglieder 800 EUR zzgl. MwSt./Zahnärzte 850 EUR zzgl. MwSt./ZFA 600 EUR zzgl. MwSt.

Fachgebiet: CAD/CAM
Thema: 3D Druck im zahntechnischen Labor. Was muß ich wissen?
Referent/in: Dr. Sven Holtdorf MSc, ZT Malte Blunck
Termin: 08.02.2019, 10.00 – 18.00 Uhr
Ort: Digital Dental Academy Berlin GmbH, Katharina-Heinroth-Ufer 1, 10787 Berlin
Fortbildungspunkte: 10
Kurs-Nr.: L3320119
Kursgebühr: DGCZ Mitglieder 800 EUR zzgl. MwSt./Zahnärzte, Zahntechniker 850 EUR zzgl. MwSt.

Fachgebiet: CAD/CAM
Thema: CEREC Intensivkurs für Neuanwender
Referent/in: Dr. Günter Fritzsche
Termin: 08. – 09.02.2019, 10.00 – 18.00 Uhr
Ort: Praxis Dr. Günter Fritzsche, Colonnaden 39, 20354 Hamburg
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: IS080619
Kursgebühr: Zahnärzte 1.210 EUR zzgl. MwSt./ZFA im Team 605 EUR zzgl. MwSt.

Fachgebiet: CAD/CAM
Thema: CEREC Basis Kurs für Praxislaborotechniker
Referent/in: ZT Angela Schmidt
Termin: 12.02.2019 – 13.02.2019, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Digital Dental Academy Berlin GmbH, Katharina-Heinroth-Ufer 1, 10787 Berlin

Kurs-Nr.: LP300119
Kursgebühr: Zahntechniker 1.600 EUR

Fachgebiet: CAD/CAM
Thema: CEREC Intensivkurs für Neuanwender
Referent/in: Dr. W. Schweppe, Dr. O. Schenk
Termin: 15.02.2019 – 16.02.2019, 10.00 – 17.00 Uhr
Ort: Zentrum für Zahngesundheit Ruhr, Dres. Schweppe und Partner, Wasserwerkstraße 2, 58730 Fröndenberg
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: IS130119
Kursgebühr: Zahnärzte 1.210 EUR zzgl. MwSt./ZFA im Team 605 EUR zzgl. MwSt.

Fachgebiet: CAD/CAM
Thema: CEREC Intensivkurs für Neuanwender
Referent/in: Dr. Bernd Reiss, Dr. Simon Rosenstiel
Termin: 15.02.2019 – 16.02.2019, 09.15 – 17.00 Uhr
Ort: Sirona Dental Academy, Werner-von-Siemens-Straße 4, 64625 Bensheim
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: IS060119
Kursgebühr: Zahnärzte 1.210 EUR zzgl. MwSt./ZFA im Team 605 EUR zzgl. MwSt.

Fachgebiet: CAD/CAM
Thema: CEREC Seitenzahnkurs für Fortgeschrittene
Referent/in: Dr. Otmar Rauscher
Termin: 15.02.2019 – 16.02.2019, 10.00 – 17.00 Uhr
Ort: Digital Dental Academy Berlin GmbH, Katharina-Heinroth-Ufer 1, 10787 Berlin
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: SZ830119
Kursgebühr: DGCZ Mitglieder 1.550 EUR zzgl. MwSt./Zahnärzte, ZFA 1.650 EUR zzgl. MwSt.

Fachgebiet: CAD/CAM
Thema: Ortho für CEREC Anwender
Referent/in: Dr. Gertrud Fabel
Termin: 20.02.2019, 17.00 – 20.00 Uhr
Ort: Praxis Dr. Gertrud Fabel, Cosimastraße 2, 81927 München
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: OC780119
Kursgebühr: Zahnärzte 500 EUR zzgl. MwSt./ZFA im Team 250 EUR zzgl. MwSt./ZFA ohne Team 500 EUR zzgl. MwSt.

Fachgebiet: CAD/CAM
Thema: CEREC Intensivkurs für Neuanwender
Referent/in: Dr. Bernhild-Elke Stamnitz
Termin: 22.02.2019 – 23.02.2019, 09.15 – 17.00 Uhr
Ort: Sirona Dental Academy, Werner-von-Siemens-Straße 4, 64625 Bensheim
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: IS690119
Kursgebühr: Zahnärzte 1.210 EUR zzgl. MwSt./ZFA im Team 605 EUR zzgl. MwSt.

Fachgebiet: CAD/CAM
Thema: CEREC Frontzahnkurs für Fortgeschrittene
Referent/in: ZA Neumann, ZA Brausewetter
Termin: 22.02.2019 – 23.02.2019, 10.00 – 17.00 Uhr
Ort: Digital Dental Academy Berlin GmbH, Katharina-Heinroth-Ufer 1, 10787 Berlin
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: FZ820119
Kursgebühr: DGCZ Mitglieder 1.550 EUR zzgl. MwSt./Zahnärzte, ZFA 1.650 EUR zzgl. MwSt.

Fachgebiet: CAD/CAM
Thema: CEREC Intensivkurs für Neuanwender
Referent/in: ZA P. Neumann, ZA L. Brausewetter
Termin: 01.03.2019 – 02.03.2019, 10.00 – 18.00 Uhr
Ort: ZA Praxis Dentisten Berlin, Karl-Marx-Straße 124, 12043 Berlin
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: IS140219
Kursgebühr: Zahnärzte 1.210 EUR zzgl. MwSt./ZFA im Team 605 EUR zzgl. MwSt.

Fachgebiet: CAD/CAM
Thema: Ortho für CEREC Anwender
Referent/in: Dr. Sven Holtorf
Termin: 08.03.2019, 15.00 – 18.00 Uhr
Ort: Praxis Dr. Sven Holtorf, Kurhausstr. 65, 23795 Bad Segeberg
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: OC770119
Kursgebühr: Zahnärzte 500 EUR zzgl. MwSt./ZFA im Team 250 EUR zzgl. MwSt. ohne Team 500 EUR zzgl. MwSt.

Anmeldung: DGCZ-Deutsche Gesellschaft für Computer-gestützte Zahnheilkunde Katharina-Heinroth-Ufer 1 10787 Berlin
 Mail: info@dgcz.org
 Anmeldung: sekretariat@dgcz.org, Tel.: 030 76764388

ÖGZMK

Fachgebiet: Akupunktur, Allgemeine Zahnheilkunde, Allgemeinmedizin, Ernährung, Funktionslehre, Ganzheitliche Zahnheilkunde, Interdisziplinäre ZHK, Kieferorthopädie, Kinder- und Jugend-ZHK, Kinderzahnheilkunde, Konservierende Zahnheilkunde, Patientenbeziehung, Prothetik
Thema: Festspielgespräche 2019 „Gesundsein & Bewusstsein“
Referent/in: diverse
Termin: 01. – 04.08.2019, 08.00 – 13.00 Uhr
Ort: Propstei St. Gerold, Hnr. 29, 6722 St. Gerold, (A)
Kursgebühr: 995 EUR, Kloster Einsiedeln Propstei St. Gerold Hausnummer 29, 6722 St. Gerold
Anmeldung: www.simma.at oder office@simma.at

Veranstalter-Informationen:
 ÖGZMK
 Arlbergstraße 139, 6900 Bregenz
 Tel.: 05574 767524
 Fax: 05574 767525
 Mail: office@simma.at
 www.simma.at

Verlustmitteilungen

ZÄK Niedersachsen

Verlust von Mitgliedsausweisen

Nr. 9636
 von Nicola Wolff

Nr. 8275
 von Lutz Degenhardt

Unerwünschte Wirkungen und Produktmängel von Medizinprodukten

die nicht der Meldepflicht nach § 3 der Medizinprodukte-Sicherheitsplanverordnung unterliegen

Arzneimittel
Kommission
Zahnärzte



Arzneimittelkommission Zahnärzte
BZÄK/KZBV
Chausseestr. 13
10115 Berlin

e-mail-Anschrift: m.rahn@bzaek.de
Telefax 030 40005 169

Meldung erstattet von (Zahnklinik, Praxis, Anwender etc.)

2

Strasse

PLZ/Ort

Kontaktperson/Bearbeiter

Tel.:

Fax:

E-mail:

Datum der Meldung:

auszufüllen von der Bundeszahnärztekammer:

1

Hersteller (Adresse)	
3	
Handelsname des Medizinproduktes	Art des Produktes (z.B. Prothesenbasismaterial, Füllungsmaterial, Legierung):
4	5
Modell, Katalog- od. Artikelnummer:	Serien- bzw. Chargennummer(n):
6	
Datum des Vorkommnisses:	Ort des Vorkommnisses:
7	
Patienteninitialien: 8	Geburtsjahr: <input type="text"/> Geschlecht: <input type="checkbox"/> m <input type="checkbox"/> w bitte Zutreffendes markieren!

Beschreibung des Vorkommnisses/Folgen für Patienten

Zahnbefund (bitte nur für die Meldung relevante Angaben vornehmen): 9

18	17	16	15	14	13	12	11	21	22	23	24	25	26	27	28		
			55	54	53	52	51	61	62	63	64	65					
			85	84	83	82	81	71	72	73	74	75					
48	47	46	45	44	43	42	41	31	32	33	34	35	36	37	38		

Beschreibung des Ereignisses:

10

Beratungsbrief erbeten: Ja Nein 11

Formular drucken

Formular per E-Mail senden

12

INFO

Meldungen von unerwünschten Wirkungen und Produktmängeln von Medizinprodukten

Zu festgestellten unerwünschten Wirkungen und Mängeln an zahnärztlichen Medizinprodukten, die nicht der Meldepflicht nach § 3 der Medizinprodukte-Sicherheitsplanverordnung unterliegen, bietet die Arzneimittelkommission für die Kollegenschaft eine Beratung an. Das Meldeformular kann heruntergeladen, am Bildschirm ausgefüllt, gespeichert und per E-Mail versendet werden. Dieses und weitere Formulare und Informationen über Medizinprodukte finden Sie unter: <https://www.bzaek.de/UAW>.

Die eingegangenen Meldungen werden nicht an das BfArM weitergeleitet.

Erklärungen zu den markierten Punkten:

1. Jede Meldung erhält eine Identifikationsnummer, diesen Bereich bitte freilassen.
2. Die Kontaktdaten der meldenden Zahnärztinnen und Zahnärzte werden streng vertraulich behandelt und nicht weitergegeben.
3. Bitte geben Sie möglichst den Namen des Herstellers des Medizinprodukts an.
4. Bitte geben Sie möglichst den Handelsnamen des Medizinprodukts an.
5. Bitte geben Sie hier die Art des Medizinprodukts an (z. B. Füllungs-material oder Legierung).
6. Bitte geben Sie möglichst an, um welches Modell es sich handelt. Je umfangreicher die Informationen zu einem Fall sind, desto zuverlässiger kann das Produkt zurückverfolgt werden. Bei dem Verdacht, dass es sich um ein Qualitätsproblem handelt, ist die Angabe der Chargennummer wichtig.
7. Bitte geben Sie möglichst an, wann das Vorkommnis aufgetreten ist.
8. Die Patienteninitialen dienen dazu, bei Rückfragen die Identifizierung des Patienten zu erleichtern.
9. Bitte hier nur für die Meldung relevante Informationen (z. B. Implantatposition) vermerken.
10. Bitte beschreiben Sie hier das beobachtete Ereignis hinsichtlich der Lokalisation, Auswirkung und der erforderlichen Behandlung. Jeder zusätzliche Hinweis ist hilfreich.
11. Sie haben die Möglichkeit von der Arzneimittelkommission Zahnärzte einen Beratungsbrief zu dem von Ihnen gemeldeten Vorkommnis zu erhalten.
12. Sie können den ausgefüllten Bogen direkt per E-Mail senden oder ausdrucken und per Post oder Fax schicken. ■

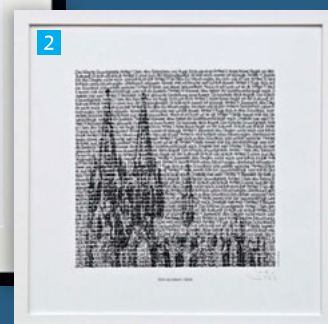
DOMBLICK FÜR ALLE!

EDITION

Deutscher Ärzteverlag

Kaum ein Bauwerk auf der Welt ist so bekannt und beliebt wie der Kölner Dom und kaum eine Verfassung wird so treu gelebt wie das

„Kölsche Grundgesetz“. Beide stehen für Köln. Ein einzigartiges Motiv: Der Kölner Dom aus den Worten des „Kölschen Grundgesetzes“.



Dom op Kölsch

1 Offset-Druck auf 300g/qm Profi-Silk-Bilderdruckpapier; farbig lackierter Echtholz-rahmen (weiß oder schwarz), Passepartout, signiert, datiert
Bildmaß: 50 x 50 cm

€ 125,-

2 Offset-Druck auf 300g/qm Profi-Silk-Bilderdruckpapier farbig lackierter Echtholzrahmen (weiß oder schwarz), signiert, datiert
Bildmaß: 30 x 30 cm

€ 65,-

Entdecken Sie die vielfältige Fülle der Kunst und tauchen Sie ein in die exklusive Welt der EDITION.

Für Ihre Bestellung

Ja, ich bestelle mit 14-tägigem Widerrufsrecht (nur unversehrt und als frankiertes Paket):

_ Expl. „Dom op kölsch“ 50x50	€ 125,-	Bitte Rahmenfarbe wählen	
_ Expl. „Dom op kölsch“ 30x30	€ 65,-	<input type="checkbox"/> weiß	<input type="checkbox"/> schwarz
		<input type="checkbox"/> weiß	<input type="checkbox"/> schwarz

Bitte einsenden an: EDITION Deutscher Ärzteverlag GmbH, Dieselstraße 2, 50859 Köln

Alle Preise verstehen sich inkl. MwSt. Versandkosten: 10,-

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon

Email-Adresse

Datum / Ort

Unterschrift

 Deutscher
Ärzteverlag

Internet: www.aerzteverlag.de/edition
E-Mail: edition@aerzteverlag.de
Telefon: 02234 7011-324
Telefax: 02234 7011-476

Fortbildung KFO

KFO-Therapie für parodontal erkrankte Patienten

Eric Kutschera, Andreas Jäger, Karin Jepsen, Søren Jepsen

Eine kieferorthopädische Therapie kann einen wertvollen Beitrag bei der Rehabilitation von Patienten mit Parodontitis-assoziierten Zahnfehlstellungen leisten. Voraussetzungen sind realistische Behandlungsziele, eine vorherige erfolgreiche Parodontitistherapie, die Auswahl geeigneter Patienten, die differenzierte biomechanische Planung und Umsetzung der kieferorthopädischen Therapie sowie die begleitende unterstützende Parodontitistherapie.



Foto: Eric Kutschera

Gerade Patienten mit fortgeschrittener Parodontitis stellen sich häufig mit vertikalen parodontalen Defekten und pathologischen Zahnwanderungen vor. Ein interdisziplinäres Vorgehen ist erforderlich, um

- die parodontale Entzündung zu kontrollieren,
- die Defekte regenerativ parodontalchirurgisch zu beseitigen,
- die fehlstehenden Zähne kieferorthopädisch einzuordnen und zu stabilisieren
- das Therapieergebnis durch eine unterstützende Parodontitistherapie langfristig zu erhalten.

Daraus ergibt sich die Notwendigkeit der präzisen Koordination der involvierten Behandler aus den Fachdisziplinen Parodontologie und Kieferorthopädie. Aus Sicht des Patienten ist darüber hinaus eine initiale Auf-

klärung über den zeitlichen und finanziellen Gesamtaufwand aller interdisziplinären Therapiemaßnahmen relevant.

Kieferorthopädische Befunde und Aufgaben

Mit dem krankheitsbedingten Verlust von Strukturen des Zahnhalteapparats als Folge einer Parodontitis ändern sich die biomechanischen Parameter der betroffenen Regionen derart, dass Zahnmigrationen entstehen können, wobei zumeist Elongationen und Lückenbildung beobachtet werden [Brunsvold, 2005; Martinez-Canut et al., 1997; Towfighi et al., 1997]. Diese Zahnstellungsänderungen sind somit ein makroskopisches Korrelat einer fortgeschrittenen Parodontitis und werden von den Patienten

und deren Umfeld häufig als Symptom einer kompromittierten Gesundheit wahrgenommen (Abbildungen 1 und 2). Betroffene suchen zur Korrektur der Zahnstellung vielfach Hilfe in kieferorthopädischen Praxen und können von einer kombiniert parodontologisch-regenerativen und kieferorthopädischen Therapie profitieren (Abbildungen 3 und 4).

Abhängig von Art und Ausmaß der Zahnstellungsänderungen entwickeln sich neben Interferenzen mit den Weichgeweben traumatische Okklusionen. Zudem kann sich die parodontalchirurgische Deckung zervikaler Wurzeloberflächenanteile einzelner, räumlich

erheblich elongierter Zähne mit Weichgewebstransplantaten und regenerativen Materialien als problematisch erweisen.

Nach dem aktuellen Stand der Literatur und der eigenen klinischen Erfahrung sind Intrusionen und Angulationskorrekturen im Frontzahnbereich in ihrer Häufigkeit die dominierenden Behandlungsaufgaben. Komplexere Anforderungen ergeben sich bei Überlagerungen von Parodontitis-assoziierten Zahnmigrationen mit präexistenter skelettalen Dysgnathien und Zahnstellungsanomalien.





Abbildung 1: Ausschnitt Frontalansicht, PAR/KFO-Patientin Uniklinikum Bonn vor Therapie



Abbildung 2: Intraorale Frontalansicht, PAR/KFO-Patientin Uniklinikum Bonn vor Therapie



Abbildung 3: Ausschnitt Frontalansicht, PAR/KFO-Patientin Uniklinikum Bonn nach regenerativer PAR-Therapie (Behandler: P. Skora, K. Jepsen) und konsekutiver KFO-Therapie (Behandler: E. Kutschera)



Abbildung 4: Intraorale Frontalansicht, PAR/KFO-Patientin Uniklinikum Bonn nach regenerativer PAR-Therapie (Behandler: P. Skora, K. Jepsen) und konsekutiver KFO-Therapie (Behandler: E. Kutschera)

Effekte und Risiken einer KFO-Therapie

In Anbetracht eines durch eine Parodontitis kompromittierten Zahnhalteapparats muss für eine rationale Therapie eingeschätzt werden, welche Wirkungen eine die parodontaltherapeutischen Maßnahmen ergänzende orthodontische Zahnbewegung erzielen kann, und ausgeschlossen werden, dass diese

in der Gesamtbilanz schadhaft ist. In der wissenschaftlichen Literatur mit klinischem Fokus existieren neben Übersichtsarbeiten derzeit in erster Linie klinische Fallserien, Fallberichte und retrospektive Studien, die die Effekte kombiniert parodontologischer kieferorthopädischer Behandlungen untersucht haben. Hinsichtlich der Zielparame- ter Sondierungstiefe (PD), klinisches Attachmentlevel (CAL) und röntgenologisch nachweis-

bare Gewebsregeneration wurden in der Mehrzahl vorteilhafte Effekte beschrieben, aber auch Bedenken geäußert [Rocuzzo et al., 2018; Antoun et al., 2017; Zhang et al., 2017; Zasciurinskiene et al., 2016; Jepsen et al., 2015; Cardaropoli et al., 2014; Ghezzi et al., 2013; Rotundo et al., 2011; Kessler, 1976]. Andererseits belegen Untersuchungen, dass sich unter alleiniger kieferorthopädischer Therapie infolge einer Apparatur-bedingten

Kurze Übersicht Parodontitis

Gingivitis und Parodontitis sind die häufigsten Erkrankungen der Menschheit. Weltweit wird die Prävalenz schwerer Parodontitis auf 10,5 bis 12 Prozent geschätzt [Kassebaum et al., 2014]. Nach der Fünften Deutschen Mundgesundheitsstudie (DMS V) [Jordan & Micheelis, 2016] weisen etwa 8 Prozent der jüngeren Erwachsenen, 20 Prozent der jüngeren Senioren und 44 Prozent der älteren Senioren eine schwere Parodontitis auf. Schätzungsweise 8 Millionen Erwachsene in Deutschland sind an einer schweren Parodontitis erkrankt. In Anbetracht des

demografischen Wandels in Deutschland und der zunehmenden Zahl erhaltener Zähne auch im höheren Lebensalter muss von einer weiteren Steigerung des Behandlungsbedarfs ausgegangen werden. Der Kampf gegen die Volkskrankheit Parodontitis stellt eine der größten Herausforderungen für die zahnmedizinische Versorgung dar [KZBV, 2017; Tonetti et al., 2017]. Parodontitis ist eine Biofilm-induzierte chronische, entzündliche Erkrankung. Bei parodontaler Gesundheit besteht eine Symbiose zwischen dem mit Gesundheit assoziierten Biofilm und einer angemessenen

immuninflammatorischen Wirtsantwort. Eine Parodontitis entsteht als Folge der Entwicklung einer Dysbiose in anfälligen Individuen, die mit einer Dysregulation der immunentzündlichen Antwort einhergeht und die zu einem wirtsvermittelten Abbau von Bindegewebe und Alveolarknochen führt [Jepsen et al., 2018a; Kinane et al., 2017; Mira et al., 2017; Sanz et al., 2017; Hajishengallis & Lamont, 2016; Kilian et al., 2016; Meyle & Chapple, 2015; Jepsen & Dommisch, 2014]. Als komplexe, multifaktorielle Erkrankung werden die Entstehung und der Verlauf der Parodontitis zudem

Plaque-Akkumulation insbesondere bei unzureichender Mundhygiene die parodontalen Parameter vorübergehend, aber auch langfristig verschlechtern können [Davis et al., 2014; Ghijselings et al., 2014; Bollen et al., 2008]. Darüber hinaus können orthodontische Zahnbewegungen je nach Art, Dauer und Disposition des Patienten irreversible Wurzelresorptionen induzieren. Als gesicherte Risikofaktoren gelten neben der genetischen Disposition vor allem die Dauer, das Ausmaß der Bewegung und sogenannte Jiggling-Bewegungen mit höheren Kräften [Shen et al., 2017; Eross et al., 2015; Kocadereli et al., 2011; Walker, 2010; Weltman et al., 2010].

Faktoren für eine erfolgreiche Therapie

Vor dem Hintergrund möglicher gegensätzlicher Effekte sollen hier kurz relevante Grundlagen in Erinnerung gerufen werden,

von einer Reihe von Risikofaktoren beeinflusst, die einerseits modifizierbar (beispielsweise ungenügende Mundhygiene, Rauchen, Adipositas, unkontrollierter Diabetes), andererseits nicht-modifizierbar (Genetik, systemische Erkrankungen) sind. [Chapple et al., 2017; Jepsen et al., 2017; Lertpimonchai et al., 2017; Knight et al., 2016; Schäfer et al., 2015; Genco & Borgnakke, 2013].

Die Diagnostik der Parodontitis beinhaltet eine sorgfältige Erfassung und Dokumentation von Sondierungstiefen, klinischen Attachmentverlusten, Sondierungsblutungen (BOP), Zahnlockerungen, Furkationsbeteiligungen sowie eine röntgenologische Beurteilung des parodontalen Knochenlevels. Die individuellen Risikofaktoren werden ebenfalls ermittelt. Hieraus ergeben sich die relevanten Daten zur Diagnose der Parodontitis nach Stadium und Grad gemäß der im Sommer 2018 vorgestellten Neuen Klassifikation parodontaler Erkrankungen [Jepsen, 2018c; Papapanou et al., 2018]. Die systematische PAR-Therapie beinhaltet die Phasen der

- antiinfektiösen, Ursachen-gerichteten, nicht-chirurgischen Therapie zur supra- und subgingivalen Entfernung des Biofilms und harter Auflagerungen,

um daraus herzuleiten, worauf für die Erreichung einer klinisch positiven Bilanz bei einer kombiniert parodontologisch-kieferorthopädischen Therapie zu achten ist. Orthodontische Zahnbewegungen sind die Folge einer durch Mechanotransduktion vermittelten Modulation des Alveolarfortsatzes und des Parodontiums. Dabei kommt es in Gegenwart von Inflammationsmediatoren und Wachstumsfaktoren zu Resorptions- und Regenerationsprozessen. Bei mechanischer Stimulation von Stützgeweben können proliferative und anabole Effekte ihrer zellulären Systeme und extrazellulären Matrix hervorgerufen werden. So kann eine kieferorthopädische Zahnbewegung zur Erzeugung einer positiven Bilanz bei der Modulation der Knochen und Weichgewebe genutzt werden [Galli et al., 2010; Danciu et al., 2004; Diedrich et al., 1996]. Um dies zu erreichen, müssen negative Einflussfaktoren minimiert und das zur Verfügung stehende

- gegebenenfalls der weiterführenden chirurgischen Parodontitistherapie zur Korrektur verbliebener tiefer Defekte sowie
- der Langzeitbetreuung durch eine unterstützende Parodontitistherapie (UPT), wie sie auch im PAR-Versorgungskonzept von KZBV, BZÄK und DG PARO abgebildet sind [Kebuschull et al., 2018; KZBV, 2017]. Diagnostische Reevaluationen nach der antiinfektiösen und der chirurgischen Phase sind dabei sehr wichtig und dienen der Dokumentation und Bewertung des Therapiefortschritts und -erfolgs. Insbesondere eine fortgeschrittene beziehungsweise schwere Parodontitis (Stadium III und IV entsprechend der Neuen Klassifikation) ist durch tiefe Taschen, weit fortgeschrittene Attachmentverluste und parodontale Knochendefekte gekennzeichnet. Bei geeigneter Indikationsstellung können betroffene Zähne von regenerativer Therapie profitieren, denn es gibt zunehmende Evidenz dafür, dass Maßnahmen der regenerativen Parodontalchirurgie zum Langzeiterhalt von Zähnen mit initial tiefen Taschen in Verbindung mit vertikalen Defekten beitragen [Bröseler et al., 2017; Cortellini et al., 2017; Miron et al., 2016; Kao et al., 2015; Cortellini et al., 2011].

Potenzial der Regeneration beziehungsweise regenerativer Techniken optimal genutzt werden. Einige der wichtigen Aspekte einer erfolgreichen Therapie sind anknüpfend aufgeführt.

Aspekte der Plaquekontrolle

Zahlreiche Studien haben die Auswirkung orthodontischer Zahnbewegungen auf Zähne mit einem reduzierten, aber gesunden Parodont sowohl bei experimentellen Tiermodellen als auch an Patienten untersucht. Kieferorthopädische Zahnbewegungen per se führen nicht zu parodontalen Attachmentverlusten [Fan & Caton, 2018; Jepsen et al., 2018b; Re et al., 2000]. Bei gleichzeitigem Vorliegen einer Plaque-assoziierten parodontalen Entzündung können sie aber zu einem weiteren, unkontrollierten parodontalen Abbau führen. Deshalb muss die parodontale Entzündung vor dem Beginn

Als Endpunkte der aktiven PAR-Therapie, deren Erreichen die Voraussetzung für die Überführung des Patienten in die Phase der UPT ist, dienen Kriterien der Schweizer Qualitätsleitlinien [Mombelli et al., 2014]. Gefordert wird unter anderem eine wesentliche Reduktion des Blutens auf Sondieren (BOP) sowie eine Reduktion der Sondierungstiefen auf Werte unter 5 mm. Das Belassen von Resttaschen hingegen führt zu einem deutlich erhöhten Risiko für künftige Attachment- und Zahnverluste [Matuliene et al., 2008]. In der Neuen PAR-Klassifikation wird der Zustand parodontaler Gesundheit nach erfolgreicher PAR-Therapie durch das Vorliegen von Sondierungstiefen kleiner/gleich 4 mm definiert, wobei Taschen mit 4 mm Sondierungstiefe keine Sondierungsblutung aufweisen sollten [Chapple et al., 2018]. Gleichzeitig wird betont, dass auch ein solcher, erfolgreich behandelter Parodontitispatient immer das Risiko einer erneuten Erkrankung in sich trägt. Ganz entscheidend für eine günstige Langzeitprognose von Parodontitispatienten ist die Teilnahme an einer risikoorientierten Nachsorge im Rahmen der systematischen UPT [KZBV, 2017; Lee et al., 2015; Sanz et al., 2015]. ■

Die E80 Vision zum Preis einer E70 Vision. Wir feiern Geburtstag, Sie bekommen Geschenke!



Sichern Sie sich jetzt Ihr Jubiläumsupgrade!
KaVo Dental Excellence seit 1909.

Unser IDS-Messehighlight ab sofort bestellen und gleich liefern lassen:
die KaVo ESTETICA™ E80 Vision jetzt zum Preis einer KaVo ESTETICA™ E70 Vision!
Neben dem ergonomischen Schwebestuhlkonzept, Arztelement mit Touchdisplay
und Hygiene-Center jetzt auch inklusive motorischer Horizontalverschiebung
und Sitzbankanhebung sowie motorischem Mundspülbecken.



KaVo ESTETICA™ E70/E80 Vision

Bis 11.03.2019 inkl. 1.500 € Frühbuchervorteil:
www.kavo.com/aktionen

einer orthodontischen Therapie kontrolliert sein [Wennström et al., 1993, 1987; Polson et al., 1984; Ericsson et al., 1977].

Zur Vermeidung einer vermehrten parodontalen Destruktion durch eine ungünstige Überlagerung der Biofilm-assoziierten parodontalen Inflammation mit einer kieferorthopädisch induzierten Inflammation müssen folgende, die Kontrolle des Biofilms betreffende Punkte sichergestellt sein:

■ Eine erfolgreiche Parodontitistherapie ist durch eine deutliche Verbesserung aller parodontalen Parameter, einschließlich der Mundhygiene sowie der Kontrolle der Risikofaktoren gekennzeichnet [Chapple et al., 2018; Mombelli et al., 2014; Jepsen & Dommisch, 2014]. Angestrebt werden ein Plaqueindex < 20 Prozent und Sondierungstiefen < 5 mm ohne Blutung auf Sondierung [Levin et al., 2012] (Abbildung 5).

■ Da bei einer orthodontischen Therapie häufig intrusive Zahnbewegungen erfolgen, muss hierbei verhindert werden, dass Plaque nach apikal in Defektregionen transportiert wird. Das heißt, dass vor entsprechenden Bewegungsaktivierungen regelmäßige Kontrollen und gegebenenfalls Reinigungen der betroffenen Regionen vorgenommen werden müssen. Hierbei steht die kieferorthopädische Fachdisziplin gleichermaßen in der Verantwortung.

■ Die kieferorthopädische Apparatur sollte möglichst wenig Plaque-retentiv sein. Da dies unter den spezifischen Behandlungsaufgaben eher selten zu erreichen ist, werden besondere Mundhygieneinstruktionen und häufigere UPT-Termine, gegebenenfalls flankierend zur KFO-Therapie, alle vier bis sechs Wochen notwendig.

Aspekte der regenerativen PAR-Therapie

Einige klinische Studien an Patienten mit fortgeschrittener Parodontitis haben die positive Auswirkung einer kieferorthopädischen Therapie nach chirurgischer (nicht-regenerativer) Parodontalbehandlung dokumentiert [Zasciurinskiene et al., 2018; Re et al., 2004; Corrente et al., 2003; Cardaropoli et al., 2001; Re et al., 2000]. Trotz der umfangreichen Evidenz für die Wirksamkeit regenerativ-

Generelle Empfehlungen			
Parodontales „Follow-up“ während orthodontischer Therapie bei Parodontitis anfälligen Patienten (nach Levin et al. 2012)			
	vor orthodontischer Therapie	während orthodontischer Therapie	nach Abschluss der orthodontischen Therapie
Plauekontrolle	+	+	+
vollständiger Parodontalstatus	+	+ alle 6 Monate	+ jährlich
Röntgenkontrolle	+	+ jährlich	+ jährlich
Überweisung zum Parodontologen	bei pathologischen Sondierungstiefen Knochenverlust wenn Zweifel bestehen bezüglich Stabilität der parodontalen Situation		

Abbildung 5: Empfehlungen für die parodontale Betreuung bei Parodontitis-anfälligen Patienten, die kieferorthopädisch behandelt werden [nach Levin et al., 2012].

Spezielle Empfehlungen	
notwendige Interventionen bei Parodontitis anfälligen Patienten (nach Levin et al. 2012)	
Parodontale Parameter	mögliche Maßnahmen
Sondierungstiefen > 5 mm Sondierungsbluten Ø	Mundhygieneinstruktion kürzere Recallintervalle: 4-6 Wo
Sondierungstiefen > 5 mm Sondierungsbluten +	KFO-aktive Zahnbewegung pausieren / Parodontitistherapie
faziale Rezessionen > 2 mm	faziale Zahnbewegung vermeiden
Wurzelresorptionen > 3 mm radiologisch sichtbar	Zahnbewegung mit weniger Kraft Röntgenkontrolle halb-jährlich

parodontalchirurgischer Techniken bei vertikalen, intraossären Defekten [Kao et al., 2015; Cortellini et al., 2011, 2017; Bröseler et al., 2017] liegen bisher nur wenige Fallberichte beziehungsweise Fallserien zu deren Kombination mit KFO-Therapie vor [Rocuzzo et al., 2018; Cao et al., 2015; Jepsen et al., 2015; Ghezzi et al., 2013; Tietmann et al., 2013; Attia et al., 2012; Ogihara & Wang, 2010; Ghezzi et al., 2008; Cardaropoli et al., 2006]. Eingesetzt wurden dabei Membranen, Knochensatzmaterialien, Schmelzmatrixproteine oder aber Kombinationen. Der Zeitpunkt zur Einleitung der orthodontischen Zahnbewegungen variierte deutlich. Während in einigen Untersuchungen die KFO-Therapie erst sechs bis zwölf Monate nach dem regenerativen Eingriff

durchgeführt wurde, um nicht mit der parodontalen Wundheilung zu interferieren [Rocuzzo et al., 2018; Jepsen et al., 2015; Ghezzi et al., 2008], berichteten andere Autoren von vorteilhaften Ergebnissen, wenn die Zahnbewegung sofort beziehungsweise innerhalb von vier bis zwölf Wochen initiiert wurde [Ghezzi et al., 2013; Tietmann et al., 2013; Attia et al., 2012; Ogihara & Wang, 2010; Cardaropoli et al., 2006]. Sie spekulierten, dass eine frühe Zahnbewegung die parodontale Wundheilung sogar positiv beeinflussen könnte. Die Ermittlung des optimalen Zeitpunkts für die Einleitung der orthodontischen Zahnbewegung nach regenerativer PAR-Therapie ist derzeit Gegenstand randomisierter klinischer Multicenterstudien.

NEUE MOTIVE! MUNDSPÜLBECHER

AUS UMWELTFREUNDLICHEM,
STABLEM HARTPAPIER

PASSEND FÜR BEYCODENT
BECHERSPENDER



Sollte für den operativen Eingriff eine Stabilisierung von Zähnen mit kritischem Lockerungsgrad notwendig sein, kann hier eine zunächst passive kieferorthopädische Apparatur genutzt werden (Abbildung 12).

Aspekte der Biomechanik

Durch einen Parodontitis-assoziierten Verlust von parodontalem Stützgewebe ändern sich die mechanischen Voraussetzungen für die orthodontische Zahnbewegung.

■ Je nach Ausmaß der Reduktion der parodontalen Oberfläche erzeugt dieselbe applizierte Kraft physikalisch einen höheren Druck. Unter Berücksichtigung der Evidenz für vermehrte Wurzelresorptionen bei Jiggling-Bewegungen unter hohen Kräften sollten – wenn möglich – die applizierten Kräfte angepasst reduziert und die betroffenen Zähne vor Störkräften abgeschirmt oder Störkontakte vermieden werden.

■ Bei von parodontalem Abbau betroffenen Zähnen kann die räumliche Lokalisation ihrer Widerstandszentren erheblich verändert sein. Abhängig von dem Ausmaß und der Morphologie des Defekts findet unter anderem eine deutliche Verlagerung des Widerstandszentrums nach apikal statt. Dadurch ist der Abstand zu den üblichen Kraftansatzpunkten im Bereich der Zahnkrone vergrößert. Im Vergleich zu parodontal gesunden Zähnen können unter diesen Voraussetzungen applizierte exzentrische Kräfte gleichen Betrags und gleicher Richtung erheblich größere Drehmomente verursachen, was bei der Planung zielführender Kraftsysteme berücksichtigt werden muss. Unerwünschte Drehmomente können beispielsweise durch die gleichzeitige Applikation entgegengesetzter Drehmomente am Bracket kompensiert oder durch die Erzeugung eines Kraftvektors mit einer in räumlicher Relation zum Widerstandszentrum geeigneten Wirklinie mithilfe einer Zweivektormechanik vermieden werden (Abbildung 11).

■ Da die mit Parodontitiden assoziierten Zahnmigrationen die Dentition zumeist partiell betreffen – wie bereits erwähnt sind häufig Front- und Eckzähne betroffen – und die übrigen Bereiche eine gute oder

akzeptable Okklusion aufweisen können, besteht die Herausforderung für den Kieferorthopäden darin, Zahnbewegungen in akzeptablen Regionen zu vermeiden und gleichzeitig die migrierten Zähne in ihre Zielposition zu bewegen. Daraus ergibt sich die Frage nach einer geeigneten Verankerung und die Notwendigkeit einer gezielten Analyse, ob und welche Parodontien einer Verankerung dienen können. Hiernach können Strategien zur Verankerung festgelegt werden. Solche sind zum Beispiel die Blockbildung größerer parodontaler Verankerungseinheiten gegen einzelne zu bewegende Zähne bei gleichzeitiger Anwendung sehr geringer Kräfte, die zusätzliche Nutzung okklusaler Kräfte mithilfe von vorübergehend fest eingesetzten Aufbisschienen, die direkte oder indirekte Nutzung intraossär inserierter Verankerungshilfen, dentaler Implantate, intentionell ankylosierter und nicht zuletzt zu extrahierender Zähne. Abhängig von den Ausgangsbedingungen erscheint vor diesem Hintergrund die Anwendung von segmentierten Behandlungstechniken, zumindest für Phasen der Therapie, als alternativlos.

■ Um das Risiko von Wurzelresorptionen weiter zu reduzieren, sollten die Dauer und das Ausmaß der Zahnbewegungen nicht zu umfangreich sein. Dafür müssen die Zahnbewegungen mechanotherapeutisch so gezielt wie möglich umgesetzt und es sollte bei der Planung realistischen sowie in vergleichbar kurzer Zeit erreichbaren Zielen der Vorzug gegeben werden.

■ Die Stabilisierung oder auch Retention der erreichten Zahnpositionen ist bei Parodontitispatienten eine besondere Herausforderung. Je nach Lockerungsgrad der betroffenen Zähne ergibt sich bei festsitzenden Stabilisierungsmaßnahmen eine relativ große Dauerbelastung mit konsekutiv erhöhter Frakturgefahr. Je nach Befund können für festsitzende Stabilisierungshilfen herkömmliche Retainerdrähte, individuell gegossene oder gefräste Retainer epi- oder intrakoronar adhäsiv befestigt werden. Prinzipiell sind auch herausnehmbare Schienen, die nur nachts getragen werden sollen, geeignet. Da das Verlustrisiko festsitzender Retainer erhöht ist, sollten in jedem Fall zusätzlich Schienen über den fest-



Abbildung 6: Ausschnitt frontale Ansicht extraoral



Abbildung 7: Frontale Ansicht intraoral

Foto: Eric Kutschera

Foto: Eric Kutschera

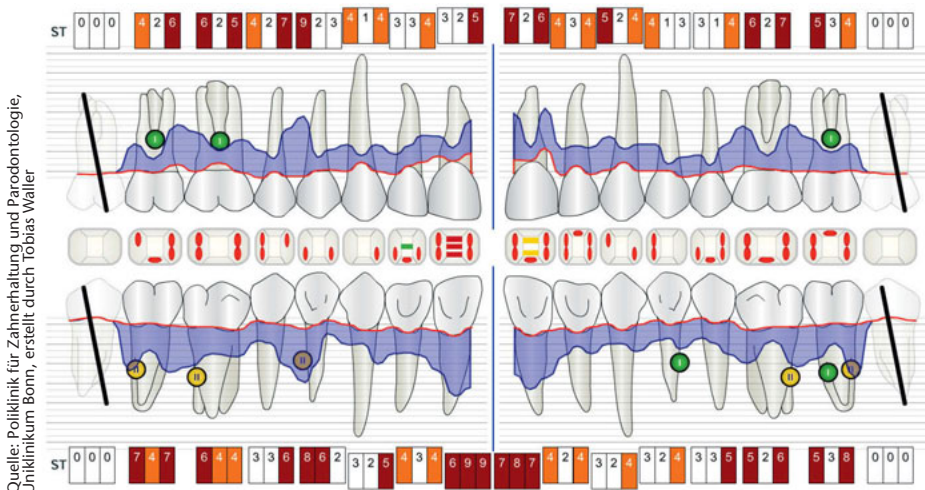


Abbildung 8: Initialer PAR-Status Oberkiefer (erstellt mit ParoStatus.de)

Quelle: Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie, Uniklinikum Bonn, erstellt durch Tobias Waller

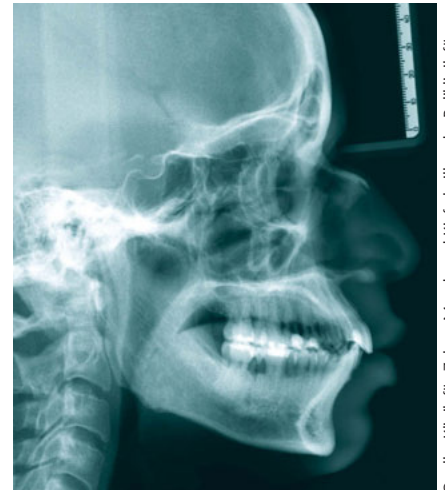


Abbildung 9: FRS vor Therapie

Quelle: Klinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, Poliklinik für Kieferorthopädie, Universität Bonn

Quelle: Klinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, Poliklinik für Kieferorthopädie, Universität Bonn, erstellt durch Zahnärztin Feininger

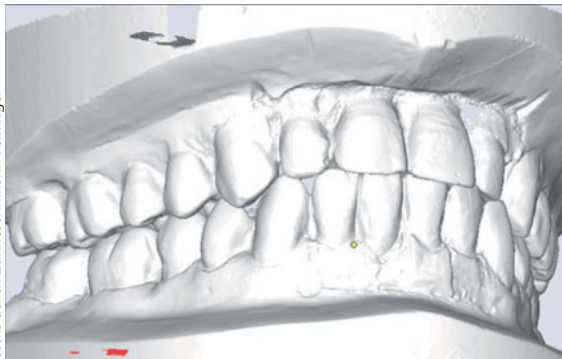
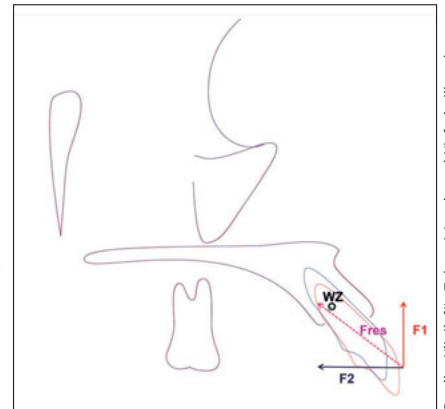


Abbildung 10: Set-up zur Visualisierung des kieferorthopädischen Behandlungsziels

Abbildung 11: Visualisierung der Ausgangs- und angestrebten Endposition mit geplanten Kraftvektoren in Relation zum initialen Widerstandszentrum (WZ)



Quelle: Klinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, Poliklinik für Kieferorthopädie, Universität Bonn, erstellt von Eric Kutschera



Foto: Eric Kutschera

Abbildung 12: MB-Apparat mit passivem Stahlbogen vor regenerativer PAR-Chirurgie zur peri- und postoperativen Stabilisierung der oberen Frontzähne



Foto: Eric Kutschera

Abbildung 13: Beginn der Zahnbewegung durch Rechteckschleifen zur Angulations- und Rotationskorrektur 11 und 21



Foto: Eric Kutschera

Abbildung 14: Vertikal wirkende Nitfeder und transversal und sagittal wirkender elastischer Faden zur Intrusion und Retrusion 11, 21, sowie Restlückenschluss bei tendenziell hypoplastischen 12, 22

sitzenden Retainern angefertigt werden, um gewährleisten zu können, dass bis zu einem Reparaturtermin keine unerwünschten Zahnstellungsänderungen auftreten.

Übergeordnete Aspekte

Abhängig von der patientenseitigen Ausgangssituation können umfangreiche alle zahnmedizinischen Bereiche involvierende Behandlungsmaßnahmen eine erhebliche zeitliche und finanzielle Belastung darstellen. Um für die Patienten eine partizipatorische Entscheidungsfindung zu ermöglichen, gilt es frühzeitig, prognosenbasierte Behandlungsalternativen zu definieren und darüber umfangreich aufzuklären. Für eine Missverständnis-freie parodontologisch-kieferorthopädisch interdisziplinäre Kommunikation sind Visualisierungen der gewünschten und geplanten Zahnbewegungen empfehlenswert (Abbildung 10). Die zeitliche Abfolge der interdisziplinären Behandlungen und notwendige parallele Behandlungsmaßnahmen sollten zur Optimierung der Synergien stringent koordiniert werden.

Fallpräsentation

Der seinerzeit 44-jährige Patient stellte sich im Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde des Universitätsklinikums Bonn vor. Sein Wunsch war, die Frontzahnästhetik möglichst schnell wiederherzustellen und alle Zähne zu erhalten. Die anamnestischen Hauptbeschwerden waren die zunehmende Lockerung, Lückenbildung und Auffächerung der oberen, mittleren Frontzähne (Abbildungen 6 und 7). Der Patient war zum damaligen Zeitpunkt Raucher, die Allgemeinanamnese ergab, dass bei den Eltern einige Zähne durch Lockerung verloren gegangen waren. Seine Mundhygiene war als gut zu bezeichnen.

Kurzer PAR-Befund

Die in Abbildung 8 reduziert dargestellte parodontale Befunderhebung ergab einen Lockerungsgrad III an Zahn 11 bei röntgenologischem Hinweis auf eine Paroendoläsion und einen Lockerungsgrad II an 21.

Die Sondierungs- und Blutungsbefunde (BOP) sind ebenfalls der Abbildung zu entnehmen. Nach aktueller Klassifikation ergab sich eine Parodontitis im Stadium IV, Grad C [Jepsen, 2018c; Papapanou et al., 2018]. Die Zähne 11 und 21 wurden nach den Kriterien von Mc Guire und Nunn als „hoffnungslos“ bewertet [McGuire & Nunn, 1999].

Verkürzter KFO-Befund

- OK: Lückige Protrusion der Front bei tendenziell hypoplastischen Zähnen 12, 22; Distalkippung und Mesiorotation 11, Distorotation 22; geringgradige Dreh- und Kippstände der Seitenzähne; Supraposition der Front; geringgradige Frontmittenabweichung nach rechts
- UK: Protrusion und geringgradiger Engstand; geringgradige Dreh- und Kippstände im Seitenzahnbereich
- Bisslage: Neutralokklusion an M1 und C beidseits bei skelettal sagittal und vertikal neutraler Kieferrelation (Abbildung 9).

Interdisziplinärer Plan

1. Endodontische Behandlung 11 und antiinfektiöse Parodontitistherapie,
2. parodontal resektive Maßnahmen und Reevaluation,
3. regenerative PAR-Chirurgie 12, 11, 21, 22 unter Stabilisierung mittels passiver Multibracket-Apparatur (Abbildung 12),
4. Beginn der aktiven orthodontischen Zahnbewegung vier Wochen postoperativ mit begleitender unterstützender Parodontitistherapie (Abbildung 13),
5. Stabilisierung mittels festsitzendem Retainer plus zusätzlichen Tiefziehschienen und weitere unterstützende Parodontitistherapie.

Kieferorthopädischer Plan

- OK: Angulations- und Rotationskorrektur der Front; Korrektur der Frontmittenabweichung; Intrusion und geringe Retrusion der Front; Lückenschluss; Belassen der Seitenzahnpositionen
- UK: Auflösung des Platzmangels in der Front mittels approximaler Schmelzreduktion;

Belassen der Rotationen im Seitenzahnbereich; Aufhebung des Engstands und geringe Retrusion der Front

- Bisslage: Belassen der Bisslage; Reduktion des Overbites

Die kieferorthopädischen Ziele wurden mittels eines Set-ups sowie einer FRS-Simulation visualisiert und es wurde ein zur Erreichung der gewünschten Zahnbewegungen geeignetes Kräftesystem geplant (Abbildungen 10 und 11).

Mechanotherapeutischer Plan

- OK: Passive MB-Apparatur (Abbildung 12); Verankerung 17–12 plus 22–27 via MB-Apparatur; an Kreuzröhrchen fixierter Umgebungsbogen mit Rücksicht auf die PA-Situation von distal 13 nach distal 23; Kräftesystem zur Angulationskorrektur, Derotation und Mittellinienkorrektur 11, 22 via am Stahlumgebungsbogen befestigten TMA-Rechteckschlaufen (Abbildung 13); anschließend Kräftesystem zur Intrusion und Retrusion 11, 21 sowie Restlückenschluss mittels Zweivektormechanik durch eine vertikal eingesetzte 25-cN-Nitifeder plus einen in horizontaler und sagittaler Richtung circa 30 cN freisetzenden elastischen Faden, woraus sich für 11 und 21 eine circa 1 mm palatinal des Widerstandszentrums befindliche resultierende Kraft von rund 40 cN und ein negatives Drehmoment von etwa 40 cNmm ergeben (Abbildung 11 und 14)
- UK: Geringgradige ASR; reziproker Lückenschluss im Seitenzahnbereich an MB-Apparatur und Nutzung des Platzgewinns zur Auflösung des Engstands sowie zur bogengeführten minimalen Retrusion der Front an einem Häkchen tragenden Stahlbogen.

Verlauf

Nach der initialen Parodontitistherapie konnten die parodontalen Zielparameter deutlich verbessert werden. Unglücklicherweise blieb die Zigarettenabstinenz unvollständig, der Konsum war aber auf weniger als zehn Zigaretten/Tag reduziert. Dennoch wurde in Absprache mit dem Patienten entschieden, eine parodontal-chirurgisch regenerative Therapie durchzuführen. Intra-



Foto: Eric Kutschera

Abbildung 15: Ansicht intraoral nach Therapie (PAR-Therapie: T. Waller, K. Jepsen, KFO-Therapie: E. Kutschera)



Foto: Philipp Skora

Abbildung 16: Ausschnitt Ansicht extraoral nach Therapie (PAR-Therapie: T. Waller, K. Jepsen, KFO-Therapie: E. Kutschera)

Klinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, Poliklinik für Kieferorthopädie, Universität Bonn, Überlagerung durch Eric Kutschera

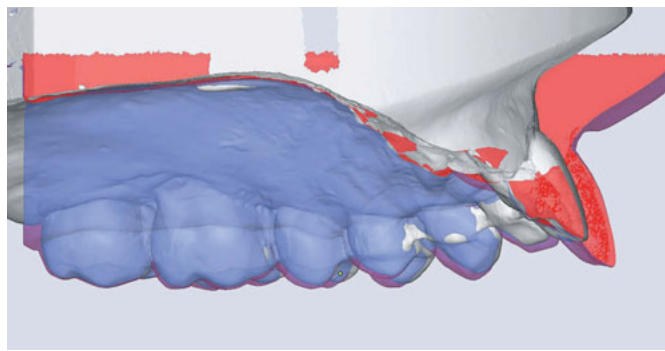


Abbildung 17: Sagittal segmentierte Überlagerung vor (blau/rot) und nach (weiß) Therapie

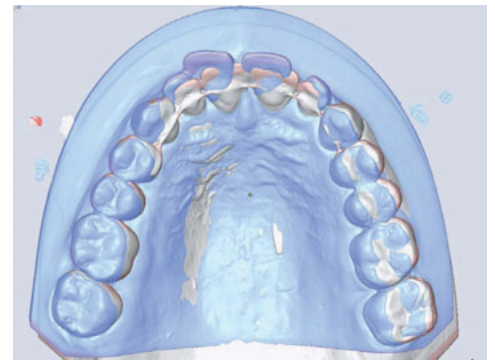
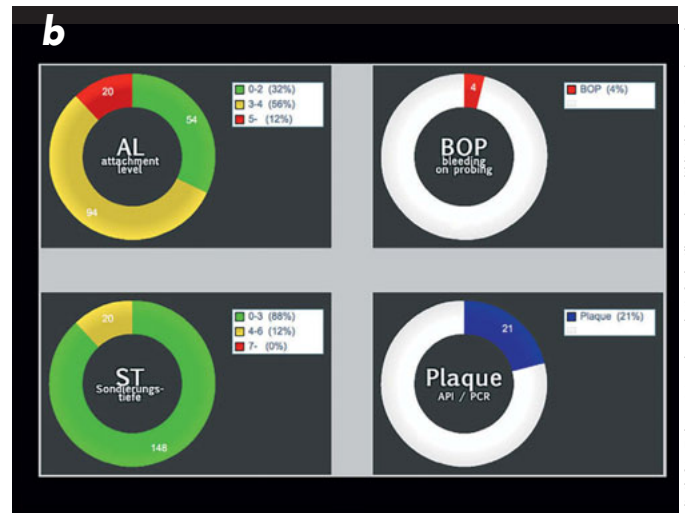
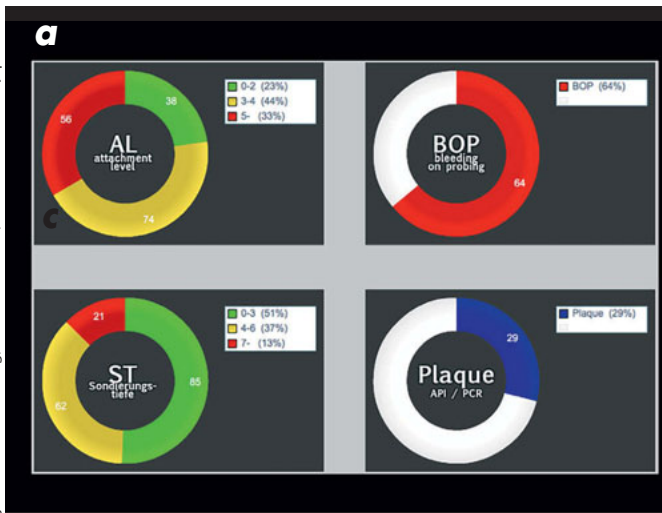


Abbildung 18: Überlagerung mit transversaler Aufsicht vor (blau) und nach (weiß) Therapie

Klinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, Poliklinik für Kieferorthopädie, Universität Bonn, Überlagerung durch Eric Kutschera

Klinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, Poliklinik für Parodontologie und Zahnerhaltung, Universität Bonn, erstellt durch Karin Jepsen



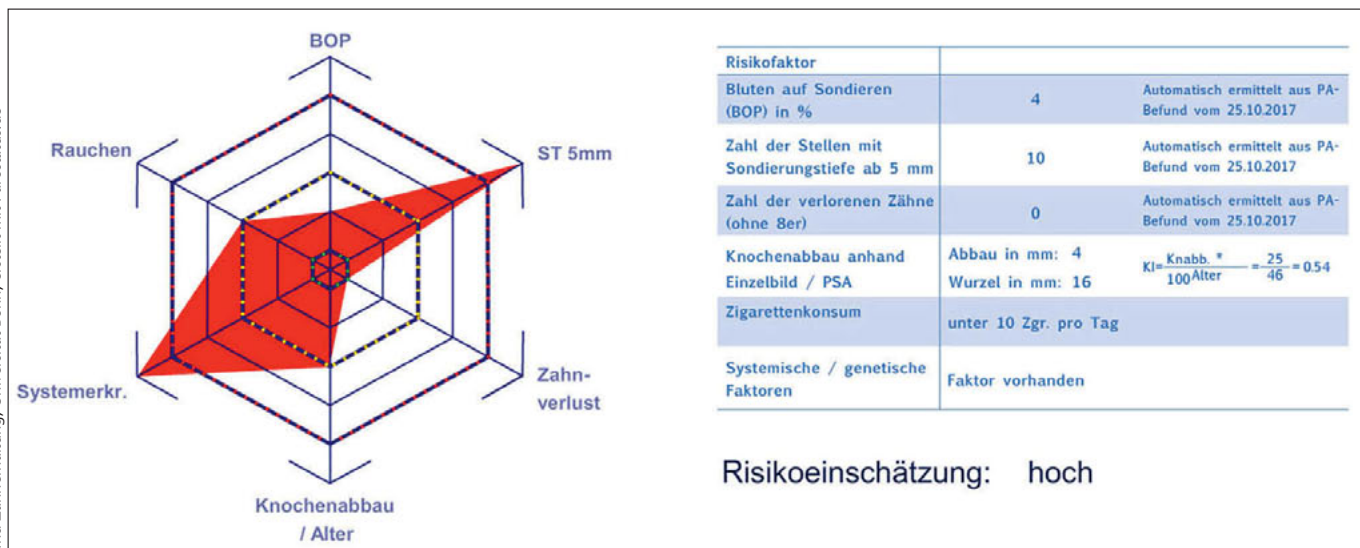
Klinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, Poliklinik für Parodontologie und Zahnerhaltung, Universität Bonn, erstellt durch Karin Jepsen

Abbildung 19: Parodontale Situation bei Erstvorstellung (a) nach Parodontitis-Therapie und Kieferorthopädie (b) mit hoher Risikoeinschätzung aufgrund von Familienanamnese und Rauchens [nach Ramseier & Lang, 1999] (c)

operativ zeigten sich sehr tiefe zweiwandige Defektmorphologien mit bis zu 12 mm vertikaler Komponente. Aufgrund des ausgeprägten Knochenverlusts wurde der Patient über einen möglichen Verlust der Zähne 21 und 11 aufgeklärt. Vier Wochen postoperativ wurde mit der aktiven Zahnbewegung

begonnen (Abbildung 13). Das Ergebnis wurde feststehend stabilisiert. Die erzielten Zahnbewegungen (Abbildung 15 und 16) wurden durch Modellüberlagerungen vor und nach KFO-Therapie evaluiert (Abbildung 17 und 18). Der letzte parodontale Status zeigt eine deutliche, aber nicht voll-

ständige Verbesserung aller Sondierungstiefen. Zu diesem Zeitpunkt betrug der Blutungsindex 4 Prozent, der Plaqueindex 21 Prozent, 88 Prozent der Sondierungstiefen lagen zwischen 0 und 3 mm und 12 Prozent zwischen 4 und 6 mm (Abbildungen 19a und 19b).



Diskussion

Dem Patientenwunsch entsprechend konnte eine deutliche Verbesserung der Frontzahnästhetik und der Funktion erreicht werden. Der aktuelle Stand der Literatur zeigt, dass eine kieferorthopädische Therapie von Parodontitispatienten in Zusammenhang mit einer effektiven parodontalen Therapie und Infektionskontrolle keine negative Auswirkung auf den Erfolg der parodontalen Behandlungsmaßnahmen hat. Relevante Kriterien hierfür wurden dargelegt. Kieferorthopädische Maßnahmen können – wie das Fallbeispiel zeigt – eine ästhetische und funktionelle Rehabilitation von Patienten mit schwerer Parodontitis ermöglichen. In

dem gewählten Beispiel wurde auch unter ungünstigen Voraussetzungen ein Erfolg erzielt, das Risiko neu zu erkranken bleibt aufgrund von Familienanamnese und Raucherverhalten allerdings hoch (Abbildung 19c). Enge Recallintervalle im Rahmen der UPT sind dringend angeraten. Ein deutlich positiver Effekt war eine Verbesserung der Prognose der Zähne 11 und 21 von „hoffnungslos“ auf „fraglich“.

Die aktuelle Studienlage zum synergistischen Effekt einer kieferorthopädischen Zahnbewegung und regenerativer Therapie vertikaler Knochendefekte ist noch relativ begrenzt, es gibt allenfalls einzelne Fallserien und -berichte. Die Ermittlung der optimalen zeitlichen Abfolge kieferorthopädischer

Zahnbewegungen in Bezug auf den regenerativen parodontalchirurgischen Eingriff ist aktuell Gegenstand randomisierter klinischer Multicenterstudien.

Dr. med. dent. Eric Kutschera
Poliklinik für Kieferorthopädie, Zentrum für ZMK, Universität Bonn
Welschnonnenstr. 17, 53111 Bonn
eric.kutschera@ukb.uni-bonn.de

Univ.-Prof. Dr. med. dent. Andreas Jäger
Poliklinik für Kieferorthopädie, Zentrum für ZMK, Universität Bonn
Welschnonnenstr. 17, 53111 Bonn

PD Dr. med. dent. Karin Jepsen
Poliklinik für Parodontologie, Zahnerhaltung und Präventive Zahnheilkunde, Zentrum für ZMK, Universität Bonn
Welschnonnenstr. 17, 53111 Bonn

Univ.-Prof. Dr. med. dent. Dr. med. Søren Jepsen
Poliklinik für Parodontologie, Zahnerhaltung und Präventive Zahnheilkunde, Zentrum für ZMK, Universität Bonn
Welschnonnenstr. 17, 53111 Bonn

Dr. med. dent. Eric Kutschera

- 2006 Approbation als Arzt und Zahnarzt in Frankfurt a. M.
- 2006–2008 ärztlicher Bereitschaftsdienst, allgemeinärztliche Tätigkeit, Beginn der Weiterbildung zum Fachzahnarzt für Kieferorthopädie
- 2008–2010 Wissenschaftlicher Mitarbeiter Universitätsklinikum Köln, Poliklinik für Kieferorthopädie, Direktor: Prof. Dr. B. Braumann
- 2010 Fachzahnarzt für Kieferorthopädie
- 2010 Wissenschaftlicher Mitarbeiter Universitätsklinikum Bonn, Poliklinik für Kieferorthopädie
- 2010 Ernennung zum Oberarzt
- 2013 Zertifizierung als Prüfarzt für klinische Studien, Studienzentrum Bonn
- 2016 Promotion an der Medizinischen Fakultät der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn



CME AUF ZM-ONLINE

KFO für parodontal erkrankte Patienten



Für eine erfolgreich gelöste Fortbildung erhalten Sie 2 CME-Punkte der BZÄK/DGZMK.

Pilotprojekt in Pirmasens-Zweibrücken zur Bekämpfung frühkindlicher Karies

Eine flächendeckende Ausdehnung ist sinnvoll

Die KZV Rheinland-Pfalz hat in einem Pilotprojekt die Machbarkeit eines zahnärztlichen Konzepts zur Bekämpfung frühkindlicher Karies getestet. Nun liegt der Abschlussbericht der mit der Evaluation beauftragten Wissenschaftler der Universität Greifswald vor.



Foto: KZBV/BZAK, Fotografin: Santamaria

Lange Zeit glaubte man, die Zähne der Kleinsten bedürften keiner zahnärztlichen Prophylaxe. Der allgemeine Kariesrückgang in den vergangenen Jahrzehnten hat jedoch die ungebrochen hohe Kariesprävalenz im Milchgebiss – insbesondere bei den U3-Jährigen – klar zutage treten lassen. Nicht nur dass der Kariesrückgang im Milchgebiss deutlich geringer als der im bleibenden Gebiss ausfiel, teilweise nahm er nach verschiedenen lokalen Erhebungen bei den 0- bis 3-jährigen sogar wieder zu [Nies et al., 2008; Borutta et al., 2006].

So zeigte die im Auftrag der Deutschen Arbeitsgemeinschaft für Jugendzahnpflege (DAJ) durchgeführte Studie „Epidemiologische Begleituntersuchungen zur Gruppenprophylaxe 2016“ zeigte, dass knapp 14 Prozent der 3-jährigen Karieserfahrungen auf Defektniveau haben [DAJ, 2017] – jedes

siebte Kind in diesem Alter hat also heute bereits Kariesschäden im Milchgebiss. Hinzu kommt eine vielfach sozial bedingte Polarisation des Kariesbefalls. Umgekehrt sehen wir dort, wo mit steigendem Alter Früherkennungsuntersuchungen und Prophylaxe wirksam werden, zunehmend sinkende Kariesraten.

Das Pilotprojekt

Im Juli 2016 wurde auf Initiative der KZV Rheinland-Pfalz ein Pilotprojekt zur Vermeidung frühkindlicher Karies in der Region Pirmasens-Zweibrücken gestartet. Das Projekt sollte im Vorgriff auf bundeseinheitliche Regelungen durch den Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA) die Funktionsfähigkeit eines zahnärztlichen Konzepts mit Früherkennungsuntersuchun-

gen in den Zeitfenstern von U5, U6 und U7, indikationsbezogenen therapeutischen Fluoridierungen und einer Zusammenarbeit von Pädiatern und Zahnärzten testen. Darüber hinaus hatte die KZV angekündigt, die Maßnahmen so lange zu finanzieren, bis der G-BA eine bundeseinheitliche Regelung beschließt. Wissenschaftler der Universität Greifswald haben das Projekt nun in Zusammenarbeit mit der KZV evaluiert und ihren Abschlussbericht vorgelegt [Schmoeckel et al., 2018].

Zielgruppen: Zahnarzt, Kinderarzt und Eltern

Die Evaluation setzte sich aus zwei methodischen Teilen zusammen: zum einen als Fragebogenstudie mit den Zielgruppen Zahnarzt, Kinderarzt und Eltern – hier wurden Pädiater und Zahnärzte ab dem Frühjahr 2018 mit Fragebögen zum Projekt kontaktiert, zum anderen als eine retrospektive Analyse der abgerechneten Leistungen zu den Früherkennungsuntersuchungen inklusive der therapeutischen Fluoridierung im Zeitraum vom 20. September 2016 bis zum 30. August 2018. Die Daten hierzu wurden von der KZV Rheinland-Pfalz bereitgestellt. Insgesamt wurden bei 1.439 Kindern durch 39 Praxen – das entspricht 81,3 Prozent aller Praxen im Projektgebiet – Früherkennungsuntersuchungen in den Zeitfenstern von U5,

Übersicht zur Anzahl abgerechneter früher FUs und therapeutischer Fluoridierungen (TF) in Pirmasens-Zweibrücken nach Geschlecht im Zeitraum 20.09.2016 – 30.08.2018 bei der KZV Rheinland-Pfalz

	Anzahl der teilnehmenden Kinder		
	männlich	weiblich	gesamt (Anteil von gesamt)
FUs gesamt	732	707	1.439 (100%)
davon Empfehlung / Verweis im U-Heft	493	419	912 (63,4%)
FU 1	84	93	177 (12,3%)
TF bei FU 1	2	3	5 (2,8% von FU1)
FU 2	340	322	662 (46,0%)
TF bei FU 2	30	37	67 (10,1% von FU2)
FU 3	303	286	589 (40,9%)
TF bei FU 3	42	45	87 (14,8% von FU3)

Quelle: Schmoeckel et al., 2018

U6 und U7 durchgeführt. 27 Zahnärztinnen und Zahnärzte aus 56 Prozent der Praxen beantworteten die Fragebögen. Die Elternberatung beinhaltete die Themen Mundhygiene (96,3 Prozent), Ernährung (92,6 Prozent), Kariesätiologie (81,5 Prozent) und die Nutzung fluoridhaltiger Kinderzahnpaste ab dem ersten Zahn (88,9 Prozent). Daneben erfolgte „oft oder immer“ eine Demonstration von Mundhygienemaßnahmen (63,0 Prozent) und ein diesbezügliches Training der Eltern an ihrem Kind (40,7 Prozent).

Pädiater (Antwortquote 56 Prozent, n=6) berieten ebenfalls alle Eltern zur Kariesprävention – allerdings verstärkt zum Thema Ernährung und nur zu 66,7 Prozent zum Thema Mundhygiene am Kind. Nur ein Drittel empfahl eine fluoridhaltige Zahnpasta vom ersten Zahn an – mehrheitlich wurde die Fluoridtablette zur Kariesprävention präferiert. Die Hälfte der Pädiater verwies Kleinkinder zum Zahnarzt, „die andere Hälfte, wegen geringem Interesse der Eltern und einem noch unvollständigen Milch-

gebiss, jedoch nicht“ [Schmoeckel et al., 2018].

Den Elternfragebogen beantworteten 68 Mütter und Väter. „95,5 Prozent der Eltern sahen die frühen FUs in der zahnärztlichen Praxis als sinnvoll an. Sie empfanden die Empfehlungen und das Mundhygienetraining nach einem Besuch zur zahnmedizinischen Prävention bei ihrem Kleinkind zu 71,1 Prozent als wichtig, die Empfehlungen durch den Pädiater aber nur zu 36,8 Prozent“ [Schmoeckel et al., 2018]. Nur 1,5 Prozent der Eltern lehnten Fluoridlackbehandlungen ab – was angesichts der immer wieder aufflammenden Fluoriddebatten als bemerkenswert guter Wert gelten kann.

Die epidemiologische Auswertung ergab, dass 912 der 1.439 Kinder (63,4 Prozent), vom Kinderarzt einen Verweis beziehungsweise eine Empfehlung über das gelbe U-Heft erhalten hatten. Das zeigt, wie die Autoren der Auswertung betonen, dass Eltern und ihre Kinder „konsensual und partnerschaftlich durch Pädiater zur Prophylaxe in die zahnärztliche Praxis verwiesen werden können“ und „die Eltern diesem Verweis in einem hohen Maße folgen“ [Schmoeckel et al., 2018].

Im Hinblick auf die Inhalte der Früherkennungsuntersuchungen wird in der Studie festgestellt, „dass die Zahnärzte sich im Gegensatz zu den Pädiatern vorrangig auf wissenschaftlich mit Evidenz belegte Maßnahmen wie das Zähneputzen mit fluoridhaltiger Kinderzahnpaste konzentrierten. Allerdings“, so betonen die Wissenschaftler mit Blick auf die geringeren Anteile praktischer Maßnahmen in den zahnärztlichen Beratungen, „sollte dem hohen Anteil von Beratung und Demonstration auch verpflichtend das Zahnputztraining der Eltern am Kind folgen.“

Insgesamt ziehen die Wissenschaftler ein positives Fazit: „Eine flächendeckende Ausdehnung auf ganz Deutschland im Rahmen des GKV-Systems erscheint damit sinnvoll und umsetzbar.“

br

Hintergrund

Die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung und die Bundeszahnärztekammer haben bereits 2014 ein Konzept zur Bekämpfung frühkindlicher Karies vorgestellt, dessen Inhalte nun schrittweise Eingang in die zahnmedizinische Versorgung finden sollen. Im Fokus stehen dabei die Einführung von drei neuen Früherkennungsuntersuchungen, ein wirksames Verweissystem vom Arzt zum Zahnarzt, die Möglichkeiten zur Kariesrisikobestimmung und bei Bedarf eine indikationsbezogene Fluoridierung. Die KZBV hatte im März 2015 einen entsprechenden Antrag im G-BA gestellt. Das im Juli 2015 in Kraft getretene Präventionsgesetz hatte bereits bestimmt, dass der G-BA neue zahnärztliche Früh-

erkenntnisuntersuchungen zur Vermeidung frühkindlicher Karies einführen und deren Ausgestaltung regeln soll. Dieser hatte im Zuge der Überarbeitung der Kinder-Richtlinie vom Mai 2016 auch ein neues Kinderuntersuchungsheft („Gelbes U-Heft“) präsentiert, das parallel zu den kinderärztlichen Untersuchungen U5, U6 und U7 Verweise zu zahnärztlichen Untersuchungen enthält – allerdings nur zur Abklärung von Auffälligkeiten an Zähnen und Schleimhaut und zusätzlich bei der U7 zur Abklärung von Auffälligkeiten im Kieferwachstum. Aktuell wird im G-BA an der detaillierten Ausgestaltung der Einführung neuer zahnärztlicher Früherkennungsuntersuchungen gearbeitet. ■



Die Literaturliste kann auf www.zm-online.de abgerufen oder in der Redaktion angefordert werden.

Implantatprothetik

Rehabilitation bei CREST-Syndrom und extremer Mundtrockenheit

Matthias C. Schulz, Carola Hebold, Leonore Unger, Günter Lauer

Eine am CREST-Syndrom leidende Patientin stellte sich aufgrund von insuffizienten Brücken in Ober- und Unterkiefer mit dem Wunsch nach einer Neuversorgung vor. Im Folgenden wird die orale Rehabilitation mittels implantatgetragener Brücken vorgestellt und im Hinblick auf die Grunderkrankung diskutiert.



Vorher und nachher: rechts die implantatgetragene Brückenversorgung der 74-jährigen Patientin

Hintergrund: Die systemische Sklerose ist eine seltene Autoimmunerkrankung mit einer erblichen Komponente [Adigun und Bhimji, 2017]. Durch eine endotheliale Schädigung und eine exzessive Produktion von Kollagen und extrazellulärer Matrix durch die Fibroblasten kommt es zu einer Fibrosierung der Haut, der Schleimhaut und der Organe [Hamburger, 2016]. Die weltweite Prävalenz wird mit 0,3 bis 24 Erkrankungen pro 100.000 Personen angegeben [Adigun und Bhimji, 2017].

Vorrangig tritt sie bei Patienten im mittleren Lebensalter (30 bis 60 Jahre) auf, Frauen sind dabei drei- bis viermal häufiger betroffen als Männer [Chaffee, 1998]. Des Weiteren ist eine Assoziation mit anderen Autoimmunerkrankungen möglich. Eine limitierte Form der systemischen Sklerose stellt dabei das sogenannte CREST-

Syndrom dar. Es ist charakterisiert durch eine vermehrte Kalzifizierung der Haut (Calcinosis cutis), das Raynaud-Syndrom, eine ösophageale Dysfunktion (Esophageal dysmotility), Sklerodaktylie und Teleangi-ektasien. Die orofazialen Manifestationen umfassen Mikrostomie, Xerophthalmie und Xerostomie, eine reduzierte orale Hygienefähigkeit sowie ein verdicktes Parodontalligament [Albilila et al., 2007]. Einhergehend mit der Xerostomie besteht eine erhöhte Anfälligkeit für Karies [Wood und Lee, 1988]. Beschrieben wurden auch multiple externe zervikale Resorptionen bei einer Patientin [Arroyo-Bote et al., 2017]. Verglichen mit der diffusen systemischen Sklerodermie ist der Progress beim CREST-Syndrom verlangsamt [Adigun und Bhimji, 2017].

Der Fall

Eine 74-jährige Patientin stellte sich mit dem Wunsch nach oraler Rehabilitation bei Vorhandensein von insuffizienten Brückenversorgungen in Ober- und Unterkiefer vor.

Anamnese: Anamnestisch war bei der Patientin im Jahr 2000 erstmals ein CREST-Syndrom in Kombination mit einer ausgeprägten Sicca-Symptomatik (sogenanntes Overlap-Syndrom) diagnostiziert worden. Im Blut zeigten sich sowohl antinukleäre Antikörper (ANA; 1:5120) als auch Anti-Centromer-Antikörper (CENP-B; 142 U/ml) und SSA-Antikörper (26,6 U/ml) positiv. Des Weiteren waren eine medikamentös eingestellte Hypertonie, eine Autoimmunthyreoiditis sowie eine Hyperurikämie bekannt. Zusätzlich wurden eine Allergie auf



Abbildung 1a: klinische Ausgangssituation von rechts



Abbildung 1b: klinische Ausgangssituation von links: Gut erkennbar ist die ausgeprägte sagittale Stufe.

Cefaclor und eine Unverträglichkeit auf dentale Prothesenkunststoffe angegeben. Die Medikamentenliste umfasste bei der Erstvorstellung neben Euthyrox, Beloc zok, Blopess, Torem und Dekristol auch Aspirin protect.

Befund: Bei der Befunderhebung fielen eine straffe Gesichtshaut und eine dadurch verkleinerte Mundöffnung auf. Intraoral imponierten eine ausgeprägte Mundtrockenheit, eine ödematös geschwollene Gingiva sowie zwei insuffiziente Brücken, je eine im Ober- und im Unterkiefer. Im Oberkiefer war diese durch die endodontisch behandelten Zähne 11, 13, 22, 23 sowie den Zahn 24 verankert und wies ein Extensionsglied in regio 25 auf.

Im Unterkiefer dienten die endodontisch therapierten Zähne 32, 33, 34, 35 sowie 43 und 45 als Brückenpfeiler.

Alle Zähne wiesen im Bereich der Kronenränder Sekundärkaries auf. In regio 27 war ein Wurzelrest festzustellen. Die Bissituation zeigte eine ausgeprägte sagittale Stufe sowie einen tiefen Biss. Die klinische Situation sowie das Orthopantomogramm bei der Erstvorstellung sind in den Abbildungen 1 und 2 dargestellt.

Da die Erhaltungswürdigkeit der Zähne nicht mehr gegeben war, wurde gemeinsam mit der Patientin die Entscheidung zur Entfernung der Restzähne und anschließenden Insertion einer implantatgetragenen Neuversorgung getroffen. Aufgrund der extremen Mund-

trockenheit wurde diese jeweils als auf vier Implantaten getragene Brücke geplant. Eine herausnehmbare Versorgung erschien unter der Voraussetzung von nahezu nicht vorhandener Speichelproduktion nicht Erfolg versprechend. Ein Speichelprovokationstest (CRT Buffer, Ivoclar/Vivadent AG, Schaan, Liechtenstein) ergab 0,5 ml zähen Speichel nach fünfminütigem Kauen auf dem Paraffinpellet.

Therapie: Nach Entfernung der Zähne in Ober- und Unterkiefer, die die Patientin alio loco durchführen ließ, schloss sich eine viermonatige Heilungsphase an. Die für diese Zeit angefertigten Totalprothesen in Ober- und Unterkiefer wurden aufgrund der

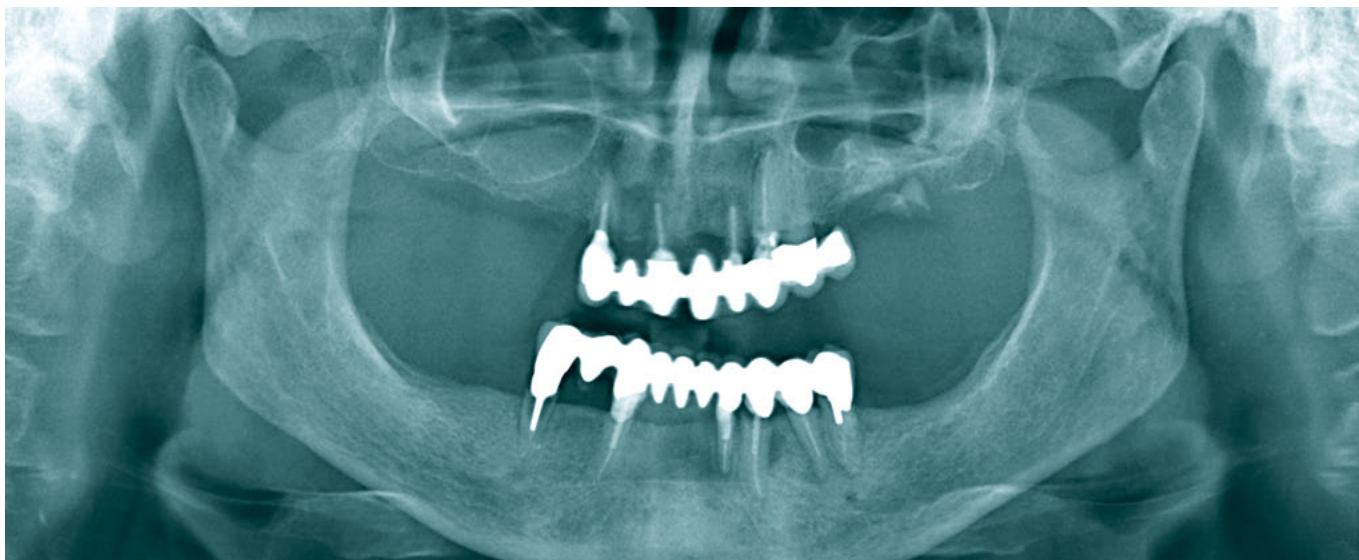


Abbildung 2: präoperatives Orthopantomogramm



Abbildung 3a: klinische Situation nach Eingliederung der Brücken in Ober- und Unterkiefer von rechts



Abbildung 3b: klinische Situation nach Eingliederung der Brücken in Ober- und Unterkiefer von links

Mundtrockenheit von der Patientin nicht toleriert.

Die Planung der Implantatpositionen erfolgte dreidimensional mittels Schablone über eine digitale Volumentomografie (Accutomio, J. Morita Corporation, Tokio, Japan). Wegen eines ausgeprägten Knochenabbaus im distalen Oberkiefer wurde zur Vermeidung eines Sinuslifts eine präsinusäre Position der Implantate gewählt. Im Unterkiefer wurden die Implantate interforaminal geplant.

Die Implantation im Ober- und Unterkiefer erfolgte unter perioperativer Antibiose mit 3 x 600 mg Clindamycin (Clinda-saar, MIP Pharma GmbH, Blieskastel, Deutschland) für fünf Tage in Lokalanästhesie (Ultracain

DS forte, Sanofi-Aventis Deutschland GmbH, Frankfurt, Deutschland). Für alle Implantate (NobelReplace CC NP 3,5 x 10 mm, Nobel-Biocare AG, Zürich, Schweiz) konnte eine ausreichende Primärstabilität erreicht werden. Der Wundverschluss erfolgte mit nicht resorbierbaren Nähten der Stärke 5-0 (Ethilon; Johnson & Johnson Medical GmbH, Norderstedt, Deutschland). Wundheilungsstörungen oder Komplikationen traten nicht auf.

Nach Einheilzeiten von drei Monaten für den Unterkiefer und fünf Monaten für den Oberkiefer konnte die Freilegung der suffizient osseointegrierten Implantate erfolgen. Die prothetische Versorgung wurde mittels verschraubten, Metall-basierten Brücken

(Opera sg, Metaux Precieux Dental GmbH, Stuttgart, Deutschland) durchgeführt.

Die Verblendung erfolgte im Oberkiefer mit hochfestem Kunststoff (Ceramage, Shofu Dental GmbH, Ratingen, Deutschland), im Unterkiefer mit Keramik (DeguDent GmbH, Hanau-Wolfgang, Deutschland). Dabei wurden die Zähne 15 bis 25 und 35 bis 45 im Sinne einer verkürzten Zahnreihe ersetzt (Abbildung 3). Durch diese Versorgung war die Patientin wieder in der Lage, eine zufriedenstellende Kauleistung zu erreichen. Die radiografische Kontrolle sechs Monate nach Eingliederung der Versorgung zeigt stabile knöcherne Verhältnisse (Abbildung 4). Im bisherigen Nachsorgezeitraum von zwölf Monaten waren keine Entzündungen

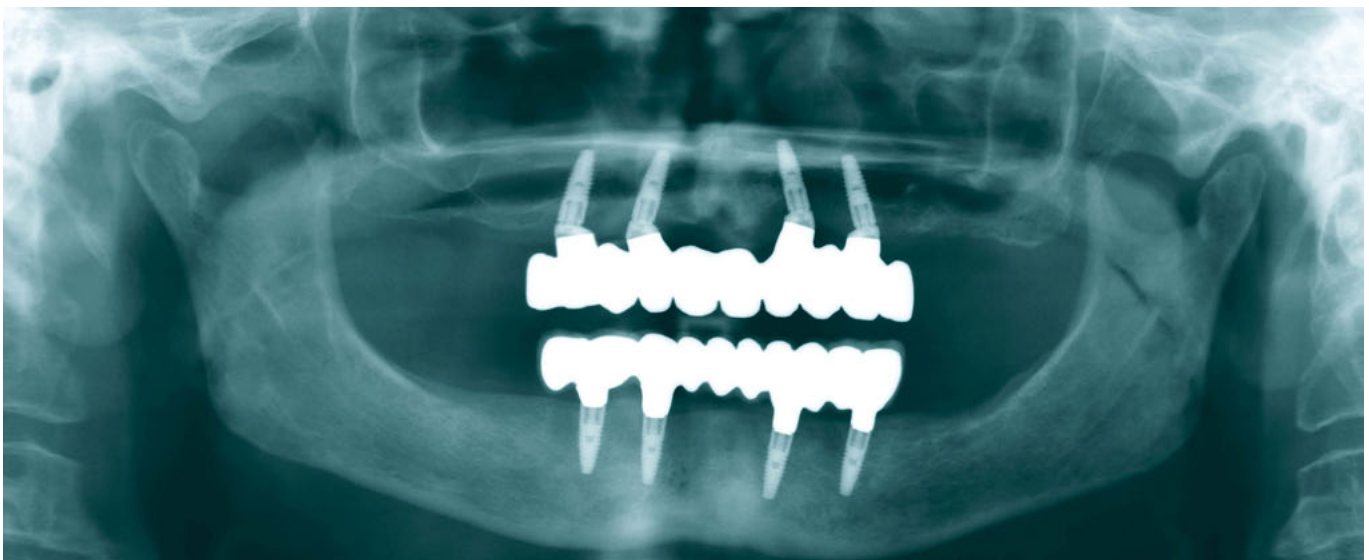


Abbildung 4: radiografische Kontrolle sechs Monate nach Eingliederung der Brücken in Ober- und Unterkiefer

der periimplantären Gewebe festzustellen. Erhöhte Sondierungstiefen oder Blutungen auf Sondieren konnten nicht beobachtet werden.

Diskussion

Die Behandlung von Patienten, die unter einem CREST-Syndrom leiden, stellt für den Zahnarzt eine Herausforderung dar. Im beschriebenen Fall war die Patientin jahrelang mit festsitzendem Zahnersatz versorgt, bei dem es jedoch aufgrund der extremen Mundtrockenheit zu Sekundärkaries im Bereich der Kronenränder kam. Bei fehlender Erhaltungsfähigkeit war die Entfernung des Restzahnbestands indiziert.

Die prothetische Rehabilitation mittels konventioneller, Schleimhaut-gelagerter Prothesen war wegen der extremen Mundtrockenheit nicht möglich. Als Alternative wurde daher die Therapie mit einer festsitzenden Brücke auf jeweils vier Implantaten im Ober- und im Unterkiefer im Sinn einer verkürzten Zahnreihe in Betracht gezogen. Die Versorgung von unter Sklerodermie leidenden Patienten mit dentalen Implantaten wird kontrovers diskutiert. Klar definierte Kontraindikationen sind aktuell nicht zu erkennen [Reichart et al., 2016]. Einschränkungen bestehen jedoch durch die limitierte Mundöffnung, die Gefahr von Wundheilungsstörungen und letztendlich durch die nur eingeschränkt durchführbare Mundhygiene [Chaffee, 1998]. In Fallberichten zeigt sich eine suffiziente Überlebensrate von dentalen Implantaten bei Patienten mit systemischer Sklerose. So konnten Zigdon et al. über drei Jahre ein stabiles Knochenniveau bei einem Sklerodermie-Patienten mit festsitzender, implantatgetragener Versorgung feststellen [Zigdon et al., 2011].

Auch in einem anderen Fall konnten 24 Monate nach Implantation im Unterkiefer keine Anzeichen für Entzündungen oder Knochenabbau eruiert werden [Jensen und Sindet-Pedersen, 1990]. Patel et al. beobachteten im Unterkiefer einen crestalen Knochenabbau bei vier mit einem Steg verblockten Implantaten, der aber die Stabilität der Implantate nicht beeinflusste [Patel et al., 1998].

Eine Empfehlung hinsichtlich der Implantat-Therapie bei Patienten mit systemischer Sklerose ist die anteriore Platzierung, um trotz der reduzierten Mundöffnung eine suffiziente Hygiene zu ermöglichen [Alantar et al., 2011]. Dieser Empfehlung wurde in unserem Fall gefolgt.

Mit der anterioren Positionierung der Implantate im präsinusären und interforaminalen Bereich sowie der Eingliederung einer Brücke im Sinne einer verkürzten Zahnreihe wurde einerseits eine zufriedenstellende Kauleistung erreicht, andererseits die Hygienefähigkeit gewährleistet. Außerdem konnte eine Augmentation im Sinn eines Sinuslifts vermieden werden.

Eine weitere Kontroverse bei der dentalen Behandlung von Sklerodermie-Patienten ist die Versorgung mit festsitzendem oder mit herausnehmbarem Zahnersatz. Herausnehmbare Prothesen bieten den Vorteil der einfacher durchführbaren Mundhygiene und Nachsorge [Alantar et al., 2011]. Auf der anderen Seite ist die Kontaktfläche zur Schleimhaut im Vergleich zur nur punktuell anliegenden, festsitzenden Versorgung vergrößert, wodurch sich die Gefahr von Druckstellen erhöht und eine kontinuierliche Anpassungsnotwendigkeit besteht [Patel et al., 1998; Raviv et al., 1996].

Wegen der anamnestisch angegebenen Unverträglichkeit von Prothesenkunststoffen erfolgte in unserem Fall die Eingliederung einer festsitzenden metallbasierten Versorgung. Diese wurde im Oberkiefer mit einem hoch festen Komposit, im Unterkiefer mit Keramik verblendet.

Unabhängig von der gewählten prothetischen Versorgung ist die engmaschige Nachsorge wichtig, um eine adäquate Reinigung und Pflege zu ermöglichen [Haas, 2002]. Auch die konsequente, regelmäßige Mundhygieneinstruktion der Patienten ist unabdingbar.

Zusammenfassung

Zusammenfassend kann die Versorgung mittels implantatgestützter oder -getragener Versorgungen von unter dem CREST-Syndrom leidenden Patienten als eine vielversprechende Therapieoption angesehen

werden, eine generelle Empfehlung ist aktuell aber aufgrund der geringen Datennlage nicht möglich [Reichart et al., 2016]. Für die Patienten bedeutet die orale Rehabilitation, insbesondere der Kaufunktion, einen großen Gewinn an Lebensqualität [Haas, 2002; Patel et al., 1998].

*Dr. Matthias C. Schulz
Klinik und Poliklinik für
MKG-Chirurgie
Universitätsklinikum
„Carl Gustav Carus“ an
der TU Dresden
Fetscherstr. 74
01307 Dresden
matthias.schulz@
uniklinikum-dresden.de*



*Dipl.-Stom. Carola Hebold
Dohnaische Str. 31
01796 Pirna*

*Dr. Leonore Unger
Medizinische Klinik I
Städtisches Klinikum
Dresden Friedrichstadt
Friedrichstr. 41
01067 Dresden*

*Prof. Dr. Dr. Günter Lauer
Klinik und Poliklinik für
MKG-Chirurgie
Universitätsklinikum
„Carl Gustav Carus“ an
der TU Dresden
Fetscherstr. 74
01307 Dresden*



Alle Porträts: privat

zm Leser service

Die Literaturliste kann auf www.zm-online.de abgerufen oder in der Redaktion angefordert werden.

Versorgung mit Adhäsivbrücken

Einflügelige Zirkoniumdioxidbrücke – von der Planung zum Erfolg

Daniela Bogena

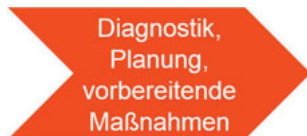
Einflügelige Adhäsivbrücken mit Metallgerüst – zum Ersatz eines einzelnen Zahns – sind seit Juni 2016 durch den Gemeinsamen Bundesausschuss in den GKV-Leistungskatalog und damit ins Festzuschussystem aufgenommen worden. Auch die vollkeramische Zirkoniumdioxidbrücke ist als gleichartige Versorgung zuschussberechtigt. Der Fallbericht stellt den Behandlungsablauf detailliert dar und zeigt damit eine definierte Prozesskette auf.



Abbildung 1: Einflügelige Zirkoniumdioxidbrücke

Alle Fotos: Bogena

In klinischen Studien konnte bereits die gute Langzeitprognose vollkeramischer Adhäsivbrücken gezeigt werden [Kern M und Sasse M, 2011; Kern M, 2017]. Der Schlüssel zum Erfolg sind eine exakte präprothetische Diagnostik, zahnärztliche und zahn technische vorbereitende Maßnahmen, das Einhalten definierter Präparationsanforderungen, die Kontrolle und die Freigabe der CAD-Konstruktion sowie der standardisierte Ablauf der adhäsiven Befestigung (Grafik).



Präprothetisch werden die statische und die dynamische Okklusion im Bereich der anzulegenden Flügelpräparation mit Blaupapier und Zinnfolie (0,5 mm) überprüft und auf ein Situationsmodell übertragen (Abbildungen 2 bis 4). Dies visualisiert die freie Fläche des Zahnschmelzes, die zur Aufnahme des Zirkoniumdioxidflügels präpariert werden



Abbildung 2: Darstellung der interokklusalen Kontaktpunkte im Mund



Abbildung 3: Übertragung der interokklusalen Kontaktpunkte auf ein Diagnostikmodell

kann; eine Haftfläche von circa 30 mm² in gesundem Zahnschmelz ist erforderlich. Bei interokklusalem Platzmangel sollte eine kieferorthopädische Ausrichtung der Frontzähne über eine Alignertherapie überlegt werden, um so eine ausreichende Dimensionierung des Zirkoniumdioxidflügels zu gewährleisten. Fehlt der Zahn bereits, können über ein Wax-up die definitive Restauration im Bereich des Pontics und die vestibuläre Ausdehnung der Verblendung visualisiert werden (Abbildung 5). Andernfalls dient ein prächirurgisches Situationsmodell dem Behandler als Orientierungshilfe.



Abbildung 4: Zinnfolie zur Darstellung der Klebefläche



Abbildung 5: Wax-up 12 Ansicht von vestibulär



Abbildung 6: Gut ausgeformtes Weichgewebe im Bereich des Pontics



Abbildung 7: Ausformung des Weichgewebes mithilfe von Komposit über eine Tiefziehschiene



Über eine 0,4 mm starke Tiefziehschiene (Duran, PET-G, Polyester, Scheu Dental), hergestellt über dem Wax-up beziehungsweise dem ursprünglichen Zahn, kann der fehlende Zahn ersetzt und der Pontic-Bereich bereits ausgeformt werden (Abbildungen 6 und 7). Die circa 0,2 mm tiefe Präparation im palatinalen Schmelz erfolgt anhand der übertragenen Okklusionskontakte des Situationsmodells. Rot visualisiert die statischen und die dynamischen Okklusionskontakte, Schwarz die gesamte zur Präparation stehende freie Zahnschmelzfläche. Lingual werden supragingival eine leichte Hohlkehle und inzisal eine leichte Stufe angelegt. Eine zusätzliche Noppe auf der oralen Zahnfläche wie approximal ein seichter Kasten (2 x 2 x 0,5 mm) dienen der Positionierung des Flügels und der Stabilisierung des Verbinders. Die Präparation erfolgt mit Feinkorndiamanten, so dass im Grunde nur die Farbe abgetragen wird. Die vestibuläre Ausdehnung des Verbinders

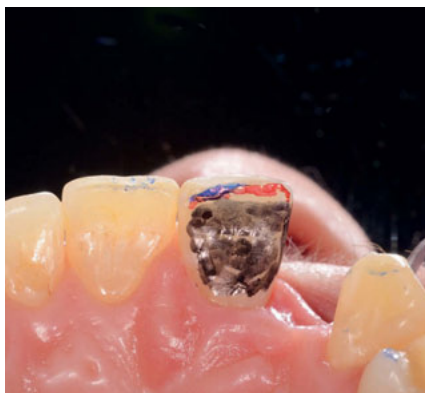


Abbildung 8: Darstellung statischer und dynamischer Okklusionskontakte, Anzeichnung der zu präparierenden Fläche



Abbildung 9: Darstellung vestibuläre Ausdehnung des Verbinders



Abbildung 10: Präparierte palatinale Fläche



Abbildung 11: Erforderliche vertikale Höhe des Verbinders

wird mithilfe eines Silikonsschlüssels überprüft, um ausreichend Platz für die 1 mm bis 1,2 mm starke Verblendung sicherzustellen (Abbildungen 8 bis 11).

Qualitäts-
sicherung
digital

Die CAD-Konstruktion des Zirkoniumdioxidgerüsts (BEGO, 3 Shape) erfolgt durch den Zahntechniker. Per Screenshot und via E-Mail erhält der Zahnarzt die digitale Konstruktion und gibt sie nach erfolgter Kontrolle frei. Parameter, die bei dieser Qualitätssicherung überprüft werden, sind eine ausreichende Dimensionierung des Verbinders (2 mm x 3 mm), des palatinalen Flügels (circa 30 mm²) sowie der Flügelstärke von 0,6 bis 0,7 mm. Auf eine Skelettierung des Übergangs des Flügels in die palatinale Fläche des Zwischenglieds muss unbedingt verzichtet werden, so dass eine plane Fläche resultiert. Die Ausdehnung des Flügels nach inzisal (mindestens 1 mm unterhalb der Schneidekante) sollte ebenfalls kritisch geprüft werden. Ein nachträgliches Beschleifen des Zirkoniumdioxidgerüsts durch den Zahntechniker sollte verhindert werden.



Abbildung 12: CAD-Konstruktion palatinale Aufsicht der Präparation

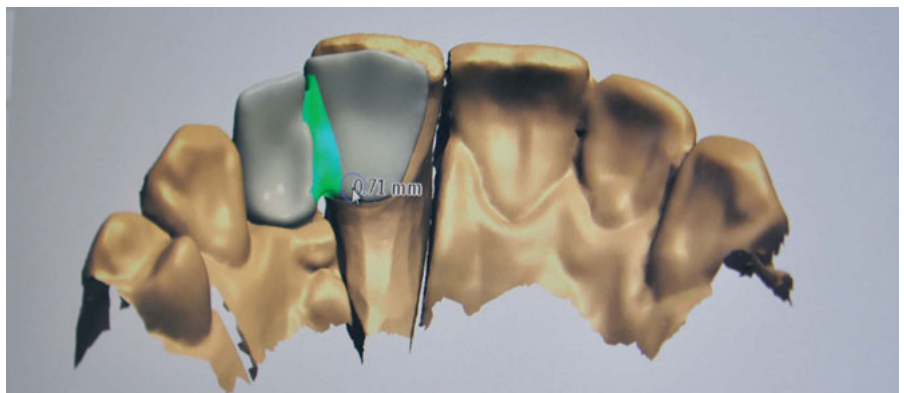


Abbildung 13: CAD-Konstruktion palatinale Gestaltung des Zirkoniumdioxidgerüsts unter Angabe der Gerüststärke

Qualitäts-
sicherung
intraoral



Abbildung 14: Intraorale Anprobe und Unterschichtung des Zirkoniumdioxidgerüsts mithilfe des Positionierungsschlüssels



Abbildung 15: Intraorale Anprobe des Zirkoniumdioxidgerüsts, Ansicht von vestibulär mit noch unzureichender interdentaler Weichgewebsausformung im Bereich der Papille



Abbildung 16: Unterschichtung im Pontic-Bereich mit einem fließfähigen Komposit

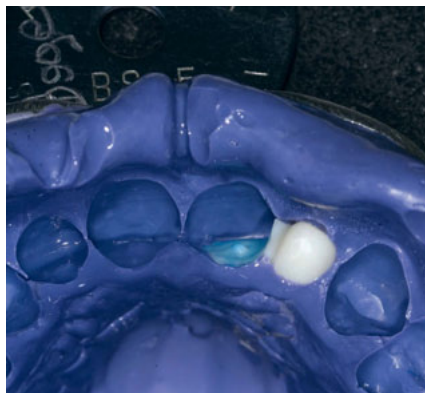


Abbildung 17: Unterschichtung des Pontic-Bereichs mit einem dünnfließenden Silikon und einer Überabformung



Abbildung 18: Unterschichtung des Adhäsivflügels



Abbildung 19: Darstellung der Unterschichtungsstärke, Tasterzirkel speziell für Wachs

Der korrekte Sitz des in CAD/CAM-gefertigten Zirkoniumdioxidgerüsts ist bei einer maximalen Unterschichtungsstärke von 0,1 mm gegeben (Xantopren). Sollte sich bei der Gerüstanprobe zeigen, dass trotz präprothetischer Ausformung des Weichgewebes im Bereich des fehlenden Zahns im Pontic-Bereich weitere Unterstützung nötig ist, kann dies über ein direktes Antragen eines lichterhärtenden fließfähigen Komposits im Bereich des ovate Pontics des Gerüsts erfolgen. Dadurch werden spätere schwarze interdental Dreiecke vermieden. Der Zahn-techniker muss in diesem Fall eine neue Zahnfleischmaske auf dem Meistermodell erstellen. Nach Entfernung des intraoral angebrachten fließfähigen Komposits ist somit der Platzbedarf für die unter zu brennende Keramik erkennbar. Ebenso kann über eine Unterschichtung mit einem dünnfließenden Silikon und einer Überabformung dies in gleicher Weise dem Zahn-techniker aufgezeigt werden.


 Adhäsive
Befestigung

Die verblendete einflügelige Adhäsivbrücke kann nun eingegliedert werden. Nach Säuberung mit Alkohol wird die vestibuläre Verblendung mit einem lichthärtenden Kunststoff, beispielsweise einem Material, das zur Individualisierung von konfektionierten Abformlöffeln benutzt wird, geschützt. Die Klebefläche des Flügels wird schwarz markiert (Textmarker) und anschließend mit $50\ \mu\text{m}\ \text{Al}_2\text{O}_3$ -Pulver bei einem Druck von 1,0 bis 1,5 Bar abgestrahlt. Im Anschluss erfolgt erneut eine Reinigung mit Alkohol im Ultraschallbad. Wichtig ist, dass der Zirkoniumdioxidflügel nicht mit Phosphorsäure geätzt wird (Abbildungen 20 bis 23).

Nach Säuberung mit Bimsstein oder einer fluoridfreien Reinigungspaste wird der präparierte Schmelzanteil für etwa 60 Sekunden mit 35-prozentiger Phosphorsäure konditioniert und anschließend mit Clearfil™ Universal Bond Quick, Kuraray benetzt und lichthärtet (Quelle Kuraray). Die Nachbarzähne sollten mit einem Teflonband vor Kompositüberschüssen geschützt werden, über die Anwendung von Kofferdam entscheidet der Behandler. Der dualhärtende Befestigungskompositzement (Panavia SA Zement) wird auf den Zirkoniumdioxidflügel appliziert und die Restauration über einen Positionierungsschlüssel sieben Minuten in situ gehalten (Abbildungen 24 und 25). Ein zusätzlicher MDP-haltiger Primer braucht nicht aufgebracht werden, da dieser im Panavia SA Zement enthalten ist. Die marginalen Randbereiche werden mit LED-Lichtpolymerisation (Bluephase, Ivoclar Vivadent) ganz kurz angehärtet, die Überschüsse entfernt. Das Aufbringen eines Glycerin-Gels (Oxygard) schützt während der Polymerisation vor der Bildung einer Sauerstoffinhibitionsschicht, die die Polymerisation des Befestigungskomposits in den oberflächlichen Schichten inhibieren würde. Abschließend erfolgt die Kontrolle der statischen und der dynamischen Okklusion. Alternativ wird der rein autopolymerisierende Panavia 21 Zement von Kuraray benutzt.



Abbildung 20: Fertige einflügelige Zirkoniumdioxidbrücke

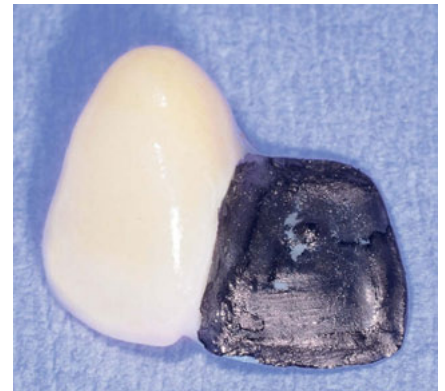


Abbildung 21: Darstellung der abzustrahlenden Fläche des Adhäsivflügels, schwarz markiert

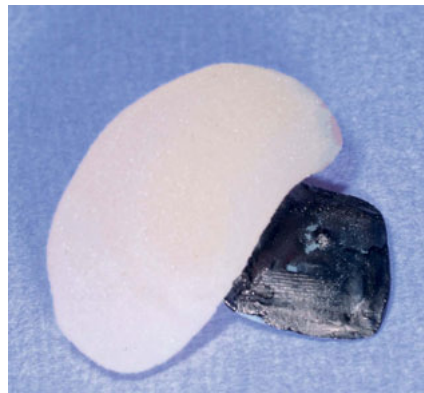


Abbildung 22: Darstellung der abzustrahlenden Fläche des Adhäsivflügels und Schutz der keramischen Verblendung mit einem lichthärtenden Kunststoff



Abbildung 23: Abgestrahlter Adhäsivflügel



Abbildung 24: Schmelzätzung der Klebefläche



Abbildung 25: Positionierungsschlüssel zur adhäsiven Befestigung, Schutz der Nachbarzähne mit einem Teflonband

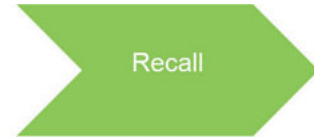
Die konditionierte Zahnschmelzfläche wird bei freiliegendem Dentin mit dem frisch angemischtem Primer A und B bestrichen. Die Autopolymerisation von Panavia 21 startet durch das Mischen beider Pasten.



Abbildung 26: Lateralansicht der eingesetzten einflügeligen Zirkoniumdioxidbrücke



Abbildung 27: Lateralansicht der eingesetzten einflügeligen Zirkoniumdioxidbrücke



Einen Tag nach der Eingliederung erfolgt die Kontrolle auf Überschüsse des Befestigungskomposits, hierbei muss insbesondere auf den marginalen Bereich geachtet werden. Die statischen und die dynamischen Okklusionskontakte werden erneut überprüft, um Frühkontakte im Bereich des Flügels wie des Zwischenglieds zu vermeiden. Der Patient sollte in die Handhabung von Superfloss-Zahnseide zur Reinigung des auf dem Weichgewebe aufliegenden Pontics unterwiesen werden. Bei weiteren halbjährlichen Recall-Intervallen werden die Sekundärkariesbildung, die Dezementierung des Flügels und die Überprüfung der statischen wie der dynamischen Okklusion begutachtet. Ein Auswaschen der Klebefuge kann durch Re-Etching und Einbringen eines lichterhärtenden fließfähigen Komposits repariert werden. Dies sichert den langfristigen Erhalt (Abbildungen 26 bis 29).



Abbildung 28: Palatinalansicht der eingesetzten einflügeligen Zirkoniumdioxidbrücke



Abbildung 29: Abschlussbild, Ansicht von vestibulär

Dr. med. dent. Daniela Bogena
Niedergelassen in eigener Praxis
Sagerstr. 28
28757 Bremen
aktuell: MSc
Zahnärztliche Prothetik,
Universität Greifswald
danibogena@gmail.com



Portrait: privat

Literatur:

Kern M und Sasse M: „Ten-year survival of anterior all-ceramic resin-bonded fixed dental prostheses.“ *Journal of Adhesive Dentistry* 13.5 (2011).

Kern M: „Fifteen-year survival of anterior all-ceramic cantilever resin-bonded fixed dental prostheses.“ *Journal of dentistry* 56 (2017): 133–135.

Kern M: „Adhäsivbrücken: Minimalinvasiv – ästhetisch – bewährt.“ Quintessenz Publishing (2018). 2. Auflage.

HDZ-Lepra-Hilfe

„Die Unterstützung muss weitergehen!“

Am 28. Januar ist Welt-Lepra-Tag – noch immer leiden laut der Weltgesundheitsorganisation WHO Menschen in 91 Ländern unter dieser Krankheit. Mit vielen Projekten kämpft die Stiftung Hilfswerk Deutscher Zahnärzte (HDZ) gegen das Leid der Kranken. Weil die Unterstützung für Auslandsprojekte zurückgeht, appelliert der stellvertretende HDZ-Vorsitzende Dr. Klaus Winter an die Spendenbereitschaft hierzulande.



Stilles Leid: Eine Frau im Lepra-Dorf Hong Wai, Guandong, China

an Lepra erkrankten Menschen medizinisch zu heilen, solange die Krankheit ihr Stigma behält. Daher kämpft das HDZ auch gegen die Ausgrenzung dieser Menschen.“ Die Spenden fließen außer in Projekte zur Behandlung von Erkrankten auch in Vorhaben, die in die Ausbildung von Gesundheitshelfern investieren, in Mittel für den Transport oder in Forschungsmaßnahmen. Von Januar bis Oktober 2018 investierte das HDZ 51.760 Euro in Lepra-Projekte (Näheres siehe Jahresbericht des HDZ auf der Internetseite).

Stigma Lepra

Die auch als Aussatz bezeichnete Infektionskrankheit schädigt nicht nur die Schleimhäute, Atemwege und Augen. Sie führt oft auch zu einer Verstümmelung der Gliedmaßen, wodurch die Kranken ein Leben lang gezeichnet sind – und den Ausschluss aus Familie und Dorfgemeinschaft fürchten müssen. Auch Jahre nach der Heilung bleiben sie Geächtete, erhalten meist keine Arbeit mehr und haben somit keine Chance auf eine Resozialisierung. Lepra ist immer noch stigmatisierend – obwohl die Ansteckungsgefahr gering ist und die Erkrankung längst durch medizinisch wirksame Mittel gebannt werden kann. „Der Abscheu vor dem Anblick der Betroffenen, die unbegründete Angst vor Ansteckung und die Gesellschaftssysteme der Länder spielen in diesem Teufelskreis eine große Rolle“, sagt Dr. Klaus Winter, stellvertretender Vorsitzender der Stiftung Hilfswerk Deutscher Zahnärzte, die sich seit über 30 Jahren in der Lepra-Hilfe engagiert. ■

Alle Fotos: HDZ

Während die Menschen in Deutschland die Krankheit nicht mehr fürchten müssen, ist die heimtückische Infektion anderswo noch immer präsent. Im Jahr 2016 registrierte die WHO 216.108 Neuerkrankungen – am schlimmsten betroffen sind Länder in Südostasien und Südamerika. Armut, Unter-

ernährung, ein schlechter Allgemeinzustand sowie mangelnde Hygiene und der fehlende Zugang zu ärztlicher Versorgung sind die Hauptursachen.

Ohne die „Hilfe von außen“ hätte sich in den vergangenen Jahren nicht viel verändert, ist Winter überzeugt. „Es reicht nicht aus, die



Dr. Klaus Winter zu Besuch im Lepra-Dorf Belfort, Antalaha, Madagaskar

So groß die Freude über den erfolgreichen Verlauf der Arbeit ist: Winter sorgt sich über die generell nachlassende Spendenbereitschaft für Auslandsprojekte. „Viele Menschen sind der Auffassung, dass es dringender ist, die Not erst einmal vor der eigenen Haustür zu lindern“, sagt er, „was natürlich verständlich ist. Ich kann daher nicht oft genug an meine Unterstützer appellieren, die Lepra-Kranken in der Welt nicht zu vergessen“. Dass die Spenden des HDZ genau da ankommen, wo sie gebraucht werden, zeigen die folgenden Beispiele:

Indien – Lepra als Strafe der Götter

Wen die Lepra gezeichnet hat, der gilt in Indien als unberührbar und wird gemieden „wie die Pest“ – ein Großteil der Bevölkerung sieht die Krankheit nach wie vor als eine Strafe der Götter an, die der Erkrankte durch schlechtes Karma verdient habe. Meist fristen die Betroffenen ein erbärmliches Dasein auf der Straße oder in Lepra-Kolonien. Das HDZ unterstützt daher unter anderem das „Bombay Lepros Project“ (BLP) in Mumbai. Erst kürzlich erhielt Winter ein Dankeschreiben aus Indien: „Wir sind fest davon überzeugt, dass viele Leprahilfe-Aktivitäten, die gemeinsam mit dem HDZ durchgeführt worden sind, ohne Ihre konsequente Unterstützung nicht möglich gewesen wären“, schreibt Dr. V. V. Pai,

Director des BLP. Beigefügt war der aktuelle Jahresreport, woraus hervorgeht, dass gerade auch die Patientenbetreuung von den Zuwendungen aus Deutschland profitierte und Präventionsprogramme sowie die Forschungsarbeit und Ausbildung von medizinischem Personal vorangetrieben werden konnten.

Ähnlich erfolgreich läuft ein anderes HDZ-Projekt in Indien: die Leprosy Clinic von Dr. Rémy Rousselot in Bhubaneswar. Rousselot, der in Düsseldorf hospitiert hat, führt an der Klinik ein chirurgisches Lepra-Zentrum mit 55 Betten und operiert jeden Monat 50 Patienten, hauptsächlich aus den großen Lepra-Kolonien von Cuttak und Bhubaneswar. Obwohl die Kosten für Nahrung und Elektrizität stark gestiegen sind, wurden auch in diesem Jahr die Kosten für einen Lepra-Patienten mit 4,55 Euro pro Tag gehalten.

Madagaskar – ausgegrenzt wegen kranker Eltern

Ebenfalls auf Hilfe angewiesen: das Lepra-Centrum Nagpur in Zentralindien. Die HDZ-Spenden kommen hier einem Ausbildungsprogramm zur Früherkennung der Lepra

zugute. 2.000 Gesundheitshelfer wurden bereits geschult und sind inzwischen in 712 Dörfern in der Umgebung tätig. Sie gehen direkt zu den Betroffenen nach Hause, stellen die Einnahme von Medikamenten sicher, sondieren mögliche Neuerkrankungen, klären die Bewohner über die Krankheit auf und weisen schwere Fälle ins Krankenhaus ein. In der Region sind über 300.000 Haushalte von der Lepra betroffen. Madagaskar an der afrikanischen Südküste ist ein beliebtes Urlaubsziel und wird mit Lepra kaum in Verbindung gebracht, doch auch dort kursiert noch die Krankheit. Das HDZ unterstützt das Lepra-Dorf Belfort, in dem eine Grundschule für 250 Schüler gebaut wurde. Ein großer Teil der Kinder hat Lepra-krankte Eltern und wird deswegen ausgegrenzt. Das HDZ hilft dem Dorf bei der Sicherung der kritischen Wasserversorgung durch Tiefbohrungen, mit Solaranlagen und Pumpen und spendete auch Schulbücher.

China – eine Werkstatt für Prothesen

In China und Vietnam ist die Lage ähnlich. Hier arbeitet das HDZ vor allem mit dem Salesianer-Orden zusammen. Die Partnerorganisation betreut und versorgt Lepra-Kranke, die sonst keine Chance auf medizinische und soziale Fürsorge hätten. Dabei kooperiert und interagiert sie mit lokalen Kongregationen und NGOs, die im Gesundheitsdienst tätig sind.

Einer ihrer Schwerpunkte in China ist die Prothesenherstellung. Sie erfolgt in der vom HDZ geförderten Werkstatt der Salesianer in Ya Xi in der Provinz Guangdong. Die Anpassung und medizinische Versorgung erfolgt dann direkt bei den Patienten im Dorf. Für Amputationen besteht eine Kooperation mit einer örtlichen Klinik. Ziel des Projekts: die körperliche und soziale Rehabilitation der (ehemaligen) Lepra-Patienten.

Yvonne Schubert
Freie Autorin



Gezeichnet fürs Leben: Bewohnerin im Lepra-Dorf Van Mon, Thai Binh, Vietnam

Aufruf der Kriminalpolizei Dortmund

Unbekannte Obdachlose in Dortmund tot aufgefunden

Die Kriminalpolizei Dortmund bittet um Mithilfe bei der Identifizierung einer Frauenleiche, die am 10. November 2018 in einem leerstehenden Haus in Dortmund-Aplerbeck gefunden wurde. Das geschätzte Lebensalter beträgt 25 bis 37 Jahre, die Körpergröße etwa 172 Zentimeter, das Körpergewicht circa 50 Kilogramm. Weitere Merkmale: hagere Statur, Kontaktlinsen, schwarze, lange, glatte Haare.

Die junge Frau war seit etwa Ende Oktober mit einem Obdachlosen unterwegs, beide

nächtigten in dem Haus. Die Frau ist eines natürlichen Todes gestorben.

Der Kriminalpolizei ist bisher nur bekannt, dass sie Englisch mit amerikanischen Akzent gesprochen haben soll. Woher sie stammt, ist nicht bekannt. Möglicherweise kommt die Frau nicht aus Deutschland. Sie nannte sich „Stella“ beziehungsweise „Étoile Diamant“. In einer Obdachlosenunterkunft wurde dieses Foto aufgenommen.

Trotz intensiver Recherchen steht die Identität der Person nicht fest. Daher wendet sich

die Kriminalpolizei Dortmund an die deutsche Zahnärzteschaft mit der Frage: Wer kennt diese Frau und hat sie zu Lebzeiten zahnärztlich behandelt?

Hinweise bitte an:

*Kriminalhauptkommissarin Anja Happel
Dirk-KI 1-KK 11
Markgrafenstr. 102, 44139 Dortmund
Tel.: 0231/132-7612 (außerhalb der
Geschäftszeiten 0231/132-7441)
anja.happel@polizei.nrw.de*



Bemerkungen

f = fehlender Zahn
c = Karies (nach Form und Lage eingezeichnet)
FK = Kunststofffüllung
KJ = Jacketkrone

f	FK	FK	FK	f		KJ	KJ			KJ	KJ	FK	f			FK	f
18	17	16	15	14	13	12	11			21	22	23	24	25	26	27	28
f	FK	FK		f								FK	f			cFK	f

REGELUNG DER FREMDKASSENABRECHNUNG

NACH § 75 ABS. 7 SATZ 1 NR. 2 SGB V

**(verabschiedet in der Sitzung des Vorstandes der KZBV am 12.09.1996,
zuletzt geändert durch Beschluss des Vorstandes am 23.11.2018,
in Kraft ab 24.11.2018)**

Präambel

In Durchführung des § 75 Abs. 7 Satz 2 SGB V wird die Fremdkassenabrechnung mit Wirkung ab 01.01.2008 (Abrechnung I/08) aufgrund der Neuregelungen im VÄndG insbesondere zu KZV-bezirksübergreifenden ÜBAGs nach § 33 Abs. 3 ZV-Z ergänzt. Die Ergänzungen basieren auf folgenden Grundsätzen:

Gründungen von KZV-bezirksübergreifenden ÜBAGs sollen keine Auswirkung auf die Honorarberechnungsgrundsätze haben. Die für KZV-bezirksübergreifende ÜBAGs geltenden Honorarberechnungsgrundsätze sollen denen herkömmlicher Praxisstrukturen entsprechen.

Die Abrechnung der KZV-bezirksübergreifenden ÜBAG wird bei der gewählten KZV eingereicht. Die fordernde KZV ist die KZV, bei der der Zahnarzt die Abrechnung einreicht. Bei KZV-bezirksübergreifenden ÜBAGs wird die KZV des Leistungsortes auch zur fordernden KZV gegenüber der zahlungspflichtigen KZV. Die sachlich-rechnerische Prüfung verbleibt bei der KZV des gewählten Vertragszahnarztsitzes. Die KZV des gewählten Vertragszahnarztsitzes leitet die Fälle der aus ihrer Sicht bereichsfremden Praxen der KZV-bezirksübergreifenden ÜBAG an die KZV des Leistungsortes weiter. Zur Weiterleitung dieser Abrechnungsdaten wird das bestehende Verfahren der Fremdkassenabrechnung kassenartenübergreifend genutzt.

Die KZV des Leistungsortes rechnet diese Fälle dann gegenüber den eigenen Primär- und Ersatzkassen genauso ab wie die Fälle, die sie von ihren eigenen Praxen zur Abrech-

nung eingereicht bekommen hat. Fälle KZV-bezirksübergreifender ÜBAGs, die eine fremde Primär- oder Ersatzkasse betreffen, die gesamtvertraglich nicht in Beziehungen mit der KZV des Leistungsortes steht, rechnet die KZV des Leistungsortes genauso wie die eigenen Fremdkassenfälle mit der jeweils zahlungspflichtigen KZV ab.¹⁾ Die Zahlungsflüsse und evtl. Einbehalte von Krankenkassen wegen Budgetüberschreitung erfolgen dementsprechend auch über die KZV des Leistungsortes.

Von der jeweiligen KZV des Leistungsortes erhält nun die KZV des gewählten Vertragszahnarztsitzes eine Gutschrift, die sich aufgrund der Regelungen des Honorarverteilungsmaßstabes und evtl. Abzügen aus Kostenbeiträgen (z. B. Verwaltungs-kostenbeiträge) für eigene Mitglieder der jeweiligen KZV des Leistungsortes ergibt. Der Gutschrift wird eine Berechnungsdarstellung beigelegt, die eine Zuordnung zur geltend gemachten Forderung ermöglicht und Abzüge von Kostenbeiträgen nach Art und Höhe erkennen lässt. Die KZV des gewählten Vertragszahnarztsitzes fasst alle Honorarteile (die von den KZVen am Leistungsort ermittelten und die für die eigenen Praxen selbst ermittelten) einer KZV-bezirksübergreifenden ÜBAG zusammen und erteilt gegenüber dieser einen Honorarbescheid.

¹⁾ Bei Kassenfusionen ist zu beachten, dass die Zuordnungsfähigkeit der Versicherten zu dem KZV-Bereich, mit dem das Budget vereinbart worden ist, gewahrt bleibt, weil nur so die Durchführung der Budgetierung nach § 71 SGB V gewährleistet werden kann. Über etwaige Änderungen der Inhalte der versichertenbezogenen Kennzeichnungen in der Krankenversichertenkarte haben sich die fusionierenden Krankenkassen mit den beteiligten KZVen frühzeitig zu verständigen.

1. KONSERVIERENDE UND CHIRURGISCHE LEISTUNGEN (BEMA TEIL 1)

1.1 Zuständig für die Abrechnung gegenüber den Krankenkassen ist diejenige KZV, in deren Bereich die jeweilige Krankenkasse ihren Sitz hat (zahlungspflichtige KZV). Zwischen den KZVen und der KZBV kann eine hiervon abweichende Zuständigkeit nach Abstimmung mit der jeweiligen Krankenkasse bzw. dem zuständigen Verband der Krankenkassen festgelegt werden.

1.2 Dieses Abrechnungsverfahren gilt für die Abrechnung mit den Orts-, Betriebs-, Innungs- und den landwirtschaftlichen Krankenkassen sowie dem vdek.

Für die Geltendmachung von Forderungen für KZV-übergreifende ÜBAGs gilt abweichend:

Dieses Abrechnungsverfahren gilt für die Abrechnung mit den Orts-, Betriebs-, Innungs-, landwirtschaftlichen Krankenkassen und der Knappschaft sowie dem vdek.

1.3 Die Fremdkassenabrechnung erfolgt im Wege des elektronischen Datenträgeraustausches. Nähere Einzelheiten werden zwischen den KZVen und der KZBV abgeprochen.

Am Datenträgeraustausch kann nur die KZV teilnehmen, die die ihr aufgrund dieser Regelungen obliegenden Pflichten erfüllt. Bei Nichteinhaltung der Pflichten kann das zuständige Rechenzentrum gem. Ziff. 1.5 im Einvernehmen mit der KZBV die KZV von

der Teilnahme am Datenträgeraustausch für den jeweiligen Abrechnungszeitraum ausschließen.

1.4 Die fordernde KZV ermittelt die Honoraranforderungen nach Maßgabe der zwischen den KZVen und der KZBV abgesprochenen Kriterien. Die Forderungen sind von der fordernden KZV sachlich und rechnerisch zu überprüfen.

1.5 Die Geltendmachung der Forderungen an die zahlungspflichtige KZV erfolgt mittels Datenträger an das zuständige Rechenzentrum, das die KZVen und die KZBV einvernehmlich bestimmen. Dem zuständigen Rechenzentrum werden die durch den Datenträgeraustausch entstehenden Kosten von der KZBV erstattet. Bei KZV-bezirksübergreifenden ÜBAGs hat die KZV des gewählten Vertragszahnarztsitzes zusätzlich die jeweils anderen beteiligten KZVen über die von deren Mitgliedern erbrachten Leistungen zu informieren. Die Information muss alle Angaben über die Art der Leistung, Umfang und Fallzahl enthalten.

1.6 Die KZVen übermitteln dem zuständigen Rechenzentrum spätestens bis zum 1. des ersten Quartalsmonats die geltenden Vergütungen (Punktwerte/Verrechnungspunktwerte) für das zurückliegende Quartal. Das zuständige Rechenzentrum unterhält eine internetbasierte Portalanwendung, auf welcher die KZVen ihre Punktwerte erfassen oder in Form einer Punktwertschnittstelle im Format XML importieren. Das zuständige Rechenzentrum als Betreiber der Portalanwendung ist für die Richtigkeit der gemeldeten Punktwerte nicht verantwortlich. Darüber hinaus bietet die Portalanwendung die Möglichkeit, alle Punktwerte der KZVen im Format XML zu exportieren.

1.7 Die fordernde KZV übersendet die Zahlungsforderungen spätestens an dem in der Beschreibung des Arbeits-

ablaufs festgelegten Termin an das zuständige Rechenzentrum. Abrechnungsfälle aus Vorquartalen sind in die Abrechnung des laufenden Quartals einzubeziehen.

1.8 Die zahlungspflichtige KZV ermittelt die Vergütungshöhe nach Maßgabe des für die jeweilige Krankenkasse geltenden Gesamtvertrages. Die Modalitäten des Abrechnungsverfahrens richten sich nach den für den Vertragszahnarzt geltenden Gesamtverträgen. Für die Bearbeitung von Berichtigungsanträgen seitens der Krankenkassen ist die fordernde KZV zuständig; sie erlässt den Bescheid gegenüber dem Zahnarzt und der Krankenkasse.

Für Forderungen für KZV-bezirksübergreifende ÜBAGs gilt abweichend: Die Modalitäten des Abrechnungsverfahrens richten sich nach den für die KZV des gewählten Vertragszahnarztsitzes geltenden Gesamtverträgen. Der Anspruch der fordernden KZV richtet sich nach den Gegebenheiten des Honorarverteilungsmaßstabes der KZV am Leistungsort. Die jeweilige KZV des Leistungsortes ist dabei auch – bei entsprechender Regelung in ihrer Satzung bzw. Beitragsordnung – gegenüber der KZV des gewählten Vertragszahnarztsitzes berechtigt, die jeweils fälligen Kostenbeiträge (z. B. Verwaltungskostenbeiträge) ihres Mitgliedes in Abzug zu bringen.

Für die Bearbeitung von Berichtigungsanträgen seitens der Krankenkasse ist die KZV des gewählten Vertragszahnarztsitzes zuständig; sie erlässt den Bescheid gegenüber dem Zahnarzt und der Krankenkasse.

1.9 Die zahlungspflichtige KZV gibt der fordernden KZV bis zum 20. des 3. Quartalsmonats den Gesamtwert der Quartalsabrechnung unter Zugrundelegung des für die zahlungspflichtige KZV geltenden Punktwertes/Verrechnungspunktwertes auf.

1.10 Die fordernde KZV kann die Honorarverteilung an ihre Zahnärzte abweichend von der für die Fremdkassen geltenden Vergütung vornehmen.

1.11 Übersteigt die Verbindlichkeit einer KZV im abgelaufenen Geschäftsjahr (Abrechnungsquartale IV. bis III.) die Forderung gegenüber einer anderen KZV um mehr als EUR 100.000,--, so sind im folgenden Jahr monatliche Abschlagszahlungen, jeweils bis zum 25. für den vorausgegangenen Monat, zu leisten. Die Höhe der monatlichen Abschlagszahlungen beträgt 7 v. H. des Unterschiedsbetrages.

Für die neue Berechnung der Abschlagszahlungen 2008 (durch Einführung des Wohnortprinzips im VdAK/AEV-Bereich) dient als Grundlage das 1. Quartal 2008, welches vierfach gezahlt wird. Ab der 3. Abschlagszahlung für 2.2008 (fällig am 25.7.2008) sind die neuermittelten Beträge zu leisten. Für das Jahr 2009 wird die Grenze f. Abschlagszahlungen auf der Grundlage der Abrechnungsquartale I bis II/2008 ermittelt, wobei diese Quartale doppelt gezahlt werden.

1.12 Der endgültige Zahlungsausgleich ist bis zum 15. des 1. Monats des nächstfolgenden Quartals durchzuführen. Die gegenseitigen Verbindlichkeiten sind in voller Höhe zu überweisen, ggf. um Kürzung der geleisteten Abschlagszahlungen.

Forderungsbeträge aus der rechnerischen und gebührenordnungsmäßigen Überprüfung der Abrechnung mit einem Umfang von weniger als EUR 10,-- je Einzelkasse und Behandlungsfall werden nicht an fremde KZVen weitergeleitet. Gleiches gilt hinsichtlich der Verfahren aus Wirtschaftlichkeitsprüfungen bis zu einem Umfang von EUR 50,-- je Einzelkasse und Zahnarzt pro Prüfquartal. Hiervon bleibt die Pflicht unberührt, die zur Bescheidung gegenüber der antragsstellenden Krankenkasse verpflichtete KZV zu unterstützen.

Für Degressionsrückzahlungen gilt je Einzelkasse und Quartal ein Betrag von EUR 10,- (in der Fassung des Beschlusses vom 10.11.2004). Für Honorarnachberechnungen gilt die Geringfügigkeitsgrenze nicht.

1.13 Für die Fremdkassenabrechnung (Forderungen) und für die Fremdzahnarztabrechnung (Verbindlichkeiten) sind getrennte Konten zu führen.

1.14 Mit Inkrafttreten dieser Regelung werden alle bisher erlassenen Richtlinien zur Fremdkassenabrechnung außer Kraft gesetzt.

2. BEHANDLUNG VON VERLETZUNGEN UND ERKRANKUNGEN DES GESICHTS-SCHÄDELS (BEMA TEIL 2) UND SYSTEMATISCHE BEHANDLUNG VON PARODONTOPATHIEN (BEMA TEIL 4)

Für die Fremdkassenabrechnung von Leistungen nach Teil 2 und Teil 4 des Bewertungsmaßstabes gelten die Bestimmungen von 1.1, 1.2, 1.3 Sätze 1 und 2, 1.4, 1.8, 1.12, 1.13 und 1.14.

Die bei der Fremdkassenabrechnung zu beachtenden Fristen werden zwischen der KZBV und den KZVen festgelegt.

3. KIEFERORTHOPÄDISCHE BEHANDLUNG (BEMA TEIL 3)

Für die Fremdkassenabrechnung von Leistungen nach Teil 3 des Bewertungsmaßstabes gelten die Bestimmungen von 1.1 bis 1.7 und 1.9 bis 1.14, soweit nicht nachstehend Abweichendes geregelt ist.

3.1 Die Höhe des zahnärztlichen Honorars errechnet sich nach Maßgabe des für den Vertragszahnarzt geltenden Gesamtvertrages am Leistungsort. Auch im Übrigen finden die Bestimmungen des für den Vertragszahnarzt geltenden Gesamtvertrages Anwendung. Für die Bearbeitung von Berichtigungs-

anträgen seitens der Krankenkassen ist die fordernde KZV zuständig; sie erlässt den Bescheid gegenüber dem Zahnarzt und der Krankenkasse. Die Bestimmung von 1.11 findet Anwendung mit der Maßgabe, dass die Abrechnungssalden der konservierend-chirurgischen und der kieferorthopädischen Leistungen addiert werden.

3.2 Für Forderungen für KZV-bezirksübergreifende ÜBAGs gilt abweichend:

Die Modalitäten des Abrechnungsverfahrens richten sich nach den für die KZV des gewählten Vertragszahnarztsitzes geltenden Gesamtverträgen. Es gilt der Punktwert/Verrechnungspunktwert am Leistungsort. Der Anspruch der fordernden KZV richtet sich nach den Gegebenheiten des Honorarverteilungsmaßstabes der KZV am Leistungsort.

Für die Bearbeitung von Berichtigungsanträgen seitens der Krankenkasse ist die KZV des gewählten Vertragszahnarztsitzes zuständig; sie erlässt den Bescheid gegenüber dem Zahnarzt und der Krankenkasse.

4. VERSORGUNG MIT ZAHNERSATZ UND ZAHNKRONEN (BEMA TEIL 5)

Für die Fremdkassenabrechnung von Leistungen nach Teil 5 des Bewertungsmaßstabes gelten die Bestimmungen von 1.1, 1.2, 1.3 Sätze 1 und 2, 1.4, 1.12 und 1.14. Außerdem gilt folgendes:

4.1 Die fordernde KZV ermittelt die Honorarforderungen nach Maßgabe des zwischen den KZVen und der KZBV abgesprochenen Formularmusters. Die Forderungen sind von der fordernden KZV sachlich und rechnerisch zu prüfen.

4.2 Die Höhe des zahnärztlichen Honorars errechnet sich nach Maßgabe des für den Vertragszahnarzt geltenden Gesamtvertrages des Leistungsortes.

Auch im Übrigen finden die Bestimmungen des für den Vertragszahnarzt geltenden Gesamtvertrages Anwendung. Für die Bearbeitung von Berichtigungsanträgen seitens der Krankenkassen ist die fordernde KZV zuständig; sie erlässt den Bescheid gegenüber dem Zahnarzt und der Krankenkasse.

4.3 Die zahlungspflichtige KZV hat die Fremdkassenabrechnung in ihre nächstmögliche Abrechnung einzubeziehen. Die Überweisung der angeforderten Beträge hat gleichzeitig mit der Zahlung an die eigenen Zahnärzte zu erfolgen.

4.4 Für Forderungen für KZV-bezirksübergreifende ÜBAGs gilt abweichend: Die Modalitäten des Abrechnungsverfahrens richten sich nach den für die KZV des gewählten Vertragszahnarztsitzes geltenden Gesamtverträgen. Für die Bearbeitung von Berichtigungsanträgen seitens der Krankenkasse ist die KZV des gewählten Vertragszahnarztsitzes zuständig; sie erlässt den Bescheid gegenüber dem Zahnarzt und der Krankenkasse.

Reisekostenordnung der KZBV

§ 1 Anspruch auf Reisekostenerstattung

(1) Zahnärztinnen und Zahnärzte, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der KZBV, Mitglieder der satzungsgemäßen Gremien der KZBV und, sofern vom Vorstand nichts anderes bestimmt wird, Ausschussmitglieder und externe Beauftragte haben einen Anspruch auf Erstattung der Reisekosten.

(2) Reisekosten sind alle Kosten, die im Zusammenhang mit einer Reise entstehen wie z. B. Fahrtkosten, Übernachtungskosten, Verpflegungsmehraufwand und Reisenebenkosten etc.

§ 2 Fahrtkosten

Bei der Auswahl des Reisemittels ist auch der Wirtschaftlichkeitsaspekt zu berücksichtigen.

Die Fahrtkosten der Deutschen Bahn einschließlich etwaiger Zuschläge werden in der nachgewiesenen Höhe erstattet. Bei notwendigen Luftreisen wird der Flugpreis (in der Regel Economy-Class) erstattet.

Bei Benutzung eines eigenen Kraftwagens wird ein Kilometergeld in Höhe von Euro 0,85 pro Kilometer erstattet. Mit dem Kilometergeld ist eine entsprechende Kasko-Versicherung abgegolten.

Angestellte der KZBV können Fahrtkostenentschädigungen für Sitzungen vom Wohnort zum Dienstort abrechnen, wenn die Fahrt zwischen Wohnort und Dienstort zusätzlich erfolgt ist.

Ferner können An- und Abreisen zu Sitzungen etc. am Dienstort der KZBV abgerechnet werden, wenn diese nicht im Zahnärztheaus stattfinden. In diesem Fall sind nur diejenigen Entfernungskilometer abrechnungsfähig, die über die zwischen Wohnort und Dienstort gefahrenen Kilometer hinausgehen.

§ 3 Verpflegungsmehraufwand

(1) Die Mehraufwendungen für Verpflegung werden kalendertäglich durch folgende Pauschalbeträge abgegolten:

bei ununterbrochener Abwesenheit

ab 3 bis 6 Stunden	Euro 28,--
über 6 Stunden	Euro 56,--

(2) Bei Sitzungen oder dienstlichen Besprechungen, die am Dienstort bzw. Wohnort der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der KZBV stattfinden, werden Pauschalbeträge für Mehraufwendungen für Verpflegung nicht gezahlt. Soweit nachweislich oder glaubhaft gemacht Auslagen entstehen und ein Pauschalbetrag nicht in Ansatz gebracht werden kann, werden diese Kosten in der nachgewiesenen Höhe ersetzt.

§ 4 Übernachtungskosten

(1) Die tatsächlichen Übernachtungskosten werden erstattet. Die Abrechnung erfolgt nach Belegvorlage.

(2) Die Kosten für die Unterbringung dürfen bei Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Prüfstelle im Jahresdurchschnitt (Euro-Summe aller tatsächlich getätigten Übernachtungen/Anzahl aller tatsächlich getätigten Übernachtungen) Euro 150 grundsätzlich nicht überschreiten. Ausnahmen sind zu begründen. Die Kontrolle obliegt den einzelnen Prüferinnen und Prüfern. Mehrererstattungen müssen zurückerstattet werden.

§ 5 Reisenebenkosten

Nebenkosten für Beförderung und Aufbewahrung von Gepäck, Telefon, Internetnutzung, Parkplatzgebühren, Garagen, Taxi u. Ä. werden in der nachgewiesenen oder glaubhaft gemachten Höhe erstattet.

§ 6 Steuern

Soweit durch Erhalt von Beträgen nach den Sätzen dieser Reisekostenordnung Steuerpflicht jedweder Art entsteht, erfolgt die Abführung der Steuern

bei Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der KZBV durch die Dienststelle unter Belastung des Gehaltskontos

bei Mitgliedern der satzungsgemäßen KZBV-Gremien, Ausschussmitgliedern und externen Beauftragten durch die Empfängerin oder den Empfänger selbst

§ 7 Zeitaufwand

(1) Es gilt die gültige Gleitzeit-, Sitzungsgeld- und Aufwandsentschädigungsordnung.

(2) Für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Prüfstelle findet die Gleitzeit-, Sitzungsgeld- und Aufwandsentschädigungsordnung keine Anwendung. Mehrarbeit, auch infolge von Reisezeiten, wird mit der Leiterin oder dem Leiter der Prüfstelle abgestimmt und während prüfungsfreien Phasen nach Absprache mit Freizeit ausgeglichen. Sollte ein Zeitausgleich aus dienstlichen Gründen nicht möglich sein, erfolgt die Bezahlung nach den arbeitsvertraglich geltenden Überstundensätzen.

§ 8 Ausschlussfrist

Der Anspruch auf Reisekostenvergütung erlischt, wenn er nicht grundsätzlich binnen eines halben Jahres nach Beendigung der Dienstreise geltend gemacht wird.

Beschlossen: In der 5. Vertreterversammlung vom 07.11. – 08.11.2018

Die Ordnung tritt in Kraft am 01.01.2019

Sitzungsgeld- und Aufwandsentschädigungsordnung der KZBV

§ 1 Anspruch

(1) Mitglieder der satzungsgemäßen Gremien der KZBV haben für die Teilnahme an Sitzungen und Veranstaltungen einen Anspruch auf die Zahlung einer angemessenen Entschädigung. Die Höhe der Entschädigungszahlung ergibt sich aus § 3 Absatz 1.

(2) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der KZBV haben für die Teilnahme an Sitzungen und Veranstaltungen außerhalb der Dienstzeit einen Anspruch auf die Zahlung von Zuschlägen als Sitzungsgeld. Soweit von der KZBV Beauftragte an Sitzungen teilnehmen, haben diese ebenfalls einen Anspruch auf die Zahlung von Sitzungsgeld. Die Höhe der Entschädigungszahlungen ergibt sich aus § 3 Absatz 2.

(3) Die Vorsitzende oder der Vorsitzende der Vertreterversammlung der KZBV und dessen Stellvertreterinnen und Stellvertreter haben einen Anspruch auf die Zahlung einer monatlichen Aufwandsentschädigung. Die Höhe der Entschädigungszahlungen ergibt sich aus § 3 Absatz 3.

§ 2 Dienstzeit

Die Dienstzeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der KZBV ergibt sich aus der geltenden Gleitzeitordnung. Als dienstfreie Tage gelten Samstage, Sonntage und die gesetzlichen Feiertage am jeweiligen Dienort der KZBV

§ 3 Höhe der Entschädigung

(1) Für Reisen, Sitzungen und Veranstaltungen werden an Zahnärztinnen und Zahnärzte, die nicht als Vorstandsmitglieder in den KZVen tätig sind, die nachfolgenden Pauschalbeträge wegen Praxisausfalls (Praxisausfallentschädigung) gezahlt. Bei einer Abwesenheitszeit werktags von 08:00 bis 18:00 Uhr:

	<u>in Euro</u>
0–3 Stunden	140,--
über 3 Stunden	300,--
über 6 Stunden	500,--
über 9 Stunden	600,--

Voraussetzung für diesen Anspruch ist der tatsächliche Ausfall von Praxiszeiten der Anspruchstellerin oder des Anspruchstellers. Für die Zeiten, in denen Praxisausfall abgerechnet wurde, gilt der Praxisausfall als nachgewiesen. Neben dem Anspruch auf Praxisausfallentschädigung besteht ein Anspruch auf Sitzungsgeld nach § 3 Absatz 2.

(2) Die Höhe des Anspruchs auf Sitzungsgeld ergibt sich aus der Gruppenzugehörigkeit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Die Sätze der Gruppe 1 gelten für sonstige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der KZBV. Die Sätze der Gruppe 2 gelten für Abteilungsleiterinnen und Abteilungsleiter, deren Stellvertreterinnen und Stellvertreter und die Direktorin bzw. den Direktor der KZBV. Die Sätze

der Gruppe 3 gelten nach Maßgabe der jeweiligen Dienstverträge für den Vorstand der KZBV, die Mitglieder der satzungsgemäßen Gremien der KZBV und, sofern vom Vorstand nicht anderes bestimmt wird, für Ausschussmitglieder und externe Beauftragte.

	montags – freitags (gilt für Gruppe 1 und 2 nur außerhalb der Gleitzeit der KZBV)			an dienstfreien Tagen		
	Gruppe			Gruppe		
	1 in Euro	2 in Euro	3 in Euro	1 in Euro	2 in Euro	3 in Euro
0–3 Stunden	50,--	90,--	140,--	90,--	130,--	140,--
über 3 Stunden	130,--	220,--	340,--	170,--	260,--	340,--
über 6 Stunden	180,--	350,--	540,--	220,--	390,--	540,--
über 9 Stunden	220,--	430,--	660,--	260,--	470,--	660,--

(3) Der Vorsitzenden bzw. dem Vorsitzenden der Vertreterversammlung wird eine monatliche Aufwandsentschädigung in Höhe von 2.000,-- Euro und den Stellvertreterinnen und Stellvertretern der Vorsitzenden bzw. des Vorsitzenden eine monatliche Aufwandsentschädigung in Höhe von jeweils 250,-- Euro gezahlt.

§ 4 An- und Rückreise

Zeiten der An- und Rückreise und notwendige Wartezeiten von und zu Sitzungen und Veranstaltungen außerhalb des Dienstortes werden wie Sitzungszeiten gewertet.

§ 5 Steuern

Soweit durch Erhalt von Beträgen nach den Abrechnungssätzen dieser Sitzungsgeldordnung Steuerpflicht jedweder Art entsteht, erfolgt die Abführung der Steuern

bei Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der KZBV durch die Dienststelle unter Belastung des Gehaltskontos

bei Mitgliedern der satzungsgemäßen KZBV-Gremien, Ausschussmitgliedern und externen Beauftragten durch die Empfängerin oder den Empfänger selbst

§ 6 Ausschlussfrist

Der Anspruch auf Vergütung erlischt grundsätzlich, wenn er nicht binnen eines halben Jahres nach seiner Entstehung geltend gemacht wird.

Beschlossen: In der 5. Vertreterversammlung vom 07.11. – 08.11.2018

Die Ordnung tritt in Kraft am 01.01.2019

4. Änderungsvereinbarung zum BMV-Z

Änderungen der Grundsatzfinanzierungsvereinbarung (Anlage 11 zum BMV-Z),

der Pauschalen-Vereinbarung (Anlage 11a BMV-Z),

**der Sondervereinbarung im Zusammenhang mit der Grundsatzfinanzierungsvereinbarung
und der Pauschalen-Vereinbarung**

und der Vereinbarung einer Stichprobenprüfung (Anlage 11b BMV-Z)

in der Fassung vom 25.04.2018

zuletzt geändert am 02.07.2018

in Kraft getreten am 01.07.2018

zwischen der

Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung (KZBV), K. d. ö. R., Köln

und dem

Spitzenverband Bund der Krankenkassen (GKV-Spitzenverband),

K. d. ö. R., Berlin

Artikel 1

Änderung der Anlage 11 zum BMV-Z

I. In der Präambel wird Satz 3 wie folgt gefasst:

³Die Regelungen dieser Grundsatzfinanzierungsvereinbarung sowie die Höhe der Pauschalen in den Anlagen 11a, 11c und 11d sind bundesweit verbindlich.

II. § 1 Absatz 1 wird wie folgt gefasst:

(1) Zum Leistungsumfang des Online-Produktivbetriebes Stufe 1 (OPB1) zählen das Versichertenstammdaten-Management (VSDM), das Sichere Internet sowie die Anbindung der Bestandsnetze an die Telematikinfrastruktur¹.

III. § 1 Absatz 2 Satz 1 wird wie folgt gefasst:

¹Die Vertragspartner legen in dieser Vereinbarung einvernehmlich die Finanzierung der-

jenigen Aufwände fest, die den anspruchsberechtigten Zahnärzten und Einrichtungen durch die Einführung der Telematikinfrastruktur im OPB1 entstehen.

IV. § 1 Absatz 2 Sätze 4 und 5 werden ersatzlos gestrichen und der bisherige Satz 6 wird Satz 4.

V. § 1 Abs. 4 wird wie folgt gefasst:

(4) Über die Finanzierung der Aufwände, die den anspruchsberechtigten Zahnärzten und Einrichtungen durch die Einführung der Qualifizierten Elektronischen Signatur (QES) und der Sicheren Kommunikation Leistungserbringer (KOM-LE) entstehen, sowie die Erstattungshöhe der Pauschalen werden die Vertragspartner rechtzeitig verhandeln, mit dem Ziel, die Verhandlungen spätestens zwei Monate vor Ende des ersten Feldtests abzuschließen.

VI. § 2 Absatz 1 wird wie folgt gefasst:

(1) ¹Die Zulassung der Komponenten und Dienste der Telematikinfrastruktur durch die Gesellschaft für Telematikanwendungen der Gesundheitskarte mbH (gematik) impliziert eine Sicherheitszertifizierung durch das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI). ²Die Erstausrüstung im OPB1 setzt sich je Praxisstandort aus den folgenden von der gematik zugelassenen Komponenten und Diensten zusammen (Standard-Erstausrüstungspaket):

- Konnektor mit zugelassener QES-Funktion (QES-fähig) inkl. einer fest verbauten Smartcard vom Typ gSMC-K

³Solange ein QES-fähiger Konnektor („eHealth-Konnektor“) vom Hersteller nicht geliefert werden kann, besteht die Möglichkeit, Konnektoren nur mit der Funktionalität VSDM und der Online-Nachlademöglichkeit für die Funktionalität QES auszuliefern (VSDM-Konnektor).

¹ Die Anbindung von Bestandsnetzen an die Telematikinfrastruktur ist nicht Vertragsgegenstand dieser Vereinbarung.

⁴Die Verpflichtung, die QES-Funktion bei den ausgelieferten VSDM-Konnektoren unverzüglich nachzurüsten (Update oder ggf. Austausch), sobald ein QES-fähiger Konnektor bei dem Hersteller zur Verfügung steht, ist durch die Zulassungsbedingungen der gematik für den Konnektor sicherzustellen. ⁵Sobald ein von der gematik zugelassenes Update des VSDM-Konnektors zum eHealth-Konnektor eines Herstellers zur Verfügung steht, hat der SPED bzw. der Konnektor-Anbieter dieses den anspruchsberechtigten Zahnärzten und Einrichtungen unverzüglich zur Verfügung zu stellen. ⁶Die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung wirkt über die Kassenzahnärztlichen Vereinigungen darauf hin, dass die Vertragszahnärzte bei der Anschaffung des Konnektors dahingehend entsprechend informiert werden. ⁷Im Übrigen gilt § 1 Abs. 2 Satz 4 und § 9 Abs. 4.

- Online-Anbindung an die zentrale Telematikinfrastruktur mittels VPN-Zugangsdienst gem. Spezifikation der gematik [Spezifikation VPN-Zugangsdienst in der jeweils geltenden Version (ab Version 1.6.0, Stand: 24.08.2016)]²
- Stationäres eHealth-Kartenterminal
- Smartcard vom Typ gSMC-KT für jedes stationäre eHealth-Kartenterminal

⁸Die Vertragspartner sind sich einig, dass abhängig von der Anzahl der stationären eHealth-Kartenterminals am Markt folgende Vorgehensweise angestrebt ist: Sobald mindestens vier stationäre eHealth-Kartenterminals zugelassen sind, werden die Marktpreise für jedes bis dahin zugelassene eHealth-Kartenterminal ermittelt und die Vertragspartner verhandeln auf Basis dieser Marktpreisermittlung über eine Anpassung des Betrages, der für das eHealth-Kartenterminal in die Finanzierungspauschalen einfließt, wobei sich der Betrag aus dem Durchschnitt der Marktpreise des unteren Preisdrittels berechnet.

⁹Im Übrigen gilt § 9 Abs. 4.

- Mobiles Kartenterminal der Ausbaustufe 2 gemäß Abs. 3

- Smartcard SMC-B (elektronischer Praxisausweis)²

Protokollnotiz:

Sofern die Performance der SMC-B nicht ausreichend ist, verhandeln die Vertragspartner über die Finanzierung einer Ersatzlösung, die die notwendigen Anforderungen erfüllt.

- Smartcard HBA (elektronischer Heilberufsausweis)

¹⁰Die Kosten der Smartcard HBA werden den Zahnärzten zur Hälfte erstattet.

¹¹Die Erstattung der Kosten der Smartcard SMC-B und der Smartcard HBA erfolgt über eine Einmalzahlung jeweils für fünf Jahre, erstmalig zum Zeitpunkt der Inbetriebnahme.

¹²Von der Finanzierung ausgenommen sind die Kosten der Internetanbindung einer Praxis zur Erreichung des VPN-Zugangsdienstes (nicht im Standard-Erstausrüstungspaket oder Standard-Betriebspaket enthalten).

VII. Der bisherige § 2 Absatz 3a wird gestrichen.

VIII. § 2 Absatz 4 wird wie folgt gefasst:

(4) ¹Als Aufwandsentschädigung für die Installation der Komponenten und Dienste inkl. Schulung wird eine Pauschale geleistet, die in die TI-Startpauschale einfließt. ²Die Vertragspartner sind sich darüber einig, dass eine Staffelung nach Anzahl der Kartenterminals nach Abs. 2 insoweit nicht erfolgt. ³Die Vertragspartner legen die Pauschalen für die Aufwandsentschädigung der Installation aus dem Durchschnitt der Marktpreise des unteren Preisdrittels der Dienstleistung eines IT-Servicetechnikers in der Anlage 11a fest.

IX. In § 2 Absatz 5 werden die Sätze 2 und 3 gestrichen.

X. In § 2 Absatz 8 Satz 1 wird das Wort „e-Health-Kartenterminal“ durch das Wort „eHealth-Kartenterminal“ ersetzt.

XI. § 3 Abs. 1 wird wie folgt gefasst:

(1) ¹Die Krankenkassen leisten eine Pauschale für die monatlichen Kosten des laufenden Betriebes der Telematikinfrastruktur (Standard-Betriebspaket). ²Der laufende Betrieb umfasst die Kosten, die entstehen, um die dauerhafte Funktionsfähigkeit aller ausgegebenen Komponenten und Dienste sowie eine Sicherstellung der Anbindung an die Telematikinfrastruktur und eine reibungslose und dauerhafte Nutzung der Anwendungen des OPB1 zu gewährleisten. ³In die Betriebskostenpauschale des Standard-Betriebspaketes fließen die Wartung sowie der Support der Komponenten Konnektor, stationäres und mobiles Kartenterminal (inkl. Gerätekarte gSMC-KT für das stationäre Kartenterminal) und die Betriebskosten des VPN-Zugangsdienstes ein.

⁴Die Finanzierung der laufenden Kosten der Smartcard SMC-B fällt unter die Betriebskosten und wird gem. § 2 Abs. 1 jeweils in einer Summe ausbezahlt. ⁵Die Finanzierung der Smartcard HBA fällt unter die Kosten des laufenden Betriebes und wird aufgrund der persönlichen Zuordnung zu einem Zahnarzt gemäß § 2 Abs. 1 jeweils in einer Summe ausbezahlt. ⁶Die Beträge, die in die Pauschale zum Standard-Betriebspaket einfließen, werden auf Basis des Durchschnitts des unteren Preisdrittels der bekannten Marktpreise errechnet.

XII. § 4 Absatz 2 wird gestrichen.

XIII. § 5 Absatz 1 Satz 1 wird wie folgt gefasst:

¹Anspruch auf die Erstattung der Kosten für die erforderliche erstmalige Ausstattung gemäß § 2 Absätze 2 und 3 sowie der für die Nutzung der Telematikinfrastruktur rele-

² Die Installation des VPN-Zugangsdienstes sowie die Freischaltung der Smartcard SMC-B erfolgt im Rahmen der Erstausrüstung und ist Bestandteil des Standard-Erstausrüstungspaketes, wobei die Finanzierung gem. § 3 Abs. 1 erfolgt.

vanten monatlichen Betriebskosten gemäß § 3 Abs. 1 haben die dort genannten Anspruchsberechtigten ab dem Zeitpunkt und solange sie an die Telematikinfrastruktur angeschlossen sind und die gesetzlich vorgeschriebenen Anwendungen nutzen.

XIV. § 5 Absatz 1 Sätze 4 und 5 werden wie folgt gefasst:

⁴Zur Finanzierung der Erstattung und des laufenden Betriebes gemäß § 2 und § 3 erhalten die dort genannten Anspruchsberechtigten Pauschalen gem. Anlage 11a BMV-Z durch die zuständige Kassenzahnärztliche Vereinigung. ⁵Anlage 11d BMV-Z ist zu beachten.

XV. § 5 Absatz 1 Satz 5 wird Satz 6.

XVI. § 5 Absatz 3 wird wie folgt gefasst:

(3) Anspruchsberechtigte Zahnärzte und Einrichtungen, die zukünftig bzw. nach Abschluss des flächendeckenden Rollouts des OPB1 in die vertragszahnärztliche Versorgung eintreten, erhalten die Erstausrüstungs- und Betriebskostenpauschale, soweit sie diesbezüglich noch keine Pauschalen erhalten haben.

XVII. § 6 wird wie folgt gefasst:

§ 6

Abrechnungsprozess

(1) ¹Jede Kassenzahnärztliche Vereinigung informiert die anspruchsberechtigten Zahnärzte und Einrichtungen vorab über den Umfang des Anspruchs der Ausstattung gemäß § 2 Absätze 2, 3 und § 3 Abs. 1 dieser Vereinbarung. ²Die anspruchsberechtigten Zahnärzte und Einrichtungen rechnen die Pauschalen gegenüber der zuständigen Kassenzahnärztlichen Vereinigung gegen Bestätigung ab.

(2) Die zuständige Kassenzahnärztliche Vereinigung ermittelt die Anspruchsberechtigung der anspruchsberechtigten Zahnärzte und Einrichtungen und berücksichtigt vor Rechnungsbegleichung mögliche Verände-

rungen der Praxisform und -größe, insbesondere bzgl. Vergrößerung, Verkleinerung, Fusion, Schließung und Umzug in einen anderen KZV-Bereich.

(3) ¹Die Kassenzahnärztlichen Vereinigungen übermitteln dem GKV-Spitzenverband und nachrichtlich der KZBV die Anzahl der anspruchsberechtigten Zahnärzte und Einrichtungen über ein bundeseinheitliches Meldeformular, das die Vertragspartner gemeinsam verabreden und bei Bedarf weiterentwickeln. ²Diese Parameter werden zum Stichtag 1. April 2017 erhoben und dem GKV-Spitzenverband bis zum 31. Mai 2017 zur Verfügung gestellt. ³Die Übermittlung der Anzahl der anspruchsberechtigten Zahnärzte und Einrichtungen gem. § 2 Abs. 3 erfolgt bis 31. August 2018.

(4) ¹Der GKV-Spitzenverband ermittelt auf Basis der in § 6 Abs. 3 genannten Parameter den Finanzierungsbedarf für die Erstausrüstung und die Betriebskosten und leistet grundsätzlich quartalsweise Abschlagszahlungen an die von der KZBV benannten Kassenzahnärztlichen Vereinigungen zum 20. des dritten Quartalsmonats. ²Sofern für den Abrechnungsprozess aus dieser Vereinbarung eine Umsatzsteuerpflicht für die Kassenzahnärztlichen Vereinigungen entsteht, ist die Umsatzsteuer zusätzlich zu den Kosten für die Finanzierung vom GKV-Spitzenverband zu entrichten.

Protokollnotiz:

Die jeweilige Abschlagszahlung errechnet sich aus dem nach Abs. 5 angenommenen Ausstattungsgrad unter Zugrundelegung der für das jeweilige Quartal geltenden Pauschalen gem. Anlage 11a BMV-Z.

(5) ¹Für die Höhe der Abschlagszahlungen bis zum 31. Dezember 2018 wird der folgende Ausstattungsgrad angenommen:

- 3. Quartal 2017: 10 %
- 4. Quartal 2017: 10 %
- 1. Quartal 2018: 20 %
- 2. Quartal 2018: 20 %
- 3. Quartal 2018: 20 %
- 4. Quartal 2018: 20 %

²Die Auszahlung des Teilbetrages für das vierte Quartal 2018 wird ausgesetzt, wenn der tatsächliche Ausstattungsgrad bis zum dritten Quartal deutlich hinter dem erwarteten Ausstattungsverlauf bleibt. ³Das ist nach dem gemeinsamen Verständnis der Vertragspartner dann der Fall, wenn bis zum 31. Dezember 2018 voraussichtlich weniger als 40 % aller Zahnärzte und Einrichtungen tatsächlich ausgestattet werden. ⁴In diesem Fall gehen die Vertragspartner von einem Ausstattungsgrad von 40 % zum 31. Dezember 2018 aus. ⁵Die damit bis Ende 2018 entstandene Überzahlung wird im Rahmen der Spitzabrechnung nach Abs. 7 ausgeglichen. ⁶Basierend auf dieser Annahme wird im ersten Quartal 2019 der Finanzierungsbedarf für 30 % der anspruchsberechtigten Zahnärzte und Einrichtungen an die Kassenzahnärztlichen Vereinigungen ausgezahlt. ⁷Außerdem erfolgt einmalig am 20. März 2019 die Zahlung gemäß § 2 Abs. 3 i. V. m. § 6 Abs. 3 Satz 3 vom GKV-Spitzenverband an die Kassenzahnärztlichen Vereinigungen. ⁸Der Abschlag für das zweite Quartal 2019 wird kzv-spezifisch auf Basis der dann vorliegenden Spitzabrechnung und unter Anrechnung des Abschlages des ersten Quartals 2019 (30 %) errechnet. ⁹Der Finanzierungsbedarf der Betriebskosten folgt dem angenommenen Ausstattungsgrad.

(6) ¹Die Höhe der Abschlagszahlungen ab dem 1. Juli 2019 wird wie folgt ermittelt:

Der jährliche Gesamtfinanzierungsbedarf berechnet sich auf Basis der von der jeweiligen Kassenzahnärztlichen Vereinigung an den GKV-Spitzenverband gemäß § 6 Abs. 3 übermittelten Anzahl der anspruchsberechtigten Zahnärzte und Einrichtungen. ²Die Betriebskosten werden für sämtliche der nach § 6 Abs. 3 als anspruchsberechtigt gemeldeten Zahnärzte und Einrichtungen gewährt. ³Die Erstausrüstungskosten werden pro Quartal für 1,25 % der nach § 6 Abs. 3 als anspruchsberechtigt gemeldeten Zahnärzte und Einrichtungen für die Finanzierung kostenrelevanter Praxisveränderungen sowie der Ausstattung von Neupraxen gewährt. ⁴Bei Feststellung eines abweichenden

den tatsächlichen Finanzierungsbedarfes wird die Zahlung des Gesamtfinanzierungsbedarfes entsprechend angepasst. ⁵Der jährliche Gesamtfinanzierungsbedarf für die Erstausrüstung und die Betriebskosten wird zu gleichen Anteilen auf die Quartale des jeweiligen Jahres (für 2019 anteilig) verteilt.

(7) Die Kassenzahnärztlichen Vereinigungen weisen gegenüber dem GKV-Spitzenverband mittels des Meldeformulars und des Verfahrens nach § 7 Abs. 2 bis spätestens zum 15. Februar des Folgejahres, erstmals zum 15. Februar 2019, die Differenz zwischen den an die Kassenzahnärztlichen Vereinigungen ausgezahlten quartalsweisen Abschlagszahlungen und den an die anspruchsberechtigten Zahnärzte und Einrichtungen tatsächlich ausgezahlten Pauschalbeträgen für den Zeitraum bis zum 31. Dezember 2018 und anschließend für das jeweils zurückliegende Kalenderjahr aus.

- Sofern die Summe der quartalsweisen Abschlagszahlungen die von den Kassenzahnärztlichen Vereinigungen an die anspruchsberechtigten Zahnärzte und Einrichtungen geleisteten jährlichen Pauschalbeträge überschreitet, hat eine Rückzahlung an den GKV-Spitzenverband durch die Kassenzahnärztlichen Vereinigungen in Höhe der Überschreitung am 20. März des Folgejahres, erstmals am 20. März 2019, zu erfolgen.
- Sofern die Summe der quartalsweisen Abschlagszahlungen die von den Kassenzahnärztlichen Vereinigungen an die anspruchsberechtigten Zahnärzte und Einrichtungen geleisteten jährlichen Pauschalbeträge unterschreitet, hat eine Auszahlung durch den GKV-Spitzenverband an die Kassenzahnärztlichen Vereinigungen in Höhe der Unterschreitung am 20. April des Folgejahres, erstmals am 20. April 2019, zu erfolgen.

(8) ¹Im Rahmen des in Abs. 7 geregelten Abrechnungsverfahrens behält sich der GKV-Spitzenverband eine Prüfung der von den Vertragszahnärzten abgerechneten Pauschalen auf Basis von Stichproben vor.

²Die Modalitäten dieser Prüfung sind in Anlage 11b BMV-Z geregelt.

XVIII. § 7 Absatz 2 wird wie folgt gefasst:

(2) ¹Die Kassenzahnärztlichen Vereinigungen erstellen einen quartalsweisen Bericht zum monatlichen Ausstattungsgrad und übermitteln diesen jeweils bis zum Ende des ersten Monats des Folgequartals (31. Januar, 30. April, 31. Juli, 31. Oktober) der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung, die den Ausstattungsgrad dem GKV-Spitzenverband bis zum 15. des nächsten Monats mitteilt. ²Die Vertragspartner verabreden gemeinsam ein bundeseinheitliches Formular, das bei Bedarf angepasst und weiterentwickelt wird.

XIX. In § 8 Absatz 1 Satz 1 werden die Wörter „von ORS1 Phase 1“ durch die Wörter „des OPB1“ ersetzt.

XX. Die Protokollnotiz in § 9 wird wie folgt gefasst:

Protokollnotiz:

Zum Zeitpunkt des Abschlusses der Finanzierungsvereinbarung liegen bzgl. einzelner Komponenten nicht abschließend geklärte Rahmenbedingungen für eine dauerhafte Funktionsfähigkeit und Sicherstellung der Anbindung an die Telematikinfrastruktur vor. Die Vertragspartner sind darüber einig, dass eine Verhandlung über die Finanzierung eines Austausches der Komponenten, sobald deren Notwendigkeit absehbar ist, aufgenommen wird und diese spätestens im März 2021 abgeschlossen sein soll.

Artikel 2

Änderung der Sondervereinbarung im Zusammenhang mit der Grundsatzfinanzierungsvereinbarung und der Pauschalen-Vereinbarung

I. Die Sondervereinbarung im Zusammenhang mit der Grundsatzfinanzierungsvereinbarung und der Pauschalen-Vereinbarung erhält die Bezeichnung „Anlage 11d“.

II. § 2 Satz 3 wird wie folgt gefasst:

Die Pauschale erhalten Praxen, die nachweislich bis einschließlich 31.08.2018 die SMC-B bestellt haben, soweit nicht eine abweichende Regelung getroffen wird.

III. In § 4 Satz 1 wird die Angabe „31.01.2019“ durch die Angabe „15.02.2019“ ersetzt.

Artikel 3

Änderung der Anlage 11a zum BMV-Z (Pauschalen-Vereinbarung)

I. Ab dem 01.01.2019 werden in § 2 nach der Zeile „Stationäres eHealth-Kartenterminal“ folgende Zeilen ergänzt:

Komplexitätszuschlag für Standorte mit 4–6 Zahnärzten gem. § 2 Abs. 2 GFinV	ab 1. Quartal 2019	230,-
Komplexitätszuschlag für Standorte mit 7 und mehr Zahnärzten gem. § 2 Abs. 2 GFinV		460,-

II. Die Pauschale für das mobile Kartenterminal gem. 2 Abs. 3 GFinV wird ab dem 01.01.2019 auf 356,- EUR festgesetzt. § 2 wird diesbezüglich in der letzten Zeile der Tabelle wie folgt geändert:

Pauschale für mobiles Kartenterminal der Ausbaustufe 2 gem. § 2 Abs. 1 und 3 GFinV	vom 3. Quartal 2017 bis einschließlich 4. Quartal 2018	350,-
	ab 1. Quartal 2019	356,-

III. § 3 wird wie folgt gefasst:

§ 3
Standard-Betriebspaket

Inhalte		Betrag in EUR
Monatliche Betriebskostenpauschale gem. § 3 Abs. 1 GFinV	vom 3. Quartal 2017 bis einschließlich 2. Quartal 2018	100,-
	ab 3. Quartal 2018	83,-
Pauschale für Betriebskosten Smartcard SMC-B, (kumuliert) als Einmalzahlung für 5 Jahre gem. § 2 Abs. 1 Satz 11, § 3 Abs. 1 Satz 4 GFinV bzw. § 2 Abs. 3 GFinV Die Höhe der Pauschale hängt vom Bestellzeitpunkt der Smartcard SMC-B ab.	vom 3. Quartal 2017 bis einschließlich 4. Quartal 2018	480,-
	ab 1. Quartal 2019	450,-
Pauschale für Betriebskosten Smartcard HBA (häftig), (kumuliert) als Einmalzahlung für 5 Jahre gem. § 3 Abs. 1 Satz 5, § 2 Abs. 1 Sätze 10 und 11 GFinV		233,-

Zahnarztpraxen, die die Pauschale für die Smartcard SMC-B als monatliche Betriebskostenpauschale bis einschließlich Ende des zweiten Quartals 2018 abgerechnet haben,

erhalten eine um die bereits abgerechneten Pauschalen reduzierte Einmalzahlung von der zuständigen Kassenzahnärztlichen Vereinigung. Die vereinbarten Abschlagszah-

lungen bis einschließlich viertes Quartal 2018 bleiben unberührt. Der Finanzierungsbedarf wird im Rahmen der sog. Spitzabrechnung gemäß § 6 Abs. 7 GFinV durch den GKV-Spitzenverband ausgeglichen.

Artikel 4

Änderung der Anlage 11b zum BMV-Z (Vereinbarung einer Stichprobenprüfung)

I. Im ersten Satz wird die Angabe „§ 6 Abs. 7“ durch die „§ 6 Abs. 8“ ersetzt.

II. In Ziffer 1 wird in Satz 1 die Angabe „31. Januar“ durch „15. Februar“ ersetzt.

Artikel 5

Diese Änderungsvereinbarung tritt am Tag ihrer Unterzeichnung in Kraft.

Köln, Berlin, 10.12.2018

Die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung, K. d. ö. R., Köln

- einerseits -

und

der GKV-Spitzenverband, K. d. ö. R., Berlin

- andererseits -

treffen zur Anpassung des Punktwertes nach § 57 Abs. 1 SGB V bei Zahnersatz und Zahnkronen für das Jahr 2019 die folgende Vereinbarung:

1. Der Punktwert für Zahnersatz und Zahnkronen wird für das Jahr 2019 um 2,64 % erhöht. Ausgangsbasis für die Vereinbarung des Punktwertes nach § 57 Abs. 1 SGB V für das Jahr 2019 ist der Punktwert von 0,9058 Euro.

2. Es wird ein Punktwert für das Jahr 2019 in Höhe von 0,9297 Euro vereinbart.

3. Der Punktwert in Höhe von 0,9297 Euro ist bei allen Heil- und Kostenplänen anzusetzen, die ab dem 01.01.2019 ausgestellt werden.

Protokollnotiz:

Die Vertragspartner halten klarstellend fest, dass im Rahmen der Verhandlungen auf Bundesebene zur Fortschreibung der zahnärztlichen Vergütung im Bereich Zahnersatz Grundlagen und Parameter zu berücksichtigen sind, die in Teilen nicht mit denjenigen in den Verhandlungen auf Landesebene im Rahmen der übrigen Leistungsbereiche unmittelbar vergleichbar sind, sodass die getroffene Vereinbarung aus Sicht der Vertragspartner im Ergebnis weder Signalwirkung noch Präjudiz für die auf Landesebene zu treffenden Vereinbarungen entfalten kann.

Köln, Berlin 30.11.2018

KOMET**Flexibel, filigran und standfest**

Unverzichtbar für höchste Ästhetik und Langlebigkeit einer Komposit-Restauration ist neben der individuellen Schichtung ein effizientes Poliersystem. Die Politur wird oft als Kür gesehen, dabei ist sie klinisch betrachtet eine Pflicht. Schön, wenn das glänzende Ziel dann mit wenigen Instrumenten erreicht werden kann. Wer also nicht mit den bekannten Formen Kelch, Flamme und Linse arbeiten und die Bevorratung der Praxis gering halten möchte, findet in den neuen Polierspiralen die praktische Minimal-Lösung. Sie führen die Komposit-Restauration ganz fix



und unaufgeregt zu einem glänzenden Abschluss, muten sehr filigran an und passen sich durch ihre Flexibilität allen anatomischen Gegebenheiten an. Dank der verdickten Enden liefern sie Hochglanz und gleichzeitig Standfestigkeit. Wieder aufbereitbar sind sie übrigens auch.

■ **Komet Dental/Gebr. Brasseler GmbH & Co. KG**, Trophagener Weg 25, 32657 Lemgo, Tel.: 05261 701-700, Fax: 05261 701-289, info@kometdental.de, www.kometdental.de

OPTI HEALTH CONSULTING**Qualifiziertes Personal finden**

„Fachkräftemangel“ – das einzige Wort, welches vermutlich dieses Jahr im Dentalmarkt häufiger ausgesprochen wurde, ist „Datenschutzgrundverordnung“.

Die Ausrichtung einer Praxis-Website hinsichtlich Mitarbeitergewinnung mit Themen wie Mehrwerte für den potenziellen Arbeitnehmer, Darstellung als guter Arbeitgeber mit „Wohl-

fühlfaktor“ oder Benefits für neue Teammitglieder ist unumgänglich. Damit ist es aber leider noch nicht getan. Es gibt viele, leicht zu verändernde Stellschrauben, die sehr schnell die Motivation des Teams steigern können. Welche diese sind, wie die Praxis zur Arbeitgebermarke wird und wie leichter qualifiziertes Personal gefunden wird, stellt Dipl.-Kfm. Christian Henrici (Geschäftsführer der OPTI health consulting GmbH) in seiner deutschlandweiten Vortragsreihe im Februar 2019 vor. Alle Termine und Infos finden Interessierte unter www.topmedis.de/vortrag

■ **OPTI health consulting GmbH**, Eckernförder Str. 42, 24398 Karby, Tel.: 04644 95 89 028, Fax: 04644 95 89 020, info@topmedis.de, www.topmedis.de

EVIDENT**Ein Zahnarzt für Afrika**

Jedes Jahr fliegt der Stuttgarter Zahnarzt Dr. Gerd Hase für ein paar Wochen nach Kenia, um den Verein Dentists for Africa dabei zu unterstützen, die Zahngesundheit in dem afrikanischen Land nach vorne zu bringen. Nach einem Gespräch mit ihrem engagierten Kunden hat sich die EVIDENT GmbH entschlossen, 1000 Euro an den Verein zu spenden. Ohne Honorar behandelt Hase zusammen mit kenianischen Kollegen Patienten, untersucht Schulkinder und hilft bei der Weiterbildung einheimischer Behandler. Seine Patienten warten stundenlang mit Geduld und



großer Dankbarkeit, weil sie wissen, dass sie gut behandelt werden. „Die Arbeit in Afrika erfüllt, erdet und macht demütig“, sagt Hase. Weil es extrem an Behandlern und Equipment fehlt, kann der Verein Unterstützung gebrauchen. Zahnmediziner, ZMF oder Techniker können per Hilfs-einsatz Gutes tun und ihren Horizont erweitern.

■ **EVIDENT GmbH**, Eberhard-Anheuser-Str. 3, 55543 Bad Kreuznach, Tel.: 0671 2179 677, Fax: 0671 2179 9677, info@evident.de, www.evident.de, www.dentists-for-africa.de

ORANGEDENTAL**Rückkaufaktion mit IDS-Safe-Garantie**

Nicht nur die innovativen und hochwertigen Röntgengeräte von orangedental/Vatech sind ein Grund für Kaufentscheidungen. Auch die intuitive byzznxt Software mit ihrem offenen Workflow für alle gängigen, bildgebenden Systeme und dem

neuen Transcript zum sicheren Austausch von sensiblen, medizinischen Patientendaten trägt erheblich dazu bei. Mit bis zu 6000 Euro bietet orangedental im Rahmen der Rückkaufaktion 2019 einen attraktiven Preis für Altgeräte und macht damit den Umstieg auf neueste Technologie sehr interessant. Zudem sichert orangedental mit der IDS-SAFE-GARANTIE den besten Preis und die neueste Technologie sowie Software zu und garantiert, dass bei Neuerungen zur IDS 2019 der Käufer daran partizipiert. Informationen gibt es über den Fachhandel oder direkt von orangedental.

■ **orangedental GmbH & Co. KG**, Aspachstr. 11, 88400 Biberach, Tel.: 07351 474990, Fax: 07351 4749944, info@orangedental.de, www.orangedental.de

ACTEON Germany GmbH

„Unser Anspruch: Minimal-invasiv in jedem Bereich“

Durch die ACTEON Germany GmbH ist im vergangenen Jahr ein echter Ruck gegangen. Die Firma hat sich strukturell neu aufgestellt. Stefan Rippel, Director of Sales Austria & Germany, erklärt im Interview, warum das wichtig war.

Herr Rippel, können Sie uns einige Einblicke in die jüngste Entwicklung von ACTEON Germany geben?

Stefan Rippel: Die jüngsten Veränderungen waren vorwiegend personeller Natur: Wir haben unsere Mitarbeiterzahl im Support deutlich ausgebaut. Sodass nun insgesamt fünf Leute in Deutschland im Bereich der Geräte für Diagnostik, Prophylaxe und Chirurgie unsere Kunden und Handelsansprechpartner betreuen. Zusätzlich hat ACTEON Germany eine neue Abteilung aufgebaut, die sich ausschließlich um Testgeräte kümmert. Unsere zukünftigen Kunden können nun Geräte vorab unverbindlich in der Praxis testen. Im Bereich Imaging haben wir um den erfahrenen Röntgenspezialisten Frank Wirtz ein Team aus drei Mitarbeitern geschaffen, das umfangreichen Support für die Praxen liefert.

Auf was zielen diese Veränderungen ab? Wie möchte sich ACTEON Germany zukünftig positionieren?

Rippel: Mit der neu geschaffenen Struktur können wir bei ACTEON Germany unsere Kunden nun optimal betreuen. Unser Anspruch ist es, Komplettlösungen für klinische Anwendungen zu bieten. Das beginnt bei der Diagnostik mit Intraoralkamera, Sensor, Scanner und DVT, geht weiter über die Prophylaxe, bis hin zur chirurgischen Behandlung. Unser gesamtes Produktportfolio ist dabei auf eine minimal-invasive, moderne Zahnmedizin ausgerichtet. Wir sind minimal-invasiv in jedem Bereich.

Minimal-invasiv – gilt das auch für die Prophylaxe?

Rippel: Ja, ACTEON ermöglicht auch eine minimal-invasive Prophylaxe. Mithilfe des

Indikators F.L.A.G. können beispielsweise Plaqueanhaftungen genau lokalisiert und behandelt werden. Das bedeutet, aufgrund unserer guten diagnostischen Möglichkeiten kann das Scaling sehr viel schonender ablaufen. In der Implantologie liegt das Geheimnis ebenfalls in der Vorbereitung: Für ein erfolgreiches Implantat benötigt es so-



Stefan Rippel, Director of Sales Austria & Germany, ACTEON, möchte Komplettlösungen für klinische Anwendungen bieten.

wohl eine präzise Diagnostik als auch eine schonende Extraktion. Wird beim Extrahieren das Gewebe so sehr beeinträchtigt, dass augmentiert werden muss, können wir nicht mehr von minimal-invasiver Behandlung sprechen. Deshalb bieten wir mit dem Piezotome Cube samt Extraktions-Kit sowie unserem Intralift-Kit bewährte Hilfsmittel für komplett atraumatische, minimal-invasive Eingriffe.

Welche Schwerpunkte setzt ACTEON Germany in 2019?

Rippel: Wir konzentrieren uns ganz besonders auf den digitalen Workflow und möchten unsere Bemühungen im Bereich des digitalen Röntgens verstärken. Konkret ist ab diesem Jahr die Weiterentwicklung der Bildbearbeitungssoftware ACTEON Imaging Suite (AIS 3.0) in Deutschland erhältlich. Sie vereint die Funktionen der vorherigen Software-Version mit den Vorteilen der SOPRO Imaging Software. Hiermit bieten wir die erste Imaging-Lösung, die hundertprozentig kompatibel mit dem iOS-Betriebssystem ist – also auf Apple-Geräten läuft. Schwerpunkt wird für uns außerdem weiterhin die minimal-invasive Chirurgie sein. Wir möchten noch mehr Zahnärzten den Zugang zu schonenden Behandlungstechniken ermöglichen.

Warum vertreibt ACTEON Germany seine Produkte ausschließlich über den dentalen Fachhandel?

Rippel: Wir sind sehr zufrieden mit dem Fachhandel als Vertriebspartner. Wir unterstützen uns gegenseitig. Die Manpower des Handels-Außendienstes und die optimierte Logistik helfen uns sehr, unsere Produkte gut im Markt zu platzieren und Anfragen unserer Kunden schnell zu bedienen.

W&H

60 Jahre Familienunternehmen



Am 7. Dezember feierte W&H sein 60-Jahr-Jubiläum mit einer großen Gala im Kongresshaus Salzburg gemeinsam mit mehr als 900 Mitarbeitern und deren Partnern sowie Ehrengästen aus Politik und Industrie. W&H wurde 1890 in Berlin gegründet und ging 1958 in den Besitz der Familie Malata über (Foto v.l.: KommR DI Peter Malata, W&H Geschäftsführer, mit Gattin Mag.^a Daniela

Malata, Mitglied der W&H Geschäftsleitung, und Landeshauptmann Dr. Wilfried Haslauer). Heute ist W&H weltweit tätig und gehört zu den führenden Herstellern von medizintechnischen Produkten im Hochpräzisionsbereich. Das festliche Jubiläumsprogramm hielt für die Gäste Highlights aus der Firmengeschichte, persönliche Rückblicke der Familie Malata sowie Videobotschaften der weltweiten W&H-Niederlassungen bereit. Manuel Horeth, der bekannte ORF-Moderator und Mentalist, führte schwungvoll durchs Programm.

■ **W&H Deutschland GmbH**, Raiffeisenstr. 3b, 83510 Laufen/Obb., Tel.: 08682 89670, Fax: 08682 896711, office.de@wh.com, www.wh.com

DENT.TALENTS. BY HENRY SCHEIN

Save the Date: Gründer Camp 2019

Am 6. und 7. September 2019 veranstaltet dent.talents. by Henry Schein das Gründer Camp für angehende Praxisgründer zum zweiten Mal. Als Location wurde die angesagte „Halle 45“ in Mainz ausgewählt. Das Gründer Camp bietet jungen Zahnärztinnen und Zahnärzten die Möglichkeit, acht junge Praxisgründer kennenzulernen und von deren Hochs und Tiefs im Gründungsprozess zu lernen. Neben diesen Erfahrungsberichten bleibt den Teilnehmern genug Raum, auch persönliche Fragen mit Praxisinhabern und Experten zu besprechen und Kontakte zu knüpfen. In

Vorträgen und Workshops zu Themen wie Konzeptentwicklung, Businessplan und Finanzierung, Personal oder Standortsuche können sich die Teilnehmer zudem das nötige Wissen rund um den Start in die eigene Zahnarztpraxis aneignen.

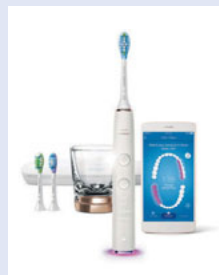


■ **dent.talents. by Henry Schein**, Monzstr. 2a, 63225 Langen, dent.talents@henryschein.de, https://gruendercamp.dentalents.de/

PHILIPS

Testsieger bei Stiftung Warentest

In der Zeitschrift TEST 01/2019 setzt sich die Philips Sonicare DiamondClean Smart gegen zwölf andere elektrische Zahnbürsten durch. Die innovative Schallzahnbürste war mit der Note „Gut“ (1,8) im Gesamturteil allen anderen elektrischen Zahnbürsten überlegen. Hinsichtlich der Zahnreinigungseigenschaft erhielt sie sogar die Bewertung „Sehr gut“ (1,5). Laut Stiftung Warentest putzt die Zahnbürste sehr zuverlässig, entfernt Beläge sehr gut, ist leicht zu



bedienen und hält mindestens sechs Jahre. Das macht sie zur Testsiegerin. Philips Sonicare DiamondClean verfügt über viele clevere Funktionen für eine korrekte Zahn- und Mundpflege und ist außerdem sanft zum Zahnfleisch: Wird beim Putzen zu viel Druck ausgeübt, wird durch ein Drucksensor via LED und akustisch daran erinnert, dem Bürstenkopf die Arbeit zu überlassen. Diese elektrische Zahnbürste ist die ultimative Lösung für die Mundgesundheit.

■ **Philips GmbH**, Röntgenstr. 22 HQ4B, 22335 Hamburg, Tel.: 040 2899 1509, Fax: 040 2899 1505, sonicare.deutschland@philips.com, www.philips.de

MEDENTIS

Erfolgsreihe geht in das dritte Jahr

Gemeinsam mit Dr. Stefan Reinhardt eröffnet medentis „Neue Horizonte“. Die exklusive Seminarreihe „Update Implantologie“ geht in diesem Jahr bereits in seine dritte Auflage. Im Implantatzentrum Münster zeigt Dr. Reinhardt die Möglichkeiten des ICX-Implantatsystems. In kompakter Form und mit Live-Operationen werden alle Vorteile beleuchtet und gezeigt, worauf beim Einsatz des ICX-Systems zu achten ist. Zudem bietet die Kursreihe ein aktuelles Update über Augmentationsverfahren und prothetische Suprakonstruktionen. Die Seminarreihe besteht



aus vier Kursen zur Sofortimplantation und Sofortbelastung, zu modernen Augmentationsverfahren, zu Weichgewebstechniken und zur Implantatprothetik und Periimplantitis. Mehr Informationen zu den Kursen und den Terminen finden Interessierte auf www.medentis.de.

■ **medentis medical GmbH**, Walporzheimer Str. 48-52, 53474 Bad Neuenahr/Ahrweiler, Tel.: 02641 9110-0, Fax: -120, info@medentis.de, www.medentis.de

Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

VDW

150 Jahre Leidenschaft für Endo

VDW feiert 2019 seinen 150. Geburtstag und blickt auf anderthalb Jahrhunderte Expertise in der Entwicklung innovativer Produkte für die Wurzelkanalbehandlung zurück. Seit seiner Gründung 1869 hat sich das Unternehmen zu einer der führenden Marken in diesem Bereich entwickelt. Mit Leidenschaft für die Endodontie engagiert sich VDW weltweit für eine umfassende endodontische Versorgung und die Verbesserung der Zahnerhaltung. Die Unternehmenszentrale und die hoch technisierten Produktionsstätten von VDW befinden sich in München, von



wo aus mehr als 200 Produkte in mehr als 80 Länder der Welt geliefert werden. VDW bietet ein umfassendes Endo-System aus Produkten und Dienstleistungen, die über alle Behandlungsschritte hinweg ineinandergreifen. So können Zahnärzte noch mehr von VDWs fundiertem endodontischem Know-how profitieren.

■ **VDW GmbH**, Bayerwaldstr. 15, 81737 München, Tel.: 089 627 34 0, Fax: 089 627 34 304, info@vdw-dental.de, www.vdw-dental.com/150Jahre

HYPO-A

PREGNASana bei Kinderwunsch

Mittlerweile konnten Heidelberger Forscher nachweisen, dass die Anzahl der Kinder tatsächlich einen Einfluss auf Mundgesundheit und Zahnverlust der Mutter haben kann. Die Präparate-Kombination PREGNASana von hypo-A enthält Folsäure plus sieben weitere B-Vitamine, Eisen mit Vitamin C, Jod in Kombination mit Kalium, Omega-3-Fettsäuren

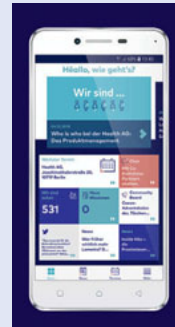
(DHA/EPA), Vitamin A als Provitamin (Beta-Carotin), eine Magnesium-Calcium-Kombination und Zink – jeweils in definierten, sicheren Nährstoffmengen. Damit ist die Supplementierung mit den relevanten Nährstoffen sichergestellt, die bspw. von der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE) angeraten werden, um Zellteilung, Gehirnentwicklung, Blutbildung und Sauerstofftransport beim Fötus zu unterstützen. Im hypo-A Fachkundenshop (<https://shop.hypo-a.de/>) erhalten Kunden PREGNASana zum UEP von 129,45 Euro (UVP 180,00 Euro).

■ **hypo-A GmbH**, Kücknitzer Hauptstr. 53, 23569 Lübeck, Tel.: 0451 307 21 21, Fax: 0451 30 41 79, info@hypo-a.de, www.hypo-a.de, <https://shop.hypo-a.de/>

HEALTH AG

Erste Community App für Zahnärzte

Die Co-Evolution betreibt die Health AG kontinuierlich und konsequent: Alle zwei bis drei Monate kommen die Teilnehmer in Labs zusammen und erarbeiten – in Kleingruppen und nach Fachthemen aufgeteilt – neue Inhalte. Die Ergebnisse werden im Anschluss von der Produktentwicklung geprüft und fließen in den Work Stream der Softwareentwickler ein. Die Ärzteschätzen den fachlichen Diskurs und durch das Konzept sind sogar schon praxisübergreifende



Freundschaften unter den Teilnehmern entstanden. Jetzt hat die Health AG eine eigene Plattform für ihre Entwickler-Community geschaffen: Coevo – die Community App. Coevo dient der Arbeit an konkreten Aufträgen, sogenannten Missionen, die darauf abzielen, die App oder Prozesse in der Produktentwicklung weiter zu verbessern. Zudem bietet die App viel Raum für Austausch und Vernetzung abseits der Labs, zum Beispiel über ein öffentliches Community Board.

■ **EOS Health Honorarmanagement AG**, Lübeckertordamm 1-3, 20099 Hamburg, Tel.: 040 524 709 000, Fax: 040 524 709 020, info@healthag.de, <http://co-evolution.jetzt/coevo-community-app/>

KETTENBACH

Zehn Jahre Silginat

Situationsabformungen gehören in den Alltag jeder Zahnarztpraxis. Es lohnt sich, das geeignete Material sorgfältig auszuwählen, denn die Anforderungen sind vielfältig: möglichst einfach und schnell soll es anwendbar sein, dabei kostengünstig sowie qualitativ hochwertig und präzise. Mit

Silginat steht dem Zahnarzt ein klassisches A-Silikon zur Verfügung, das speziell für Alginat-Anwendungen entwickelt wurde und gleich mehrfach punktet: Silginat ist lagerstabil, mehrfach ausgießbar und – dank der 5:1 Großkartusche für automatisches Anmischen – einfach anzuwenden. Zum zehnten Geburtstag von Silginat hat die Kettenbach GmbH & Co. KG eigens ein Jubiläumspaket aufgelegt, mit dem die Praxen zusätzlich sparen können. Mehr Informationen dazu und Bestellmöglichkeit jetzt unter www.silginat.de oder unter 02774 70599.

■ **Kettenbach GmbH & Co. KG**, Im Heerfeld 7, 35713 Eschenburg, Tel.: 02774 7050, Fax: 02774 70533, info@kettenbach.de, www.kettenbach.de

Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

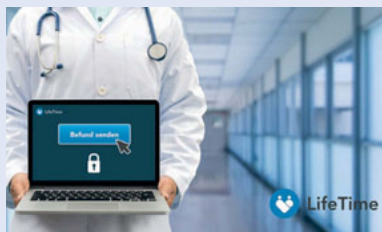
ALIGN**Visualisierungstools sind beliebt**

Patienten, denen eine digitale 3D-Simulation ihres Behandlungsplans gezeigt wurde, stimmen häufiger dem von ihrem Zahnarzt oder Kieferorthopäden vorgeschlagenen Behandlungsplan zu – dies ergab eine kürzlich von Align Technology, Hersteller des Invisalign Systems und der iTero Intraoralscanner, durchgeführte Umfrage. Das iTero Element Scanner-Portfolio unterstützt Zahnärzte dabei, im Rahmen

restaurativer und kieferorthopädischer Arbeitsschritte hochauflösende Scans anzufertigen – vor, während und nach der Behandlung. Die jüngsten Erweiterungen des Produktportfolios sind der vor Kurzem vorgestellte iTero Element 2 und der zu Jahresbeginn eingeführte iTero Element Flex. Neben der Erzeugung hochpräziser Scans helfen die leistungsstarken Visualisierungstools der iTero Plattform Patienten dabei, den für sie vorgeschlagenen Behandlungsplan und mögliche zukünftige Behandlungsergebnisse visuell nachzuvollziehen und zu verstehen.



■ **Align Technology GmbH**, Dürener Str. 405, 50858 Köln, Tel.: 0800 252 4990, www.itero.com

LIFETIME**Digitale und sichere Fax-Alternative**

LifeTime ermöglicht nun erstmals auch die digitale Arzt-zu-Arzt-Kommunikation. Mit der LifeTime Software können Mediziner Arztbriefe und Bildgebung digital und datenschutzkonform an Kollegen versenden. Der Versand erfolgt direkt vom Praxisrechner aus und benötigt nur wenige Klicks. So muss bei der Übermittlung von

sensiblen Patientendaten nicht mehr auf den unsicheren Versand per Fax zurückgegriffen werden. Denn obwohl Faxgeräte technische Sicherheitslücken aufweisen, gehören sie immer noch zum Standard-Medium in der Medizin. Laut einer Studie des Fachverlages Springer Medizin und der CompuGroup Medical senden rund 80 Prozent der Ärzte Arztbriefe an niedergelassene Kollegen per Fax. Damit der digitale Wandel in Arzt- und Zahnarztpraxen gelingt, bietet LifeTime nun eine einfache und Ende-zu-Ende verschlüsselte Lösung für den Austausch von Dokumenten an.

■ **connected-health.eu GmbH**, Beerenweg 1f, 22761 Hamburg, Tel.: 040 228 678 97, support@lifetime.eu, doc.lifetime.eu/zahn

TEC2**Curriculum Endodontie 2019**

Aktuelle Studien der Universität Pennsylvania zeigen, dass das Verlangen nach spezialisierter Endodontie so groß wie nie zuvor ist. Der Erhalt des eigenen Zahnes ist im Fokus der Patienten und sollte auch vom Zahnarzt favorisiert werden, die Zeit ist also reif für die Spezialisierung. Die Universität Pennsylvania ist Schirmherrin und wissenschaftliche Leiterin des Curriculums Endodontie der TEC2, Deutschland. Nur die besten Referenten der Welt, z.B. Prof. Trope (wissenschaftl. Leiter), Prof. Kim, Prof. Edelhoff, Dr. Setzer, Dr. Maggiore, Dr. Kratchman, Dr. Remens-



berger, Dr. Rieger u.v.a. bestehen mit enormem Wissen und tollen Tipps. Dieses Curriculum ist das Einzige, welches von der UPenn, USA, zertifiziert wird. Nach erfolgreichem Abschluss des Curriculums TEC2 wird ein Siegel der Universität Pennsylvania vergeben. Auch vom VDZE empfohlen. 170 Fortbildungspunkte nach DGZMK/BZÄK.

■ **TEC2 GmbH**, Zangmeisterstr. 24, 87700 Memmingen, Tel.: 08331 980 906, Fax: 08331 980 907, info@tec2-endo.de, www.tec2-endo.de

CEDEXIS**Videobrille mindert Stress und Angst**

Audiovisuelle Ablenkung während einer zahnärztlichen Behandlung kann die Schmerzempfindlichkeit und -intensität verringern und die Zeitwahrnehmung positiv beeinflussen. Dieses Prinzip der Ablenkung macht sich die Cedexis.Ease Videobrille zunutze. Sie reduziert Stress und Angst während des Zahnarztbesuchs und gibt dem Patienten das Gefühl, die Zeit vergehe schneller. Die Brille simuliert vor den Augen des Patienten einen Bildschirm, auf dem er verschiedene Inhalte, wie Musikvideos, Nachrich-

ten oder Cartoons, aus neun Kanälen wählen kann. Die Videobrille ist intuitiv in der Bedienung und lässt sich hygienisch optimal reinigen. Dank eines großen offenen Sichtfelds bleibt die Arzt-Patient-Kommunikation ungestört. In zahlreichen Kliniken und Praxen wird Cedexis Eyewear bereits erfolgreich eingesetzt. Erhältlich ist Cedexis.Ease ab 75 Euro/Monat.



■ **Cedexis Medical Eyewear BV**, Bijsterhuizen 3133, 6604 LV Wijchen, Tel.: +31 (0) 24 20 222 88, info@cedexiseyewear.com, www.cedexisease.com/de/

Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

zm – Zahnärztliche Mitteilungen

Herausgeber:

Bundeszahnärztekammer – Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Zahnärztekammern e.V.

Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung K.d.ö.R.

Anschrift der Redaktion:

Redaktion zm

Behrenstraße 42

D-10117 Berlin

Tel.: +49 30 280179-40

Fax: +49 30 280179-42

E-Mail: zm@zm-online.de

www.zm-online.de

Redaktion:

Dr. med. Uwe Axel Richter, Chefredakteur, ri,

E-Mail: u.richter@zm-online.de

Gabriele Prchala, Stellvertretende Chefredakteurin (Politik), pr;

E-Mail: g.prchala@zm-online.de

Claudia Kluckhuhn, Chefin vom Dienst, ck;

E-Mail: c.kluckhuhn@zm-online.de

Markus Brunner (Schlussredaktion), mb;

E-Mail: m.brunner@zm-online.de

Benn Roof (Wissenschaft, Zahnmedizin)

E-Mail: b.roof@zm-online.de

Stefan Grande (Politik, Wirtschaft, Gemeinwohl), sg;

E-Mail: s.grande@zm-online.de

Marko T. Hinz (Online), mh;

E-Mail: m.hinz@zm-online.de

Navina Bengs (Online) nb;

E-Mail: n.bengs@zm-online.de

Layout:

Caroline Hanke, ch

Verantwortlich im Sinne des Presserechtes:

Dr. med. Uwe Axel Richter

Mit anderen als redaktionseigenen Signa oder mit Verfassernamen gezeichnete Beiträge geben die Auffassung der Verfasser wieder, die der Meinung der Redaktion nicht zu entsprechen braucht. Gekennzeichnete Sondereile liegen außerhalb der Verantwortung der Redaktion. Alle Rechte, insbesondere der Vervielfältigung und zur Einspeicherung in elektronische Datenbanken, sowie das Recht der Übersetzung sind vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion und des Verlages. Bei Einsendungen wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern nichts anderes vermerkt ist. Für unverlangt eingesendete Manuskripte, Abbildungen und Bücher übernimmt die Redaktion keine Haftung.

Bei Änderungen der Lieferanschrift (Umzug, Privatadresse) wenden Sie sich bitte an die Mitgliederverwaltung Ihrer zuständigen Landes Zahnärztekammer.

Die Zeitschrift erscheint mit 21 Ausgaben im Jahr. Der regelmäßige Erscheinungstermin ist jeweils der 01. und 16. des Monats. Die Ausgaben im Januar (Ausgabe 1/2), August (Ausgabe 15/16) und Dezember (Ausgabe 23/24) erscheinen als Doppelausgaben. Zahnärztlich tätige Mitglieder einer Zahnärztekammer erhalten die Zeitschrift im Rahmen ihrer Mitgliedschaft. Das Zeitungsbezugsgeld ist damit abgegolten. Sonstige Bezieher entrichten einen Bezugspreis von jährlich 168,00 €, ermäßigter Preis jährlich 60,00 €. Einzelheft 7,00 €. Bestellungen werden vom Verlag entgegengenommen. Die Kündigungsfrist für Abonnements beträgt 6 Wochen zum Ende des Kalenderjahres.

Diese Zeitschrift ist der IWV-Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e.V. angeschlossen. Mitglied der Arbeitsgemeinschaft LA-MED Kommunikationsforschung im Gesundheitswesen e.V.



IA-DENT
geprüft 2011

Kommunikationsforschung im Gesundheitswesen e.V.

Verlag:

Deutscher Ärzteverlag GmbH

Dieselstr. 2, 50859 Köln;

Postfach 40 02 54, 50832 Köln

Tel.: +49 2234 7011-0, Fax: +49 2234 7011-6508

www.aerzteverlag.de

Geschäftsführung der Deutscher Ärzteverlag GmbH:

Jürgen Führer

Leiterin Produktbereich/Produktmanagement:

Katrin Groos

Tel.: +49 2234 7011-304, E-Mail: groos@aerzteverlag.de

Leiter Kunden Center:

Michael Heinrich, Tel. +49 2234 7011-233

E-Mail: heinrich@aerzteverlag.de

Abonnementservice:

Tel.: +49 2234 7011-520, Fax.: +49 2234 7011-6314,

E-Mail: Abo-Service@aerzteverlag.de

Stellen- und Rubrikenmarkt

Tel.: +49 2234 7011-290, E-Mail: kleinanzeigen@aerzteverlag.de,

Leiterin Anzeigenmanagement und verantwortlich für den Anzeigenteil:

Michael Heinrich, Tel. +49 2234 7011-233

E-Mail: heinrich@aerzteverlag.de

Key Account Manager/-in:

KAM Dental International Andrea Nikuta-Meerloo

Telefon: +49 2234 7011-308

E-Mail: nikuta-meerloo@aerzteverlag.de

KAM Non-Health, Eric Le Gall, Tel.: +49 2202 9649510,

E-Mail: legall@aerzteverlag.de

Verlagsrepräsentanten Industrieanzeigen:**Verkaufsgebiete Nord:**

Götz Kneiseler, Umlandstr 161, 10719 Berlin

Tel.: +49 30 88682873, Fax: +49 30 88682874,

Mobil: +49 172 3103383, E-Mail: kneiseler@aerzteverlag.de

Verkaufsgebiet Süd:

Ratko Gavran, Racine-Weg 4, 76532 Baden-Baden

Tel.: +49 7221 996412, Fax: +49 7221 996414,

Mobil: +49 179 2413276, E-Mail: gavran@aerzteverlag.de

Leitung Verkauf Stellen-/Rubrikenmarkt:

Michael Laschewski

Leiter Medienproduktion

Bernd Schunk, Tel.: +49 2234 7011-280,

E-Mail: schunk@aerzteverlag.de

Herstellung:

Alexander Krauth, Tel. +49 2234 7011-278

E-Mail: krauth@aerzteverlag.de

Gesamtherstellung:

L.N. Schaffrath Druck Medien, Marktweg 42-50, 47608 Geldern

Konten:

Deutsche Apotheker- und Ärztekasse, Köln, Kto. 010 1107410

(BLZ 30060601), IBAN: DE 2830 0606 0101 0110 7410

BIC: DAAEDED, Postbank Köln 192 50-506 (BLZ 370 100 50),

IBAN: DE 8337 0100 5000 1925 0506, BIC: PBNKDEFF.

Zurzeit gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 61, gültig ab 1.1.2019.

Auflage lt. IVW 4. Quartal 2018:**Druckauflage: 78.220 Ex.****Verbreitete Auflage: 77.395 Ex.****109. Jahrgang****ISSN 0341-8995**

Ihren Anzeigenauftrag senden Sie bitte direkt an:

Deutscher Ärzteverlag GmbH
Zahnärztliche Mitteilungen
Anzeigendisposition
Postfach 400254, 50832 Köln

E-Mail Rubrikanzeigen:

kleinanzeigen@aerzteverlag.de

Sie können Ihre Anzeige auch online aufgeben unter:

www.zm-online.de/anzeigenaufgabe

Anzeigenschluss
für Heft 4 vom 16.2.2019
ist am Donnerstag, dem 17.1.2019, 10:00

Erreichbar sind wir unter:

Tel. 02234 7011 - 290
E-Mail: kleinanzeigen@aerzteverlag.de
www.aerzteverlag.de

Ihre Chiffrezuschrift senden Sie bitte an:

Chiffre ZM
Deutscher Ärzteverlag GmbH
Zahnärztliche Mitteilungen
Postfach 400254, 50832 Köln
(Die Kennziffer bitte deutlich auf den Umschlag schreiben!)

oder per E-Mail an: zmchiffre@aerzteverlag.de

Rubrikenübersicht zm

STELLENMARKT	Seite	RUBRIKENMARKT	Seite
Stellenangebote Zahnärztinnen/Zahnärzte	106	Gemeinschaftspraxis/Praxisgemeinschaft	123
Stellenangebote Ausland	120	Praxisabgabe	123
Stellenangebote Teilzeit	122	Praxisgesuche	127
Vertretungsangebote	122	Praxen Ausland	127
Stellenangebote med. Assistenz	122	Niederlassungsangebote	127
Stellenangebote Zahntechnik	122	Praxisräume	127
Stellengesuche Zahnärztinnen/Zahnärzte	122	Praxiseinrichtung/-Bedarf	128
Stellengesuche Ausland	123	Ärztliche Abrechnung	128
Stellengesuche Teilzeit	123	EDV	128
Vertretungsgesuche	123	Fort- und Weiterbildung	129
Stellengesuche Zahntechnik	123	Immobilienmarkt	129
		Immobilien Urlaubsgebiete	129
		Reise	129
		Freizeit/Ehe/Partnerschaften	129
		Verschiedenes	129



REGENSBURG

► **Zahnarzt (m/w)** mit Schwerpunkt Implantologie/Ästhetik/ZE (VZ/TZ)

► **Kinderzahnarzt (m/w)** (TZ)

Voraussetzung:
3 Jahre BE, dt. Approbation

Wir bieten:

- ✓ bezahlte Fortbildungen
- ✓ gemeinsame Fallbesprechungen
- ✓ großer Patientenstamm
- ✓ modernste Praxisausstattung
- ✓ motiviertes & harmonisches Team
- ✓ hochwertige & qualitätsorientierte ZM

www.zahnaerzte-in-regensburg.de
info@zahnaerzte-in-regensburg.de

Ab dem 01.03.2019 suchen wir eine/n nette/n Vorbereitungsassistentin/ten. Schriftliche Bewerbung bitte an:
Zahnarztpraxis Dr. Birsen Benzer, Sutelstr. 12 a, 30659 Hannover.

ZA/ZÄ gesucht zur Mitarbeit, in Voll- oder Teilzeit. Neigung zur Spezialisierung und BE sind von Vorteil. Lage der Praxis: **Stadt Hannover. ZM 037232**

KFO 20 km v. Wü.
FZÄ/FZA od. MScKFO
in Voll- oder Teilzeit gesucht.
Kontakt: info@kfo-dr-jobst.de

München West

Vorbereitungsassistent/in in moderne ZA-Praxis gesucht. **Tel. 089/89427979**

Zahnarztjobs in **Bayern**, Tel. 0221-82829090, Website: medizinjobs24.net, Email: contact@germanmedicine.net

Angestellter/e ZA/ZÄ gesucht für **Berlin Zehlendorf Mitte**. **Tel.: 0173/6169333**

Berlin-Bergmannkiez
Moderne ZA-Praxis sucht ZÄ/ZA mit Berufserfahrung in Teil- oder Vollzeit. Eine 50 qm Wohnung im Kiez ist bei Bedarf vorhanden. Bewerbungen bitte zahnarztpraxishoesl@gmail.com

KFO Düsseldorf

Angestellte/r Kieferorthopäde/in in Voll- / oder Teilzeit gesucht!
www.kieferorthopaede.net
info@kieferorthopaede.net

Zahnarzt (m/w) gesucht!

Prodent Mainz (Schwerpunkt KFO & Kinderzahnheilkunde) sucht ab sofort angestellten Zahnarzt (m/w).
info@prodent-mainz.de

Für unsere Praxis suchen wir eine/n Oralchirurgin/en. Jegliche Art der Zusammenarbeit möglich. (Raum **Bad Neuenahr**) Bewerbungen bitte an: praxis.job@gmx.de

KFO-Köln rechtsrheinisch

Unsere moderne KFO-Fachpraxis sucht zur Verstärkung zum nächstmöglichen Zeitpunkt, in Vollzeit

KFO- WeiterbildungsassistentIn
KFO FZÄ/FZA oder ZÄ/ZA (MSc)

Wir bieten:

- umfassende Ausbildung in moderner KFO
- u.a. DVT, Scanner, Non-Ex, SL, Invisalign
- sorgfältige Einarbeitung, nettes Team
- langfristige Zusammenarbeit erwünscht
- leistungsgerechte Bezahlung
- Alle Formen der Zusammenarbeit möglich

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an:

zink@kfo-overath.de

Zukunftsperspektive im südwestl. Grossraum Hannover!
Wir suchen für unsere moderne, qualitätsorientierte GP (breites Behandlungsspektrum, auch KFO) zur Verstärkung unseres netten Teams **eine(n) engagierte(n) angestellte(n) ZA/ZA**.
Langfristige Zusammenarbeit und späterer Einstieg erwünscht!
Details persönlich. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. **ZM 037621**



KIEFERORTHOPÄDIE
VERONIKA WOLFF

WORTHINGTONSTRASSE 14
74564 CRAILSHEIM
INFO@KFO-WOLFF.DE
WWW.KFO-WOLFF.DE

KFO (m/w/x)
im Norden
Baden-Württembergs

Ab sofort gesucht: Kolleg*in in Vollzeit.
Für unsere moderne, fortbildungsorientierte KFO-Praxis suchen wir Sie zur langfristigen Zusammenarbeit.

Ihre Qualifikation:

FZA/FZÄ, Master KFO, ZÄ/ZA mit/ohne Vorkenntnisse, Vorbereitungsassistent*in.

Unser Angebot:

Wir bieten Ihnen ein überdurchschnittliches Gehalt, angenehme Arbeitszeiten, sehr gutes Patientenklimentel, einen eigenen Patientenstamm und ein modernes Behandlungsspektrum.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung.

Angestellter Zahnarzt/in

In **Augsburg** direkt am Königsplatz für moderne Praxis gesucht, Teilzeit möglich. Unser nettes Team freut sich auf Ihre Bewerbung.
www.zahnarzt-wuerl.de **Tel. 0821-51 00 58**



Raum Karlsruhe – Pforzheim

Zahnarzt/ärztin VZ/TZ
deutsches Examen mit Berufserfahrung
gesucht für Praxisklinik-MVZ, Oralchirurgie
Implantologie, PAR, ITN, Mikro.
Endo, Prophylaxe Zentrum
- Innovativ – interdisziplinär –
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung
Längerfristige Zusammenarbeit ist erwünscht.

www.zahn-praxisklinik-pforzheim.de
info@dr-boesch.de
Tel 07231 /440128

Mannheim Zentrum

Zur Verstärkung unserer Mehrbehandlerpraxis suchen wir ab sofort oder später einen angestellten Zahnarzt (m/w) oder Assistenzzahnarzt (m/w) mit dt. Approbation in TZ oder VZ. Bewerbung per Mail: info@zahnaerzte-kunsthalle.de

KFO BERLIN

Moderne Fachpraxis sucht engagierte/n, zuverl. ZÄ/ZA gerne mit KFO Erfahrung sowie ZAH, beides in VZ/TZ, an: KFO-Pankow@web.de

Anzeigen informieren!

KFO Weiterbildung Düsseldorf

Für unsere KFO-Fachpraxis suchen wir ab sofort eine Weiterbildungsassistentin (m/w).
www.kieferorthopaede.net
info@kieferorthopaede.net

KFO Bad Tölz

Innovative, qualitätsorientierte KFO-Fachpraxis sucht ab sofort FZA/FZÄ od. MSc. in VZ od. TZ zur langfristigen Zusammenarbeit. Spätere Sozietät nicht ausgeschlossen. praxis@abrischami.de

KFO Praxis Düsseldorf

Für unsere KFO-Fachpraxis suchen wir ab sofort eine/n angestellten Kieferorthopäden/in in Voll- / oder Teilzeit.
www.kieferorthopaede.net
info@kieferorthopaede.net

Koblenz

ZÄ/ZA für meine 4- Zimmer Praxis zum nächstmöglichen Zeitpunkt gesucht. Deutsches Examen wäre von Vorteil
Bewerbung bitte an
Dr-Kohlbecher@t-online.de

Moderne Praxis im Rhein-Main-Gebiet sucht sympathische/n, engagierte/n, **Zahnarzt / -in** und **Vorbereitungsassistent / -in**

ab sofort oder später. Langfristige Zusammenarbeit, bzw. Sozietät möglich. Tätigkeitsbereiche: Implantologie, ästhetische restaurative Zahnheilkunde, Parodontologie, mikroskopische Endodontie, KFO Sowohl Teil- als auch Vollzeit.



Bewerbung mit Bild bitte an: praxis@drhk.de



Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

Fachzahnarzt/ärztin für Kieferorthopädie

Unsere moderne, fortbildungsorientierte Fachzahnarztpraxis für Kieferorthopädie befindet sich im Herzen von Bonn. Wir bieten die Arbeit in einem motivierten, freundlichen Team. Unser Behandlungsspektrum umfasst die gesamte moderne Kieferorthopädie einschließlich Lingualtechnik und Invisalign.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Dr. Christian Kim, Münsterstr. 18
53111 Bonn, www.praxis-kim.com
info@praxis-kim.com

Top-Job in Rahlstedt/Hamburg

Für unsere qualitätsorientierte und innovative Praxis suchen wir in Vollzeit zum 01.04.2019 eine/-n erfahrene/-n Zahnarzt/-in. Unsere Schwerpunkte liegen in der prothetischen und konservierenden Zahnmedizin, insbesondere in der Implantatversorgung und modernen Endodontie. Wir bieten attraktive Bezahlung, Fortbildungsmöglichkeiten und eine angenehme Atmosphäre.

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie uns bitte per E-Mail zu.

Dr. Sven Marx
Meiendorfer Str. 44
22145 Hamburg
E-Mail: verwaltung@dr-sven-marx.de
Tel. 040-678 12 34

Niederrhein

Wir suchen zur Unterstützung unseres Teams einen sympathischen Vorbereitungsassistenten/in, und/oder einen Kollegen/in.

Wir bieten:

- umfangreiches Leistungsangebot,
- spezialisiert im Bereich Parodontologie
- Meisterlabor
- Fortbildungsbudget
- langjährig bestehendes Praxisteam mit gutem Arbeitsklima
- Timesharing

Bewerben Sie sich einfach unter dr.annettekruse@web.de
Ansprechpartner Frau Siebiera: 0281/21340

CHIEMGAU

Wir suchen einen **Assistenten (m/f)** für unsere große, seit Jahrzehnten sehr erfolgreiche Praxismgemeinschaft mit überregional hervorragendem Ruf: alle Bereiche außer Kfo auf hohem Niveau, angenehmes Ambiente, etablierte Prophylaxeabteilung, bestens ausgestattetes Praxislabor im Haus. Es erwartet Sie eine junge Partnerstruktur sowie qualifizierte Mitarbeiter. Verschiedene Modelle für den Einstieg im Anschluss an die Assistenzzeit möglich. **ZM 037396**



ZA/ZÄ Friesland / OL /WHV

Langjährig etablierte Praxis mit breitem Behandlungsspektrum (u. a. MKG, Implantologie) sucht ab sofort **ZA/ZÄ** mit Zulassung und/oder **VA/VA**. Gute Verdienstmöglichkeiten, tolles Team, hohe Lebensqualität. Eingeführter Patiententstamm vorhanden.

Bewerbung@zahn-neuenburg.de

Kinderzahnheilkunde

- **Vorbereitungsassistent/-in** (auch gerne frisch von der Uni)
- **ZÄ/ZA (angestellt)**



Wenn Sie das gesamte Spektrum der Kinderzahnheilkunde erleben (inkl. Behandlungen mit Lachgas und in ITN) wollen, dann freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung. Bitte nur mit deutscher Approbation.

Bitte senden Sie keine Originale ein, da wir aufgrund der rechtlichen Bestimmungen keine Unterlagen zurücksenden können.

Zahnarztpraxis für Kinder Ralf Gudden
Luisenstr. 111a, 47799 Krefeld
<http://Kinderzahnarzt-Praxis.de> [facebook.de/KzapGudden](https://www.facebook.de/KzapGudden),
[Instagram.de/KzapGudden](https://www.instagram.de/KzapGudden)



Für unsere **Abteilung für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie** suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

Oberarzt (m/w/d)

Die Berufsgenossenschaftliche Unfallklinik Murnau ist ein zertifiziertes, überregionales Traumazentrum mit insgesamt 596 Betten für die Akutversorgung und Rehabilitation von Unfallverletzten, Neurozentrum (Neurochirurgie, Neurologie), interdisziplinäre Intensivstation, Stroke Unit sowie Hand-, Plastische und Rekonstruktive Mikrochirurgie, Innere Medizin (in Kooperation mit dem Klinikum Garmisch), Urologie, BG-Rehabilitation, und ist Lehrkrankenhaus der TU München sowie der Paracelsus Medizinische Privatuniversität in Salzburg.

In der Abteilung für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie werden jährlich ca. 500 Patienten stationär (10 Betten) behandelt. Die Abteilung bietet das gesamte Spektrum der Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie an einem Haus der Maximalversorgung mit entsprechender technischer Ausstattung an. Der Behandlungsschwerpunkt liegt hierbei in der Akuttraumatologie sowie den sekundären Rekonstruktionen. Das Spektrum wird ergänzt durch die Tumorchirurgie einschließlich der mikrochirurgischen Rekonstruktionen, und die Fehlbildungschirurgie einschließlich der Dysgnathiechirurgie. Ambulante Patientenversorgung erfolgt zudem im angegliederten MVZ.

Wir erwarten eine abgeschlossene Weiterbildung zum Facharzt für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie. Fundierte Kenntnisse in der Traumatologie des Gesichtsschädels und die Bereitschaft zur Teilnahme an der Rufbereitschaft werden vorausgesetzt. Wünschenswert sind die abgeschlossene Promotion sowie die Zusatzbezeichnung „Plastische Operationen“.

Wir bieten Ihnen eine interessante, verantwortungsvolle Tätigkeit in einem jungen und engagierten Team mit Möglichkeiten zur Fortbildung und wissenschaftlichen Arbeit. Die Inklusion von Menschen mit Behinderung entspricht unserem Selbstverständnis und wir begrüßen daher Ihre Bewerbung. Die Klinik verfügt über eigene Unterkunftsmöglichkeiten und eine Kindertagesstätte.

Die Vergütung erfolgt nach TV-Ärzte BG Kliniken. Nebeneinkünfte ergeben sich aus Rufbereitschaftsdiensten, Gutachtertätigkeit und Poolbeteiligung.

Murnau liegt in reizvoller Umgebung am Staffelsee im oberbayerischen Alpenvorland zwischen München und Garmisch-Partenkirchen und bietet vielfältige Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung. Grund- und weiterführende Schulen sind am Ort.

Ihre Bewerbung einschließlich des aktuellen OP-Kataloges richten Sie bitte an die **Personalabteilung der BG Unfallklinik Murnau, Prof.-Küntschers-Str. 8, 82418 Murnau** oder an **personalabteilung@bgu-murnau.de** bzw. bewerben sich online über das Bewerberportal unserer Homepage (Rubrik: Beruf & Karriere).



Kieferorthopädie in Stuttgart

Nettes Team sucht freundlichen, motivierten Kollegen (m/w) zum nächstmöglichen Zeitpunkt. Es sind alle Formen der Zusammenarbeit möglich (Weiterbildung, Master, angestellter ZÄ). Wir bieten ein breites Behandlungsspektrum (Damon, Invisalign, Lingualtechnik, etc.) und einen voll digitalisierten Praxisablauf.

Wir freuen uns über Bewerbungen an

info@stuttgarter-kieferorthopaedie.de

Kreis Mosbach

Sie suchen eine Stelle als **Zahnärztin oder Zahnarzt, in Teil- oder Vollzeit**, dann bewerben Sie sich bei uns. Wir sind eine moderne, fortbildungsorientierte Praxis mit netter Arbeitsatmosphäre.

In unserer Hauptpraxis mit derzeit 5 Behandlern sowie eigenem Labor bieten wir ein hochwertiges Behandlungsspektrum. Für unsere Zweigpraxis in 74842 Billigheim suchen wir Verstärkung.

Unsere Schwerpunkte sind Implantologie, hochwertige ZE, Kieferorthopädie, Parodontologie, Kinderzahnheilkunde, Behandlung unter ITN oder Lachgas. Voraussetzungen sind deutsche Approbation, sowie gute Deutschkenntnisse.

zahnarztpraxiskoeszeghy@web.de

Engagierte(r) Kinder-ZÄ/ZA für den Raum Hamburg

Spezialisten an zwei Standorten mit Überweisertätigkeit in den Bereichen Endodontologie, Parodontologie und Implantologie suchen motivierte/n Kollegin/Kollegen mit Tätigkeitsschwerpunkt Kinderzahnheilkunde in Voll- oder Teilzeit. Überdurchschnittliches Interesse an Fortbildung ist uns ebenso wichtig wie Teamfähigkeit, soziale Kompetenz und Empathie.

Wir bieten interessante Zukunftsperspektiven in einem angenehmen Arbeitsklima. Sehr gute Honorierung mit transparenter Abrechnung ist gegeben.

Bitte bewerben Sie sich unter:
dr-preusse@t-online.de oder
+49 171 7700026

KFO AUGSBURG

Erfolgreiche, moderne Fachpraxis mit nettem kollegialen Team sucht zur Unterstützung teamfähige/n und engagierte/n FZA (m/w) oder ZA/ZÄ mit KFO-Interesse/-Wissen für dauerhafte Zusammenarbeit. Kontakt: kfo-augsburg@web.de

Vorbereitungs-Assistent(in) Ingolstadt

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt **eine/n Vorbereitungsassistent/in** mit oder ohne Berufserfahrung.

Wir sind eine etablierte Praxis in Ingolstadt mit einem breiten Behandlungsspektrum. Wir bieten Ihnen ein angenehmes Arbeitsumfeld, ein freundliches Team, eine moderne Ausstattung und attraktive Arbeitszeiten.

Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte an: **Dr. Sebastian Wanninger, Münchener Str. 47, 85051 Ingolstadt**

Raum Limburg Idstein

Wir suchen Unterstützung. Moderne, schöne Praxis in Bad Camberg, zentral gelegen. Wünschen uns baldmöglichst Verstärkung in Halb- oder Vollzeit. Konditionen überdurchschnittlich. Alle Formen der Zusammenarbeit möglich auch Zukunftsorientiert. Details im persönlichen Gespräch. Praxis mit OP und Labor.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Zahmed. Zentrum Dr. Dr. Dietrich
info@dr-dietrich-camberg.de

Zahnarzt/Zahnärztin

Wir suchen zum 1.1.2019 eine/einen angestellten **Zahnarzt/Zahnärztin** in Teilzeit. Wir arbeiten auf allen Gebieten der ZHK, außer KFO. Sie arbeiten selbstständig und versorgen Ihre eigenen Patienten. Es erwartet Sie ein nettes, engagiertes Team in einer modern ausgestatteten Praxis.

Zahnarztpraxis Margot Unterberger, Neumarkter Str. 6 - 84428 Buchbach

Raum

Baden-Baden/Karlsruhe

Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams.

ZA/ZÄ

- umsatzstarke Mehrbehandlerpraxis
- eigenes Dentallabor
- flexible Arbeitszeiten
- Übernahmemöglichkeit

ZM 037523

BERLIN; JOB; PARTY

Für unsere voll digitalisierte, modern eingerichtete Praxis mit Eigenlabor in Berliner Innenstadt suchen wir ab sofort eine/n angestellte/n Zahnärztin/Zahnarzt. Ein breites Behandlungsspektrum inkl. Implantologie und ästhetische Zahnheilkunde, gerne Endo und Kinderzahnheilkunde. Fortbildungen werden begrüßt. 4 Arbeitstage die Woche mit stolzem Gehalt

bewerbungszahnarzt@gmail.com

Angest. ZÄ/ZA

Moderne Mehrbehandlerpraxis mit eigenem Labor 35 Min. von Marburg sucht ab sofort angest. ZÄ/ZA mit BE. Mind. ein eigenes Behandlungszimmer und großer Patientenstamm. Wir decken das gesamte Spektrum der Zahnmedizin ab, einschl. zahnärztlich-chirurgischer Eingriffe und Implantologie. Kontakt:

krummelbein@web.de

KFO in München Ost

Für unsere moderne und etablierte KFO Praxis in Markt Schwaben (S-Bahn Bereich München) suchen wir eine(n) KFO oder KFO-interessierten ZA in Voll- oder Teilzeit. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an **info@kfo-marktschwaben.de**

Bochum

Angestellte/r ZÄ/ZA oder Assistenz Zahnarzt (m/w) mit deutscher Approbation gesucht. Ein späterer Einstieg wird angestrebt, ist aber keine Voraussetzung. **team@zahnarztpraxis-hammad.de**

Kieferorthopädie Freiburg

Engagierte FZÄ (m/w) o. MSc in VZ o. TZ ab sofort für qualitätsorientierte Praxis nahe Freiburg gesucht. Es erwarten Sie ein eingespieltes Team, viele nette jugendliche und erwachsene Patienten sowie ein angenehmes kollegiales Umfeld in und außerhalb der Praxis. Langfristig sind alle Formen der Zusammenarbeit vorstellbar. **kfo-fr@gmx.de**

ZAHNÄRZTIN / ZAHNARZT

Wir sind eine etablierte und moderne Gemeinschaftspraxis in **WUPPERTAL-Vohwinkel**

und **suchen eine/n angestellte/n ZÄ/ZA oder Vorbereitungsassistentin/en** für eine langfristige Zusammenarbeit, spätere Sozietät möglich.

Sie sind engagiert, verantwortungs- und qualitätsbewusst mit Interesse an einem breiten Behandlungsspektrum.

Wir bieten Ihnen attraktive Arbeitszeiten, ein engagiertes und freundliches Team, moderne und schöne Praxisräume, sowie ein attraktives Einkommen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter: **dr-pruss@t-online.de**
www.zahnaerzte-pruss.de



Prof. Dr. Dhom & Kollegen
Zahn-Heilkunde



Wir suchen Sie!
Zahnärztin/Zahnarzt

Sorgen Sie für ein strahlendes Lächeln!

- Sie sind ein(e) qualitätsorientierte(r), Zahnarzt/in mit Erfahrung in allgemeiner Zahnheilkunde.
- Sie sind engagiert, fortbildungsorientiert und Präzision ist für Sie kein Fremdwort.
- Sie sind team- und begeisterungsfähig und zeigen hohe soziale Kompetenz.
- Sie sind an einer längerfristigen Zusammenarbeit in Vollzeit interessiert?

Wir bieten Ihnen ausgezeichnete Zukunftsperspektiven in unserer modernen Praxis mit 4 Standorten. Sie konzentrieren sich auf die zahnärztliche Versorgung der Patienten und kooperieren mit den Chirurgen der Praxis Prof. Dr. Dhom & Kollegen. Es erwartet Sie eine freundliche, kollegiale Atmosphäre, engagierte Mitarbeiter sowie eine flexible Arbeitszeit im Schichtsystem. Sie fühlen sich angesprochen? Dann senden Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung mit Lebenslauf und Foto an.

Prof. Dr. Dhom & Kollegen MVZ GmbH • z. Hd. Frau Mareike Rüter
Bismarckstraße 27 • 67059 Ludwigshafen
rueter@prof-dhom.de • **www.prof-dhom.de**

Kieferorthopäde/in
Umkreis Düsseldorf

Junges Praxisteam in moderner KFO-Praxis sucht **engagierte/n nette/n Kieferorthopäden/in** in Teil- od. Vollzeit.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!
mail@dr-neuhoff.de

50 km südl. v. München

Zahnmedizin zwischen Tegernsee und Schliersee: zur Verstärkung unseres jungen, freundlichen Praxisteams suchen wir ab sofort eine/n **Vorbereitungsassistenten/in** oder angest. **Zahnarzt/Zahnärztin**. Alle Bereiche der Zahnmedizin außer Kfo. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an:

praxis@drbaur.de

KFO in Niedersachsen/ Hannover

Langjährig bestehende freundl. Fachpraxis sucht zum Frühsommer 2019 **eine/n ZÄ/ZA** mit Interesse an KFO oder **Kieferorthopäden/in** - ggf. Teilzeit. Bei Interesse Unterstützung KFO/MSc Weiterbildung.

Angebote unter: **ZM 037612**

Remscheid-Lüttringhausen

Wir suchen zur Verstärkung unseres Ärzteteams einen **Kollegen/-in**.

Wir bieten einen flexiblen und familienfreundlichen Arbeitsplatz von Teilzeit bis Vollzeit. Sie können auch gerne in der Vorbereitungszeit sein.

Bei uns besteht die Möglichkeit die Vergütung leistungsabhängig steigern zu können.

Dr. Axel Lange
lange@die-zahnarzt-praxis.com
02191-50030

Weil a. Rh. bei Basel

Implantologisch tätiger/e Kollege/in in voll digitalisierter (DVT, Cerec) & umsatzstarker Praxis mit eigenem Labor ab März/ April 2019 wg. Ausscheidens eines Partners gesucht. Eine Sozietät nach einer Kennenlernphase ist optional.

praxis@grass-herrmann.de
www.grass-herrmann.de

Trier

Moderne, anspruchsvolle Praxis sucht motivierten angestellten ZA/ZÄ mit deutschem Examen für Voll- oder Teilzeit, breites Behandlungsspektrum außer KFO, längere Zusammenarbeit erwünscht, spätere Übernahme möglich.

Kontakt:dr.stefan.eiden@gmx.de

Praxisklinik Apollonia
im Düsseldorfer Süden

mit Schwerpunkt Implantologie + Prothetik sucht ab sofort oder später **ZA (w/m)** in Vollzeit.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:
bewerbung@apollonia-praxisklinik.de

ANTWORTEN AUF

CHIFFRE-ANZEIGEN PER E-MAIL AN: CHIFFRE@AERZTEVERLAG.DE

Für die die weitere Bearbeitung Ihrer Dokumente beachten Sie bitte folgende Punkte:

- fassen Sie alle Ihre Schreiben, Bilder etc. als ein Word-Dokument oder als PDF-File zusammen
- verwenden Sie bitte nur Windows-Standardschriften, um Veränderungen Ihrer Dokumente ausschließen zu können



zm Zahnärztliche Mitteilungen
Anzeigendisposition / Offertenservice

Bitte beachten Sie, dass per E-Maileingehende Chiffre-Zuschriften per Post an den Inserenten weitergeleitet werden!

**ZAHNARZTPRAXIS
DR. RODECKI (MSc)**

Unsere moderne, volldigitalisierte 6 BHZ-Praxis (DVT, Mikroskop uvm.) zwischen **Augsburg und Ingolstadt** sucht ab sofort einen

**Zahnarzt (m/w)
in Voll- oder Teilzeit**

Berufserfahrung wünschenswert, jedoch keine zwingende Voraussetzung.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter:
jr@zahnarzt-rodecki.de



Zur tatkräftigen Unterstützung suchen wir für Frühjahr 2019 oder später eine/einen

Zahnärztin/Zahnarzt

mit 1-2 jähriger Berufserfahrung für eine Fachzahnarztpraxis im Herzen Bottrops.

Louis Arand

Zahnarzt & Fachzahnarzt für Oralchirurgie
Scharnhölzstraße 29, 46236 Bottrop
info@zahnarzt-bottrop.de

Chemnitz Zentrum

Zahnarzt/Zahnärztin gesucht

als Assistent, angestellter Zahnarzt oder in Kooperation, Voll- oder Teilzeit möglichst langfristig



Prophylaxe orientierte Zahnarztpraxis mit vollem Behandlungsspektrum (Impl., PA, Endo., CMD außer KFO)

www.zahnschmerz-nein-danke.de
[mail.: praxis.dr.schmidt@t-online.de](mailto:praxis.dr.schmidt@t-online.de)

Möln

-Work-life-Balance?-

Wollen Sie lieber mit Kollegen zusammenarbeiten statt in einer Einzelpraxis? Mehrbehandler-Praxis mit Schichtdienst und attraktiven Arbeitszeiten bietet Ihnen: sympathische Kollegen, nettes fröhliches Team in landschaftlich reizvollem Ort (ca. 19.000 Einw.), alle Schulen vorhanden, HH-Zentrum 45 min, Lübeck 30 min) Stelle für angestellte(n) ZÄ/ZA (deutsches Examen), späterer Einstieg möglich. **ZM 037411**

**Hallo Assistenten/innen
Hallo angestellte
Zahnärzte/innen**

Dental – Depot Bruns + Klein sucht für mehrere Praxen im Einzugsgebiet Koblenz, Stadtgebiet Koblenz, auch Eifel – Hunsrück – Westerwald Assistenten/innen und angestellte Zahnärzte/innen.
Einstiegsmöglichkeiten vorhanden.

Anfragen bitte an:
Klaus Keifenheim Tel. 0171/2176661
Bruns + Klein Tel. 0261/927 50 0
Fax 0261/927 50 40

Angestellte/n Zahnarzt/ärztin in Vollzeit

Sie suchen eine neue Herausforderung, haben Spaß an der Arbeit, einen hohen Qualitätsanspruch an Ihre Arbeit und sind teamfähig? Wir suchen ab sofort zur Verstärkung einen angestellten ZA/ZÄ.
Wir bieten Ihnen eine moderne, qualitäts- und fortbildungsorientierte Praxis mit breitem Behandlungsspektrum, mitten im Herzen Lüneburgs.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, gerne per Mail an: management@praxisamsande.de oder per Post an: **Praxis Am Sande MVZ GmbH, Am Sande 9, 21335 Lüneburg**

Zwischen Ruhrgebiet und Sauerland

Behandlerteam bestehend aus Junior- und Seniorpartnerin würde sich freuen, in langjährig bestehende, zentral in Iserlohn gelegene Innenstadtpraxis mit hohem Patientenzufluss eine/n angestellte/n ZA/ZÄ aufnehmen zu können.

Unsere Wünsche:

- Freude an Präzision und sorgfältiger, ästhetischer zahnmedizinischer Tätigkeit mit hohem Qualitätsanspruch an die eigene Arbeit
- schonende Behandlung sowie persönlicher, freundlicher und geduldiger Umgang mit unseren Patienten
- Innovations- und Fortbildungsfreude, Engagement für gemeinsame Ziele
- Deutsche Approbation
- Teamgeist, Zuverlässigkeit und natürlich: Gute Laune!

Unser Angebot:

- 5 Behandlungszimmer
- Meistergeführtes Praxislabor
- viele Stammpatienten aus über 40 Jahren Praxisbestand
- Weiterbildungsmöglichkeiten in allen Bereichen der ZHK
- überdurchschnittliches Gehalt
- spätere Niederlassung möglich und erwünscht

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns mit unserem motivierten und gut eingespielten Team auf Ihre Bewerbung.

Dres. Böfler, Alter Rathausplatz 8, 58636 Iserlohn
doboss@t-online.de

KFO - Region Hannover

Moderne weiterbildungsberechtigte Fachpraxis sucht ab April/Mai 2019 eine(n) engagierte(n) **WB-Assistent/in**. Begleitet MSc KFO-Curriculum (Bonn) ab Juli 2019 möglich. Gute Einarbeitung gewährleistet!

Angebote unter: **ZM 037611**



Dres. Bender & Partner
Praxis für hochwertige Zahnheilkunde

zwischen Freiburg i. Br. und Basel

**Zahnarzt (m/w)
mit Berufserfahrung**

Wir sind eine seit über 40 Jahren kontinuierlich wachsende Praxis mit zwei Standorten in Badenweiler und Neuenburg am Rhein:

- komplettes Leistungsspektrum der modernen Zahnheilkunde (außer komplexer KFO)
- etabliertes Prophylaxekonzept und qualitätsorientierter Patientenstamm
- aktuell fünf Zahnärzte (darunter FZA für Oralchirurgie und FZA für Parodontologie) voll digitalisiert (inkl. CEREC)
- hauseigenes Meister-Labor mit 4 Zahntechnikern
- wöchentliche kollegiale Ärztebesprechungen
- nach Absprache flexible Arbeitszeitmodelle möglich
- Umsatzbeteiligung

Sie können sich mit folgenden Eigenschaften bei uns einbringen:

- Interesse an sehr langfristiger Zusammenarbeit (Juniorpartnerschaft perspektivisch möglich)
- Anspruch qualitativ hochwertige und patientenorientierte Zahnheilkunde zu betreiben
- selbstständige Versorgung Ihres Patientenstamms (fachliche Rücksprache jederzeit möglich s.o.)
- Teamfähigkeit mit Kollegen und Mitarbeitern
- Curriculum Endodontie o.ä. wünschenswert (keine Bedingung)

Ihre aussagekräftigen Unterlagen senden Sie bitte an:

info@dres-bender-partner.de

Dres. Bender & Partner
Praxis für hochwertige Zahnheilkunde Friedrichstraße 16
79410 Badenweiler
www.dres-bender-partner.de • 07632 / 445

**Allg. ZHK/ Endo/ Prothetik
am Bodensee (Ravensburg)**

Komplettes Spektrum der modernen ZHK: DVT, OP-Mik, Implantologie, Sofortversorgung/ All-on-4, Totalrehabilitationen, Vollkeramik, voll dig. Praxis, kein Zuarbeiten, keine Administration/ volle Konzentration auf das zä. Arbeiten, gemeinsame Planung komplexer Fälle

Top-Gehalt, Voll-/ Teilzeit, mind. 1a BE wünschenswert, gern langfristige Zusammenarbeit

**Praxisklinik für Zahnmedizin
Dr. Emmerich*2 & Kollegen**
Parkstr. 25, 88212 Ravensburg
0751-359097-0
info@emmerich-emmerich.de, www.zahnarzt-ravensburg-emmerich.de

**MKG-/Oralchirurgie
Oldenburg / Bad Zwischenahn**

Wir suchen für unseren Praxisverbund zum nächstmögl. Zeitpunkt einen engagierten und teamfähigen MKG-/Oralchirurgen (m/w) zur Anstellung. Späterer Einstieg möglich.

**Dr. Dr. Matthias Pörksen
Dr. Dr. Stefan Zwerger**
Gartenstr. 2
26122 Oldenburg
praxis@mkg-schlossgarten.de

**Moderne junge große Praxis
bietet ab sofort, deutschsprachiger
Vorbereitungsassistentin/ten mit/o. BE
fortbildungsorientierte Stelle.**

Alle Leistungsspektren der allgemeinen Zahnheilkunde.
Längere Zusammenarbeit erwünscht.
Flexible Arbeitszeit.
Sie wollen in einem Mittelzentrum Südbayerns arbeiten?
Dann bewerben sie sich bei:
praxis@lach-doch-mal.de
www.zahnarzt-dr-gaisbauer.info
Tel.: 0171/2463808

**Oralchirurgie Weiterbildung in
Südbayern mit Praxiseinstieg**

Sie suchen eine Weiterbildungsstelle zum Fachzahnarzt / Fachzahnärztin für Oralchirurgie, 2. und 3. Jahr oder nur 3. Jahr? Sie leisten den Rest der WB in unserer Praxis und erwerben einen Praxisanteil. Nach Abschluss der Weiterbildung - Übernahme der gesamten Praxisanteile. Senden Sie mir eine aussagekräftige Bewerbung mit Ihrer Gehaltsvorstellung an:

oralchirurgiesuedostbayern@gmail.com

3 Zahnärzte (Papa, Mama und Tochter) mit sehr viel Berufserfahrung wünschen sich Unterstützung

**Junge Zahnärztin /
Junger Zahnarzt**

für ca. 20 Wochenstunden nach **Miesbach** (40 km südlich von München) gesucht.

**Dr. Christiane Pioch,
Dr. Dieter Pioch
Zahnärzte**
Marktplatz 17, 83714 Miesbach

KFO 92xxx

Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams in unseren modernen KFO-Fachpraxen in Voll- oder Teilzeit FZÄ/FZA/MSc KFO (m/w) oder Kollegen/in mit dem Interesse den MSc in KFO zu absolvieren. Gerne auch langfristiges Engagement mit attraktiven Konditionen. Über Ihre Bewerbung mit Wunschstandort freuen wir uns.

**Dres. Hofmann, Schmidt und Kollegen,
Bahnhofplatz 3, 92318 Neumarkt.**
m.hofmann@kieferrthopaedie-neumarkt.de

Angestellte/r ZA/ZÄ

Etablierte, inhabergeführte Gemeinschaftspraxis in der Kölner Innenstadt sucht ambitionierte/n, qualitätsorientierte/n und empathische/n Zahnarzt/Zahnärztin.

<p>Wir bieten:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Eingespieltes, qualifiziertes Team ■ Ambitioniertes Behandlungskonzept ■ Meisterlabor ■ Flexible Urlaubsgestaltung ■ Leistungsgerechtes Gehalt ■ Alle Sparten der Zahnmedizin ■ Schönes Ambiente ■ Schichtdienst (kein Sonntagsdienst) ■ Langfristige Zusammenarbeit 	<p>Wir erwarten:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Mindestens 2 Jahre Berufserfahrung ■ Freude und Ehrgeiz an und in der Zahnmedizin ■ Qualitäts- und zielorientiertes Denken und Handeln ■ Gewissenhafte und präzise Arbeitsweise ■ Einsatzfreude und Engagement für unser anspruchsvolles Klientel
--	---

Ihre Bewerbung mailen Sie bitte an sabine.herbricht@zahnaerzte-am-ring.koeln

www.zahnaerzte-am-ring.koeln

**Sie können Ihre
Anzeige auch
online aufgeben**

[www.aerzteverlag.de/
anzeigenservice](http://www.aerzteverlag.de/anzeigenservice)

KFO Bremen

ZÄ/ZA zur Mitarbeit in unserer KFO Fachpraxis gesucht (oder Weiterbildungsassistent in Bereich KFO). Gerne auch Wiedereinsteiger/in oder noch Fachfremde. Wir arbeiten mit allen modernen Behandlungstechniken (LT, Invisalign, CMD, Chirurgie) und freuen uns auf die Bewerbung
 Tel.: 0421 / 344343
 www.dr-kaspar.com

Angestellte/r ZÄ/ZA

Etablierte Praxis im östl. Ruhrgebiet sucht in 2019 eine/n angest. ZÄ/ZA. Teil- oder Vollzeit möglich. Gesamte ZHK (ohne KFO). 1 Jahr BE ist Voraussetzung. Zuschriften bitte an:
 zahnschmelz-nrw@gmx.de

Ennepe-Ruhr-Kreis/Wpt.

Wir suchen zur Unterstützung unseres prof. Teams eine **ZÄ/ZA**. Auch Sozietät, Teileinstieg, flexible AZ und spätere Übernahme möglich. 4 BHZ, Eigenlabor, dig. Rö, Laser, QM. Tel. 0173 / 5114691

ZA-Praxis Oranienburg

ZÄ/ZA für unsere kleine ZA-Praxis in Oranienburg schnellstmöglich gesucht, flexible Arbeitszeiten, motiviertes Team, selbstständiges Arbeiten.
 015233773858

KFO westlich von Köln

Zur Verstärkung unseres Behandlerteams suchen wir eine/n ZÄ/ZA in Teil- oder Vollzeit. Gerne auch Berufsanfänger.
 www.kfo-vonnell.de
 mail@kfo-vonnell.de

Hagen NRW

Angestellte(r) ZA/ZÄ oder Vorbereitungsass. für moderne Innenstadtpraxis gesucht. Alle Gebiete außer KFO. Sehr nettes Team. Multikulturelle Offenheit erwünscht. Teilzeit und spätere Übernahme möglich. Bewerbungen unter **DrSR-Prax@freenet.de**

Raum Wuppertal

Ab sofort. Anspruchsvolle Praxis sucht gewissenhaften **Entlastungs- oder angestellten ZA/ZÄ mit Erfahrung**, beste Arbeitsbedingungen. Sofortige Übernahme möglich.
 Bewerbung an: **ZM 037465**

Niederbayern

Wir suchen ab sofort eine/n angestellte/n **ZÄ/ZA** in Voll- oder Teilzeit. Späterer Einstieg möglich. Wir bieten eine moderne Praxis mit breitem Behandlungsspektrum, überdurchschnittliche Bezahlung und ein eingespieltes, motiviertes Team.
 info@zahnarztpraxis-landau.de

Niederrhein mit Perspektive

Große Praxis in Moers, z.Zt. ein Behandler, sucht erfahrene/n **ZÄ/ZA**, die/der die übernehmende Juniorchefin ab Sommer 2019 unterstützen möchte, Sozietät angestrebt, aber auch alle Formen der Zusammenarbeit möglich.
 Tel. 01707318193 oder **ZM 037596**

Raum Nürnberg:

Moderne, fortbildungsorientierte 2-Beh.-Praxis mit breitem Behandlungsspektrum sucht engagierte/n, freundliche/n ang. **ZÄ/ZA** ab Jan. 2019 in Vollzeit. Berufserfahrung erforderlich.
 Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter:
 praxis@zahn-stein.de

Wiesbaden

Moderne Zahnarztpraxis sucht angestellte(n) **Zahnärztin/ Zahnarzt** oder **Vorbereitungsassistenten (in)** in Vollzeit ab sofort.
 Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:
 www.zahnarzt-rohm.de,
 zahnarzt-rohm@gmx.de

Raum Regensburg

Angest. ZÄ/ZA mit Berufserfahrung für Kinderzahnarztpraxis im Raum Regensburg gesucht. Gerne auch in Teilzeit. Bewerbungen an: Dres. Faltermeier, Donaupark 32, 93309 Kelheim

**Zahnärztin/Zahnarzt
 bei Dr. Leimcke & Kollegen
 im Landkreis Schwäbisch Hall**

Für unsere Zahnarztpraxis suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine*n Zahnärzt*in in Vollzeit.

Sie haben ein:

- abgeschlossenes Studium der Zahnmedizin
- ein freundliches und souveränes Auftreten
- Zuverlässigkeit, Engagement, Verantwortungsbewusstsein

... sind keine Fremdworte für Sie?
 Dann werden Sie Teil unseres Teams.

Was wir bieten:

- hochmoderne volldigitale Praxis mit DVT
- Intraoralscannern, OP Mikroskop
- freundliche, kollegiale Atmosphäre und flexible Arbeitszeiten
- überdurchschnittlich hohes Gehalt und eigenen Patientenstamm

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche
 Bewerbung an: bewerbung@dr-leimcke.de

Dr. Leimcke & Kollegen
 Frankenstraße 18
 74599 Wallhausen

Mehr über uns: www.dr-leimcke.de

Dr. Leimcke & Kollegen
 Ihre Zahnarztpraxis

KFO Düsseldorf-Wuppertal-Hagen

Innovative, moderne, weiterbildungsberechtigte und fortbildungsorientierte KFO-Praxis sucht eine/n engagierte/n freundliche/n leistungsbereite/n Weiterbildungsassistentin/en. Unsere qualitäts- und wissenschaftlich orientierte Praxis bietet ein breites Behandlungsspektrum mit hochwertiger und modernster MB- und FKO-Behandlung im Bereich Erwachsenenbehandlung, Frühbehandlung, Invisalign, unsichtbare Schienen, Schlafmedizin, Lingual-Therapie sowie andere neue fachübergreifende Therapieformen. Bewerbungsunterlagen bitte unter Chiffre **ZM 037500**.

SO SOLLTE IHRE
 ZUSCHRIFT AUF EINE
 CHIFFRE-ANZEIGE
 AUSSEHEN



Die Kennziffer bitte deutlich auf den Umschlag schreiben!

ChiffreZM ...
 Deutscher Ärzteverlag
 Zahnärztliche Mitteilungen
 Anzeigendisposition
 Postfach 40 02 54
 50832 Köln

KFO Raum HD

Wir suchen **FZA/Ä, MSc KFO od. KFO versierte/n ZÄ/ZA** in Voll- oder Teilzeit. Wir bieten ein breites Behandlungsspektrum und flexible Arbeitszeiten. Jegliche Form der Mitarbeit ist möglich. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!
schoeenzaehneko@web.de

Nordbayern

Wir su. angest. **ZA/ZÄ/Oralchirurg/MKG-Chirurg** zur Verstärkung; Spektrum: voll-dig. workflow in Chir., Impl., Proth. u. Kfo.
 info@mund-kiefer-gesichtschirurgie.de
 Tel.: 0921-721306

ULM / SENDEN

Moderne Gem.praxis sucht ab sofort engagierte, teamfähigen Kollegen/-in mit BE. Komplettes Beh.spektrum, eigener Patientenstamm, angenehme Arbeitszeiten durch Schichtdienst.
 Infos auf www.zahnheilkunde-senden.de
 info@zahnheilkunde-senden.de

SHA / TBB / KÜN

Wer hat Lust mit uns zu arbeiten?
 Suchen ZA/ZÄ!
www.zahnarzt-dr-doerr.de
 Bewerbung gerne an:
 nicole@zahnarzt-dr-doerr.de

Raum Stuttgart

Wir suchen für unsere etablierte, vielseitige und leistungsstarke Praxis für **MKG-Chirurgie** eine(n) Weiterbildungsassistenten(in) sowie eine/n **Oralchirurgen(in)** in Voll- oder Teilzeit.
 j.fassnacht@nuone.de

Zw. Hameln / Lemgo

ZÄ ges. für familienfreundliche Praxis. Bei uns finden Sie ein eingespieltes versiertes Team mit derzeit 2 Behandlern. Alle Bereiche der ZM außer KFO. Arbeit in Teil/Vollzeit/Schicht möglich. Wir freuen uns auf ein Gespräch mit Ihnen.
zahnaerztin_hameln.lemgo@yahoo.de

Dortmund City

Wir suchen für unsere moderne Praxis **eine/n Zahnärztin/Zahnarzt und eine/n Vorbereitungsassistentin/en**.
 olaf.bickel@zahnarzt-bickel.de

Rhein-Main

Moderne anspruchsvolle Praxis in Langen sucht angest. **ZA/ZÄ** ab Januar 2019,
www.zahnarzt-langen.de
 praxis@zahnarzt-langen.de
 06103-830380

KFO- Weiterbildung westlich von Dü

In unserer modernen und fortbildungsorientierten KFO-Praxis wird ab dem 01.02.2019 eine Weiterbildungsstelle frei. Wir bieten das gesamte KFO-Spektrum (Invisalign, Lingualtechnik ...) an.
ZM 037550

Weiterbildungsassistent/in KFO-Ulm

Wir suchen ab sofort für unsere kieferorthopädische Praxis eine/n (2 jährigen) **WB-Assistent/in Kieferorthopädie**.
 Wir freuen uns über Ihre Bewerbung.
 info@kfo-schumacher.de
 Tel.: 0731 140320

Zahnarztpraxis Dr. Haidar mit dem Schwerpunkt **Implantologie, Prothetik und allgemeine Zahnmedizin** sucht **einen/eine Vorbereitungsassistent/in oder einen/eine angestellten Zahnarzt/in**. Bieten gute Fortbildungsmöglichkeiten. Kontakt:
Dr. Haidar, +4915140515480 oder Praxis.Haidar@aol.com

Raum Regensburg

Angestellte/r **ZÄ/ZA in TZ od. VZ** für moderne Praxis im Frühjahr 2019 in **Tegernheim** gesucht.
 Bewerbungen unter
 info@zahnarztpraxis-tegernheim.de

ZA/ZÄ nach Norddschl.

Wachsendes MVZ sucht SIE! Sie können in der Hauptpraxis arbeiten, oder eigenverantwortlich eine Zweigstelle leiten. Wir helfen Ihnen bei interner und externer Fortbildung. Ein Praxis PKW kann gestellt werden. Guter Verdienst und großzügige Urlaubsregelung. Bewerbungen unter info@zahnarzte-esens.de

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Eine deutsche Approbation ist Voraussetzung.

Zahnarzt (m/w) in Stuttgart Mitte

Freundliches Team in hochmoderner Praxis sucht Verstärkung.

Wir freuen uns.

Informieren & Bewerben auf www.zahnarztstuttgart.de/zm und per E-Mail zm@stuttgart.dental

FZA (m/w) für Oralchirurgie ab sofort gesucht (Vollzeit)

Moderne rein chirurgisch-implantologische Überweiserpraxis (DVT, ITN, Sedierung, Piezo) im Westen von München sucht ambitionierten Kollegen (m/w) mit mind. 2 J BE zur Verstärkung unseres Teams. **ZM 037366**

KFO Saarbrücken

Zur Verstärkung unseres netten Teams in moderner, qualitätsorientierter Praxis suchen wir ab sofort angest. FZA/A, MSC oder KFO-versierten Zahnarzt/ärztin. Voll- oder Teilzeit möglich. www.kfo-praxis-sb.de dr.michael.wagner@t-online.de

Anzeigen informieren!**Oberursel nahe FFM**

Sympathische/r, motivierte/r angestellte/r Zahnarzt/ärztin/Entlastungsassistent/in für moderne & qualitätsorientierte Zahnarztpraxis mit freundlichem Team gesucht! Bewerbungen bitte an bewerbung@drheinlein.de www.drheinlein.de

Aalen / Schwäbisch Gmünd

Zwischen Aalen und Schwäbisch Gmünd, suche Kollegen/in für langfristige Zusammenarbeit. Moderne Praxis mit breitem Behandlungsspektrum. Freundliches und motiviertes Team, sehr gute Gehalts- & Weiterbildungsmöglichkeiten. Bewerbung an: paul-guenter@gmx.de

Zahnarztpraxis Dr. Guido Kemper 52531 Übach-Palenberg

Wir suchen zur Erweiterung unseres Teams ZA/ZA mit 2 Jahren Berufserfahrung. zahnarztpraxis-frelenberg@t-online.de

München Stadt/West

ZÄ Teil-/Vollzeit in langjährig etabli. **TOP-Mehrbehandlerpraxis** gesucht. Nur langfristige Zusammenarbeit erwünscht. Sie sollten mehrjährige Berufserf. mit hohem Qualitätsanspruch auf allen Gebieten der ZHK (o. KFO) mitbringen. **Kolleg. Atmosph.**

ZM 037507

Heilbronn / Hohenlohe

Wir suchen ab 1.3.2019 für unsere moderne, volldigitalisierte Mehrbehandlerpraxis mit sehr guter Perspektive **Vorbereitungsassistent/in oder angestellte/n Zahnärztin/Zahnarzt** mit deutschem Examen zur langfristigen vertrauensvollen Zusammenarbeit und freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme unter: maccabt@t-online.de

Praxisinfos unter:

www.zahnarzt-bretfeld.de

Neues Jahr, neuer Job! Wir suchen Sie als

ENTLASTUNGSASSISTENT/IN

(30-35 STUNDEN/WOCHE)

Sie haben mindestens drei Jahre Berufserfahrung und möchten unser Team ab dem 01.01.2019 (oder später) unterstützen? Bezahlung: Festgehalt und Umsatzbeteiligung. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per Email an drthewes@web.de oder telefonisch unter 0157/732 148 60.

Halterner Str. 19 | 46284 Dorsten | www.praxis-thewes-harms.de

Kinderzahnheilkunde München

Für unsere moderne, etablierte Kinderzahnarztpraxis in München suchen wir ab sofort eine(n) engagierte(n) und motivierte(n) Zahnärztin/Zahnarzt, die/der uns bei der Behandlung unserer vielen kleinen Patienten unterstützen möchte. Sie haben bereits Berufserfahrung – ein abgeschlossenes Curriculum wäre von Vorteil, ist aber keine Voraussetzung – Sie haben Freude an Ihrem Beruf und am Umgang mit Kindern und möchten gerne in einem tollen Team arbeiten? Dann freuen wir uns auf Sie! Bewerbungen gerne per E-Mail an: verwaltung@zahninsel.de

**ANGESELBSTÄNDIGTER****Zahnarzt Endodontologie M/W/D**

Die Avadent Clinic Bad Homburg, mit weiteren Standorten in Kronberg und Friedrichsdorf-Köppern, steht für Zahnmedizin einer neuen Generation. Wir bieten unseren Patienten Beratung und Behandlung durch Spezialisten über das gesamte zahnmedizinische Spektrum.

Zur Leitung unseres endodontologischen Fachbereichs suchen wir SIE. Sie tragen kein unternehmerisches Risiko, ein volles Terminbuch wartet auf Sie. Sie machen Endodontologie – Wir die Verwaltung.

Ihr Profil

- Zahnarzt m/w/d mit Lust und Spaß am selbständigen Arbeiten
- Hohe soziale und emotionale Kompetenz
- Affinität zu neuen Medien

Unser Angebot

- Innovatives Praxisklinik-Konzept mit moderner Ausstattung
- Junges und dynamisches Praxisteam, nette Kollegen
- Sehr großer und treuer Patientenstamm
- Freiraum in der Gestaltung des endodontologischen Fachbereichs
- Hausinterne Weiterbildung, Fallkonferenzen

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

badhomburg@avadent.de / AVADENT.DE



AVADENT CLINIC
Zahnmedizin einer neuen Generation.

Augsburg - Gersthofen / A8

Moderne 2(+1)-Behandlerpraxis mit breitem Behandlungsspektrum sucht ang. ZA/ZÄ oder VB-Assistent/in in Vollzeit/Teilzeit. Eigener Patientenstamm möglich, Beh. auf 2 Zimmern mögl.! Ein nettes, erfahrenes Super-Team freut sich auf Sie! praxis@zahnarzt-johnson.de

KFO Hattingen (Ruhrgebiet)

Moderne Praxis mit herzlichem Team sucht **FZA/ZA (m/w)** für 2-4 Tage. zahnspange-hattingen.de, **02323/22324**

Vaihingen /ENZ

Angestellte/r Zahnärztin/arzt oder Vorbereitungsassistent/in für moderne Praxis ab 01.06.19 gesucht. Deutsche Approbation erforderlich. Bewerbung bitte an: info@zahnarztpraxis-popp.de www.zahnarztpraxis-popp.de

WITTEN, wir suchen eine/en Angestellte/en, ZÄ/ZA oder Entlastungs-,Vorbereitungsassistent(in)ent) in Vollzeit/Teilzeit für unsere moderne Praxis (Praxislabor, Digitales Röntgen). Unser Behandlungsspektrum beinhaltet allgemeine Zahnheilkunde, Parodontose, Prophylaxe und Implantologie. Unterstützung unser gesamten Praxisteams ist gesichert. ☎:02302 60870 ✉: info@praxis-pehne.de

Kreis Kleve

Engagierte/r Vorb.Assi. mit min. 1 Jahr BE ab sofort gesucht! Geboten wird die gesamte ZHK (außer KFO). Tolles, familiäres Arbeitsklima mit guten Entwicklungsmöglichkeiten! Aussagekräftige Bewerbungen an:

garn@24zahnarzt.de

KFO Freiburg

Wir suchen für unsere moderne Praxis im Herzen von Freiburg:
1. FZÄ/FZA/Msc. KFO (Voll-/Teilzeit)
2. ZÄ/ZA mit Interesse an KFO (Voll-/Teilzeit)
Bewerbungen bitte an: info@kfo-theater.de

Kieferorthopädie am Stadttheater
79098 Freiburg
0761 / 88797988

Vorbereitungsassistent/in im Allgäu gesucht

Wir sind eine moderne, nette und fortbildungsorientierte Praxis in Wangen i.A., Geboten wird Ihnen das gesamte Spektrum der Zahnmedizin.

Flexible Arbeitszeiten möglich.

Ich freue mich auf ihre Bewerbung: Veit.angermair@gmail.com

HEINSBERG

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir zum 01.01.2019 einen **Vorbereitungsassistenten (m/w)** oder einen **Zahnarzt (m/w)**. Wir freuen uns auf Ihre schriftl. Bewerbung: nilguen-arslan@gmx.de

KFO-Praxis

Angestellter Zahnarzt/in in Teil- oder Vollzeit für eine hochmoderne KFO-Praxis gesucht. Wir bieten angenehmes Arbeitsklima und die Möglichkeit zur Ausbildung auf den neuesten Stand der Technik. Bewerbung unter: **Dr. med. dent. M. Naser Sanderstr. 3a • 33106 Paderborn** **Telefon: 05254 640880**

KFO

Hamburg/Landkreis Stade. 4-Tage-Woche! FZA/A / MSC / KFO-tätige/r ZÄ/Ä gesucht für qualitätsorientierte Fachpraxis. Ein herzliches Team u. nette Patienten erwarten Sie, gerne ab sofort. KFO_gesucht@web.de

KFO Berlin

unsere Fachpraxis sucht eine nette **kieferorthopädisch tätige oder interessierte Kollegin** für eine langfristige Zusammenarbeit in Teil- oder Vollzeit. Wir freuen uns über ihre Kontaktaufnahme. berlin-kfo@web.de



Zahnarzt (m/w)

in Garmisch-Partenkirchen gesucht

Für unser Zahnärzte-Team suchen wir eine/n dynamische/n, kommunikative/n, humorvolle/n ZA/ZÄ in Vollzeit mit Berufserfahrung und langfristiger Perspektive, inklusive Übernahmemöglichkeit.

Wir bieten modernste Zahnmedizin: Alles aus einer Hand, DVT, OP, ITN, Implantologie, Paro, Endo (VDW), Laser & eigenes großes Praxislabor. Überdurchschnittliche Bezahlung mit Umsatzbeteiligung erwarten Sie.

Garmisch-Partenkirchen bietet alle Voraussetzungen für Lebensqualität, Sicherheit, Sport, Familie und Kultur. Es erwartet Sie ein modernes Ambiente in überwältigender Natur.

Bewerbung an bail@dentinic.de | www.dentinic.de



**Zahnmedizin
Neckarsulm**

Dr. Peter Fuchs & Kollegen

Unser Team sucht zur Verstärkung unserer modernen, qualitäts- und fortbildungsorientierten Praxis eine(n)

Zahnärztin/Zahnarzt,

gerne auch mit Schwerpunkt Endodontie.

Sie sind engagiert und teamfähig. Sie wissen Arbeit und Leben in einer der dynamischsten und vielfältigsten Regionen Deutschlands mit besten Perspektiven und vielen Freizeit-Angeboten zu schätzen?

Dann erwarten Sie tolle Kolleginnen und Kollegen, nette Patienten und ein abwechslungsreiches Behandlungsspektrum (auf allen Gebieten, ausser KFO) auf hohem Niveau. Unsere neue Praxis ist voll digitalisiert, verfügt über 3-D-Röntgen, Cerec und OP-Mikroskop.

Interesse? Dann richten Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung bitte an:

Zahnmedizin Neckarsulm

Dr. Peter Fuchs & Kollegen • Bahnhofplatz 6 • 74172 Neckarsulm
oder per E-Mail an dr.peter.fuchs@zahnmedizin-neckarsulm.de

www.zahnmedizin-neckarsulm.de

www.facebook.com/zahnmedizinneckarsulm



!!! Zahnarzt in Voll - oder Teilzeit gesucht!!!

Zahnarzt Kreis Schwäbisch Hall gesucht

ausgeklügeltes Schichtsystem - ausreichend Urlaub und Fortbildungen, faire Bezahlung, alle Tätigkeitsfelder, großer Patientenstamm...

Bewerbung per e-mail an: zahnarzt.gaildorf@gmail.com
oder Tel.: 0178 6359195



ZAHNÄRZTLICHE TAGESKLINIKEN DR. EICHENSEER

Für unsere Zahnärztlichen Tageskliniken an mehreren Standorten suchen wir ab sofort

LEITENDER ZAHNARZT (M/W/X)

in Vollzeit

DAS BIETEN WIR

- Fachliche und disziplinarische Führung des zahnärztlichen Personals und der Prophylaxe-Assistenten
- Mitarbeit in einem qualitäts-, zukunfts- und serviceorientiertem Unternehmen verbunden mit einem vielfältigen Behandlungsspektrum und modernster technologischer Ausstattung
- Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten zur fachlichen und persönlichen Weiterentwicklung an unserer hauseigenen Akademie
- Attraktives Vergütungspaket

Mehr Informationen zu den Stellen unter
www.z-tagesklinik.de/karriere

Zahnärztliche Tagesklinik Dr. Eichenseer MVZ II GmbH
Personalabteilung
Bernsteinstraße 1 · 92287 Schmidmühlen
Telefon 09474 - 95279-107



LUST AUF EIN STÜCK SCHWARZWÄLDER? Dann bewerben Sie sich jetzt!

Um weiter zu expandieren suchen wir ab sofort in Teilzeit/Vollzeit

Kieferorthopäde (m/w/d) Angestellter Zahnarzt (m/w/d)

Es erwartet Sie: Ein junges dynamisches Team an drei Standorten, leistungsgerechte Entlohnung, selbständiges Arbeiten mit viel Spaß bei der Arbeit, interessante Aufstiegs- und Weiterbildungsmöglichkeiten, unschlagbare Work-Life-Balance.

Wir warten auf Ihre Bewerbung per E-Mail an info@zahnarzt-stoll.de

Stellenangebot Zahnärztin / Zahnarzt



**DR. ROSSA
& PARTNER**

Zahnmedizinisches
Versorgungszentrum

Für unsere hochmoderne, etablierte Zahnarztpraxis, mitten im Herzen von Ludwigshafen/Rhein, suchen wir **SIE**, zur langfristigen Zusammenarbeit und Verstärkung unseres Teams!

Sie verfügen über Berufserfahrung, sprechen gut Deutsch und haben eine Approbation? Ein gepflegtes Äußeres, gute Umgangsformen und ein Gefühl für die Bedürfnisse unserer Patienten prägen Ihr Erscheinungsbild? Dann freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme unter:
nicole.heisler@dr-rossa-partner.de

Wir bieten Ihnen leistungsorientierte Verdienstmöglichkeiten, einen sicheren Arbeitsplatz in unserem Ärzteteam und fördern Ihre Weiterentwicklung. Als eine der größten Zahnarztpraxen Deutschlands steht für uns der Mensch im Mittelpunkt unseres Handelns!

Dr. Rossa & Partner · Mundenheimer Straße 251 · 67061 Ludwigshafen
0621 - 56 26 66 · mail@dr-rossa-partner.de · www.dr-rossa-partner.de

Wir suchen in Voll- oder Teilzeit eine/n erfahrene/n und niederlassungsberechtigte/n Oralchirurgin/en oder MKG-Chirurgin/en

Die Hanse MKG ist eine überregionale Gemeinschaftspraxis mit Standorten in Hamburg-Bergedorf und Geesthacht.

Wir bieten Ihnen:

- Modernste medizinische Ausstattung inkl. DVT
- voll-digitale Praxis
- ein breites Spektrum der ambulanten MKG-Chirurgie inkl. Dermatochirurgie, Narkose, Sedierung, Implantologie und augmentativer Chirurgie
- sehr schöne Praxisräumlichkeiten
- ein dynamisches, engagiertes und freundliches Team
- harmonisches Arbeitsklima
- gute Bezahlung
- gute Verkehrsanbindung (S-Bahn, Bus, Auto)
- Viele Formen der Zusammenarbeit möglich.

Was Sie mitbringen sollten:

- abgeschlossenes Zahnmedizinstudium mit dt. Examen
- abgeschlossene Weiterbildung zur/zum Fachzahnärztin/-arzt für Oralchirurgie oder zur/zum Fachärztin/-arzt für MKG-Chirurgie
- qualitätsorientierte Grundeinstellung
- Engagement, Flexibilität, Sorgfältigkeit, Zuverlässigkeit und Teamfähigkeit

Wir sind sehr an einer langfristigen Zusammenarbeit interessiert mit der Möglichkeit einer Partnerschaft / Sozietät.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Ihre Bewerbung schicken Sie bitte an: Hanse MKG, Dr. Dr. L. Dressel, Am Güterbahnhof 8a, 21035 Hamburg oder per E-Mail an post@hanse-mkg.de

Zahnarzt (m/w) – Köln Zentrum

Wir suchen Sie als Kollegen und bieten Ihnen eine sichere Perspektive.

Wir wollen Sie beruflich weiterentwickeln und Ihre Position in unserer Praxisgruppe stetig verbessern.

Uns liegt besonders am Herzen, dass Sie sich spezialisieren (z.B. Endodontie, ästhetische ZMK, Paro, etc.).

In harmonischer Arbeitsatmosphäre stellen Sie sich Ihren herausfordernden Aufgaben. Von unserem Fachärzteteam werden sie jederzeit kollegial unterstützt.

Wir sind personell, technisch und finanziell so aufgestellt, dass Ihre Zukunft langfristig gesichert ist.

ZM 037606

Magdeburg Zentrum und Magdeburg Nord

Zahnarzt / Oralchirurg (M/W)

Gemeinschaftspraxis mit 2 Partnern und 3 angestellten Zahnärzten sucht ab 01.07.2019 Zahnarzt (m/w). Wir arbeiten auf allen Gebieten der modernen Zahnheilkunde (außer klassischer KFO) und das seit 27 Jahren mit viel Herz für unsere Patienten.

Wir bieten (fachlich)

- patientenfreundliche Zahnheilkunde mit Herz und Erfahrung
- eigenes Meisterlabor mit 4 Technikern, inklusive modernster CAD/CAM- Ausstattung
- Implantologie, Implantatprothetik
- Piezochirurgie
- lasergestützte PA
- Narkosesanierungen oder Arbeit im Stand-by in eigenen OP-Räumen
- digitales Röntgen
- maschinelle Endodontie
- professionelle Prophylaxeabteilung
- gut frequentierte Überweiserpraxis

Wir bieten (ansonsten)

- flexible Arbeitszeiten
- Festgehalt mit zusätzlicher, umsatzorientierter Bezahlung
- voll bezahlte, praxisrelevante Fortbildungen
- die jederzeitige Möglichkeit einer Partnerschaft

Wir suchen

- Zahnarzt (m/w) oder Oralchirurgen (m/w) mit deutschem Staatsexamen und abgeschlossener Vorbereitungsassistentenzeit
- Zahnarzt (m/w) mit Interesse für zahnärztliche Chirurgie oder einem anderen Fachgebiet
- einen Kollegen (m/w) mit Freude an der Arbeit, in einem großen, eingespielten Team, in dem der Mensch im Mittelpunkt steht
- Freundlichkeit, Teamgeist, Spaß an Fortbildungen, Individualität und Humor sind für uns gute Eigenschaften (Rauchen ist kein Hindernis)

Weitere Informationen zur Praxis finden Sie unter

www.zahnarztpraxis-krause.info

Bewerbungen bitte schriftlich an Praxis Dr. A. Krause/ K. Wischer
39108 Magdeburg, Olivenstedter Str. 10 z. H. Fr. K. Krause

Wir sind eine moderne zahnärztliche Gemeinschaftspraxis mit Oralchirurgie in Munster (zwischen Hamburg und Hannover). Für unser freundliches Team suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine lang- oder zumindest längerfristige Unterstützung. Wir sind offen für alle Arbeitszeitmodelle und bieten eine überdurchschnittliche Bezahlung. Gerne können Sie sich auf unserer Internetseite www.hucke-noll.de einen ersten Eindruck verschaffen. Über Bewerbungen an unsere E-Mail Adresse: praxis@hucke-noll.de würden wir uns sehr freuen.

ANGEST. ZÄ / ZA RAUM Stuttgart

Moderne qualitätsorientierte Praxis (Oralchirurgie, Impl., DVT, Laser, ITN, Piezo, Reziprok) in zentraler Lage im Ärztehaus sucht eine/n angestellte/n ZÄ/ZA zur langfristigen Zusammenarbeit, auch Teilzeit. zahnimplantat2019@gmx.de

Zahnärztin oder Zahnarzt in Bamberg gesucht

Unser motiviertes und kompetentes Team in einer Praxis im Herzen von Bamberg (2 BHZ + 1 Prophylaxezimmer) sucht zum 01.02.2019 einen Entlastungsassistenten bzw. angestellten Zahnarzt/Zahnärztin. Möglich sind flexible Voll- oder Teilzeitmodelle. Bitte schriftliche Bewerbung per mail an: praxisdrkeller@web.de

Dr. Irina Gentz
Zahnärztliche Oberärztin

Leidenschaft steht am Anfang jeden Erfolgs.

EHRlich. RICHTIG. GUT.

Zahnärzte (m/w) – München, Frankfurt, Stuttgart

- # Top Technik, Top Materialien, Top Zahnersatz
- # Genügend Patienten für jeden Zahnarzt
- # Weiterbildung zum Spezialisten oder Aufstieg zum Oberarzt
- # Spannende Fälle selbst behandeln dürfen



bewerbung@alldent.de
www.alldent-familie.de

AllDent
ZAHNZENTRUM

Suche nach OBERHAUSEN

einen/eine **Vorbereitungsassistenten/-in** oder einen/eine **Weiterbildungsassistenten/-in** für Oralchirurgie oder angestellten/-e **Zahnarzt/in** ab sofort und für Vollzeit. **Dr. Joanna Sena-Schulze** ZÄ /Oralchirurgin, Mellinghofer Str. 210, 46047 Oberhausen, Tel.: 0208 / 878080 ggf. Wohnung u. Firmenwagen vorhanden

Köln/Bonn

Wir möchten unser Team erweitern und suchen ab sofort einen **Zahnarzt (m/w) mit mind. 2 Jahren BE**, sowie eine/n **Vorbereitungsassistent/in**. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an: verwaltung@zahnaerzte-roemerstrasse.de

MKG/OCH Oberschwaben

Suche MKG-od. Oralchirurg(-in) in VZ od. TZ, FA od. in Ausbildung, zur langfristigen Zusammenarbeit. Moderne MKG-Praxis-klinik, nettes Team, breites Spektrum, Zu-weiserpraxis, sehr hoher Freizeitwert. **Bewerbung an: mkgadam@web.de**

Vorbereitungsassistent/in Wiesbaden

Wir suchen für unsere modern und umfassend ausgestattete Praxis in Wiesbaden-Biebrich eine/n **Vorbereitungsassistent/in** ab sofort.

praxis@galatea.dental

Braunschweig - K.Koch-Center

Zahnarzt (W/M) gesucht Vorbereitung / Angestellt. gern auch halbtags oder Teilzeit **Bewerbung an praxisbantelmann@googlemail.com**

Kreis Unna

Junge, moderne Praxis sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt **allgemein zahnärztlich tätige/-n ZÄ/ZA** oder **Assistenz ZÄ/ZA**.

www.praxisdrbraun.de
braun@praxisdrbraun.de

FZÄ/FZA KFO o. ZÄ/ZA mit Interesse an KFO

Für unsere junge moderne KFO Praxis in Tübingen suchen wir Verstärkung. Ein späterer Einstieg ist erwünscht. Wir freuen uns über eine aussagekräftige Bewerbung. www.praxis-dr-sprenger.de
info@praxis-dr-sprenger.de

WEITERKOMMEN

Das Klinikum Osnabrück ist ein kommunales, modern ausgestattetes Krankenhaus der Maximalversorgung mit insgesamt 789 Betten. In 14 Fachabteilungen und Instituten werden jährlich etwa 32.000 Patienten stationär betreut. Mit mehr als 2.200 Mitarbeitern zählt das Klinikum Osnabrück zu den bedeutenden Akademischen Lehrkrankenhäusern der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster. Ein Medizinisches Versorgungszentrum ist integriert.



Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen:

Ihr Profil:

Assistenzärztin / Assistenzarzt in Vollzeit für unsere Klinik für Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie, Plastisch-Ästhetische Operationen

- Abgeschlossenes Studium der Medizin und Zahnmedizin mit Approbation
- Engagement und Teamgeist
- Interesse am Qualitätsmanagement und dem DRG-System
- Freundlichkeit und Patientenorientierung

Wir bieten Ihnen:

- Ein modernes und vielseitiges Arbeitsfeld in einem netten Team
- Systematisches Einarbeitungskonzept
- Das operative Spektrum deckt das gesamte Fachgebiet einschließlich Tumor-chirurgie mit freien, vaskularisierten Gewebetransfer, Dysgnathie- und Plastisch-Ästhetische Chirurgie sowie Implantologie ab
- Volle Weiterbildungsmöglichkeiten für die MKG-Chirurgie und die Zusatz-bezeichnung Plastisch-Ästhetische Operationen liegen vor
- Weiterbildungen und Karrierewege werden unterstützt
- Vergütung nach TV-Ärzte / VKA sowie betriebliche Alterszusatzversorgung (VBL)
- Familienfreundliche Strukturen (Kinderkrippe, Kindernotfallbetreuung)
- Gesundheitsfürsorge durch HanseFit
- Business Bike, Job Ticket

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an den Chefarzt der Klinik für **Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie, Plastisch-Ästhetische Operationen: Herrn Prof. Dr. Dr. Jänicke**, Tel: 0541/405-7800

Ihre Unterlagen senden Sie bitte an:

Klinikum Osnabrück GmbH
- Personal und Recht -
Am Finkenhügel 1 · 49076 Osnabrück
www.klinikum-osnabrueck.de
bewerbung@klinikum-os.de

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.



Leonberg

Moderne (CEREC, digit. Rö.) implantologisch und parodontologisch orientierte Praxis sucht ab sofort engagierte/n **ZÄ/ ZA**. Wir bieten gute Bezahlung und sicheren Arbeitsplatz in einem sehr guten Betriebsklima.
Steinbeisstr. 4, 71229 Leonberg, 07152/949526, www.dr-sill.de

KFO PRAXIS MÜNCHEN SÜD (KFO-SOLLN)

Wir suchen für unser nettes Team ab sofort eine/n Zahnärztin/arzt, die/der Interesse am **Master für Kieferorthopädie** hat. Oder eine/n **Kieferorthopädin/den in Teilzeit**.
Bewerbungen bitte unter annamaria.selbert@gmx.de Wir freuen uns auf Dich!

Praxis Dres.
M.Rustemeyer-Bollmann
U.Bollmann

Hüttenstrasse 1
33184 Altenbeken
Tel.: 05255/ 6159
www.dr-bollmann.de
praxis@dr-bollmann.de

Raum Paderborn

Wir suchen für Anfang 2019 oder später einen Angestellten Zahnarzt/ärztin oder Vorbereitungsassistent/in mit Berufserfahrung

Sie sollten engagiert, teamfähig und fortbildungswillig sein sowie Freude am Beruf haben.

Wir bieten systematisch geplante, moderne und sorgfältig ausgeführte Zahnheilkunde. Ein modernes Praxislabor sowie eine sehr gut ausgestattete und eigenständige Prophylaxeabteilung ergänzen unser Behandlungskonzept (Laser, digitales Röntgen, moderne EDV).

Es erwartet sie ein gut eingearbeitetes, harmonisches Team mit flexiblen Arbeitszeiten sowie ein großzügiges Gehalt.

Wir bieten Ihnen eigenverantwortliche Therapieplanung und gute Fortbildungsmöglichkeiten.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung.



Junge, dynamische Praxis im Kreis Esslingen sucht:

Vorbereitungsassistent (m/w) in Vollzeit

Schwerpunkte digitale Zahnmedizin, Smile Design, Parodontologie & Implantologie

bewerbung@beiter-keck.de

www.beiter-keck.de





ERBACHER

Wirtschaftsdienste für Zahnärzte und Ärzte AG



Stellenvermittlung

- Lukrative Stellen für Angestellte
- Neues Personal für Praxisinhaber

www.erbacher.de

Zentrale: Hauptstraße 139 • 63773 Goldbach
Telefon: (0 60 21) 54 01 83 • E-Mail: erbacher@erbacher.de

Backnang und Winnenden

Wir suchen für unsere Praxiskliniken im
Rems-Murr-Kreis ab 1. März 2019 ein/e

PRAXISKLINIK
KEHRERJEGGLE
Tätigkeitsschwerpunkt Implantologie

MKG-Chirurgen/in oder eine/n Oralchirurgen/in

Wir sind eine sehr modern ausgestattete oralchirurgische Praxis auf Überweiserbasis, mit dem Schwerpunkt Implantologie. Zu unserem großen Team gehören acht Zahnärzte/-innen.

Unsere Wünsche an Sie:

- Feinfühlig und sorgfältige Patientenbetreuung
- Motivation, Zielstrebigkeit und selbstständige und eigenverantwortliche Arbeit, in enger Zusammenarbeit mit unseren Überweisern
- Interesse an Fortbildungen
- Deutsche Approbation

Wir bieten Ihnen:

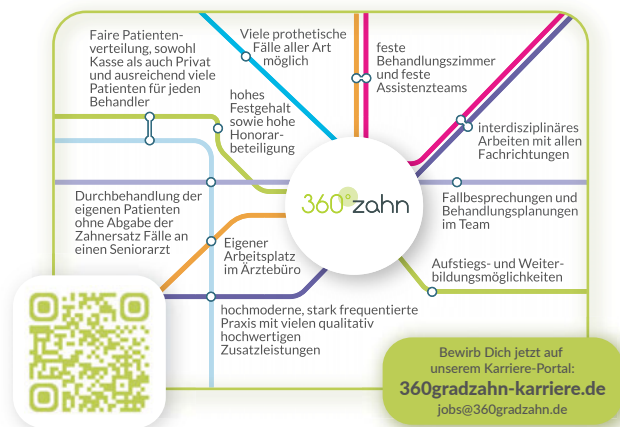
- einen zukunftsorientierten, modern ausgestatteten sowie sicheren Arbeitsplatz
- einen wertschätzenden Umgang in einem eingespielten Team
- sehr gute Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- langfristige Zusammenarbeit in Vollzeit mit guten Arbeitszeiten
- Förderung des Fortbildungsinteresses

Auf www.kehrer-jeggle.de können Sie einen Einblick in unsere Praxisklinik gewinnen. Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen zu. Gerne auch per Email an carmen.schottenloher@kehrer-jeggle.de
Wir freuen uns auf Sie!

Dr. Frank Kehrer und Dr. Ulrich Jeggle • Fachzahnärzte für Oralchirurgie
Aspacherstr. 11-13 • 71522 Backnang • Tel. 0 71 91 - 36 89 0



DEINE ZUKUNFT BEI UNS!



RAGE
HOLM

Niederrhein / NRW

MVZ mit qualitätsorientiertem Behandlungskonzept sucht für eine
Standorterweiterung eine(n)

angestellte/n Zahnarzt / Zahnärztin

mit Berufserfahrung

Wir bieten berufliche Freiräume und Fortbildungsmöglichkeiten, sowie sehr gute Verdienstmöglichkeiten.

Eine langfristige Zusammenarbeit wäre wünschenswert.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an b.heisterkamp@rage-holm.de



Junge, dynamische Praxis im Kreis Esslingen sucht:

Kinderzahnarzt (m/w) in Voll- oder Teilzeit

mit Liebe für Kinder und den Süden Deutschlands.

bewerbung@zih-kids.de

www.zih-kids.de

ZAHNÄRZTE IM
HUNDERTWASSERHAUS

NEU!

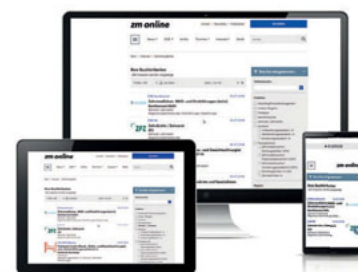
Ab sofort! Online first!

Ihre Anzeige kann ab sofort bereits 10 Tage vor dem Erscheinungstermin auf zm-online.de veröffentlicht werden.

Sprechen Sie uns an:

kleinanzeigen@aerzteverlag.de

Tel: +49 (0) 2234 7011-290





KIEFERORTHOPÄDEN
Mühlstädt, Behrends & Bisping

Wir vergeben ab sofort in unserer Kieferorthopädischen Praxis in Neumünster und Itzehoe:

• **eine KFO Weiterbildungsstelle**

in Vollzeit, wir bieten eine umfassende Weiterbildung bei langjähriger Weiterbildungserfahrung, ein breites Behandlungsspektrum der KFO, eine hochmoderne Ausstattung sowie ein engagiertes Team.

Bewerbungen richten Sie bitte an:

Gemeinschaftspraxis der Kieferorthopäden
Stefan Mühlstädt, Dr. Grit Behrends, Verena Bisping
Kuhberg 43-45, 24534 Neumünster, Tel. 04321-46020

Bewerbung gerne per Mail an: muehlstaedt@foni.net

Großraum Stuttgart - Ludwigsburg

Wir suchen:

**Angestellte/n Zahnarzt/-ärztin oder
Vorbereitungsassistenten/-assistentin**

Wir bieten: Ihnen die Mitarbeit in einer großen und umsatzstarken Mehrbehandlerpraxis mit breitem Spektrum über die gesamte moderne Zahnheilkunde, 9 Behandlungszimmern, eigener Prophylaxeabteilung und KFO-Fachpraxis im Haus.

Wir arbeiten volldigital und mit aktuellster Ausstattung (DVT, Laser, OP-Mikroskop, u.v.m.)

Meistergeführtes Praxislabor, metallfrei, eigene CAD/CAM-Fräseinheit, 3D-Druck.

selbständiges Arbeiten mit
eigenem Patientenstamm

Einarbeitung u. regelm.
Fortbildungen sind
selbstverständlich

info@dr-r-maurer.de • www.dr-r-maurer.de • 07142 / 97290



Marktheidenfeld / Hafenhof

Moderne Mehrbehandlerpraxis mit verschiedenen Schwerpunkten sucht **ab sofort:**

**Zahnärztin/Zahnarzt
mit oder ohne Berufserfahrung (m/w/d)**

Wir bieten Ihnen das gesamte Spektrum der modernen Zahnheilkunde sowie ein gut organisiertes und freundliches Team. Fort- und Weiterbildung sind für uns elementare Bestandteile unserer Tätigkeit. Unsere Praxis besteht aktuell aus 4 Zahnärztinnen und Zahnärzten. Sie haben Freude am Beruf, sind teamfähig und flexibel? Dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige, schriftliche Bewerbung an:

MVZ Curvadent GmbH
Dr. Axel Otto & Kollegen
Bahnhofstr. 3a
97840 Hafenhof

oder per E-Mail an: karriere@curvadent.de

Weitere Informationen zu unserer Praxis finden Sie unter: www.curvadent.de



Berlin

Etabliertes und gut frequentiertes MVZ sucht ab sofort

**angestellte/n Zahnärztin/Zahnarzt
und Vorbereitungsassistent/in**

zur langfristigen, engagierten und vertrauensvollen Zusammenarbeit. Wir bieten ein sehr erfolgreiches serviceorientiertes Konzept und suchen eine/n Kollegin/en mit freundlichem Wesen und Teamgeist.

MVZ Medeco Berlin GbR, Zentrale Verwaltung
Frau A. Freihoff, Fax: 030/707949074
Mariendorfer Damm 19-21, 12109 Berlin
E-Mail: zv-an@zib.berlin



www.zahnärzte-in-berlin.de

Erweitern Sie mit uns Ihr Wissen und Können

In **Kleinstadt in B-W's Mitte** sucht ein **Ärzteteam** mit verschiedenen Spezialisierungen eine(n) motivierte(n) Kollegin/en

als Assistentin/en oder als angestellte(n) ZÄ/ZA

langfristige Zusammenarbeit und schonende Behandlungsweise gewünscht flexible Arbeitszeiten möglich; Grundgehalt und Umsatzbeteiligung möglich.

Moderne Praxiseinrichtung mit OP-Mikroskop, Eingriffsraum und DVT. Digitaler workflow in Prothetik und Implantologie mit Omnicam, Zebris etc. Vielzählige implantologische Konzepte und Eingriffe in Anwendung hauptsächlich vollkeramische Rehabilitationen; Chirurgie teils unter Lachgassedierung. Parodontologie und Prävention als Kernkompetenz. Moderne Endodontie und Funktionstherapie

Anstellung im Winter oder Frühling 2019; ev. spätere Sozietät möglich Kontaktaufnahme unter 07452 - 93000 oder w.dirlwanger@dirlwanger.de
Sie finden uns auch unter www.dirlwanger.de



**Sind Sie ein hochmotivierter Zahnarzt (m/w) oder
ein Vorbereitungsassistent (m/w).**

Sie möchten in einer fachlich hochqualifizierten großen GP mit einem angegliedertem Prophylaxe-Zentrum und einem herausragendem Team arbeiten.

Wir sind eine zertifizierte Praxis die alle zahnärztlichen Bereiche außer KFO abdeckt. Sie können fundierte Kenntnisse im Bereich der modernen Implantologie, plastischen/regenerativen/resektiven PA, Endodontologie, Prothetik und Kinderzahnheilkunde erlernen.

Wir bieten flexible Arbeitszeiten, interne/externe Weiterbildungsmöglichkeiten und leistungsgerechte Bezahlung in einer hochmodernen Zahnarztpraxis. Ihre Bewerbung senden Sie bitte per E-Mail an: dr.oeder@gmx.de

Dr. Jürgen Oeder, Dr. André Ende, Dr. Susanne Vornweg



Raum Stuttgart/Reims Murr

Wo ist der Kollege*in mit Sinn für Präzision und Humor?

im Speckgürtel von Stuttgart gelegen haben wir die Patienten, die unsere Medizin verstehen und bezahlen. Wir arbeiten hier nicht in einer Kettenpraxis, sondern mit Herz, Humor, Persönlichkeit und Präzision. Wir kennen unsere Patienten und sie kennen uns. Eine alte Amalgamfüllung neben Implantat..., neue Krone und die PA nicht behandelt..., Implantate ohne Prophylaxe..., ZE auf schlechte Endo... BEI UNS NICHT. Arbeiten mit Spass und Konsequenz, Engagement, großer Prophylaxeabteilung, tollen Patienten, großem Team, aktueller Technik, Praxislabor, guter EDV und vor allem mit Konzept. Angestellt, Partner*in, Übernehmer*in - alles ist denkbar.

Dr. Jens Konzelman, Bahnhofstr. 16, 71409 Schwaikheim, www.die-zahnprofis.de



Zur Verstärkung unseres
Behandlerteams suchen wir
eine(n)

Zahnarzt / Zahnärztin



Wir bieten Ihnen eine langfristige
Zusammenarbeit in einer hoch-
modernen Zahnarztpraxis und
einem tollen, motivierten Team.

Dentaplus Medizinisches Versorgungszentrum, Egerstr. 7, 65205 Wiesbaden
Tel.: 06111-9500070, e-mail: droege@dentalplus.de; www.dentalplus.de



Dr. Blum & Partner
Bitte lächeln

Paracelsus Klinik -Bad Ems

Angestellter **Zahnarzt (m/w)** (abgeschlossene Vorbereitungszeit)
in Voll-oder Teilzeit und
Assistenz Zahnarzt/Weiterbildungsassistent (m/w)
in Vollzeit gesucht.

Es erwartet Sie eine äußerst moderne Praxis, technisch mehr als up-to date ausgestattet, mit innovativen Ideen wie Deutschlands erstes Zahnmobil usw. Erfahrungen im Bereich Oralchirurgie und Kinderzahnheilkunde wären wünschenswert. Interessiert? Gerne senden wir Ihnen die ausführlichen Stellenanzeigen zu, schreiben Sie mir eine E-Mail.

Dr. Blum & Partner – Taunusalles 7-11 – 56130 Bad Ems
Tel. 02603 9362590 - martina.geistlinger@oc-blum.de - www.oc-blum.de

Beachten Sie bitte unsere informativen Anzeigen!

WIR VERSTÄRKEN UNSER TEAM.

Zahnarzt / Zahnärztin

Schwerpunkt Kieferorthopädie und allgm. Zahnmedizin

Im Raum Jena

Leidenschaft, Teamgeist sowie die Bereitschaft zur fachlichen Weiterentwicklung sind Ihre Stärken? Dann schicken Sie uns Ihre aussagekräftige Bewerbung zu oder nehmen Sie Kontakt zu einem Gespräch mit uns auf:

Klaus Schmitt: Mobil: 0172 6112959

E-Mail: ks@prdgmbh.com



Angestellte(r) ZÄ/ZA gesucht/Voll-/Teilzeit Nähe Hamburg

Wir sind eine qualitätsorientierte, moderne Zahnarztpraxis im südlichen Schleswig-Holstein/gute Verkehrsanbindung nach HH/LG/HL

Wir bieten

- Attraktive Arbeitszeiten
- Gute Verdienstmöglichkeiten
- Fortbildungsbudget
- Modernes Praxislabor
- Breites Behandlungsspektrum

Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einen Gesprächstermin:

Sven Düsing & Kollegen Ansprechpartner Iris Ehling-Rachuth
Lauenburger Str. 29, 21514 Büchen, Tel. 04155 7 31 14
praxis@zahnarzt-buechen.de



Aschaffenburg

Ganzheitlich orientierte, moderne Zahnarztpraxis im Herzen von Aschaffenburg sucht zum 01.04.2019 einen motivierten und qualitätsbewussten

Vorbereitungsassistent / in

zur Unterstützung. Es erwartet Sie eine angenehme, liebevolle Praxisatmosphäre und ein dynamisches, engagiertes, gut eingespieltes Team. Sind Sie neugierig auf ganzheitliche Zahnheilkunde und auf zahnärztliche Schlafmedizin?

Haben Sie Lust Ihr schulmedizinisches Wissen zu erweitern?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!

Bitte schicken Sie diese an folgende E-mail Adresse:

praxis@zahnarzt-wuerke.de
Zahnarztpraxis Dr. Frank Würke & Kollegen

Wangen im Allgäu, Nähe Bodensee

Unsere moderne zahnärztliche und kieferorthopädische Praxis sucht zur Erweiterung unserer Praxis

eine/n angestellte/n ZA/ZÄ und Kinderzahnarzt/-ärztin sowie eine/n Weiterbildungsassistenten/in

Spezialisierte Tätigkeit (Kinderzahnheilkunde, KFO, Endo, Paro...) sind möglich, in Voll-/Teilzeit. Wir bieten das gesamte Behandlungsspektrum mit Praxislabor.



www.dr-wiech.de

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung schriftl.
oder per E-mail an info@dr-wiech.de

Sie sind Zahnärztin/Zahnarzt?
Sie möchten einen Job mit einer
guten Balance zwischen Arbeiten,
Freizeit und Weiterentwicklung?

Wir suchen
SIE!

Dann werden Sie Teil unseres Teams und ein/e
Spezialist/in in Kieferorthopädie mit einer
strukturierten Ausbildung inklusive des Master
abschlusses (Msc KFO). Wir bieten Ihnen eine
langfristige, sichere Perspektive für diesen
spannenden Berufsweg und freuen uns
sehr über Ihre Bewerbung an Diana Glass,
info@helling.marketing



Dr. Z ist die erste zahnärztlich geführte, überregionale Gemeinschaft
Deutschlands – „Von Zahnärzten, für Zahnärzte“

Wir suchen Sie als Angestellten Zahnarzt (m/w) in Aachen, Bochum, Chemnitz und Kiel

Ihre Vorteile bei Dr. Z:

- Komplettes Behandlungsspektrum (außer Kfo) und anspruchsvolle Versorgung.
- moderne, digitalisierte Mehrbehandler-Praxen mit eigenem Labor und familiärer Atmosphäre,
- die Sicherheit einer langfristigen Perspektive und bewährter, zukunftsorientierter Strukturen,
- regelmäßige, kostenlose Fortbildungen in unserer Akademie,
- Curricula / Master,
- ein attraktives Gehalt und flexible Arbeitszeiten.

Wollen auch Sie Teil unserer starken Gemeinschaft werden?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung per E-Mail an bewerbung@doktor-z.net oder rufen Sie einfach an:
0152-21.95.3885. Herr Wolter steht Ihnen gerne als Ansprechpartner zur Verfügung.

Weiterbildung Oralchirurgie

Für unsere oralchirurgische Überweisungspraxis (zertifiziert nach ISO 9001, stationäre Patientenbehandlung, DVT, digitales Röntgen)

vergeben wir zum 01.06.2019 eine Weiterbildungsstelle zum Fachzahnarzt für Oralchirurgie mit umfassenden Fortbildungsmöglichkeiten.

In unserem Team können Sie alle Gebiete der modernen Implantologie, Parodontologie und Oralchirurgie erlernen. Langfristig besteht die Möglichkeit, die gesamte Fachzahnarztausbildung zu absolvieren.

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an:

Dr. Thomas Hanser
Am Schellenstein 1, 59939 Olsberg
course@implantologieklinik.de

Tu es jetzt

und bewirb dich bei uns

Etablierte, moderne Praxis mit
engagiertem Mehrbehandlerteam sucht freundliche/n, motivierte/n

**Ang. Zahnarzt/ärztin
oder
Assistent/Assistentin**
im 2. Berufsjahr

Niederbayern - Deggendorf

zahnarztpraxis@wetzstein.net
www.wetzstein.net

MKG-Chirurg oder Oralchirurg (m/w) in Teil- oder Vollzeit



Wir sind eine fortbildungsorientierte Zuweisungspraxis mit belegärztlicher Abteilung. Wir haben ein umfangreiches MKG- und oralchirurgisches Behandlungsspektrum mit Tätigkeitsschwerpunkt Implantologie und Augmentationen. Die modern ausgestattete Praxis hat 6 Behandlungszimmer, 2 OPs und ein DVT. ITN Behandlungen werden täglich durchgeführt. Die Weiterbildungsermächtigung besteht.

Für unser Team suchen wir eine freundliche und motivierte Verstärkung mit mind. 1 Jahr Berufserfahrung.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.kiefer-gesichtschirurgie-hagen.de
Bitte um schriftliche Bewerbung an

MKG Praxis Dr. Walter Hammerl, Dr. Dr. Martin Black, Prof. Dr. Dr. Ralf Schön
Sparkassen Karree 7, 58095 Hagen, Mail: info@mkg-hagen.de

Vitas Clinic Trier

sucht ab sofort sympathische(n), freundliche(n)

Zahnarzt-Kollegen(in)

Vorbereitungsassistent(in), Entlastungsassistent(in)
auch in Teilzeit, KFO-Kenntnisse von Vorteil

Sie sind motiviert und suchen ein junges und dynamisches
Team in einer qualitätsorientierten Zahnheilkundepraxis auf
hohem Niveau. Wir bieten ein außergewöhnliches Arbeits-
umfeld, überdurchschnittliche Verdienstmöglichkeiten,
flexible Arbeitszeiten, selbstständiges Arbeiten.

Kontakt: team@vitas-clinic.de www.vitas-clinic.de

Zahnarzt (m/w) nach Berlin

zur langfristigen Zusammenarbeit gesucht.

Alle Fachbereiche / Tätigkeitsschwerpunkte offen. TZ und VZ möglich.

Zahnklinik Berlin in den Gropiuspassagen
ronald.harms@t-online.de

Raum Siegburg-Köln-Bonn

Wir suchen Dich! Ab 01.01.2019 suchen wir eine/n Assistenz Zahnarzt/ärztin.
Wir sind eine moderne, junge, fortbildungsorientierte Zahnarztpraxis die
das ganze Spektrum der Zahnmedizin (außer Kieferorthopädie) abdeckt.

Wir suchen keinen Einzelkämpfer, sondern einen passenden Teamplayer/in,
der/die unser Team wieder vervollständigt.

Wir freuen uns über Deine aussagekräftige Bewerbung, per E-Mail oder per Post.
(Unterlagen die angegeben werden müssen: Anschreiben, Lebenslauf,
deutsches Examen+ Approbation)

Zahnarztpraxis Peter Martin Tschäuder, Kerpstraße 30, 53844 Troisdorf
Telefon. 02241 - 4014 44, E-Mail: Abrechnung@meinezahnarztpraxis.com



Wir suchen Verstärkung für unser zahnärztliches Team

Wir bieten einen Platz in unserer familiär und partnerschaftlich ausgerichteten Praxis in **Kernen i. R.** und suchen daher baldmöglichst einen engagierten Kollegen (m/w).

Was erwartet Sie? Eine über 80 Jahre bestehende, allgemein-zahnärztliche, digitalisierte Praxis im **Großraum Stuttgart** mit derzeit 3 Kollegen/ in und einem netten Team, 4 neue BHZ, ein eigenes Praxislabor mit 2 Zahntechnikern, langjährige Berufserfahrung, geregelte Arbeitszeiten und ein angemessenes Gehalt, Teilhaberschaft möglich.

Wir erwarten: Kompetenz, Teamfähigkeit, Empathie, ethische Orientierung.

Mehr Infos: www.zahnarztpraxiskernen.de . Sind Sie interessiert?

Dann bewerben Sie sich bei uns über zetpeka@gmx.de

EINE AUSWAHL UNSERER STELLENANGEBOTE

<p>Deutscher Zahnarzt Service</p>	ZAHNÄRZTE ■ ASSISTENTEN ■ NACHFOLGER ^[m w]		
	KONSTANZ	HH WINSEN	OLDENBURG
	MÖNCHENGLADBACH	FRANKENTHAL	EUTIN
	GARMISCH-PARTENKIRCHEN	DORTMUND UNNA	KAUFBEUREN
	GÖPPINGEN ESSLINGEN	GÜTERSLOH OWL	FELLBACH
	BIELEFELD MINDEN	SCHWÄBISCH HALL	PIRMASENS
	BAD DÜRKHEIM	MÄRKISCHER KREIS	LANDAU
	NEUFFEN NÜRTINGEN	BAD SÄCKINGEN	DUISBURG
	OBERFRANKEN COBURG	GOSLAR CELLE	BÜSUM
	DINGOLFING LANDSHUT	RHEINFELDEN	MANNHEIM
	NECKARSULM	BAD RAPPENAU	PFORZHEIM
	BERLIN ZEUTHEN	DIETZENBACH	DONAUWÖRTH
	BRAMSCHKE OSNABRÜCK	MÜNSTERLAND	JESTETTEN

Kostenfreie Stellenanfrage: www.deutscher-zahnarzt-service.de | 0521/911 730 42

Zahnärztlicher Leiter (m/w) im Raum Bayreuth gesucht

Sie übernehmen die zahnärztliche Leitung eines erfolgreichen MVZ's in attraktiver Lage zum 01.01.2020. Sie erwartet ein großes Behandlungsspektrum. Wir können vorher noch eine Ausbildung zum Spezialisten für Implantologie, sowie die Möglichkeit zum Master of Science Orale Chirurgie/Implantologie (M.Sc.) anbieten. Zuschriften unter **ZM 037292**

Memmingen

Zur Verstärkung des Praxisteams suchen wir ab sofort einen **Vorbereitungsassistenten** (m/w/d) oder einen angestellten **Zahnarzt** (m/w/d) in Vollzeit oder Teilzeit. Unsere Gemeinschaftspraxis umfasst ein sehr breites Spektrum der Zahnmedizin: Tätigkeitsschwerpunkte sind **Implantologie, Parodontologie und ästhetische Zahnheilkunde**; des Weiteren Prothetik, Kons und Endo mit moderner Ausstattung der Praxis und langjährigem Patientenstamm.

Besuchen sie unsere Internetseite: www.dres-sandig.de

Wir freuen uns auf ihre schriftliche Bewerbung!

Praxis Dres. Sandig • Maximilianstraße 3 • 87700 Memmingen • Tel.: 08331/47095

ZÄ/ZA für Kfo-Praxis in BW

Gesucht wird zum frühest möglichen Zeitpunkt eine angestellte(r) ZÄ/ZA mit Kfo-Erfahrung/M Sc/ FZÄ/FZA für eigenständiges Arbeiten in einer stark frequentierten und modernen Kfo-Praxis im Süden von Stuttgart.

Leistungsorientierte Bezahlung, ein super nettes Team und fachliche Unterstützung durch einen erfahrenen Kieferorthopäden für Fallplanungen wird Ihnen zugesichert.

Mailen Sie uns Ihre aussagefähige Bewerbung an jobs@yourperfectsmile.de

MKG - Praxis im Raum Regensburg sucht

- Vorbereitungsassistenten (m/w)
- angestellten Zahnarzt (m/w)

Wir bieten eine Ausbildung zum Spezialisten für Implantologie, die Möglichkeit zur Promotion - und zum Master of Science Orale Chirurgie/Implantologie (M. Sc.). **Mit uns erreichen Sie Ihre Ziele!** Zuschriften unter **ZM 037251**



Herzog-Wolfgangstr. 7
76887 Bad Bergzabern
Tel: 06343-931177
zahnarzte-suedpfalz@t-online.de

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir eine(n) engagierte(n) **Zahnärztin / Zahnarzt.**

Wir sind eine große, moderne Zahnarztpraxis mit breitem Behandlungsspektrum: Implantologie, KFO, Prophylaxe, u.v.m. Selbstverständlich bieten wir Ihnen interne und externe Fortbildungsmöglichkeiten.

Sind Sie interessiert? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!

Meerbusch bei Düsseldorf

Für unsere moderne Praxis suchen wir ab 1.5.2019 oder früher zur Verstärkung unseres Teams eine/einen **Vorbereitungsassistentin/en** oder **angestellte/n Zahnärztin/Zahnarzt.**

Wir praktizieren in allen Bereichen der Zahnmedizin auf der Höhe der Zeit: DVT, 3D-Mikroskop, Cerec Omnicam, Reciproc, etc.. Darüber hinaus verfügen wir über ein Praxislabor.

Wir bieten Ihnen einen bundesweit zertifizierten DVT-Führerschein und ein weiteres jährliches Fortbildungskontingent an. Dafür suchen wir einen Menschen mit Leidenschaft für seinen/ihren Beruf.

Sind Sie an einer langfristigen Zusammenarbeit interessiert? Dann freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme unter mein_neuer_job@z-am-w.de



Als 1. Kinderzahnarzt Berlins (KidsDocs) betreiben wir „großes Können für kleine Zähne“

Kinderzahnmedizin Berlin

Es erwarten Sie ideale Arbeitsbedingungen, ein kollegiales Team, viel Freude am Beruf und die Leistungen einer Top-Praxis. Wir freuen uns auf Sie!

dr.hoberg@kinderpluszahnarzt.berlin

Essen-Zentrum

Unser qualitätsorientiertes, erfahrenes Team mit mehreren Behandlern braucht Verstärkung, deshalb suchen wir einen engagierten

Angestellten Zahnarzt o. Vorbereitungsassistenten

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter: drthomasherold@yahoo.de
Infos finden Sie hier: www.wir-sind-zahnarzt.de

Oralchirurg/in /MKG nach Berlin

zur langfristigen Zusammenarbeit gesucht. TZ und VZ möglich.

Zahnklinik Berlin in den Gropiuspassagen

ronald.harms@t-online.de

KFO - HD KA MA

ZÄ/ZA gerne auch Vorbereitungsassistentin ab sofort in Vollzeit gesucht

Moderne kieferorthopädische Fachzahnarztpraxis legt Wert auf profunde Diagnostik. Mit verschiedenen Volumentomographiegeräten und neuestem TriShape Scanner ist z. B. der digitale Workflow gegeben. Fort- und Weiterbildung wird unterstützt. Eine praxisnahe Wohnung kann zur Verfügung gestellt werden. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter:

ZM 037594

NRW

Exklusives MVZ sucht für die Standorte **Unna und Menden** einen

Kinderzahnarzt (m/w)

Die Praxis ist auf das modernste ausgestattet und bietet eine verantwortungsvolle, familien- und freizeitgerechte Tätigkeit. Teilzeit möglich.

www.z-point-unna.de • Kontakt: arztbewerbung@z-point-unna.de



ZAHNSPANGENWELT

DEINE KIEFERORTHOPÄDEN
Dr. Raiman & Partner

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an:
heiko.sommer@zahnspangenwelt.de
oder telefonisch unter 0152 34097233

High-End Kieferorthopädie in Hannover
Wir suchen für unsere moderne kieferorthopädische Praxis in Hannover-Kleefeld ab sofort einen Fachzahnarzt für Kieferorthopädie (m/w) in Vollzeit.

Wir bieten:

- ✓ sehr kompetentes Team
- ✓ angenehme Arbeitszeiten
- ✓ modernste Technik (Digitales Röntgen,
- ✓ Intraoralscanner usw.)
- ✓ Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- ✓ eigenes KFO Labor
- ✓ und vieles mehr

Fellbach bei Stuttgart

Suche ab sofort: angestellte ZÄ/ZA und/oder
Vorbereitungsassistentin mit mind. 1 Jahr Berufserfahrung.
Sie arbeiten in einem attraktiven Schichtsystem in einem jungen Team -
in einer modernen qualitätsorientierten Praxis (Laser, DVT..)

Ihre aussagekräftige Bewerbung bitte an:
ZahnCentrum Dr. Georg Vintzileos
Stuttgarter Straße 26, 70736 Fellbach, dr.vintzileos@t-online.de

Stuttgart - Karlsruhe

Grosse Mehrbehandlerpraxis sucht ab Januar 2019 oder später

Vorbereitungsassistent/in

Wir sind ein kollegiales Team in einer topmodernen Praxis, wir bieten
Weiterbildungsmöglichkeiten auf allen Gebieten der Zahnheilkunde.
Wir kümmern uns um unsere Assistenten.

Dr. Verena Riesch & Dr. Rainer Tilse
Westliche 35 ♦ 75172 Pforzheim ♦ goldzahn.de ♦ mail@goldzahn.de

Köln

Unser Zahnzentrum mit allen Fachbereichen sucht

einen/eine Assistenz Zahnarzt (m/w) und einen angestellten Zahnarzt (m/w)

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.
(Türkischsprachig gerne gewünscht, keine Voraussetzung!)
bewerbung@zahnzentrumkoeln.de

Freiburg i. Br.

Für unsere moderne Praxis suchen wir zur Verstärkung unseres Teams eine/
einen Zahnärztin/Zahnarzt mit mindestens 1 Jahr Berufserfahrung. Wir bieten
neben einem umfassenden Behandlungsspektrum Rahmenbedingungen,
die es erlauben, nicht nur den Beruf in den Mittelpunkt zu stellen.
Voraussetzung: Leidenschaft für den Beruf und Spaß an der Arbeit im Team.
Sind Sie an einer langfristigen Zusammenarbeit interessiert?
Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung! zahnfeen@outlook.de

KFO Praxis Nürnberg

Wir suchen für unsere moderne Praxis mit sehr nettem Team ab sofort einen Zahnarzt (w/m) mit Interesse an KFO oder Kieferorthopäden (w/m) für langfristige Zusammenarbeit im Angestelltenverhältnis in Teil- oder Vollzeit.

KFO-Gemeinschaftspraxis Dr. Erler & Giotakis
Bewerbungen gerne per Email an: info@kfonuernberg.de oder per Post
www.kfonuernberg.de

Husum - arbeiten wo andere Urlaub machen

Wir sind eine junge freundliche Gemeinschaftspraxis im Stadtzentrum von
Husum und suchen eine/n motivierte/n Zahnärztin/arzt mit Berufserfahrung oder
eine/n Assistenz Zahnärztin/arzt. Geboten wird ein großer Patientenstamm bei
kollegialem Arbeitsklima. Jede Form der Zusammenarbeit ist denkbar. Für einen
ersten Kontakt steht Ihnen die Praxis unter **04841-3017** zur Verfügung.
Gemeinschaftspraxis Dr. Stelter & Dr. Cay, Markt 13, 25813 Husum.

Fachzahnarzt Oralchirurgie (w/m) Raum Stuttgart

Zur Erweiterung unseres jungen Facharztteams in **74321 Bietigheim-Bissingen**
mit modernster Ausstattung.

Bitte bewerben Sie sich unter: job@watanpour.de
und besuchen Sie uns unter: www.watanpour.de

Praxisklinik für Implantologie und Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie
Dr. Dr. Ingo Watanpour

Wertheim/Raum Würzburg

Wir sind eine Mehrbehandlerpraxis mit zwei Standorten und einem umfassenden Spektrum (u.a. Implantologie, mikr. Endo, hochwertige Prothetik) und suchen **ZA/ZA mit BE** in Voll- oder Teilzeit. Bei Interesse an qualitativ hochwertiger Zahnheilkunde, flexiblen Arbeitszeiten sowie einer langfristigen Zusammenarbeit freuen wir uns auf Ihre Bewerbung

Zahnarztpraxis am spitzen Turm, Gerbergasse 10, 97877 Wertheim
dwnerner@zahnarztpraxisamturm.de

KFO Saarland

Wir vergrößern unser Team und suchen Kollegen (m/w) mit Teamgeist und Freude am Beruf, um gemeinsam auf einer Erfolgsgeschichte von 60 Jahren Mundhygiene aufzubauen. FZA, Master, KFO-erfahrener oder -interessierter Zahnarzt in Teil- oder Vollzeit-Anstellung möglich.

Weitere Infos: kfo-saarland.de/Karriere, bewerbung@kfo-saarland.de

KFO Weiterbildung Südbaden

Für unsere neue und hochmoderne Praxis suchen wir ab 01.03.2019 eine/n motivierte/n und engagierte/n Weiterbildungsassistentin/en. Es erwartet Sie das gesamte Spektrum der modernen Kieferorthopädie einschließlich Lingual- und Allingerbehandlung, ein junges, freundliches Team mit vier Fachzahnärzten, angenehme Arbeitszeiten sowie umfassende Fortbildungsmöglichkeiten. Bewerbung bitte per Mail an: goz@gmx.net

Wir sind eine Kieferorthopädische Facharztpraxis im nördlichen Ruhrgebiet und können ab dem Frühjahr 2019 eine **Weiterbildungsstelle für den Fachbereich Kieferorthopädie** neu besetzen. Es erwartet Sie ein freundliches kompetentes Ärzte- und Praxisteam.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!
praxis@kfo-kirchhellen.de

Notdienstzahnarzt für Frankfurt

Zahnärzte gesucht, die einzelne Notdienste in unseren Räumlichkeiten übernehmen möchten, z.B. am Wochenende oder nachts. **ZM 037652**

Suchen ab sofort eine/n charmante/n, freundliche/n, motivierte/n und zuverlässige/n **Kollege/-in mit Liebe zur Zahnmedizin!** Teil- oder Vollzeit. Bieten moderne junge Praxis mit konstantem top Team im Herzen von Augsburg! Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, gerne auch per Email!

Zahnarztpraxis Isabel Seitz
Bleigässchen 12, 86152 Augsburg
Mail: smile@seitz-zahnarztpraxis.de
Tel.: 0821-650 99 3 99

DORTMUND

Etablierte Gemeinschaftspraxis sucht sympathische/n Kollegin/en mit dt. Approbation. Bewerbungen an info@zahnaerzte-kruse-kaiser.de
telefonisch 0231-89618

DORTMUND

Für unsere moderne Praxis in Dortmund City suchen wir eine/n **angestellte/n ZA/ZA in Vollzeit oder Teilzeit**. Bewerbung an [zahnarzt-uelger@web.de](mailto:praxis@uelger@web.de) oder telefonisch **0231-8627650**

Notdienstzahnarzt Stuttgart (m/w)
Zahnärzte gesucht, die neben ihrer Tätigkeit gerne regelmäßig Notdienste abends, nachts o. am WE übernehmen möchten. Räume u. Personal stehen zur Verfügung. **ZM 037653**

Landsberg am Lech

Für unsere Praxis in Landsberg am Lech suchen wir ab sofort eine/n zuverlässigen ZÄ/ZA mit deutscher Approbation und mindestens 2 J. Berufserfahrung. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.
info@ammersee-zahnaerzte.de

Online first.
Sprechen Sie uns an!

K F O – Südwestfalen

Bieten ab sofort od. später WB-Stelle in moderner, fortbildungsorientierter, langjährig eingearbeiteter Praxis: Ständige, persönliche Betreuung in Planung und Therapie; junges freundliches Team; hoher Behandlungsstandard mit breitem Spektrum inkl. Chirurgie, CMD, Schlafmedizin; **alle bisherigen Assistenten erhalten Klinikstelle**; Überlappende Einarbeitung und Famulatur möglich; flexible Arbeitszeiten, günst. Whg. vorhanden, Autobahn-Anschluss.
Tel. **0291/7098** od. privat **1876** od. **0171/5466549**;
Bew. per Mail: info@drwernernoeke.de

Sillmanns, Rix & Kollegen

ZAHNÄRZTE ■ IMPLANTOLOGEN

Vorbereitungsassistent/Zahnarzt (w/m) in Bühl/Baden

In einer dynamischen größeren Kleinstadt mit hoher Lebensqualität und badischem Dialekt sind wir **Spezialisten für feste schöne Zähne**.

Wenn Sie Lust auf **umfassende Weiterbildung** mit einem Mentor an Ihrer Seite haben, **Teamarbeit** Ihr Ding ist, Sie **Talent und Leidenschaft** mitbringen und dabei auch noch nett sind, sollten wir uns bald kennenlernen.

Danke für Ihre Neugierde! Schicken Sie Ihre Bewerbung bitte an:

Sillmanns, Rix & Kollegen
Robert-Koch-Str. 70c
77815 Bühl

Tel. 0 72 23 – 2 48 81
praxis@SillmannsRix.de
www.SillmannsRix.de

Etablierte Praxis mit breitem Behandlungsspektrum sucht

Vorbereitungsassistenten (w/m)

angest. Zahnarzt (w/m)

nach **BERLIN** ab sofort.

TZ und VZ möglich. Tätigkeitsschwerpunkte offen.
george@chirilas.eu

KFO-Weiterbildungsstelle

im **Zentrum von Heidelberg** suchen wir ab 1.4.2019 eine/n Weiterbildungsassistentin/en.

Wir decken das gesamte Spektrum der Kieferorthopädie ab und freuen uns auf eine/n engagierte/n und freundliche/n Kollegin/en.
Schriftl. Bewerbung: **Dr. K. Foltmann, Rohrbacher Str. 19; 69115 Heidelberg**

KFO Kreis Unna

Wir suchen für unsere KFO-Praxis ab sofort Unterstützung durch FZA / FZÄ, MSc KFO oder eine/n ZA / ZÄ mit KFO-Erfahrung. Unsere Praxis besteht aus mehreren Standorten und befindet sich noch im Wachstum. Wenn Sie Interesse an einer möglichst langfristigen Zusammenarbeit haben, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung an: rosi.riedl@gette.de

KFO-Weiterbildung Bremen

Moderne, qualitätsorientierte KFO-Fachpraxis bietet engagiertem Kollegen (w/m) Weiterbildungsstelle. Es erwartet Sie ein anspruchsvolles KFO-Behandlungsspektrum (u. a. KFO-Chirurgie, LKG, Invisalign, LT) und ein nettes, dynamisches Team. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Kontakt: 0421/326655 und kontakt@zahnspange-hb.de / www.zahnspange-hb.de

Entlastungs-/Vorbereitungsassistent(in)

Für unser Kinderzahnland in Düsseldorf gesucht. Unsere Kinderzahnarztpraxis sucht ab sofort eine(n) nette(n) Zahnärztin/Zahnarzt als Voll- oder Teilzeitkraft für langfristige Zusammenarbeit.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an: **Kinderzahnland, Schadowstraße 86-88, 40212 Düsseldorf**

Oralchirurg/in MKG-Chirurg/in Aachen

Wir suchen für unsere Überweiserpraxis zum nächstmöglichen Zeitpunkt **eine/n FÄ / FA** in Anstellung zur langfristigen Zusammenarbeit.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an: praxis@kieferchirurg-aachen.de

KFO FZÄ/FZA oder ZÄ/ZA in Hamburg

Moderne KFO-Praxis mit umfangreichen Behandlungsspektrum sucht FZÄ/FZA für KFO, gern auch kfo-erfahrene ZÄ/ZA ab sofort in Teilzeit zur Entlastung für längere Zusammenarbeit.

hamburg.kfo@web.de

Ostwestfalen / Kreis Höxter

Wir suchen für unsere moderne Mehrbehandlerpraxis (Zahnarzt u. Oralchirurg) mit breitem Behandlungsspektrum einen

Angestellten Zahnarzt / Vorbereitungsassistenten (m,w)

Wir bieten die gesamte Bandbreite der modernen Zahnheilkunde, eine moderne hochwertige Ausstattung, voll digitalisiert, eigenes Labor, DVT, Laser u.v.m... Dres. Fiege, 33034 Brakel, Tel 05272 9724. Gern können Sie sich vorab auf unserer Homepage informieren unter: www.zahnarzt-dr-fiege.de

Kreis Herford / OWL

Für unsere freundliche und moderne Zahnarztpraxis suchen wir zu sofort **ZA/ZÄ oder Assistentzahnarzt/ärztin** in Vollzeit, mit Interesse an KFO nach Ricketts, Kiefergelenkerkrankungen und hochwertiger Prothetik. Spätere Praxisübernahme ggf. möglich.

Wir machen die Zahnmedizin zur Kunst. Bewerbung: info@praxis-elmaz-oeztokat.de

Vorbereitungsassistent/in oder Zahnarzt/in ab sofort im Raum Stuttgart/ Ludwigsburg

Für unsere top etablierte, moderne Mehrbehandlerpraxis suchen wir einen Vorbereitungsassistenten/in. Es erwarten Sie optimale Weiterbildungs- und Arbeitsbedingungen in allen Bereichen der Zahnmedizin, bei überdurchschnittlichem Gehalt, in einem offenen, harmonischen Team. Hohe soziale Kompetenz und deutsches Examen sind Voraussetzung. **ZM 037495**

Kinderzahnheilkunde

Etablierte Kinderzahnarztpraxis in **Ottobrunn** sucht ab sofort eine/n engagierte/n **Zahnarzt/ärztin (auch Vorbereitungsassistenten/innen)** mit 1 Jahr BE, Vorkenntnisse in der Kinderbehandlung wünschenswert, gerne auch Wiedereinsteigerinnen nach Babypause) in Voll- oder Teilzeit. Flexible Zeiteinteilung bei attraktiver Bezahlung.

Unser Team freut sich auf Ihre Bewerbung unter: office@milchzahn-co.de

STELLENANGEBOTE AUSLAND

Anstellung als Zahnarzt in der Schweiz, (Aarau)



Für unsere Klinik suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung Zahnärzte mit mind. 2 Jahren Erfahrung, welche sich für allgemein-zahnärztliche Arbeiten, Implantologie und Oralchirurgie von höchster Qualität interessieren.

Im Gegenzug bieten wir:

- grosszügige Honorare auf Umsatzbasis im Anstellungsverhältnis
- ca. CHF 13.000,- bis CHF 18.000,- brutto pro Monat
- bezahlte Fortbildung (41 Std)
- 4 Wochen bezahlte Ferien pro Jahr
- Sozialleistungen, AHV, Pensionskasse, Unfallversicherung
- Arbeitslosenversicherung, Haftpflichtversicherung
- selbständiges Arbeiten
- Teil- oder Vollzeitbeschäftigung möglich

* bei 100-iger Beschäftigung (sonst pro rata)

Weitere Informationen unter: <http://www.aaz-zahnklinik.ch>
Bewerbung mit Foto, Lebenslauf, Zeugnissen und Referenzschreiben per E-Mail an: direktion.aaz.aarau@gmail.com oder per Post an: AAZ Aarauer Zahnklinik, Entfelderstrasse 2, 5000 Aarau.



Stellenangebot Ausland: Dänemark

Die öffentliche Zahnklinik der Großkommune Tønder (Tønder) sind für die zahnmedizinische Versorgung der 7500 in der Kommune ansässigen Kinder und Jugendlichen zuständig. Zusätzlich haben wir auch 350 ältere Patienten in der „Omsorgstandpleje“. Wir bestehen zurzeit aus einem Team von 31 Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen. Wir arbeiten in eine neue moderne eingerichtete Klinik in der Stadt Bredebro. Die Klinik öffnete in August 2018. Die Klinik hat 9 selbständige Klinikräume und eine Abteilung für Zahnregulierung.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt

1 Zahnarzt / Zahnärztin

Ihre Aufgaben:

- Untersuchung und Behandlung von Kindern und Jugendlichen bis zum 18. Lebensjahr
- Beitrag zur kontinuierlichen Entwicklung unserer Aufgaben und Erhaltung einer hohen Qualität

Ihr Profil:

- Abgeschlossenes Hochschulstudium der Zahnmedizin, Approbation
- Interesse an Kinderzahnheilkunde
- Hohe qualitative Ansprüche an Ihre Arbeit
- Strukturiert und selbstständig
- Freundlich, teamfähig, stabil und mit einer positiven Grundeinstellung

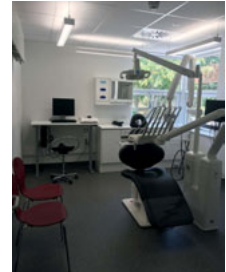
Wir bieten:

- Anstellung in Vollzeit 35 Std. pro Woche (8-15 Uhr, einmal wöchentlich bis 17 Uhr möglich)
- Einen interessanten und abwechslungsreichen Alltag
- Ca. 11 Wochen Urlaub pro Jahr (entsprechend der dänischen Schulfreien)
- Gute Möglichkeit für Fortbildung
- Neue moderne eingerichtete Klinik
- Teamorientiertes und freundliches Praxisklima
- Dänisch-Sprachkurs für Anfänger

Die Kommune Tønder liegt direkt an der deutsch-dänischen Grenze bei Süderløgum und Aventoft. Die Klinik in Bredebro liegt 14 km nördlich von der Grenze entfernt. Tønder bietet eine breite Palette an Kultur- und Freizeitangeboten. Darüber hinaus bieten die schöne Natur und die lange Küstenlinie ideale Voraussetzungen für Wassersport und Freiluftsport. Wir bieten Ihnen Unterstützung bei der Suche nach Wohnung und Kita-Platz.

Für Auskünfte steht Ihnen gerne Oberzahnärztin Christina Schulze (deutschsprachig) zur Verfügung unter Tel. 0045-30 51 17 13 oder per Mail chrsch@toender.dk.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung vorzugsweise per E-Mail (chrsch@toender.dk) bis zum 25. Januar 2018 (als PDF Datei). Bewerbungsgespräche auf Deutsch werden am 6 oder 8. Februar in unserer Klinik in Bredebro abgehalten.



Hochmodernes privates zahnmedizinisches Institut in der Bodenseeregion (Österreich, Vorarlberg)

bietet motivierten und engagierten **Zahnärzten/-innen auf 40 h Basis** Top-Karrierchancen mit flexiblen Arbeits- und Urlaubszeiten, 14 Monatsgehälter sowie bezahlte interne und externe Weiterbildungsmöglichkeiten in einem großen, jungen und tollen Team.

drburger@drburger.at



Dr. Burger & Partner
Zahnmedizinisches Institut

Anzeigen informieren!

Südliche Costa Blanca: Kleine aber sehr moderne Praxis, mit internationalem Patientenstamm, sucht englischsprachigen und auf provisionsbasis tätigen ZA. Ideal für Berufsausstieger. Bewerbungen auf Englisch an: info@spheredental.es



zahnarztzentrum.ch

Das
sind
wir.

Zentrumsleiter für Biel gesucht

Wollen Sie teilhaben am Erfolg von zahnarztzentrum.ch, dem grössten Schweizer Anbieter zahmedizinischer Leistungen mit über 700 Mitarbeitern?

Wir suchen nach Vereinbarung einen Zahnarzt und Zentrumsleiter mit mindestens fünf Jahren Berufserfahrung und mit Freude an Zahnmedizin auf qualitativ höchstem Niveau.

Eine strukturierte Arbeitsweise und Spass an der Führung eines grossen, motivierten Arbeiterteams sind Voraussetzung, Französischkenntnisse wären von Vorteil.

Bewerbungen bitte an: lorani@zahnarztzentrum.ch

Salzkammergut/Österreich: Wohnen in Salzburg, arbeiten am See

Zahnarzt (m/w) für moderne Praxis mit Ausrichtung auf Prophylaxe und ästhetische Zahnmedizin gesucht: Timesharing - gerne mit Spezialisierung/Tätigkeitsschwerpunkt -/langfristige Übernahme/Übernahme: alle Varianten sind denkbar. Wir haben über 5300 nette Patienten, sind ein extrem motiviertes, engagiertes und freundliches Team und brauchen Verstärkung. Bequem in 30 Minuten von Salzburg erreichbar. Bewerbungen bitte an: steinmetz@densibile.at



swiss smile ist eine führende Gruppe von zahmedizinischen Kompetenzzentren. Qualitativ hochstehende Dienstleistungen machen swiss smile zu einem bevorzugten Partner für Patienten und Zahnärzte.

In unserer Praxis im Kanton Zürich bieten wir neben dem speziell auf Kinder ausgerichteten Bereich ebenfalls eine umfassende Leistungspalette für Erwachsenen Zahnmedizin in modernsten Praxisräumen. Die Praxis zog vor 2 Jahren in komplett neue Räume und geniesst in der Region einen hervorragenden Ruf. Zur Erweiterung unseres Teams suchen wir einen/eine

Kieferorthopäden / Kieferorthopädin (80-100%)

Nach Ihrer abgeschlossenen Ausbildung als Zahnarzt erlangten Sie einen Facharzttitel in der Kieferorthopädie und konnten bereits einige Jahre Berufserfahrung im Gebiet der Kieferorthopädie sammeln. Sie sind in verschiedenen Therapieformen sattelfest und schätzen selbstständig ab, welche Technik anzuwenden ist.

Sie sind eine freundliche, motivierte Person mit einer guten Portion Ehrgeiz und fühlen sich wohl im Team. Im Umgang mit Patienten aller Altersstufen kommunizieren Sie gekonnt und finden einen einfachen Zugang zu den Patienten und allenfalls zu deren Eltern. Werte wie Verantwortung, Selbstständigkeit und Genauigkeit sind Ihnen bei der Arbeit wichtig. Zudem haben Sie hervorragende Kenntnisse der deutschen Sprache.

Unsere Gruppe bietet Ihnen ein Team aus anerkannten Experten, die den kollegialen Austausch schätzen und auch anspruchsvolle Patientenfälle gemeinsam meistern. Flache Hierarchien ermöglichen es, frühzeitig Verantwortung zu übernehmen und gemeinsam mit der Organisation zu wachsen. Die Praxis ist vollständig kieferorthopädisch ausgerüstet, um festsitzende, herausnehmbare oder Invisalign Therapieformen anzubieten.

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann senden Sie uns Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen per E-Mail an bewerbungen@swiss-smile.com.



Jalan Sunset Road No 819, Bali 80361
Phone: +62 361 472 7824
www.arcdentalbali.com

ARC seeks the services of an experienced dental practitioner to assist in the running of its 15 treatment room state-of-the-art dental clinic in Bali, Indonesia.

- Dentist with a minimum 20 years' experience
- Implantology skills essential
- Experience in cosmetic dentistry, prosthodontics, endodontics & general dentistry
- Ability to conduct a dental practice & train new dental graduates
- Full-time position – 40 hours/week
- Salary Rupiah equivalent of AUD225,000 per annum
- Must have current General or Specialist registration with the Dental Board in your country of origin.
- Availability to commence duties within 5 months (early 2019)

Email applications to: hrd@arcclinics.com

Zahnärztin/Zahnarzt gesucht für die Niederlande

Qualitätsorientierte Kollege/in für größere Zahnarztpraxis im Süden von den Niederlanden per sofort gesucht (Voll-/Teilzeit oder nach Absprache). Niederländische Sprachkenntnisse und BIG-Registrierung sind von Vorteil. Bewerbung bitte mit Tel.-Nr. an: Nitandni01@gmail.com oder Tel.: 0162 8652714

Kieferorthopädin / Kieferorthopäde 40-100%

Moderne Kinderzahnmedizin- und Kieferorthopädiepraxis in Regensdorf (Schweiz, Kanton Zürich) sucht Fachzahnärztin/Fachzahnarzt zur selbstständigen Benutzung der gesamten Infrastruktur. Weiterführende Informationen unter www.chinderzahni.ch Anfragen/Bewerbungen bitte an: lars.eickenberg@chinderzahni.ch

Zur Verstärkung unserer Zahnarztpraxis im Zentrum von LUZERN suchen wir einen ZAHNARZT. Wir bieten einen breiten Patientenstamm, moderne Ausstattung der Praxisräume und einen junges, dynamisches Team. info@algeess.ch

Zahnarzt in Dubai und Schweiz?

MDC-IWI, Postfach 316
FL-9495 Triesen Tel.: 004232630090
www.mdc-iwi.com

Deine Chance

Langjährig etab. Praxis in DK/Sönderjylland sucht engag. Kollegen mit oder ohne BE. Du möchtest Deinen Pat. das Beste bieten ohne von der KZV reglementiert zu werden? Du möchtest 35% Umsatzbet.? Ein uniformelles Arbeitsklima? Du sprichst mind. ein wenig dänisch? Dann bewirb Dich jetzt!!!
mfunder088@gmail.com

Zahnarzt (m/w) in Mallorca

Für unsere tolle Praxis in Port d'Andratx suchen wir ab sofort einen Zahnarzt.

Informieren & Bewerben auf
www.zahnarztmallorca.de/zm
und per E-Mail
zm@zahnarztmallorca.de

ZA/ZÄ in der Alpenstadt Chur

40 - 80%-Stelle in allgemein zahmedizinischer Praxis, mind. 2 Jahre Berufserfahrung. Bewerbung bitte an info@churerdent.ch

Zahnarztpraxis Dr. U. Kiefer,
Quaderstr. 7, 7000 Chur,
Tel +41 81 252 65 33,
www.churerdent.ch

Etablierte Zahnarztpraxis in Shanghai

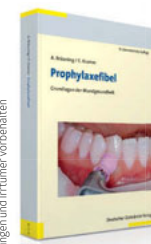
sucht erfahrene/n deutsche/n Zahnärztin/Zahnarzt, speziell auch Implantologen/in zur Erweiterung des Behandlungsspektrums. Festgehalt und Umsatzbeteiligung. Interessenten schreiben bitte an hartmutoertel@mac.com

Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams eine **Kieferorthopädin / einen Kieferorthopäden** im Teilzeitpensum Bitte melden bei:
OrthoDenticum, Dr. Nasila Nohadani
Bahnhofstrasse 24, 5400 Baden, Schweiz
info@orthodenticum.ch

Sonniges Südtirol:

Moderne große Zahnarztpraxis bei Meran mit angenehmem Arbeitsklima sucht Zahnarzt/ärztin als Schwangerschaftsvertretung oder für länger.
info@zahnarztpraxis.it oder
00390473561612 bzw.
00393483049823

Gebündeltes Fachwissen für die Prophylaxe



Neu in der 11. Auflage

- Neues Kapitel zur professionellen Zahnreinigung
- Aktualisierte Beispiele aus der Praxis
- Airpolishing

11. überarbeitete Auflage 2017, 218 Seiten, 126 Abbildungen in 144 Einzeldarstellungen, 24 Tabellen, ISBN 978-3-7691-3472-8
broschiert € 34,99

Direkt bestellen:
Telefon 02234 7011-314 | Telefax 02234 7011-476
bestellung@aerzteverlag.de | www.aerzteverlag.de/buecher
Versandkostenfreie Lieferung innerhalb Deutschlands
bei Online-Bestellung. [Deutscher Zahnärzte Verlag](http://www.DeutscherZahnärzteVerlag.de)

STELLENANGEBOTE TEILZEIT

Teilzeitstelle Baden-Baden
12-16 Stunden, erweiterbar. Bewerbung an: zahnarzt-baden-baden@gmx.de

STELLENANGEBOTE MED. ASSISTENZ



Unsere vielen kleinen Patienten möchten nicht mehr so lange auf Termine warten müssen. Deswegen suchen wir Sie als Unterstützung und für den weiteren Ausbau unseres kinderzahnärztlichen Bereiches. Sie haben bereits etwas Berufserfahrung und möchten gerne als

KINDERZAHNARZT (m/w/d) arbeiten?

Dann bieten wir Ihnen eine ausbaufähige Teilzeitstelle (20 - 25 Stunden) in unserem Team spezialisierter Zahnärzte. Hochwertiges Arbeiten, ständige Fortbildungsmöglichkeiten und modernes Equipment sind bei uns ebenso selbstverständlich wie Teamgeist, Fairness und Spaß an der Arbeit. Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung gerne per E-Mail an: as@froherzahn.de



Sindelfinger Str. 27 + 33 | 71069 Sindelfingen | Tel. 07031-73 09 94 |

Raum Mittelfranken
ZA/ZÄ mit Budget für Teilzeit auch blockweise gesucht. **ZM 037518**

Regensburg ZA/ZÄin

Wir suchen zur Verstärkung unseres modernen und sympathischen Teams einen weiteren **Behandler** (KONS/CHIR/ZE/PAR/ENDO). **ZM 037488**

München, Kieferorthopädin/Kieferorthopäde

in **TZ** gesucht. Gerne auch Wiedereinsteiger. Es erwartet Sie ein eingespieltes nettes Team sowie Weiterbildungsmöglichkeiten. **Interessiert?** Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an merk@kinderzahnärzte.com oder 089-74746514, **Internationale Praxis für Kinderzahnheilkunde und KFO, MVZ** www.kinderzahnärzte.com

ZA/ZÄ (Teilzeit) in Heilbronn

Etablierte Mehrbehandlerpraxis mit großem Spektrum (inkl. Implantologie) und ZT-Labor im Haus sucht Unterstützung durch eine/n ZA/ZÄ mit min. 7 - 10 J. Berufserfahrung ab Frühjahr 2019. www.preidl-huettnet.de zahnarzt.preidl.huettnet@web.de

Kreis Kleve

2 angest. Zahnärzte/-innen für jeweils 18 Std./Wo. für Zweitpraxis mit familienfreundlichen Arbeitsbedingungen ab sofort gesucht. Aussagekräftige Bewerbungen bitte an: garn@24zahnarzt.de

KFO / Hochrhein

FZA/ FZÄ, ZA/ ZÄ mit Interesse an KFO in kieferorthopädische Fachpraxis für langfristige Zusammenarbeit in Teilzeit (ggf. auch Vollzeit) gesucht. **Dr. Frank Kreiser**, Klettgastr. 9, 79761 Waldshut -Tiengen-praxis@dr-kreiser.de, Tel. 07741-80 88 82

St.Wendel/ Saarland

Suche angest. Za/Zä ca. 10 Std./Wo. langfristig und Urlaubsvertr. m. Studium u. Examen in Deutschl. zahnteam-schaefer@t-online.de

VERTRETUNGSANGEBOTE

Wir benötigen dringend eine Schwangerschaftsvertretung

für unsere angestellte Zahnärztin. Wir suchen eine Voll/Teilzeitkraft für unsere Praxis in einer belebten Ladenstraße in Geesthacht. Gerne auch Assistenzarzt mit einjähriger Berufserfahrung. **ZM 037499**

Marburg/Gießeln

Vertreter/in für moderne Einzelpraxis mit eingearbeitetem Team zur längerf. Zusammenarbeit bei Abwesenheit wegen Urlaub, Fortbildung (Krankheit) zu fairen Konditionen gesucht. **Kontakt: 0173 / 2962452**

Freundliche KFO-Schwangerschaftsvertretung

für ca. 2-3 Monate (ab April 2019) im Hohenlohekreis gesucht. kfo-vertretung-hohenlohe@gmx.de

Vertretung für Zahnarztpraxis in der Region Märkisches Sauerland für ein Jahr gesucht. **ZM 037417**

Zahnmedizinische Prophylaxeassistentin oder Dentalhygienikerin gesucht.

Wir suchen zum 1.1.2019 einen Mitarbeiterin für den Mundhygienebereich. Sie erwartet ein sehr freundliches und kollegiales Team in einer hochmodernen Praxis. Bitte schicken sie ihre Bewerbung an folgende Adresse wennemannhorst@googlemail.com Wir freuen uns auf Sie.

Etablierte ZA Praxis in **Berlin** sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt Teamverstärkung! **Zahnmedizinische Fachangestellte**, aber auch Azubis sind willkommen. Teil-/Vollzeit möglich. george@chirilas.eu

STELLENANGEBOTE ZAHNTECHNIK

KFO-Techniker nahe Berlin

Suchen für unser Praxislabor engagierte/n Zahntechniker/in für dauerhafte Mitarbeit, gern auch in TZ. Wir bieten ein freundliches Arbeitsumfeld mit außergewöhnlich netten Kollegen. **Dres.Theuerkauf, Falkensee, info@praxis-dres-theuerkauf.de**

Liebe Zahnärzte! Ich kann keine Kronen, bei mir werden perfekte Zähne hergestellt. ZaehnestattKronen@web.de

STELLENGESUCHE ZAHNÄRZTINNEN/ ZAHNÄRZTE

Raum Lippe/BI/HF/Rinteln
Eng. qualif. u. freundl. ZÄ m. langj. BE in ungen. Stellg. sucht neue Herausfordg. als ang. ZÄ. **ZM 037522**

ZÄ, Ex 81, Schwerpunkt Ganzheitl. Zahnmed., sucht nach Umzug Stelle in/ um **Trier**, ca. 1,5 Tage/ Woche. Zuschriften bitte an: praxis-just@web.de

FZA für KFO (m) sucht ab Frühjahr 2019 Anstellung im Raum Stuttgart, auch Vertretungen möglich. » kfo2019@posteo.de

KFO FZÄ, Dr., 31 J. hoch motiviert, strukturiert, freundlich, sucht langfristige Stelle in **München**. kfo-stelle-gesucht@t-online.de

ZÄ (59) mit langjähriger BE in Anstellung sucht Beschäftigung (Ruhrgebiet) ab sofort. **ZM 037407**

Suche Weiterbildungsstelle KFO ab sofort, Raum: Schleswig-Holstein und Hamburg, Kontakt: kfoweiterbildung@gmx.de

KFO Raum Frankfurt (+ 60 km)
Dt. ZÄ, 2 J. BE, Curr. KFO, berufl. Begl. in Weiterbildung zum Msc. Aufgeschlossen, herzlich, motiviert, zuverlässig, mitdenkend. Gerne würde ich die moderne KFO/breites Behandlungssp. erlernen und Sie tatkräftig in der Praxis unterstützen VZ oder TZ. **Stelle777@gmx.de**

Dt. ZA, 20 Jahre BE, kompetent und zuverlässig, sucht ab sofort Vollzeit- oder Teilzeitstelle im **Raum Kassel/ Werra-Meißner-Kreis oder Schw.-Eder-Kreis**. Tel.: 0151 169 68648

HAMBURG UND UMLAND MITARBEIT/ AUFBAU

FZA, hoch qualifiziert, ausgewiesene, umfangreiche und lange Berufserfahrung (Praxis, Forschung, Lehre) bietet freie Mitarbeit an. Aufbau von Tätigkeitsschwerpunkten u.a. Oralchirurgie, Implantologie und Parodontologie. Ang. unter **ZM 037603**

Großraum Stuttgart (zwischen Esslingen und Nürtingen)
Zahnarzt m/w für ca. 20 Stunden pro Woche gesucht!
Vorsätze fürs neue Jahr? Lust auf berufliche Veränderungen? Dann bewerben Sie sich jetzt bei uns. Auf Sie warten ein modernes sowie breites Behandlungsspektrum (alles außer KFO), ein sympathisches Team, eine attraktive Vergütung und flexible Arbeitszeiten. Beginn zum nächstmöglichen Zeitpunkt:
Bewerbung an: stellenangebot2018@gmx.net

Zw. Köln und Düsseldorf
Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir einen angestellten **ZA/ZÄ** oder eine(n) **Assistenten/in** mit Berufserfahrung in Voll/Teilzeit. **Mobil: 015146733111**

Raum Düsseldorf/ Neuss
Moderne prophylaxeorientierte Praxis mit breitem Behandlungsspektrum und tollem Team sucht eine (n) **angestellte (n) ZA/ZA in Teilzeit** (15-20 Stunden) bei sehr guten Bedingungen. Ihre aussagekräftige Bewerbung bitte an praxis@dr-montanus-werner.de

Für unsere moderne und qualitätsorientierte Zahnarztpraxis in **Würzburg Stadtmitte** suchen wir ab 2019 einen Vorbereitungsassistenten (m/w) mit mind. einem Jahr Berufserfahrung oder einen Angestellten Zahnarzt (m/w) in Teilzeit (12 - 22 Stunden). Nähere Praxisinformationen unter: www.dr-bodinka.de Bewerbungen bitte an: **Dr. Achim Bodinka, Dominikanerplatz 4, 97070 Würzburg** dr.bodinka@web.de, Tel.0931/53453

Zeit für Familie und Beruf!
12 Wo Urlaub, 25h-Woche, sicheres Einkommen und treue Patienten! Wer hat Lust, gerne nach Einarbeitungszeit, meine gemütliche Praxis (12 km von Kaiserslautern) weiterzuführen? Expertise vorh.! Tel. 063018366

EDITION

Claude Monet: Seerosen

- Hochwertiger Kunstdruck
- Feine Leinenstruktur, mit seidenmatter Folie veredelt
- Gerahmt in 3 cm Holzleiste mit Silberfolienauflage, wahlweise 4 cm weiße Vierkanteleiste
- Format ca. 80 x 80 cm

€ 375,-

Deutscher Ärzteverlag
EDITION
Dieselstr. 2 · 50859 Köln
Telefon 02234 7011-324
Telefax 02234 7011-476
edition@aerzteverlag.de

KOSTENFREI BEWERBER ANFRAGEN


WIR SUCHEN FÜR SIE
 ZAHNÄRZTE ■ ASSISTENTEN ■ PARTNER [m/w]

0521 / 911 730 40 • info@dzas.de • www.deutscher-zahnarzt-service.de

Düsseldorf

ZÄ, 55, Examen 1995 an d. WWU in Münster. Alle Bereiche außer KFO. Curri PAR, Inter. an Alterszahnheilkunde. Sucht ab 01/2019 Stell. als angest. ZÄ. ak.mias@gmx.de

Dr.med dent FA für Implantologie
Dr med. dent. Facharzt für Implantologie und Oralchirurgie, mehr als 25 Jahren Impl. und mehr als 15 Jahren ALL on 4 Konzept, Tel 01732893628

Bayern

ZÄ. komp. zuverl. freundl. langj. Erfah. in KFO. Sucht neuen Wirkungsk.in KFO Praxis als Vollz. Angest. **ZM 037477**

WB-Stelle für KFO Rhein-Neckar/Rhein-Main-Gebiet

engag. u. gewissenh. ZÄ (30 J.), 2 J. allgemeinzahnärztl. BE, 3 J. kieferorthopäd. BE, fortbildungsaffin, mit viel Freude am Beruf, sucht Stelle in weiterbildungsermächtigter KFO-Praxis im Rhein-Neckar/Rhein-Main-Gebiet ab März 2019.
kieferorthopaedie2019@gmx.de

KFO- Großraum Frankfurt/M - Mannheim- Karlsruhe

Freundl. Kieferorthopäde, Dr., M.Sc., sehr erfahren in allen Bereichen der Kieferorthopädie sucht neue Anstellung für 3-4 Tage wöchentlich ab 01. 01. 2019.
ZM 037374

Rhein-Main Gebiet

ZA, diszipliniert, versiert, promoviert, teamorientiert, qualifiziert (M.Sc., 30 Jahre BE) offeriert: Chirurgie & Implantologie für Patienten in Ihrer Praxis
operieren@yahoo.de

Großraum Stuttgart/ Süddeutschland

Dt. ZÄ, 56, freundlich, engagiert, einfühlsam, 28 BE, lange Jahre in eigener Praxis, fortgebildet, (TS), sucht Einstieg (Budget vorhanden) oder Stelle als angestellte ZÄ in qualitätsorientierter, moderner Praxis, MVZ, Praxisklinik. **ZM 037570**

Sie suchen zur Verstärkung Ihres Teams eine zuverl. Mitarbeiterin?

Berufserf., teamfähige, engagierte ZÄ (KFO- und Kinderzahnheilkunde zertifiziert) sucht 1-3wöch. Stelle in fortbildungs- und qualitätsorientierter Praxis im Raum Ulm und Umg. Gerne mit langf. Perspektive auf Partnerschaft oder Übernahme. **dentmed1@web.de**

STELLENGESUCHE AUSLAND

KFO-Schweiz FZA mit Dr & BE sucht Stelle (gern TZ). Kontakt: **kfo-gesucht@t-online.de**

WIR SIND FÜR SIE DA!

Anzeigen Telefon +49 (0) 2234 7011-290
 Verkauf Telefon +49 (0) 2234 7011-250
 Vertrieb Telefon +49 (0) 2234 7011-323

Anzeigenmanagement
 Postfach 40 02 54
 50832 Köln

kleinanzeigen@aerzteverlag.de
 www.aerzteverlag.de/anzeigenervice


STELLENGESUCHE TEILZEIT
Soest

ZÄ, dt. Examen sucht Teilzeitanstellung. Gerne mit der Möglichkeit zur späteren Sozietät oder Übernahme, aber keine Voraussetzung.
ZM 037573

SI - BB - L-E - Fildern - Tü

erf. Kinder-ZÄ (dt. Examen) sucht - gerne in TZ - neue Herausforderung;
Kinder-ZA@gmx.de

Implantologie

Erfahrener M. Sc. bietet konsiliarische Implantatchirurgie in Ihrer Praxis in Wuppertal plus 70 km an. **snsaa@web.de**

Troubleshooter; Springer; Vertreter Zahnarzt (41 Bj.)

Bietet seine Dienste an. Tel.: +49 7246 2770

VERTRETUNGSGESUCHE
NRW - bundesweit

Dt. ZA, Dr., langj. BE, übernimmt zuverlässig Vertretungen u. Notdienst. Tel. **0160-9383 7285**

DEUTSCHLANDWEIT

Dt. ZA, Dr., 61, Allrounder, kompetent, loyal, freundlich, seriös. **01577 3167787**

Erfahrener deutscher Kollege vertritt Sie verantwortungsvoll und kompetent (außer KFO) sehr gerne in Ihrer Praxis, **bundesweit**. Kontakt: **Tel. 017626977949**, oder **dentalvertretung@web.de**

Bundesweit Vertr. + Notd.

auch kurzfristig, dt. + zuverl. + nett + behuts. + teamföh. ZA. langj. BE
Tel. 0151/57544782 d.gulatz@web.de

Dt. Zahnarzt

übernimmt Vertretungen, auch längerfr. Zusammenarbeit mögl., **T. 01771402965**

Z.- ÄRZTIN - 0179-6000585**Vertretung / Süddeutschland**

ZÄ, Dr., 25 Jahre B.E., engagiert, fortgebildet. **0160/6642850**

Erf. ZA. 60 J. suche geringf. Stelle!

Notdienst, Teilzeit Vertretung Niederlassungsberechtigt. **ZM 037527**

Dt. ZA, 32 J. jung, sehr gut fortgebildet, prom., vertritt Sie zuverlässig.
zahnarzt.ffm@gmx.de, 0176-31694442

Dt. ZA mit langj. BE übern. zuverlässig Ihre Praxisvertretung, **zahnarzt.nrw@gmail.com**

NRW, BRD: ZA m. langj. BE, Allrounder, zuverl. nett, übernimmt Vertr. Job: **0176-842 396 74**

Würzburg - bundesweit: 0177/3845527
 ZÄ vertritt Sie zuverlässig.

Dr. med. dent.

25 Jahre eigene Praxis, seit 7 Jahren Vertretungen aller Art. Ab einer Woche bundesweit. **Tel. 01577/3082045**

NRW - bundesweit

Dt. ZA, langj. BE, vertretungserf., zuverl., übern. Vertr. u. Not. **Tel. 0170 2198372**

Anzeigen informieren!
GEMEINSCHAFTSPRAXIS/PRAXISGEMEINSCHAFT
Kinderzahnarzt (m/w) Berlin

Wir suchen für unsere junge, moderne Kinderzahnarztpraxis einen engagierten und motivierten Kinderzahnarzt. Gutes Grundgehalt und Umsatzprovision sind selbstverständlich.
ZM 037419

KFO-Praxis neu besetzen

Vollid. KFO-Praxis in der Nähe von **Kassel** sucht KFOler/in. 4 neue BE, Labor, Team. Beteiligung oder Kaufpreis nicht nötig. Anstellung VZ / TZ ist auch möglich. Bestens geeignet ist sie als Zweigpraxis.
Kontakt: kfo-land@web.de

KFO Großraum Hannover

Etablierte Praxis sucht Sozietät mit Kollegen/in, gerne Teilzeit, spätere Übernahme möglich. **ZM 037239**

PRAXISABGABE
SEEHEIM - BERGSTRASSE

Etablierte, gewinnstarke Praxis mit 2 (3) Behandlungszimmern + Labor, gepflegt, hell, freundlich, in allerbesten Lage, mit sehr guten Rahmenbedingungen, ab sofort. **ZM 037551**

Anzeigen informieren!
München Schwerp CMD

moderne 3-4 Stuhl Px im Ärztehaus: hohe Privatliquid., kl. Kaufpreis umständeh. Im Mandantenauftrag **ZM 037630**

STELLENGESUCHE ZAHNTECHNIK

Erfahrene KFO Zahntechnikerin erstellt für Sie KFO-Platten in bester Qualität zu günstigen Konditionen.
Tel.: 089 35 94 888

Niederrhein

Etablierte Praxis in Moers, 5 Bhz, großer Patientenstamm, eingespieltes aufgeschlossenes Praxisteam, z.Zt. ein Behandler, sucht erfahrene/n Kollegin(en), die/der die Übernahme als Partner mittragen und mitgestalten möchte.
Tel. 01707318193 oder ZM 037598

Frankfurt City

Etablierte, moderne, großzügige Einzelpraxis sucht Kollegen m/w (mit eigenem Patientenstamm und Personal) zwecks Gründung einer Praxisgemeinschaft. Anfragen bitte unter **ZM 037161**.

Gemeinschaftspraxis sucht Nachfolger/in für Senior-Partner

Etablierte Praxis im **Kreis Recklinghausen**, 270 m², klimatisiert, voll digitalisiert, 5 BHZ, CEREC, eingespieltes Team, große Prophylaxe-Abteilung. Einarbeitung und Übergang noch in 2019 möglich.
praxiseinstieg-RE@t-online.de

VON DER ZUGSPITZE BIS NACH SYLT -

Wir haben die KFO-Praxen im Blick! Wir finden für Sie, was zu Ihnen passt - persönlich und vertraulich.
 Florian Hoffmann (Dipl.-Kfm.)
 Tel. 089/892633-77
 florian.hoffmann@abzeg.de



Ihre Genossenschaft - zum Vorteil für Zahnärzte

Nachfolge gesucht ab 1. Juli 2019 oder später

Kleine Zahnarztpraxis in der mittleren Oberpfalz mit 3 freundlichen BHZ abzugeben

Bei Interesse bitte Chiffre: **ZM 037554**

Attraktiver KFO-Standort Großraum Frankfurt

Unser viergeschossiger Neubau bietet ideale Bedingungen für eine Neuniederlassung, gegebenenfalls für eine kieferorthopädische Zweitpraxis.

Aufzug, doppelte Böden und individuelle Raumaufteilung nach Ihren persönlichen Erfordernissen sind selbstverständlich.

Die Praxis liegt in Kahl unmittelbar an der hessisch-bayerischen Grenze in Bayern in der wirtschaftlich leistungsstarken Untermainregion mit u. a. optimaler Verkehrsanbindung nach Frankfurt-Hanau.

Details erfahren sie unter **Tel.-Nr. 01761 9422146**

Düsseldorf

Zooquartier, Parterre, ca. 444 qm, 6 Behandlungszimmer, 2 weitere Zimmer vorbereitet (z.Z. Büro), Labor, aus Altersgründen ab sofort abzugeben (€ 200.000). Praxisimmobilie in sehr verkehrsgünstiger Lage ist zu erwerben (€ 825.000). Gleitender Übergang möglich.

Webseite: www.dr-mayerhoefer.de
Kontakt: dr.gerd.mayerhoefer@t-online.de

Städteregion Aachen

3 BHZ, gute Umsätze, Altersabgabe.
j.schlagmann@gerl-dental.de

Stuttg.: Sozietät 50%

In sehr gewinnst. topmod Px mit 6 BHZ wird Ersatz für den Senior gesucht. Im Mandantenauftrag **ZM 037636**

Augsburg-Süd

Einzelpraxis ca. 135 qm mit 3 Beh.-Zimmern, Röntgenraum mit digitalem Zahnfilmgerät und OPG, Hygieneraum mit Steril- + Steri und digit. Aufzeichnung, validiert ab **01.07.2019** günstig abzugeben! Erweiterung um 85 qm möglich. Praxis ist in Ärztehaus barrierefrei; kostenlose Parkplätze direkt vor dem Haus.
Kontakt unter:
elisabethmarthalinke@icloud.com

Kreis Mo, Wes,

Sehr schöne, moderne 3 Zimmerpx mit Labor, barrierefrei mit nettem, kompetentem Team, komplett renoviert, kein Investitionsstau aus persönl. Gründen in liebevolle Hände kurzfristig abzugeben. Hohe work live Balance. Alle Schulen, Kindergärten vor Ort. Einarbeitung möglich, wenn erwünscht.
praxisabgabe-nrw@web.de

Hochtaunuskreis

Renommierte Praxis mit hohem Privatanteil und gutem, ausbaufähigem Umsatz bei stimmiger „Life-Balance“, 3 BHZ, langjährig eingespieltes Team in exponierter Lage einer großen Gemeinde im Vordertaunus zum 01.04.2019 oder später zu marktgerechten Konditionen zu übergeben.
Kontakt: 0175 2632162

München Zentrum

3 BHZ, MKG, Labor, DVT, 200 m² (EG+KG). **t.muenzer@gerl-dental.de**

Sozietät 50% Vordertaunus

Kompl. modernisierte digit. Px mit überdurchschn. Zahlen, Qm erledigt, team, sicherer MV, wg. Alter. Im Mandantenauftrag **ZM 037635**

STUTTGART

Etablierte Praxis, 2 BZ (KAVO) 75 qm, eingespieltes Team, zu verkaufen. Übergangszeit möglich.
ZM 037452

Mayen/Koblenz

Doppelpraxis mit 4 BHz., 150 qm, eigene Parkplätze, seit 1990 zum 3. Quartal 2019 günstig abzugeben.
ZM 037316

KFO Region Düsseldorf

KFO-Fachpraxis in Ärztehaus. Gute, verkehrsgünstige Lage in attr. Mittelzentrum mit 3 Gymnasien. Niedrige laufende Kosten, hohe Rendite.
www.beratung-boeker.de
Tel. 0211. 48 99 38

Köln

Umsatz- und renditestarke, langj. etablierte Praxis, gute Lage in südl. Stadtteil, 3 BHZ ca. 150 qm. Steri neu, digitales OPG, RKI-konform. Zeitl. flexibel im Mandantenauftrag abzugeben.
ZM 037618

Kreis Kleve

Sehr gepflegte, Praxis mit 2 BHZ, 100 qm (erweiterbar), in schöner, zentraler Stadtlage extrem günstig aus fam. Gründen abzugeben. Digitales Röntgen und OPG, Steri RKI. **www.beratung-boeker.de**
Tel. 0211. 48 99 38

Region Crailsheim 5-6 BHZ

sehr scheinstarke mod.. Px, digital, vernetzt, neue Einheiten, Ärztehaus, QM., sehr gute Gewinne, wg. Alter. Im Mandantenauftrag **ZM 037634**

Raum Rosenheim

2 BHZ (3), Praxislabor, 150 m², gute Lage. **t.muenzer@gerl-dental.de**



Die Gemeinde Großenkneten kümmert sich natürlich auch um die zahnärztliche Versorgung der Bevölkerung!

Wir bemühen uns um die Niederlassung einer/eines

Zahnärztin/Zahnarztes

in unserem Gemeindeteil Ahlhorn.

Kommen Sie zu uns und übernehmen Sie eine langjährig etablierte Zahnarztpraxis! Eine vorübergehende gemeinsame Praxisausübung ist denkbar.

Die Praxis liegt in zentraler Lage im größten Ortsteil der Gemeinde. Eine hausärztliche Praxis befindet sich im gleichen Gebäude. Eine Pacht oder der Kauf der Praxisimmobilie ist möglich.

Großenkneten (Landkreis Oldenburg), 16.500 EinwohnerInnen, ist eine sich weiter entwickelnde Gemeinde mit einem hohen Wohnwert, gelegen im Naturpark „Wildeshauser Geest“. Der Gemeindeteil Ahlhorn hat rund 7.500 EinwohnerInnen. Am Ort sind eine Grundschule sowie alle weiterführenden Schulen vorhanden.

Unsere Unterstützung sagen wir Ihnen zu.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann setzen Sie sich bitte mit

Zahnarztpraxis I. C. Kannengießner Ahlhorn Wildeshauser Straße 3 26197 Großenkneten Telefon: 0172 4305702 kannengiesser@t-online.de	oder	Gemeinde Großenkneten Herrn Klaus Bigalke Markt 1 26197 Großenkneten Telefon: 04435 600-173 klaus.bigalke@grossenkneten.de
--	------	---

in Verbindung.

FULDA – OSTHESSEN

- Arbeiten mit Panoramablick - Gewinnstarke, etablierte **schöne Praxis** ca. 140 m² mit 3 (bis 4 mögl.) BHZ + kl. Zahnarztlabor, **zentral** in **Traumlage** mit sehr **AB-Anbindungsbedingungen** u. guter **AB-Anbindung** flexibel abzugeben. Teamübernahme und Mitarbeit des Abgebers möglich, **wenn** gewünscht.
ZM 037577

Vorderpfalz Nähe LU

Topmod., barrierefreie Praxis, DVT, 3 BHZ, Eigenlabor, hoher Gewinn langjährig, Team, optional mit Immo. wg. Alter. Im Mandantenauftrag **ZM 037631**

Essen

Praxis mit kleinem Labor, (Kunststoff-/Gipsarbeiten, IE, Teilproth., 28er, Rep., Schienen, Unterf., PV, Modelle), 3 BHZ, Erweiterung möglich, hohe Rechtssicherheit durch RKI/QM/DSVGO, sehr verkehrsgünstig im Stadtteilzentrum gelegen, keine Alterspraxis, Preis VB.
Praxisverkaufessen@gmx.de

Work-Life-Balance Hessen

Gewinnstarke, langjährig bestehende, schöne Allround-Einzelpraxis mit stabil hoher Scheinzahl und großem Einzugsgebiet, prof. Team, etabl. MK, PZR, Recall... gute örtliche Infrastruktur, Nähe Herborn in 2019 abzugeben.
smile2018@gmx.de

Dortmund- West

Zentral gelegene Praxis mit 3 BHZ, sehr guter Umsatzstruktur und hochwertiger Einrichtung aus Altersgründen zu verkaufen. **t.reinmoeller@g04.life**

Heidelberg 3 BHZ

Langj. Px mit solidem Pat.- stamm, gute Ausstattung, günstige Miete, eingesp. erfah. Team, durchschn. Zahlen, Ausbaureserven wg. Alter abzugeben. Im Mandantenauftrag **ZM 037632**

Mönchengladbach

Praxis mit viel Potenzial. Vorteile: Lage, Aufteilung, Licht, ÖPNV, Parken, 3 BHz (bis 5 möglich).
Info: **kirches@dentberatung.de**

Freiburg Innenstadt

etablierte ZA Praxis ausser KFO, 3 BHZ, gute Lage, guter Pat.stamm sucht Partner/in für flexible Übergabe ab sofort oder später. **ZM 037283**

KFO PLZ 73

Umsatz- und gewinnstarke **KFO-Praxis** an attraktivem Standort ab 2019 zu übergeben. 4 BHZ, voll digitalisiert.
ZM 037552

KFO-Praxis Raum Düsseldorf

abzugeben. Etabliert und bestens eingeführt, ansprechende Praxisräume in zentraler Lage, kompetentes Team.
ZM 037610

KOBLENZ

Suche mittelfristig Nachfolger/in für gut etablierte ZA-Praxis. Gut frequentierte Lage, stabiler Patientenstamm! Bitte keine Makleranfragen! **ZM 037382**

Dr. S. L. Alexander mit 72 Jahren, meine gute Praxis, einzige im Umland Kreis Kabel in Stadt Hagen günstig abzugeben.
Schwerter Str. 240, 58099 Hagen
Tel. 02331 - 60690

Rhein Main Gebiet

Große Praxis inkl. KFO + Labor, 6 Behandler, 2500 Patienten/Quartal seit 1960 von privat an Kollegen-in/Investor flexibel abzugeben. **ZM 037400**

**Online first.
Sprechen Sie uns an!**

Hand in Hand zum Erfolg

- °PLZ 3....
Raum Magdeburg: Ausbaufähige 2-BHZ-Praxis im Wohngebiet
- °PLZ 4....
Raum Leverkusen: 4 BHZ-Praxis mit 170m² in verkehrsreicher Lage, gepflegtes Wohn- und Geschäftshaus
- °PLZ 6....
Frankfurt: zentral gelegene 3-4 BHZ-Praxis ohne Investitionsstau mit DVT, 150 m²
- °PLZ 7....
LK Böblingen: KFO-Praxis in gepflegt. Geschäftshaus, 2 BHZ, 155m²
- Reims-Murr-Kreis:** barrierefreie 3 BHZ-Praxis im Stadtkern, 145m²
- °PLZ 8....
München: moderne Innenstadt-Praxis (u.a. CEREC), 4 BHZ, 200m²
- °PLZ 9....
Nürnberg: Zahnarztpraxis günstig abzugeben, 2 BHZ, 80m²

Unsere kostenlose db-Hotline 0800/66 44 718 und E-Mail **praxisboerse@dentalbauer.de**. Weitere Objekte finden Sie in unserer Praxisbörse unter **www.dentalbauer.de**.

St. Johann, Salzburger Land, Österreich!

Dort arbeiten, wo andere Urlaub machen!
Sehr gut eingeführte seit Jahrzehnten bestehende KFO/Zahnarztpraxis in beliebten Skigebiet, zentral gelegen, mit Kassenvertrag, wegen Pensionierung zu übergeben. Komplett ausgestattet mit drei Behandlungseinheiten, eigener Technik, Digitales OPG, FRS und Kleinbildröntgen.
Sehr gut eingearbeitete Mitarbeiterinnen mit langjähriger Erfahrung freuen sich darauf mit Ihnen zu arbeiten.
Gemeinsame Übergangszeit zur Einarbeitung wird gerne angeboten.

kfopraxis@sbg.at oder unter der **Tel. Nr. (0043) (0)6412/8406** in der Zeit von Mo - Do 08:30 - 16:00 Uhr



ERBACHER
Wirtschaftsdienste für Zahnärzte und Ärzte AG



Praxisvermittlung

- Geprüfte Praxen für Existenzgründer
- Potentielle Übernehmer für Abgeber

www.erbacher.de

Zentrale: Hauptstraße 139 • 63773 Goldbach
Telefon: (0 60 21) 54 01 83 • E-Mail: erbacher@erbacher.de

Niederlassungsmöglichkeit für unter- versorgtes Gebiet in Ärztehaus im Kölner Norden.

Es werden 2 Kolleginnen oder Kollegen zur Gründung von Praxisgemeinschaften oder Gemeinschaftspraxen gesucht.
Tele. 015901086936 oder ZM 037657

LK Mayen-Koblenz

Gutgehende, gepflegte, renommierte Praxis (3-4 BHZ) in lebenswerter Kleinstadt aus Altersgründen an 1-2 Nachfolger (innen) ab 2019 anzugeben. Auch Übergangszeit möglich.
praxis@zimmprax.de

Hannover Südstadt

Zahnarztpraxis, 3 BHZ, 100 m², modernisiert, digitalisiert, gutes Team, Steri RKL, ab 01/2019 zur Übernahme.

ZM 037593

Powerpraxis Bielefeld

Ärztelhaus: 4 (5) BHZ, dig., modern, sehr hoher Umsatz, 50% Gewinn, info@thp.ag, THP: 089 278 1300

Frankfurt/Main

Schöne Praxis, ca. 100qm, ruhiges Arbeiten als Erst- oder Zweitpraxis. Zentrale Lage, günstige Miete. VHB 28.000,- Euro
praxisffm18@gmail.com

Schnäppchen in HDH

sehr zentr. in Ärzte-/Geschäftshaus, 2 BHZ, 100qm, behindertengerecht, modern, THP AG 089 278 13 00

Ulm, 40 km südlich

Etablierte, gut laufende Praxis ab sofort abzugeben, 3 BHZ, Rö, OPT, stabiler Umsatz/Gewinn mit hoher Rendite.

Bei Interesse: obm480@gmail.com

ZA-Praxis zu verschenken

Zahnarztpraxis in der Lüneburger Heide aus Altersgründen unentgeltlich abzugeben.
za-praxis-lueneburger-heide@t-online.de

Düsseldorf Süd

Moderne, seit 40 Jahren etablierte Praxis, 3 Behandlungszimmer, Steri, Empfang, Praxislabor, in Einfamilienhaus **günstig** abzugeben. Kontakt und weitere Infos: Tel.: 0211 708191

Bad Kreuznach

Praxis mit Potential in 2019 abzugeben. 3 BHZ, digitalisiert, keine Alterspraxis, Innenstadtlage, Parkplätze vorhanden alle Formen des Überganges denkbar
Tel.: 0170 2033774 - 19:00 bis 21:00 Uhr

Städteregion Aachen

Etablierte Zahnarztpraxis sucht Nachfolger. 2 BHZ, Keramik- u. Kunststofflabor.
Tel.: 02472-2620
Zahnarzt.Hekimoglu@web.de

Zahnarztpraxis Großraum Düsseldorf / Mülheim R.

Praxisgem. bietet im Mandantenauftrag Beteiligung für Bereich Implantologie/Prothetik m. lukrativer Perspektive an.
Tel.: 05253 9740999
info@qm-zahnmed.de

Zw. Bonn u. Neuwied

Etablierte Praxis, 2 BHZ, EG, Parkplätze, Labor, hochwertige Ausstattung, voll vernetzt, günstige Kostenstruktur, rel. hoher Privatanteil.

ZM 037616

Die Gelegenheit!

Großraum Regensburg mit hervorragenden Erfolgsmöglichkeiten. Einzige Praxis im Ort, großes Einzugsgebiet, gute Verkehrsanbindung, 3 BHZ, kl. Labor, ca. 150 qm, große helle Räume, Parkplätze direkt vor der Praxis, sehr gute Mietoptionen, sehr gute Sozialstruktur.
ZM 037586

KFO-Fachpraxis PLZ-Gebiet 70

Langjährig etabliert, in Bestlage, 4 BH-Einheiten, hochwertige moderne Ausstattung, qualifiziertes Team, zu sofort oder später abzugeben.
Kontakt über ZM 037567und/oder Kfo-plz70-praxisabgabe@web.de

Frankfurt Bornheim

Eingeführte Praxis in guter Lage mit guter Verkehrsanbindung zum 1.4./1.7.19 abzugeben. 3 BHZ, 125 qm, Rö+OPG, gute Raumaufteilung. Langfristiger Mietvertrag. Freundliche, helle und klimatisierte Räume. Gute Eignung für 2 Behandler.
Telefon: 0177 7895193

Düsseldorfer Vorort

Seit langem etablierte Praxis, 170 m², gute Lage mit eigenem Ortskern. Aus gesundheitlichen Gründen preisgünstig abzugeben. 3 Behandlungszimmer, neues digitales OPG, Zuzahlungsbereiche sind etabliert (Endo, Füllungen, Inlays). Umsatz noch weiter ausbaubar. Sofortiger Praxisstart möglich, keine Altersabgabe.
aewz Peter Krzemien 0221-9591210

Hauzenberg / Passau

Aus gesundheitlichen Gründen möchte ich meine Praxis nach 35 Jahren abgeben. 3 Behandlungszimmer, digitales Rö, zentrale Lage.

dr.dirmeier@gmx.net Tel: 08586 3500

Raum Limburg-Weilburg

Langjährig etablierte Praxis, solider Patientenstamm, sichere Existenz, 2 BHZ (3 mögl.), 160qm, ergonomisch und modern eingerichtet, Röntgen, Steri, Laborraum vorhanden, erfahrenes eingespieltes Praxisteam. Übernahme flexibel mit Mitarbeiter möglich. ZM 037375

DAISY

MEHR SICHERHEIT.

info@daisy.de · www.daisy.de

Südl. Raum Starnberger See - 35 km von München

Etablierte, mod., dig. ZA-Praxis in Kleinstadt, sehr zentr. in Bahnhofsnähe, 2-3 BHZ, 130qm, gutes Team, 2019 flexibel abzugeben. THP 089 2781300

DE 75 zwischen KA und PF

Zahnarztpraxis mit viel Potential sehr günstig zu übernehmen. Alleinstellungsmerkmal im Ort, Doppel. Ideal als Zweigstelle für einen Zahnarzt im Umkreis Pforzheim / Ettlingen / Bad Wildbad. Oder auch ideal für Neueinstieg mit geringem Investitionsrisiko auf Basis eines Pachtvertrags. Kontakt: 0151-58603987

DE HH - Praxisabgabe

Einzelpraxis mit 2 BHZ, erweiterb., 125 qm, 1. Etg., attraktiver Standort: kl. Einkaufszentrum, Parkplatz, Bushaltestelle, realer Preis, ab sofort.
ZM 037566

Alteingesessene Zahnarztpraxis in ost-westfälischer Kleinstadt mit reizvoller Umgebung in historischem Fachwerkhäuser aus Altersgründen Ende 2019 abzugeben. 153 qm, zwei Sprechzimmer eingerichtet, zwei weitere komplett vorinstalliert, moderne Raumaufteilung, auch als Doppelpraxis geeignet. ZM 037501 oder p.peter123@t-online.de

Raum Lüdenschied

Scheinstarke, etablierte Zahnarztpraxis in zentraler Lage (Tiefgarage, Aufzug, Busbahnhof vor dem Haus ...), digit. Röntgen, KaVo-Beh.-Einheiten usw. 2019 abzugeben. ZM 037486

München..... munich is calling

Gesicherte Zukunft mit Spaß an guten Zahlen & guter Arbeit inkl. angenehmem Lifestyle, etablierte mod., schicke Wohlfühlpraxis - 130 qm - im Hause erweiterbar, 2 + 1 BHZ, digital vernetzt, moderne, digitale Rö.-Technik inkl. OPG u. neue Stühle mit Kamera, voll ausgestattetes Eigenlabor, Ärzte- u. Geschäftshaus in zentr. 1a-Lage, eingespieltes, sehr zuverlässiges, bewährtes Team, hervorragende Mietoption, Schmuckstück, wird aus erfreulichen fam. Gründen (Mietzug) an Kollegen(in) mit Herzblut & wirtschaftlichem Weitblick ab 2019 abgegeben.

praxis-muenchen-verkauf@gmx.de

Erfolg im Dialog



www.bk-dental.de

Raum Koblenz

- Hunsrück (Nähe A 61) - Umsatzstarke Praxis - Einstieg o. Übernahme
- Zwischen Remagen und Koblenz - Nachfolger gesucht in 2019
- Mosel - 6-Zimmer-Praxis Nachfolger gesucht Abgabe 2019
- Zwischen Koblenz u. Daun - 4-Zimmer-Praxis - Abgabe 2019
- Koblenz - Alterspraxis 4 Zimmer
- Zwei starke Praxen in Bad Kreuznach (auch Partnerschaft möglich)
- Andernach - 4 Zimmer - Mitte 2019
- Limburg - Mitte 2019
- Nähe A 48 WW - 4 Zimmer - Mitte 2019

Zahnärzte/Zahnärztinnen zur Anstellung in Praxen gesucht, späterer Einstieg möglich

Bruns + Klein Dentalfachhandel GmbH

Ansprechpartner: **Klaus Keifenheim**
Geschäftsführer

Fon 0171-217 66 61
Fax 0261-927 50 40

Im Metternicher Feld 5 - 7 56072 Koblenz

info@bk-dental.de

Köln und Umland
Mehrere Praxisabgaben ab 3 BHZ.
m.kloska@gerl-consult.de

Raum Dorsten 900 Scheine
Px mit 5-6 BHZ ca. 200qm moderne voll-
digit. Sirona Ausstat. Cerec, uvm., weit
überd. Gewinn wg. Alter mit Überleitung.
Im Mandantenauftrag. **ZM 037640**

Westl. NdS KFO
in ZÄ Praxisabgabe, 30ts Einw.
m. Gymn., nä. KFO 20 km. **ZM 037549**

Praxisabgabe in Hamburg mit 4 BHZ, zen-
trale Lage, guter Zustand. Private Gründe,
scheinestark, Preis VHB, **ZM 037427**

Nachfolger/in für kl. KFO Praxis
mit Potential im Großraum Düsseldorf.
5 Behandlungstühle. **ZM 037453**

WIESBADEN, etablierte Praxis mit 2 BHZ,
erweiterungsfähig, mit Parkmöglichkeiten
aus Altersgründen abzugeben. **ZM 037538**

ARNBERG, zentral, barrierefrei, 3-4 BHZ mit
Eigenlabor, kein Makler, TEL.: **0172-2636259**

Komfortable und erfolgreiche Praxis
IN SCHÖNER RÖMERSTADT AUGSBURG
aus Altersgründen abzugeben (153 t. €).
ZM 037144

Zahnärztliche Praxis mit sehr gutem
Potential, 160 m², eventuell mit Wohn-
immobilie 210 m², sehr nahe **Darmstadt**,
bis Ende 2019 abzugeben. **ZM 037502**

Raum Traunstein-Oberbayern
Praxisabgabe wegen Ruhestand
ZM 037401

Bonn
Bis zu 5 BHZ, wg. Ruhestand.
v.thiemann@gerl-dental.de

Bad Homburg: 700 Scheine
Langj. Px 3 BHZ, 150qm, Parkplätze,
kompl. Team, digital, sehr gute Zahlen
wg. Alter preiswert. Im Mandantenauf-
trag **ZM 037639**

Berchtesgadener Land
Existenzsichere, langjährig bestehende
Praxis, 2 BHZ, ca. 130m², aus Alters-
gründen abzugeben. **ZM 037506**

Raum Emmerich
Schöne Praxis mit tollem Team, 3 Bhz
(optional 4.). Attraktive Zahlen.
Info: kirches@dentberatung.de

Erlensee KFO-Praxis abzugeben
Südl. von Stuttgart,
wirtschaftsstärke Stadt
KFO.Praxis.BW@gmail.com

Alpenpraxis am Bodensee
2 BHZ, Übernahme sofort möglich. Günsti-
ger Einstieg, gute Anbindung an A 96.
0171 / 712 70 10 - reich@alpenpraxis.de

Frankfurt/Main Nordend
KFO - geeignet, 150 qm, 3 BHZ, Park-
plätze. Ab sofort zu verkaufen/vermieten.
Tel. 069/ 556678

KFO-Raum Dortmund
Praxis für Kieferorthopädie mit starkem
Privatanteil, ausbaufähig, in zentraler
Lage, abzugeben. **015730137583**

**Anteil an einer gut laufenden Praxisge-
meinschaft** zu verkaufen. Sie erwartet
eine moderne Praxis in schönen Räu-
men, in einem gut frequentierten **Stadt-
teil von Hannover**. **ZM 037234**

Zahnarztpraxis, 2 BH, mit Eigenlabor,
im laufenden Betrieb in **Frankfurt /M**
zu verkaufen. **Tel. 01525 / 2985606**

>> **KREFELD FISCHELN**: moderne Praxis
2(3) Bhz, dig. Rö in Bestlage, zukunftsicher,
wegen Wegzug günstig abzugeben
KONTAKT: pfischeln@gmail.com

Euskirchen
3 opt. 4 BHZ, hohe Scheinzahl, wg. Ru-
hestand. **m.kloska@gerl-consult.de**

Erfolg im Dialog

dental
bauer



Der Weg zum Erfolg!
Angebote zur Praxisneugründung in Ihrer Region.

- °PLZ 3....
- Raum Gießen:** ZA/KFO Ärztehaus in zentraler Lage, ab 200m²
- °PLZ 4....
- Rhein-Ruhr-Gebiet:** Top Ecklage im Neubau eines Geschäftshauses,
Tiefgarage/Parkplätze vorhanden, 185-470m²
- °PLZ 6....
- Frankfurt:** ZA/KFO in zentral gelegenem Medizinenzentrum, 200-400m²
- °PLZ 8....
- Oberbayern:** Neubau Ärzte-/Geschäftshaus inkl. Tiefgarage und Parkplätze,
Fläche ca. 400m²
- LK Miesbach:** Neugründung im Ärztehaus, ideale Lage, 200m², 4 BHZ
- °PLZ 9....
- Oberpfalz:** Ärzte- und Geschäftshaus mit guter Autobahnbindung,
zentral gelegen, 250-400m²

Unsere kostenlose db-Hotline 0800/66 44 718 und E-Mail
praxisboerse@dentalbauer.de. Weitere Objekte finden Sie in
unserer Praxisbörse unter www.dentalbauer.de

München Süd
Kurzfristig abzugeben, renovierte Praxis,
3 BHZ - neue Einheiten, 4 Zimmer option-
al, Praxislabor, Büro.
t.muenzer@gerl-dental.de

Südthüringen
ZA-Praxis, 2 BHZ, kurzfristig zu äußerst
günstigen Bedingungen abzugeben.
Tel. 0176/70103594
gleibsm@yahoo.de

Dortmund Mitte
Alteingesessene etabl. Praxis, attraktive
Lage, 130 qm, 3 BHZ, hohe Pat.Zahl ab
2019 abzugeben. Px-Begehung 2018
ZM 037514

Zwei umsatzstarke, wirtschaftl. selbstständi-
ge Zahnarztpraxen mit je 2 Sprechzi., digital-
isiert, klimatisiert, in saniertem Ärztehaus in
DD, ab 1. Halbjahr 2019 abzugeben.
Tel. 0172 999 2231

Krefeld
eine schön gelegene Alterspraxis in sehr
guter Lage und Potenzial zum nächst-
möglichen Zeitpunkt zu verkaufen.
t.reinmoeller@g04.life

Freiburg 4 BHZ - DVT-Cerec
Unser Mandant verk. sehr super aus-
gest., gutgehende Px, QM erledigt, ein-
gesp. Team, sicherer MV, diverse Poten-
ziale wg. Alter. **ZM 037629**

Landlust in Meck-Pomm, ostseehnah
idyllisch & konkurrenzlos gelegen, etabl. &
mod., umsatzst. ZAP mit 2 BHZ, digit. Rö mit
Wohnhs/Grundst. aus Altersgr. abzug. Über-
gangslsg. mgl. **Zaehne-MV@web.de**

Zahnarztpraxis im Wendland
umsatzstarke Praxis 3BHZ 200 qm Schwer-
punkt Prothetik Impl.für Berufseinsteiger ohne
Eigenkapital ab sofort weiterzuführen
Kontakt: Zahnarztpraxisonsale@gmx.de

Aachen
hochfrequentierte Lage in Aachen, Praxis
mit 3 BHZ zu verkaufen.
t.reinmoeller@g04.life

Herne
Langjährige, etablierte Zahnarztpraxis in
Herne, 3 BHZ, RKL konform, analog Rö,
170 qm, gute Lage, ab Mitte 2019 aus Al-
tersgründen zu guten Konditionen abzu-
geben. **ZM 037526**

Nördl. Ruhrgebiet, etablierte Praxis,
2-3 BHZ, zentrale Lage m. guten
Parkmögl. zur Abgabe, Sozietät mögl.
IBP Institut für betriebswirtschaftliche
Praxisführung **M. Pruss 0177 / 200 52 02**
o. **0251 / 899090**.

Kreis Recklinghausen
Alteinges. Praxis, 3 BHZ, überdurch-
schnittlicher Gewinn, aus Altersgrün-
den abzugeben. **ZM 037643**

KFO-Praxis in Nordenham ab dem
2.Quartal 2019 abzugeben. Vorherige
Zusammenarbeit angenehm.
Praxis Bernd Jurgons.
Tel.: 04731 - 23572, 0172 - 4210360,
E-Mail: **bjurgons@t-online.de**

Kassel Goldgrube!
Aus gesundh. Gründen sofort oder spä-
ter zu verkaufen. Beste Lage! 2 Beh.Zm.
+ 1 Prohp.Zm. - 170 qm. Eigenlabor - 70
qm. Scheine ab 500. Wir sprechen russ,
dt, pl, serb. **Tel.: 0561-53116**

Frankfurt Toppraxis 7 BHZ
Für eine absol. Ausnahme-Px mit Voll-
ausstattung, hoher Privatanteil wird impl.
tätiger Profi-Partner gesucht, der 50%
übernimmt. Im Mandantenauftrag. **ZM 037638**

Witten Zentrum
Zentrums-Lage, 3 BHZ, sehr gute Um-
satzstruktur und Ausstattung aus Alters-
gründen zu verkaufen.
t.reinmoeller@g04.life

medipark
Täglich 9-21 Uhr
Tel. 06322 947 2421
www.medipark.de
ca. 300 aufbereitete Praxen
mit Fotos und Beschreibung.

Wir führen Zahnärzte zusammen

Ihre
professionelle
Praxisvermittlung seit 1991.
Komplette Abwicklung und Kurzgutachten.

FRANKFURT Innenstadt
Praxis in Bestlage (nördlich der Hauptwache) ca. 120 qm, 2-3 Behandlerzimmer
aus Altersgründen abzugeben, **bevorzugt an Oralchirurgen(-in)** oder
Kollegen(-in), der/die eine Praxisverlegung innerhalb Frankfurts wünscht.
0171-7536851, ZM 037592

SCOUT.DENTAL

Stellen- und Praxisbörse

0800 4645433
info@scout.dental
www.scout.dental

Küstenstadt in S-H

Moderne, qualitativ hochwertige, technisch auf dem aktuellen Stand, behindertengerecht eingerichtete Praxis im Neubau in 1A-Citylage, 200 qm, 3 BHZ, OPG/DVT, engagiertes Team, hohe Lebensqualität, alle Schulen am Ort. **ZM 037545**

HAMBURG-ALTONA

Einzelpraxis aus Krankheitsgründen sofort abzugeben. 150m², 2BE, 2 RÖ, OPG, Mietvertrag 20 Jahre inkl. Option, € 13/m²
ZSH GmbH Michael Rumble
mrumble@zsh.de T: 01703256847

Siegerland

Suche Nachfolger für alteingesessene, gut etablierte ZA-Praxis, 2 BHZ, Büro, nahe Bushaltestelle, auf Wunsch Einarbeitungszeit möglich.
Kontakt: Siegerland-Praxis@gmx.de

48... Großraum Münster

Anfang 2019: 120 qm, 3 BHZ, 550 Fälle, gut zu erreichende und langjährig bestehende Praxis mit behindertengerechtem Zugang, Praxis voll digitalisiert.
Verkaufspreis: 330.000€ VB
Chiffre: P17-055
Kontakt: jacqueline.faure@nwd.de

KFO Raum Osnabrück

Erfolgreiche KFO-Fachpraxis in attraktiven, großzügigen Räumlichkeiten mit günstiger Miete und Parkplätzen. Gering versorgter Standort mit großem Potenzial. Auch ideal als Doppelpraxis.
www.beratung-boeker.de
Tel. 0211. 48 99 38

KFO-Nordbayern

bestens etablierte und ertragsstarke 3 BHZ-Praxis mit eingespieltem Team an attraktivem Standort flexibel zu übergeben. Vertraul. Erstkontakt -
ABZ eG: F. Hoffmann (Dipl.-Kfm.)
Tel.: 089-892633-77 oder
florian.hoffmann@abzeg.de

Raum Kassel

Langj. etablierte Praxis, 160 qm, 3 große, helle BHZ, Sirona C4. RKI-konform. Laborraum. Wunderschöne Lage mit tollem Ausblick in beliebter Ferienregion. Großer, treuer Patientenstamm. Eine Praxis mit großem Potenzial.
www.beratung-boeker.de
Tel. 0211. 48 99 38

Etablierte Zahnarztpraxis in FFM Nordend

abzugeben. Top Lage, direkt an der U-Bahnstation. 2 Beh.zi. mit digitalem Röntgen an beiden Stühlen, Steri (B-Autoklav), kl. Eigenlabor, Abrechnungsoftware Z1 Pro, € 30.000,-
Tel. 0179/5328903

Karlsruhe Stadtrand

Alteingesessene, umsatzstarke Praxis aus Altersgründen günstig sofort abzugeben. 3 BHZ, OPG, digit. RÖ, Labor, WZ-TV, alles vernetzt. Gerne mit Einarbeitungszeit.
ZM 037524

Aachen

Alteingesessene, gut gehende Praxis mit guter Verkehrsanbindung aus Altersgründen günstig abzugeben. 2-3 BHZ, analog. RÖ / OPG, kl. Labor.
ZM 036983

Zw. Semperoper u. Sächs. Schweiz: KFO Praxis -

Alteingesessen, gewinnstark, gepflegt, 165 qm, attraktive Lage, mit Praxislabor abzugeben.

kfo.praxis.pirn@gmail.com

Praxisübernahme Raum Friesland
Absolute High-tech Ausstattung mit Intraoralscanner, Laser, kpl. digitalisiert, Fräsmaschine, Zoom u.v.m. zwischen WHV und OL sucht Nachfolger. Alle Modelle einer Übernahme sind möglich. Mit oder ohne Eigenkapital. Freude am Beruf und liebe zum Patienten sind hier gefragt!! **ZM 037672**

PRAXISGESUCHE**Franken & Oberpfalz: LK Nbg (Land), ERH, FO, FÜ (Land), RH oder AS, NM, SCH (Nbg Umland 100 km)**

Dt. ZA, kompl. Spektrum inkl. Impl., sucht gut gehende, ggf. sogar für 2 ZÄ geeignete Praxis zur Übernahme mit mind. 3 Behandl. Zi + ggf. Ausbaupotenzial in Franken/Oberpfalz. Gerne auf dem Land oder in Kleinstadt/ Speckgürtel. Absolute Diskretion wird zugesichert. **ZM 037309**

Praxis i. Deutschland

Suchen für ZÄ aus der EU gute und existenzsich. Praxen: **Tel. 0172/4058579, Manuel.Breilmann@gmx.de**

Suche ZAPraxis in MG & Umgebung
3 BHZ /erweiterbar ab sofort. **0176-20836094**

PLZ-Bereiche 1 und 20 bis 25

Gutgehende Praxis für 1 oder 2 ZÄ zur Übernahme in 2019 / 2020 gesucht.
ERBACHER Wirtschaftsdienste AG, Dr. Ralf Stecklina, Tel. 030-78 70 46 23

Übernahme Zahnarztpraxis in Wiesbaden.
zap-wiesbaden@vodafoneemail.de

Sachsen, S-Anhalt, Thüringen

Gutgehende Praxis für 1 oder 2 ZÄ zur Übernahme in 2019 / 2020 gesucht.
ERBACHER Wirtschaftsdienste AG, Dr. Volker Simon, Tel. 06 021 - 54 01 83

Kieferorthopädin mit Fachzahnarzt Ausbildung in NRW sucht Praxis zur Übernahme im Raum Köln Bonn Siegburg.
Gerne auch als Übergangsozietät.
Email an: **KFO-Koeln-Bonn@web.de**

Wir suchen für 2 Behandler zum Ende 2019 im Großraum Hannover eine Praxis mit mind. 3BHZ. Ihre Praxis verfügt über ein eigenes Labor und ist im Bereich Funktionstherapie, Implantologie, hochwertiger Zahnersatz und Kinderzahnheilkunde gut aufgestellt.
ZM 037490

MKG FA

prom., deutsch, erfahren, breites Spektrum sucht Praxis/ Klinik zur Übernahme. Auch oralchir. und/ oder Großpraxis
ZM 037608

KFO – bundesweit

Für KFO-FZÄ suchen wir KFO-Praxen im gesamten Bundesgebiet.
ABZ eG – www.abzeg.de
Vertraul. Erstkontakt: F. Hoffmann (Dipl.-Kfm.) Tel.: 089-892633-77 oder florian.hoffmann@abzeg.de

KFO-Bayern

KFO sucht gewinnstarke Praxis in 2019 zur Übernahme.
kfo-praxis.bayern@web.de

Praxis in Essen gesucht

Liebe Kollegen, ich ZA u. ZT suche Ihre Praxis.
ZA.CHR.PLATO@gmail.com

Raum HB - H - GÖ - BS

Gutgehende Praxis für 1 oder 2 ZÄ zur Übernahme in 2019 / 2020 gesucht.
ERBACHER Wirtschaftsdienste AG, Patrick Dahle, Tel. 0 51 39 - 9 57 05 51

Baden-Württemberg/Bayern

Dt. ZA 38 Jahre mit Familie sucht ausbaufähige bzw. größere Px. Ort mit guter Infrastruktur. Im Mandantenauftrag **ZM 037642**

Bayern / Hessen

Gutgehende Praxis für 1 oder 2 ZÄ zur Übernahme in 2019 / 2020 gesucht.
ERBACHER Wirtschaftsdienste AG, Peter Balonier, Tel. 0171 - 5 159 308

Gesamtes NRW

Ungebundene ZA, Allrounder sucht patientenstarke Praxis ab 3 BHZ, Stadt oder Land zu realen Konditionen. Im Mandantenauftrag **ZM 037641**

RÜBRIKANZEIGEN

RUBRIKE Oberpfalz
Dt. ZA, Dr., 17 Jahre BE, sucht umsatzstarke Einzel- oder Gemeinschaftspraxis oder Einstieg in eine Gemeinschaftspraxis. **Tel. 0176/70 64 79 37**

PRAXEN AUSLAND**Zahnarztpraxis in der Schweiz abzugeben**

Top gepflegte, voll eingerichtete Praxis in Zug abzugeben. Die Praxis liegt zentral und kann auch von zwei Zahnärzten/innen geführt werden. **ZM 037460**

MKG Praxis

Etablierte Praxis für MKG in Tirol abzugeben. Mehr Informationen gerne bei Kontakt unter Chiffre. **ZM 037535**

200 Neubauwohnungen neben einer (fast) betriebsbereiten Praxis in **Klagenfurt/Österreich**, ablösefrei. Perfekter Start in einen neuen Lebensabschnitt. **0043.650.5316753**

Hall in Tirol, gut etablierte Zahnarztpraxis, 141 qm, 3 BHZ, bestes Klientel, preiswert. Mietvertrag, schöne Lage am Stadtrand, wegen Pensionierung sofort abzugeben. **ZM 037352**

LUZERN

Beste Lage am See, kleine Praxis mit Labor und Wohnmöglichkeiten. Neue Behandlungstühle, CAD-CAM etc. : **www.algess-dental.ch**. Günstige Miete und attraktive Preis. **info@algess.ch**

CH Vierwaldst- See

Steuersatz ca. 18%: direkt am See kommt digital., gewinnst. 3- Stuhl-Px mit Überl. wg. Alter zur Abgabe. Im Mandantenauftrag **ZM 037633**

Top-Praxis Nähe SG/CH

Langjähr. etabl. Dorfpraxis, verkehrsgü., 3 OP - alle digit, div. Pers.räume + Rec, voll ausgestattet, gr. Potential für KFO/Chir., umständehalber per Anfang 2019 zu verk. SSO -Praxisschätzung vorh.

Tel.: 0041/762480606 od. LLP@gmx.ch

Spanien Costa Blanca

Kleine aber feine Privat Praxis aus gesundheitl. Gründen abzugeben,
claudia_p53@yahoo.de

MARBELLA

San Pedro-Marbella, langjährig bestens eingeführte Allgemeinpraxis mit impl. Schwerpunkt sucht Partner/in mit Berufserfahrung, internat. Klientel, 3 BHZ, eigenes Labor, OPG, Laser, attraktive Arbeitszeiten, kein Bema / GOZ Stress, engl. und spanisch Kenntnisse erforderlich. Chiffre **ZM 037485**

**Online first.
Sprechen Sie uns an!**

NIEDERLASSUNGSANGEBOTE**Nachfolger/in für Zahnarztpraxis gesucht**

Nach 30-jähriger erfolgreicher Arbeit, geht unser Zahnarzt Klaus Jochims zum 31. März 2019 in den wohlverdienten Ruhestand.

Die Gemeinde Reichartshausen hat größtes Interesse an der Weiterführung der Zahnarztpraxis und unterstützt Bewerber/innen im Rahmen ihrer Möglichkeiten wie z.B. Wohnungssuche oder ggff. beim Start zur Übernahme der Praxis.

Für Auskünfte steht Ihnen Herr Jungmann unter der Tel.-Nr. 06262/9240-33 gerne zur Verfügung.



Natürlich
arbeiten wohnen leben

Reichartshausen
im Kraichgau ganz oben

PRAXISRÄUME**Kfo-Praxisräume Bremen**

Ca. 100 m² (4-5 Behandlungstühle möglich, kleines Labor) ab 01.07.2019 zu vermieten:

Helle und freundliche Räume, große ZA-Praxis im Haus (gute Kooperationsmöglichkeiten), ohne Makler, die Räume sind nicht Kfo-spezifisch vorbereitet/eingerichtet.

Tel. ab 18:00 Uhr: 0172-9583752

Neubau Zahnarztpraxis
ca. 210 m², 4 Beh.-Zimmer,
Ideal für Gemeinschaftspraxis
Fertigstellung Sommer 19
Bester Standort bei Tübingen
info@dentalpartner-klinc.de
07121/95340

Praxisräume Stadtmitte Vöhringen (Iller),
ab sofort, ca. 160 m², 1. OG,
Aufzug, Kaltmiete: 1.280 €
- Bei Interesse: 0177 / 4663085.

PRAXISEINRICHTUNG/-BEDARF

Polster Dental Service
Bundesweit. Neubezüge von Bestuh-
lungspolstern. Alle Fabrikate.
Tel. (0551) 79748133
Fax (0551) 79748134
www.polsterdentalservice.de

40 Jahre
25% Nachlass
Kurze Zeit
www.stahlmoebel.dental
0201 3619714

Rezeption Baisch, Röntgen OPG (OP100
Instrumentarium), Kleinröntgen Zahnfilm
X-mind Satellec), Labor Arbeitstisch+Ab-
saugung, ggf. 2x Finndent Quint 7000, 2
Stahlleckzeilen, Absaugung Dürr, Kom-
pressor und AG-Abscheider abzugeben.
Tel.: 0163/1707224

Alte Tretbohrmaschine
günstig zu verkaufen. Preis nach Ab-
sprache. Tel. +41 552103232

Freier Dentaltechniker für Praxisumzug
bzw. Demontagerbeiten in Dortmund
gesucht. Tel.: 0163/1707224

Günstige Neu- und Gebrauchtgeräte
finden Sie unter www.kdm-online.de
Kohlschein Dental-Team 02505/932518

kostenlose Online-Börse für gebrauchte
Geräte, www.2nd-dent.de powered by
Kohlschein Dental Tel. 02505/932545

Deutschlandweit
www.standalone.dental
Essen - 0201-3619714

Kaufe Labor- und Praxisgeräte.
0174-3575555 oder prodent@gmx.de

Suche Praxis- und Laborgeräte
Tel. (0961) 31949, www.second-dental.de

Ritter R400 Smart H
Innovativ. Modern.
Individualisierbar.



14.975,- €
zzgl. MwSt.

Superdenta
Theodor-Heuss-Strasse 32 • 61118 Bad Vilbel
+49 (0)61 01 - 9 81 99 57 • post@superdenta.eu
www.superdenta.eu

Praxen-Ankauf
Kaufe komplette Praxen, Demontage
bundesweit durch eigene Techniker!
Telefon 0 22 34/406 40

ganz Deutschland
www.stahlmoebel.dental
Essen - 0201-3619714

Praxisräume im Münchner Olympiadorf
zu verkaufen. 146 qm, 1. OG, 820.000,-
+ Stellplatz 15.000,-.
Die z.Zt. laufende Zahnarztpraxis kann
nicht übernommen werden. A. Hage
Immobilien hage.immo@t-online.de

Dortmund-Süd, zentr. Lage im Orts-
kern, EG, eigener Eingang, sep. Park-
plätze, 150 qm + Keller, 4 BHZ möglich.
Tel.: 0163/1707224

Praxisräume für Kieferortho-
päde / Zahnarzt in Celle
160 bzw. ca. 210 m² Zahnarztpraxis-
räume im Ärztehaus in Celle frei.
Top Infrastruktur und Lage!
Dr. Günter Pütz, Tel.: 0511-775207

Praxisaufgabe in Berlin
Zu verkaufen: Siemens Sirona M1,
Siemens Schrankgarnitur und mehr.
Mehr Informationen:
www.dr-fichtner.de/verkauf
susanna@dr-fichtner.de

Dehnplatten VHB
Kfo-Labor-Berger.de fertigt auch
nach BE-Liste günstig.
Info-Tel: 05802- 4030

DVT Scanora 3D/Soredex
Gebrauchtes DVT zu verkaufen.
Tel. 07623 7185571
info@oralchirurgie-lang.de

Zeiss Lupenbrille KL 1500 LCD, VDW
E-Master Endo, Goof Odontometer,
Implantologie Nobel Pharma DEC 100,
Siemens Cerec 2, UDA Anker-System,
Ultraschall General Sonic GS 3, günstig
abzugeben. Tel. 0160 / 94974999

Präzisionsschleiferei
Aufschliff aller Instrumente
LAPPDENTAL, Tel. (06128)
944787, info@lappdental.de

Baisch Arztschreibtisch, 6 Schübe und
Arztschrank/Sideboard, 2 Schübe +
2 Türen, neu lackiert anthrazit- grau,
sehr gut erhalten zu verkaufen, je 1250 €.
Tel. 0173-1424612.

Verkauf wg. Praxisauflösung
Günstig abzugeben:
1 Beh.-Einheit Finmet F1, 1 Sirodant S,
1 EMS-Airflow-2-Gerät, 8 Schübe +
Sicher-Schränke, Rö-Gerät Heliodent DS,
Kaeser-Kompressor, Dürr-Saugmaschine
u. weitere Geräte u. Instrumente.
(E-mail:) Shipdoc@hotmail.de

◆ An- und Verkauf
von Gebrauchtgeräten
◆ Praxisauflösungen -
Praxis-Vermittlung
◆ Modernisierungsprogramme
www.Bohmed.de
Telefon 04402 83021

►► DIREKTKAUF ◀◀
LED-Behandlungslampen für Sirona KaVo
Anthos EBAY 262443025354 nur 649 €,
Sirona-Turbinenschläuche, ZEG-Spitzen,
Pulverstrahler, Polymerisationslampen,
Rö-Bildbetrachter, Composite mit CE,
LED-Turbinenkupplungen Sirona KaVo,
Saugschläuche Sirona etc.
Dr. med. dent. Werz ☎ 02381-484020
►►► www.LW-DENTAL.de

Datenschutz
für Ihre Praxis



alphatext GmbH
04954/93606-70 • beratung@alphatext.de www.alphatext.de

Schnell informieren -
Anzeigen studieren

Winkelstücke
Poly-LampenTurbinen
Reparaturen
Info: 06123-7401022
Peking Collection Frank Meyer

Austauschschläuche - Saugschläuche
FLEXXISHOP.DE
Ihr Dentalschlauch-Profi
Austauschschläuche
in Top-Qualität
> 50% sparen

- 1 Jahr Flexishop Garantie
- Sirona, Kavo, etc.
ständig
auf Lager
- Technische
Hotline
- Express-Lieferservice



Untergasse 7a • 65527 Niedernhausen
Fax: 06127 700 39 32
Tel.: 06127 700 39 33
www.flexishop.de

REFIT
DENTAL

Gebrauchtgeräte,
An- & Verkauf,
Aufbereitung, Praxis-
auflösung, E-Teile
u.v.m.!

0800 4477600
www.refit.de

Wegen Umst. auf DVT- dig. OPG Care-
stream/ Kodak 8000. Bj.2008 Umfang-
reiches Zubehör, PC und neueres Inter-
face inclusive. Neuer Backup Akku 2017.
VB : 5.900,-. Das Gerät befindet sich in
einem guten Zustand und ist abgebaut
und transportbereit - Nur für Selbstholer.
Dr. Michael Schaefer, 66119 Saarbrü-
cken, Tel. 0171-4253040

Dentaurum OrthoX Scan
Modellscanner, vor einem Jahr gekauft,
bis auf Einweisung unbenutzt, zu ver-
kaufen da inzwischen Intraoralscanner vor-
handen, mit oder ohne fertig eingerichte-
tem Rechner abzugeben. Preisvorstel-
lung ohne Rechner 7400 € (60% des
Neupreises). Mail: [rezeption-lu@mad-
sen.de](mailto:rezeption-lu@mad-
sen.de), Tel.0621/591680

Praxisauflösung
An- und Verkauf
Superdenta

+49 (0)61 01 - 9 81 99 57 • post@superdenta.eu
www.superdenta.eu

ÄRZTLICHE ABRECHNUNG

Intelligente Dienstleistung
für die Zahnarztpraxis

BZA
BÜRO FÜR ZAHNÄRZTLICHE UND FINANZIELLE BERATUNG

Agnes M. Stößer
Gemeinsam mit Ihnen erarbeiten wir
ein Konzept für:
-> alle Bereiche zahnärztlicher Abrechnung
-> Praxiserschulungen
fon: 06236 / 41 54 64 • mobil: 0172/389 3999
Postfach 1147 • 67137 Neuhofen
www.b-z-a.de • stoesser@b-z-a.de

Sie machen KFO
Wir Ihre
Abrechnung

ZahnOffice
DIE KFO-ABRECHNUNGSPROFIS www.zahnoffice.com

Tel. 0151-14 015156
info@zahnoffice.de

EDV

Dampsoft Lizenz gesucht
Telefon: 0178/ 4914678

Liebe Leser,
nutzen Sie die Möglichkeit,
auch im Kleinanzeigenteil
Ihre Anzeige farbig zu
gestalten.
Informationen lesen Sie in
unseren aktuellen
Mediadaten oder rufen Sie
uns an unter
+49 (0) 2234 7011-290

FORT- UND WEITERBILDUNG

Kieferorthopädische Seminare für Anfänger und Fortgeschrittene



...aus der Praxis für die Praxis

Dr. Robert Scherngell, MSc

Tel.: +43 699/1011 8287

www.csorthoseminars.com

Start Seminarreihe 7
1. März 2019

Prof., Dr., Dr. h.c., Habil., Ph.D. / Zahnmedizin-, Medizin-Studienplätze, www.inwifor.de.
Tel. 0681/7097689, Fax: 0681/7097691

Redakteur bei den **zm-Zahnärztliche Mitteilungen**, Nichtraucher, sucht zum 01. April (teil-)sanierte Wohnung in Berlin, auch möbliert und/oder zur Untermiete, bis ca. 650 Euro warm. Lage: idealerweise innerhalb des S-Bahn-Rings. Bitte auch Wohnungen in den Außenbezirken anbieten, wenn in der Nähe eines U- oder S-Bahnhofs. Kontakt: **030/280179-54 und 0173/7491440.**

IMMOBILIENMARKT

Attraktive Immobilienanlagen

Einzelobjekte in deutschen Großstädten
Beteiligungsmodell über 2-5 Jahre
langjähriger Erfahrung + Referenzen
Handy: +49 177 - 4 22 11 43
Mail an: anlage-in-immobilien@web.de

Geben Sie Ihre
Anzeige online auf
[www.aerzteverlag.de/
anzeigenservice](http://www.aerzteverlag.de/anzeigenservice)

IMMOBILIEN URLAUBSGEBIETE

Ihr Traumhaus in der Ägäis?

www.parosthea.com

Anastasiadis2000@yahoo.com

REISE

TOSKANA

Raus aus dem Alltag! Wo können Sie sich schöner erholen als bei Vogelgezwitscher und dem Gesang der Zikaden in unserem perfekt ausgebauten Refugium im Herzen dieser göttlichen Kulturlandschaft. Besuchen Sie uns im Internet unter www.casa-al-fango.de und buchen Sie unter **01718063474**

www.villasuedfrankreich.com, v. priv. Panor.-Lage, Sandstrand, **0178-7307400**

Cannes komf. Fewo, 50 qm, 4 P., direkt Meer/Strand, auch Langzeit. **0160/93857869**

SARDINIEN

hier informieren:

Tel. 05563-1000

www.sardinienferienhaus.de

FREIZEIT/EHE/PARTNERSCHAFTEN



Exklusive Partnervermittlung über 27 Jahre

Christa Appelt®

Persönlich: +49 172 804 87 78 www.christa-appelt.de

Neujahrswunsch - Ich, Kinderarzt i.R., Anf. 70/188, Dr. Dr. med., schlk, sportl., humorv., mehrspr. + am Weltgeschehen interess., suche a.d.W., e. liebe, geistreiche + fröhl. Partnerin, bei getr. Wohnen. Das Herz sowie die Sympathie entscheiden. Nur Mut! **Gratisruf 0800-222 89 89** tgl. 10-20 h auch Sa./So., **PV-Exklusiv.de**

An einen älteren Herrn... Brigitte, 58 j. blonde Schönheit, schlk. Allg.-Ärztin, Wwe mit jugendl. Figur, Charme + einem bezaub. Lächeln, möchte wieder lieben + geliebt werden + körperl. Nähe zulassen. **Gratisruf 0800-222 89 89** tgl. 10-20 h auch Sa./So., **PV-Exklusiv.de**

Humor & Lachfalten inklusive... Sympath. Dr. jur. (67/180), verw., sportl.-schlk, gepfl., sucht a.d.W. niveauev. Partnerin, evtl. auch bis 70. **Gratisruf 0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, **pv-exklusiv.de**

Neues Jahr, neues Glück! Größte Auswahl akadem. Singles, bundesw., 25-75 J. **Tel. 0211-993 464 00** tgl. 10-20 h, **PV-Exklusiv.de**

Arzt und Zahnarzt (58 J./183 cm/82 kg) auf der Suche nach der passenden Sie

Der lang ersehnte Traummann bin ich sicherlich nicht, aber als Zahnarzt mit eigener Praxis und nicht unvermögend (Grundbesitz) auf jeden Fall jemand, der fest im Leben steht, jung geblieben, vielseitig interessiert, humorvoll und den schönen Dingen im Leben zugeneigt ist. Ich mag klassische Musik, Opern und entspanne mich beim Radfahren, Schwimmen, Lesen, Kochen oder Tanzen. Für meinen nächsten Urlaub habe ich als Segelscheininhaber einen Turn in der Ägäis geplant. Wenn Du im passenden Alter und anpassungsfähig bist (wie ich es auch bin), und einen Partner suchst, mit dem man viel erleben kann und auf den jederzeit Verlass ist, dann solltest Du Dich unbedingt melden. **info@doktorbest.ch und +49160-968 10010**

Attrakt. Apotheker, 63/1.87, Witwer, charm. + sympth., reisefreudig, sucht sympth., gebild. Partnerin. **Gratisruf: 0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, **PV-Exklusiv.de**

Unternehmungslustige Zahnärztin aus Ostsachsen, 48,170, sucht netten Partner, der mit mir Beruf und Freizeit teilen möchte. Melde dich per Mail an: **Kaparkona69@web.de**

Hüb. Witwe, 51/164, Unternehmerin mit toller Figur, schlank, s. gepfl., sportl., bestsituiert, sucht warmherz., liebev. Mann, gerne älter. **Gratisruf: 0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, **PV-Exklusiv.de**

Türk. Ärztin sucht Ihn, die-Ebru@web.de

Thomas, 57, 1.84, promov. Dipl.-Ing./Architekt, natürl., begeisterungsfg. + humorv., sucht gern lachende Partnerin. **Gratisruf 0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, **PV-Exklusiv.de**

VERSCHIEDENES

Briefmarken und Münzen

Ob Sie eine Einlieferung für unsere Auktionen vornehmen oder sofort gegen bar verkaufen wollen - auch an Ihrem Wohnort -, wenden Sie sich an die richtige Adresse:

AIX-PHILA GmbH

52062 Aachen, Lothringerstr. 13, www.aixphila.de, Tel. 0241/33995

Wissenschaftsberatung

Statistik, Literatur, Texterstellung seit über 25 Jahren (keine Promotionsberatung). **www.DrFranke.de**, Tel. 05731/3002585, Fax. 05731/3002586

Dt. Meisterlabor bietet preisgünstig ZE an

NE-Krone 119,- €
Zirkon gesch. 139,- €
Tel.: 01717075496

Verkaufe umfangreiche **zahnärztliche Fachbuchsammlung**. Info über: leojanich@outlook.de

BEWERBUNGSUNTERLAGEN

bitten wir an nicht in Betracht kommende Bewerber sofort, vollständig und gut verpackt zurückzusenden.

Diese Unterlagen sind für Stellensuchende wertvoll und werden für weitere Bewerbungen benötigt.

Wenn Sie Ihren Absender nicht nennen möchten, empfiehlt es sich, die Rücksendung in einem neutralen Umschlag vorzunehmen. Bitte legen Sie aber einen Zettel mit Angaben der Kennziffer Ihrer Anzeige bei, damit der Bewerber weiß, um welches Inserat es sich handelt.

Wir danken für Ihre Mühe.

Anzeigenmanagement
Telefon +49 (0) 2234 7011-290
kleinanzeigen@aerzteverlag.de
www.aerzteverlag.de/anzeigenservice



ANZEIGEN-SCHLUSSTERMINE

zm-RUBRIKANZEIGENTEIL

Für Heft 4 vom 16. 2. 2019 am Donnerstag, dem 17. 1. 2019

Für Heft 5 vom 1. 3. 2019 am Montag, dem 4. 2. 2019

Für Heft 6 vom 16. 3. 2019 am Montag, dem 18. 2. 2019

Für Heft 7 vom 1. 4. 2019 am Montag, dem 11. 3. 2019

jeweils bis 10 Uhr

„Nur gegen Karies hilft es – ausgerechnet – nicht!“

30 Werke wurden für den Webvideopreis 2018 nominiert, am Ende gab es fünf Gewinner, darunter: Dr. Mai Thi Nguyen-Kim alias mailLab. In ihrem Clip „Fluoride und Zahnpasta – Die ganze Wahrheit“ widerlegt sie wissenschaftlich – und wortgewandt – die Fluorid-Mythen von Karex. Kleine Kostprobe: Was bedeutet ein sinkender PH-Wert für unser Zahnmineral? „Nun, das ist so ähnlich wie Kalk in unserer Küche. Denn Kalk, also Calciumcarbonat, ist ja deswegen so nervig, weil es so schlecht in Wasser löslich ist!“ Ihr Fazit: „Ich möchte nicht leugnen, dass Hydroxylapatit womöglich eine positive Wirkung haben kann in der Zahnpflege allgemein – nur gegen Karies hilft es ausgerechnet nicht!“ Und außerdem: „Wenn Fluoride doch so super wirken, warum sollte man darauf verzichten?“ Unser Tipp: Reinhören!

Quelle: zm_Screenshot_Youtube



Die promovierte Chemikerin startete 2015 ihren YouTube-Kanal „The Secret Life Of Scientists“, um Stereotype zu Nerds zu entlarven und einem jungen Publikum wissenschaftliche Themen zu vermitteln. 2016 ging ihr YouTube-Kanal „schönschla“ online, den sie 2018 in „mailLab“ umbenannte. Mai Thi Nguyen-Kim ist Moderatorin im WiD-Projekt „Die Debatte“ und gehört zum Team von Terra X. Lesch & Co. Im Wechsel mit Ralph Caspers moderiert sie die Sendung „Quarks“.

Vorschau

Themen im nächsten Heft – **zm 3** erscheint am 1. Februar 2019

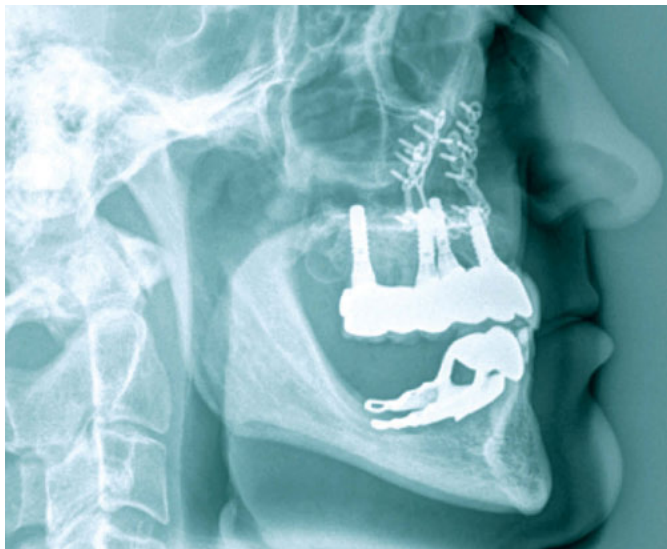


Foto: Kämmerer

Der besondere Fall mit CME

Oberkiefer-Vorverlagerung mit Le-Fort-I-Osteotomie



Illustration: AdobeStock - wladimir1804

Fremdinvestoren-geführte Z-MVZ

Jetzt melden sich die Betreiber zu Wort!

ICX

Das FAIRE Implantat-System



ICX ERÖFFNET
Neue Horizonte!



Service-Tel.: +49 (0)2641 9110-0 · www.medentis.de
Mo.-Fr.: 7.30 bis 19 Uhr

medentis
medical

Biodentine™

Kinderzahn-
medizin

Zahnerhaltung

Endodontie



Bioaktivität und Biokompatibilität für die Vitalerhaltung der Pulpa

- Fördert den Selbstheilungsprozess der Pulpa und die Regeneration der umgebenden Gewebestrukturen
- Hohe klinische Erfolgsraten nach direkter Überkappung
- Keine postoperativen Sensibilitäten sowie unerwünschte Pulpa- und Gewebereaktionen
- Bakteriendichte Versiegelung und antimikrobielle Eigenschaften reduzieren das Risiko klinischer Misserfolge
- Keine Zahnverfärbungen an der klinischen Krone



ACTIVE
BIOSILICATE
TECHNOLOGY

Von Natur aus innovativ

Mehr unter www.septodont.com

